MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

49. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1964

1965

ORELL FÜSSLI VERLAG, ZÜRICH

Herausgegeben Mitte Dezember 1965

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1964

Textteil

Seite

I. Einleitung 5

II. Die Bilanzsumme 7

III. Die Passiven
1. Überblick 10
2. Eigene Mittel 11
3. Fremde Gelder
a) Überblick 14
b) Bankenkreditoren 20
c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht 21
d) Kreditoren auf Zeit 21
e) Spareinlagen 22
f) Depositen- und Einlagehefte 32
g) Kassenobligationen 35
h) Gesamtüberblick über das bankmäßige Sparen in Form von Publikumsgeldern 38
i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen 40

IV. Die Aktiven
1. Überblick 43
2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben 45
3. Bankendebitoren 48
4. Wechsel 50
5. Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen) . . 53
6. Hypothekaranlagen 58
7. Wertschriften 69
Zusammensetzung der Schuldbuchforderungen nach Gläubigergruppen . . 71
8. Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften . . . 72
9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen 73

V. Die Liquidität
1. Allgemeines 76
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten 78

V. Die Liquidität (Fortsetzung)
3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven 80
4. Kassenliquidität 82
5. Allgemeine Liquidität 83

VI. Gewinn- und Verlustrechnung
1. Umsatz 85
2. Einnahmen 86
3. Ausgaben 90
4. Reingewinn 94

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen 97
Liste des tableaux 102
Tabellen — Tableaux 107

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1964 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1964

Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.) . 226
1. Kantonalbanken 227
2. Großbanken 229
3. Lokalbanken
a) Bodenkreditbanken 230
b) Andere Lokalbanken 235
4. Sparkassen 239
5. Darlehenskassen 248
6. Übrige Banken 248
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen 255
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen 255

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930 257

I. Einleitung

Auf Grund des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 haben die Banken sowie die bankähnlichen Finanzgesellschaften ihre Jahresrechnung der Schweizerischen Nationalbank einzureichen. Die diesem Gesetz unterstellten Institute bilden den Erhebungsbereich der Bankstatistik, mit Ausnahme der Privatbankiers, der Niederlassungen der ausländischen Banken in der Schweiz und der in Liquidation befindlichen Banken. Die Bankstatistik 1964 erstreckt sich auf 462 Banken und Sparkassen, 2 Darlehenskassenverbände mit 1116 angeschlossenen Kassen und 47 Finanzgesellschaften. Im Anhang sind diese Firmen in der Gruppierung nach ihrem wirtschaftlichen Charakter aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel (bei den Finanzgesellschaften nur des Aktienkapitals) und der Bilanzsumme.

Im Berichtsjahr wurden die nachstehend aufgeführten 11 Banken mit einer Bilanzsumme von zusammen 136,2 Millionen Franken neu in die Statistik aufgenommen: Handels- und Anlagebank Basel AG, Basel; Bank Paravicini AG, Bern; Banca regionale depositi e crediti, Biasca; «Transinterbank» Banque des transactions internationales SA, Genève; Banque Wittmer SA, Lausanne; Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens; Banca del Verbano SA, Lugano; Banca Vallugano SA, Lugano; Bank Bürgisser & Co, AG, Luzern; Bank Rohner & Co, AG, St. Gallen und Atlas Bank, Zürich.

Aus der Statistik schieden die folgenden drei Institute aus: Jugendersparniskasse Netstal, Netstal; Azad Bank, Zürich und Bank für Grundbesitz, Zürich.

Die Grundlage der von den Banken auszufüllenden Erhebungsbogen bildet der im Anhang I zur Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz vorgeschriebene Liquiditätsausweis sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung für die Aufstellung und Gliederung der Jahresbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufarbeitung der Bankstatistik 1964 erfolgte nach den gleichen Gesichtspunkten wie in früheren Jahren. Die Haupttabellen enthalten wiederum die ergänzenden Angaben der Schweizerischen Nationalbank, der beiden Pfandbriefinstitute und der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Die Bankstatistik vermittelt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des schweizerischen Bankwesens. Sie gibt insbesondere Aufschluß über die Bewegung der Bilanzsumme, die Gestaltung von Aktiven und Passiven und die Finanzierung der Kredite und Anlagen. Im weitern orientiert sie über die Liquidität der Banken sowie über die Gewinn- und Verlustrechnung. Das zahlenmäßige Bild ist im Tabellenteil der Veröffentlichung festgehalten; die Hauptergebnisse der statistischen Analyse sind textlich kommentiert.

In den Tabellen wurden die Ergebnisse der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen mit denjenigen der Gruppe Darlehenskassen dort verschmolzen, wo keine Doppelzählungen entstehen. Die betreffenden Anhangstabellen sind mit einem * bezeichnet.

II. Die Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der dem Bankengesetz unterstellten Kreditinstitute dehnte sich im Jahre 1964 abermals kräftig aus. Deren Zunahme um 8,2 Milliarden Franken oder 10,2% blieb allerdings hinter jener von 1963 zurück, als sie sich auf 8,6 Milliarden oder 11,9% belaufen hatte. Am Ende des Berichtsjahres stellte sich das Bilanztotal der 1578 erfaßten Banken und Sparkassen auf 88,9 Milliarden Franken.

Gruppe	Anzahl Banken	Bilanzsumme in Millionen Franken	Bilanzsumme Prozentuale Verteilung
Kantonalbanken	28	28 355	31,9
Großbanken	5	31 002	34,9
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	93	8 696	9,8
b) Andere Lokalbanken	72	5 259	5,9
Sparkassen	113	4 839	5,4
Darlehenskassen	1 116[1])	2 925	3,3
Übrige Banken	151	7 797	8,8
Zusammen	1 578	88 873	100,0

[1]) Zwei Darlehenskassenverbände mit 1116 angeschlossenen Kassen.

Zur Ausweitung der Bilanzsumme trugen alle Bankengruppen bei, wobei sich ihre Anteile am Bilanztotal etwas verschoben haben. Mit einem Betrag von 31,0 Milliarden Franken stehen die Großbanken an erster Stelle, gefolgt von den Kantonalbanken mit 28,4 Milliarden. Der Bilanzanteil der Großbanken stieg 1964 von 34,3% auf 34,9%, wogegen jener der Kantonalbanken von 32,3% auf 31,9% zurückging. Diese beiden Gruppen vereinigten insgesamt zwei Drittel des Bilanztotals auf sich; sie partizipierten an der Erhöhung mit 5,6 Milliarden Franken, was 68,0% der gesamten Zunahme entspricht. Die andern Bankengruppen zusammen wiesen eine Steigerung von 2,6 Milliarden Franken auf.

Werden die Banken nach der Höhe ihrer Bilanzsumme gegliedert, so zeigen sich Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr in dem Sinne, daß im Zuge der allgemeinen Ausdehnung der Bilanzsummen eine Reihe von Instituten in die nächsthöhere Gruppe aufgestiegen ist. Allerdings muß auch berücksichtigt werden, daß im Berichtsjahr 15 Institute mehr als 1963

Bilanzsumme

Gruppe	Zunahme in Millionen Franken			Zunahme in Prozent		
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
Kantonalbanken	1 945	2 104	2 284	8,8	8,8	8,8
Großbanken	3 095	3 419	3 307	14,6	14,1	11,9
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	675	658	565	9,9	8,8	6,9
b) Andere Lokalbanken	319	521	463	8,1	12,2	9,7
Sparkassen	296	323	298	7,5	7,7	6,6
Darlehenskassen	244	243	243	11,1	10,0	9,1
Übrige Banken	1 224	1 307	1 064	29,1	24,1	15,8
Zusammen	7 798	8 575	8 224	12,1	11,9	10,2

in die Statistik einbezogen wurden. So hat sich die Besetzung der Größenklasse bis 1 Million Franken im Jahre 1964 von 426 auf 402 Institute reduziert, jene von 1 bis 10 Millionen Franken hingegen von 789 auf 797 Banken verstärkt. An diesen Veränderungen waren vornehmlich Darlehenskassen beteiligt. Die übrigen Größenklassen sind mit Ausnahme der höchsten im Vergleich zum Vorjahr etwas stärker besetzt.

Banken nach Höhe der Bilanzsumme

Gruppe	Bilanzsumme in Millionen Franken						
	bis 1	1– 10	10– 100	100– 500	500– 1000	über 1000	Total
	Anzahl Banken						
Kantonalbanken	–	–	–	9	9	10	28
Großbanken	–	–	–	–	1	4	5
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	–	17	56	17	3	–	93
b) Andere Lokalbanken	1	16	41	13	1	–	72
Sparkassen	13	33	52	15	–	–	113
Darlehenskassen	376	695	45	–	–	–	1 116
Übrige Banken	12	36	88	12	3	–	151
Zusammen	402	797	282	66	17	14	1 578

Ende 1964 wiesen 76,0% aller von der Bankstatistik erfaßten Institute Bilanzsummen unter 10 Millionen Franken aus; ihr Anteil am Bilanztotal hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3,4% auf 3,2% ermäßigt. Die Banken mit einer Bilanzsumme von über 1 Milliarde Franken konnten ihren Anteil am Gesamttotal unbedeutend auf 55,6% erhöhen.

Banken nach Höhe der Bilanzsumme

Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanzsumme
	Grundzahlen		Prozentuale Verteilung	
bis 1	402	235	25,5	0,3
1–5	656	1 564	41,6	1,8
5–10	141	966	8,9	1,1
10–20	124	1 758	7,8	2,0
20–50	96	3 621	6,1	3,6
50–100	62	4 431	3,9	5,0
100–500	66	14 471	4,2	16,3
500–1000	17	12 743	1,1	14,3
über 1000	14	49 444	0,9	55,6
Zusammen	1 578	88 873	100,0	100,0

Die Zwischenbilanzen lassen erkennen, daß die Bilanzsummen üblicherweise im letzten Vierteljahr kräftig ansteigen. Im Berichtsjahr war die Ausweitung bei den Großbanken jedoch in den ersten zwei Quartalen ausgeprägter als im letzten Vierteljahr.

Zunahme der Bilanzsumme

Zeitraum	Kantonalbanken		Großbanken	
	1963	1964	1963	1964
	in Millionen Franken			
1. Quartal	485	446	1 010	1 159
2. Quartal	404	664	526	1 160
3. Quartal	519	469	687	283
4. Quartal	696	705	872	705
Ganzes Jahr	2 104	2 284	3 095	3 307

In der folgenden Übersicht sind die Banken nach ihrer Rechtsform gruppiert. Von den insgesamt 1578 Banken sind 1217 Genossenschaften. Diese vereinigten 13,8% der totalen Bilanzsumme auf sich, gegen 14,2% im Vorjahr. Die 286 Aktiengesellschaften waren mit 57,8% gegenüber 57,0% ein Jahr vorher am gesamten Bilanztotal beteiligt, während der Anteil der 67 Staats- und Gemeindeinstituten von 27,4% auf 27,0% zurückging.

Bilanzsumme nach Rechtsform der Banken

Gruppe	Anzahl Banken	Bilanzsumme in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Staatsinstitute	24	23 222	26,1
Gemeindeinstitute	43	838	0,9
Aktiengesellschaften	286	51 340	57,8
Genossenschaften	1 217[1])	12 236	13,8
Übrige Institute	8	1 237	1,4
Zusammen	1 578[1])	88 873	100,0

[1]) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

III. Die Passiven

1. Überblick

Im Berichtsjahr nahmen die fremden Gelder der Banken um 7563 Millionen Franken zu. Das entspricht einer Zuwachsrate von 10,3%, verglichen mit 11,8% im Vorjahr und 12,5% im Jahre 1963. Bei den eigenen Mitteln (Kapitel und offen ausgewiesene Reserven) betrug der Anstieg 520 Millionen Franken oder 10%, bei den sonstigen Verpflichtungen 141 Millionen oder 7%. Im Vorjahr hatte sich der entsprechende Zuwachs auf 554 Millionen Franken oder 11,9% bzw. 286 Millionen oder 16,5% belaufen.

An der Bilanzsumme gemessen, waren bei den einzelnen Komponenten keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Der Anteil der fremden Gelder erhöhte sich um 0,1% auf 91,2%, während sich jener der sonstigen Verpflichtungen im selben Ausmaß auf 2,4% reduzierte. Die eigenen Mittel vereinigten nach wie vor 6,4% des Bilanztotals auf sich.

Passiven

Jahre	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen
	in Millionen Franken				Prozentuale Verteilung			
1950	2 407	24 350	628	27 385	8,8	88,9	2,3	100
1955	2 826	33 082	789	36 697	7,7	90,2	2,1	100
1956	2 968	35 414	846	39 228	7,6	90,3	2,1	100
1957	3 120	38 052	912	42 084	7,4	90,4	2,2	100
1958	3 264	42 051	1 004	46 319	7,0	90,8	2,2	100
1959	3 536	45 067	1 201	49 804	7,1	90,5	2,4	100
1960	3 773	50 808	1 420	56 001	6,7	90,7	2,6	100
1961	4 211	58 422	1 643	64 276	6,5	90,9	2,6	100
1962	4 637	65 705	1 732	72 074	6,4	91,2	2,4	100
1963	5 191	73 440	2 018	80 649	6,4	91,1	2,5	100
1964	5 711	81 003	2 159	88 873	6,4	91,2	2,4	100

Ein weiteres Jahr stabil blieb sodann, für alle Banken zusammen, das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern. Die Entwicklung bei den einzelnen Bankengruppen verlief dagegen unterschiedlich. Bei den Kantonalbanken reduzierte sich die Verhältniszahl um 0,2% auf 5,9%, bei den Großbanken um 0,3% auf 6,6%. Geringer war der Rückgang im Falle der Anderen Lokalbanken und der Sparkassen (0,1%). Bei den Bodenkredit-

banken betrugen die eigenen Mittel unverändert 6,9% der fremden Gelder, wogegen diese Bezugsziffer bei den Darlehenskassen von 4,7% auf 5,0% und bei den Übrigen Banken von 12,7% auf 14,3% zunahm.

Eigene Mittel in Prozent der fremden Gelder

Jahre	Kantonalbanken	Großbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	Zusammen
1950	10,4	9,4	10,3	11,2	7,6	5,7	18,6	9,9
1955	8,7	8,5	8,2	9,6	7,0	5,6	13,2	8,5
1956	8,3	8,6	8,1	9,6	7,0	5,5	12,7	8,4
1957	8,0	8,2	8,0	9,3	7,1	5,6	13,6	8,2
1958	7,7	7,4	7,7	8,8	7,0	5,6	13,1	7,8
1959	7,6	7,7	7,5	8,5	6,8	5,5	14,7	7,9
1960	7,1	6,7	7,6	8,3	6,7	5,3	15,0	7,4
1961	6,7	6,7	7,4	8,1	6,5	5,1	13,9	7,2
1962	6,3	6,6	7,0	7,8	6,4	4,9	13,9	7,1
1963	6,1	6,9	6,9	8,8	6,3	4,7	12,7	7,1
1964	5,9	6,6	6,9	8,7	6,2	5,0	14,3	7,1

2. Eigene Mittel

a) Allgemeines

Die Banken sind nach Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 verpflichtet für ein angemessenes Verhältnis zwischen ihren eigenen Mitteln und ihren gesamten Verbindlichkeiten zu sorgen. Eine Vollziehungsverordnung regelt die dabei einzuhaltenden Richtlinien. Danach haben bei den Kantonalbanken und bei den Genossenschaftsbanken, sofern die Genossenschafter persönlich unbeschränkt und solidarisch haften, die eigenen Mittel mindestens 2½% der durch Kassenmittel gedeckten Verbindlichkeiten sowie 5% der übrigen Verbindlichkeiten zu betragen. Bei den andern Banken gilt der Deckungssatz von 5% für Verbindlichkeiten, soweit ihnen durch inländisches Grundpfand gesicherte Forderungen oder diesen gleichgestellte Aktiven[1]) gegenüberstehen; für die übrigen Verbindlichkeiten stellt er sich auf 10%.

[1]) In der Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 sind die den durch inländisches Grundpfand gedeckten gleichgestellten Forderungen näher bezeichnet. Es handelt sich dabei um Forderungen gegen Bund, SBB, Kantone, Gemeinden und Kantonalbanken sowie um Forderungen, die von diesen Körperschaften oder Instituten garantiert, oder durch Schuldverschreibungen dieser Körperschaften oder Institute faustpfändlich gesichert sind. Im weiteren gehören dazu Forderungen gegen einen ausländischen Staat, in dessen Währung, soweit ihnen Verbindlichkeiten in gleicher Währung gegenüberstehen, sowie Forderungen in ausländischer Währung, die durch staatliche Schuldverschreibungen in derselben Währung faustpfändlich gesichert sind, soweit ihnen Verbindlichkeiten in der gleichen Währung gegenüberstehen.

Die Banken sind verpflichtet einen Ausweis über die erforderlichen und die vorhandenen eigenen Mittel aufzustellen. Nach diesen Angaben belief sich der Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel der schweizerischen Banken Ende 1964 auf 6047 Millionen Franken. Er setzte sich wie folgt zusammen:

Positionen	Beträge in Mio Fr.	Prozentuale Verteilung
Einbezahltes Grundkapital	3 096,3	51,2
50% des nicht einbezahlten Grundkapitals	12,8	0,2
50% der Nachschußpflicht von Genossenschaftern	61,7	1,0
Gemeindegarantie	19,5	0,3
Offene Reserven	2537,2	42,0
Stille Reserven	267,4	4,4
Saldovortrag	52,5	0,9
Zusammen	6 047,4	100,0

Das einbezahlte Grundkapital und die in der Bilanz ausgewiesenen offenen Reserven, soweit sie nicht für bestimmte Risiken oder drohende Verluste gebunden sind, machten zusammen 93,2% der vorhandenen eigenen Mittel aus. Unter den übrigen Positionen lagen die gegenüber dem Vorjahr beträchtlich vermehrten stillen Reserven mit 267 Millionen Franken an erster Stelle. Diese stillen Reserven können gemäß einer Verfügung der Eidgenössischen Bankenkommission vom 30. August 1961 zu den eigenen Mitteln gerechnet werden.

b) Deckungsverhältnis

Ende 1964 betrugen für alle Banken zusammen die vorhandenen eigenen Mittel 122% der erforderlichen eigenen Mittel. Diese als Deckungsverhältnis bezeichnete Relation erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1%. Bei allen Bankengruppen lag das Deckungsverhältnis über 100%, doch bestanden erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich die bedeutendste Veränderung bei den Darlehenskassen, deren Deckungsverhältnis von 104 auf 149% zunahm. Am höchsten war das Deckungsverhältnis mit 165% bei den Übrigen Banken, am niedrigsten mit 109% bei den Großbanken.

	Vorhandene eigene Mittel in Prozent der erforderlichen eigenen Mittel (Deckungsverhältnis)
Kantonalbanken	119
Großbanken	109
Bodenkreditbanken	122
Andere Lokalbanken	132
Sparkassen	117
Darlehenskassen	149
Übrige Banken	165
Zusammen	122

c) Veränderungen von Kapital und Reserven im Berichtsjahr

Das ausgewiesene Nominalkapital sämtlicher Banken erhöhte sich im Berichtsjahr um 293,8 Millionen Franken auf 3122 Millionen. Dabei beliefen sich die eigentlichen Kapitalerhöhungen auf 268,1 Millionen Franken. Dazu kamen 29,3 Millionen Franken als Folge der erhöhten Zahl der statistisch erfaßten Institute. Verminderungen im Umfange von 3,6 Millionen Franken waren auf Kapitalherabsetzungen und den Wegfall von Banken aus der Erhebung zurückzuführen.

Die einzelnen Bankengruppen waren an den Kapitalerhöhungen wie folgt beteiligt: Übrige Banken 132,3 Millionen Franken, Kantonalbanken 60,0 Millionen, Großbanken und Bodenkreditbanken je 25,0 Millionen, Andere Lokalbanken 12,8 Millionen, Darlehenskassen 10,9 Millionen und Sparkassen 2,1 Millionen.

Die offenen Reserven nahmen um 219,9 Millionen Franken gegenüber 286,9 Millionen im Vorjahr zu. Auf Zuweisungen aus dem Jahreserträgnis entfielen 162,6 Millionen Franken, auf solche aus dem Agio bei Kapitalerhöhungen 47,3 Millionen und auf verschiedene Beträge 10,0 Millionen.

3. Fremde Gelder

a) Überblick

Die fremden Gelder nahmen im Jahre 1964 auf 81 003 Millionen Franken zu. Das entspricht einem Zuwachs um 7563 Millionen Franken oder 10,3%, gegenüber 7735 Millionen oder 11,8% im Vorjahr. Damit hat sich der Expansionsrhythmus weiterhin fühlbar abgeschwächt. Die Steigerungsrate 1964 war die niedrigste seit dem Jahre 1960.

Nach den von Banken der Nationalbank eingereichten ausführlichen Halbjahresbilanzen war im Berichtsjahr sowohl der Zufluß an Inlandgeldern wie auch an Auslandgeldern geringer als 1963. Bei diesen letzteren fiel vor allem der Zuwachs der Verpflichtungen in Schweizerfranken schwächer aus, wogegen jene in ausländischen Währungen stärker anstiegen als im Vorjahr. In diesem Zusammenhang ist auf die von der Nationalbank im März 1964 gestützt auf den dringlichen Bundesbeschluß über die Bekämpfung der Teuerung durch Maßnahmen auf dem Gebiete des Geld- und Kapitalmarktes und des Kreditwesens vom 13. März 1964 (Kreditbeschluß) und im Anschluß an das frühere Gentlemen's Agreement mit den Banken getroffene Vereinbarung über die ausländischen Gelder hinzuweisen. Die der Übereinkunft angeschlossenen Bankinstitute verpflichteten sich, ausländische, auf Schweizerfranken lautende Gelder, die seit dem 1. Januar 1964 zugeflossen sind, nicht zu verzinsen und den Gegenwert solcher Gelder auf ein Sonderkonto bei der Nationalbank einzuzahlen, soweit er nicht in fremder Währung im Ausland angelegt wird. Sodann haben die Banken die Mitwirkung bei der Anlage ausländischer Gelder in schweizerischen Grundstücken und Hypotheken zu unterlassen. Ferner dürfen sie inländische Wertpapiere nur in dem Ausmaß an Ausländer abgeben, als solche Titel von Ausländern bei der betreffenden Bank verkauft werden. Sowohl hierüber wie auch über die Veränderungen der ausländischen Frankenguthaben und der Fremdwährungsanlagen im Ausland haben die der Vereinbarung unterstellten Banken der Nationalbank monatlich Meldung zu machen. Auf Grund dieser Berichterstattung, die sich indessen sowohl was die Anzahl der erfaßten Banken als auch der zu berücksichtigenden Posten anbelangt mit den Zahlen der Halbjahresstatistik nicht deckt, verzeichneten die ausländischen Gelder in Schweizerfranken im Jahre 1964 eine Verminderung um gegen 100 Millionen Franken. Die bei der Nationalbank zu hinterlegenden Pflichtdepots beliefen sich meist auf geringfügige Beträge; Ende 1964 stellten sie sich auf rund 3 Millionen Franken.

Wie der nachstehenden Zusammenstellung zu entnehmen ist, entfielen 1964 von den fremden Geldern 25,9% (Vorjahr: 26,8%) auf Spareinlagen, 22,3% (23,3%) auf Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht, 14,7% (14,0%) auf Kreditoren auf Zeit und 13,4% (13,5%) auf Kassenobligationen. Die vier genannten Positionen zusammen vereinigten somit nach wie vor über drei Viertel der fremden Gelder auf sich.

	Fremde Gelder					
Bilanzpositionen	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankenkreditoren auf Sicht	2 774	2 905	3 177	4,2	4,0	3,9
Bankenkreditoren auf Zeit	2 168	2 443	3 173	3,3	3,3	3,9
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	72	82	45	0,1	0,1	0,1
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	15 608	17 124	18 080	23,8	23,3	22,3
Kreditoren auf Zeit	8 063	10 307	11 904	12,3	14,0	14,7
Spareinlagen	18 077	19 642	21 001	27,5	26,8	25,9
Depositen- und Einlagehefte	4 220	4 839	5 314	6,4	6,6	6,6
Kassenobligationen	9 711	9 927	10 861	14,8	13,5	13,4
Obligationenanleihen	1 588	2 339	3 076	2,4	3,2	3,8
Pfandbriefdarlehen	3 424	3 832	4 372	5,2	5,2	5,4
Zusammen	65 705	73 440	81 003	100,0	100,0	100,0

Der Anteil der Sichtgelder an den gesamten fremden Mitteln reduzierte sich um 1,1% auf 26,2%. Bei den Großbanken ging er um 1,6% auf 46,5% zurück, bei den anderen Bankengruppen um 1,3% auf 19,5% und bei den Kantonalbanken um 0,8% auf 11,2%.

Sichtgelder
(Bankenkreditoren auf Sicht, Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht)

	Prozentanteil an den fremden Geldern				Prozentuale Verteilung			
	1961	1962	1963	1964	1961	1962	1963	1964
Kantonalbanken	12,3	12,3	12,0	11,2	15,3	14,8	14,8	13,8
Großbanken	53,0	50,7	48,1	46,5	62,1	61,0	59,5	61,9
Andere Bankengruppen	19,5	20,7	20,8	19,5	22,6	24,2	25,7	24,3
Alle Banken	28,0	28,0	27,3	26,2	100,0	100,0	100,0	100,0

Mit Ausnahme der Kantonalbanken verzeichneten alle Bankengruppen eine gegenüber 1963 reduzierte prozentuale Zuwachsrate der fremden Gelder. Abgesehen von den Staatsinstituten und den Großbanken blieb der Zuwachs auch in absoluten Beträgen hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück.

Fremde Gelder

Gruppe	Zunahme				Bestand	Zunahme
	1961	1962	1963	1964	1964	1964
	in Millionen Franken					in Prozent
Kantonalbanken	2 052	1 845	1 972	2 156	26 195	9,0
Großbanken	3 295	2 923	3 056	3 146	28 323	12,5
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	572	634	606	518	7 982	6,9
b) Andere Lokalbanken	342	304	427	422	4 716	9,8
Sparkassen	279	278	302	276	4 494	6,5
Darlehenskassen	196	235	234	221	2 759	8,7
Übrige Banken	878	1 064	1 138	824	6 534	14,4
Zusammen	7 614	7 283	7 735	7 563	81 003	10,3

Die Steigerungsrate der Sichtgelder allein betrug 6,1%, verglichen mit 9,0% im Vorjahr. Sie reduzierte sich somit wesentlich stärker als diejenige für die fremden Gelder insgesamt. Während sich die Zuwachsrate bei den Großbanken erhöhte, ergab sich bei den Kantonalbanken und den anderen Bankengruppen eine fühlbare Verringerung im relativen Anstieg der kurzfristigen Betriebsmittel.

Sichtgelder

	Zunahme							
	in Millionen Franken				in Prozent			
	1961	1962	1963	1964	1961	1962	1963	1964
Kantonalbanken	360	217	175	41	16,9	8,7	6,4	1,4
Großbanken	1 768	1 043	891	1 055	21,0	10,3	7,9	8,7
Andere Bankengruppen	632	744	581	132	20,6	20,1	13,1	2,6
Zusammen	2 760	2 004	1 647	1 228	20,3	12,2	9,0	6,1

Die folgende Zusammenstellung gibt Aufschluß über die Zusammensetzung der fremden Gelder nach ihrer Herkunft. Danach entfielen Ende 1964 79,5% (Vorjahr: 80,4%) der fremden Gelder auf Publikumsgelder, 9,7% (9,5%) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und 10,8% (10,1%) auf die Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten eine im Vergleich zum Vorjahr stark erhöhte Zunahme um 12,5% (4,4%). Bei den Publikumsgeldern betrug der Zuwachs 9,1% (11,7%), bei der Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen 17,6% (20,3%).

Innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten die Bankenkreditoren auf Sicht, vor allem aber jene auf Zeit, eine

kräftige Ausdehnung. Bei den Publikumsgeldern betrug der Zuwachs für Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht 5,6% (Vorjahr: 9,7%), für Kreditoren auf Zeit 17,3% (31,2%); für Spareinlagen stellte er sich auf 6,9% (8,7%), für Depositen- und Einlagehefte auf 9,8% (14,7%) und für Kassenobligationen auf 12,2% (4,2%)

Fremde Gelder

Zunahme

	1960	1961	1962	1963	1964
			in Millionen Franken		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Bankenkreditoren auf Sicht	311	627	271	131	272
Bankenkreditoren auf Zeit	260	418	547	275	730
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken	147	215	– 9	– 123	– 91
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	– 7	26	6	10	– 37
Zusammen	711	1 286	815	293	874
Publikumsgelder					
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1 360	2 133	1 733	1 516	956
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen beim AHV-Fonds)	1 056	912	1 279	2 144	1 561
Spareinlagen	1 102	1 463	1 535	1 565	1 358
Depositen- und Einlagehefte	417	608	635	619	475
Kassenobligationen[1])	620	621	599	339	1 026
Zusammen	4 555	5 737	5 781	6 183	5 376
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
Obligationenanleihen	92	162	189	751	737
Pfandbriefdarlehen	250	321	401	408	541
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	133	108	97	100	35
Zusammen	475	591	687	1 259	1 313
Zusammenfassung					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	711	1 286	815	293	874
Publikumsgelder[1])	4 555	5 737	5 781	6 183	5 376
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	475	591	687	1 259	1 313
Total	5 741	7 614	7 283	7 735	7 563

[1]) Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken (Abnahme im Jahre 1964 um 91 Millionen Franken).

	Fremde Gelder				
	1960	1961	1962	1963	1964
	in Millionen Franken				
	Bestand				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4 576	5 862	6 677	6 970	7 844
Publikumsgelder	41 314	47 051	52 833	59 017	64 393
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	4 918	5 509	6 195	7 453	8 766
Zusammen	50 808	58 422	65 705	73 440	81 003
	Prozentuale Verteilung				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9,0	10,0	10,2	9,5	9,7
Publikumsgelder	81,3	80,6	80,4	80,4	79,5
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	9,7	9,4	9,4	10,1	10,8
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

In bezug auf die Anteile der einzelnen Bilanzpositionen an der Zunahme der fremden Gelder ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr wesentliche Veränderungen. So reduzierte sich die Quote der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht auf 12,6% (19,6%), jene für Kreditoren auf Zeit auf 20,6% (27,7%) bzw. für Depositen- und Einlagehefte auf 6,3% (8,0%) und für Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds auf 0,5% (1,3%). Umgekehrt nahm der Anteil der Kassenobligationen auf 12,4% (2,8%) und jener der Pfandbriefdarlehen auf 7,1% (5,3%) zu.

Über die Gruppierung der einzelnen Positionen der fremden Gelder nach dem Ausmaß ihres Anstieges orientiert die nachfolgende Zusammenstellung. An der Spitze stehen die Kreditoren auf Zeit, gefolgt von den Spareinlagen, den Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht und den Kassenobligationen.

Zunahme der fremden Gelder

Bilanzpositionen	in Millionen Franken	Prozentualer Anteil
Kreditoren auf Zeit[1])	1 561	20,6
Spareinlagen	1 358	18,0
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	956	12,6
Kassenobligationen[2])	935	12,4
Obligationenanleihen	737	9,7
Bankenkreditoren auf Zeit[3])	693	9,2
Pfandbriefdarlehen	541	7,1
Depositen- und Einlagehefte	475	6,3
Bankenkreditoren auf Sicht	272	3,6
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	35	0,5
Zusammen	7 563	100,0

[1]) Ohne Darlehen beim AHV-Fonds.

[2]) Wovon 1026 Millionen beim Publikum, was einer Vermehrung um 12,2 % entspricht.

[3]) Einschließlich Verpflichtungen aus Reportgeschäften.

Mit Ausnahme der Kantonalbanken verzeichneten alle Bankengruppen einen in absoluten Beträgen gemessen geringeren Zuwachs an Publikumsgeldern als im Vorjahr. Von der Möglichkeit der Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen machten die Großbanken und die Übrigen Banken in vermindertem, alle übrigen Bankengruppen in vermehrtem Maße Gebrauch. Über zwei Drittel der Holgelder entfielen auf die Kantonalbanken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich insbesondere bei den Großbanken.

Gruppe	Fremde Gelder			
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zunahme		Total
		Publikumsgelder	Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	
		in Millionen Franken		
Kantonalbanken	– 75	1 287	944	2 156
Großbanken	758	2 295	93	3 146
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	14	338	166	518
b) Andere Lokalbanken	– 10	368	64	422
Sparkassen	– 9	239	46	276
Darlehenskassen	3	218	–	221
Übrige Banken	193	631	–	824
Zusammen	874	5 376	1 313	7 563

Die Nettobeanspruchung des Kapitalmarktes durch inländische öffentliche Emissionen lag mit 2748 Millionen Franken um 481 Millionen über

Beanspruchung des Kapitalmarktes durch inländische öffentliche Emissionen

Art der Emissionen	Neubeanspruchung des Marktes	Rückzahlungen	Nettobeanspruchung
	in Millionen Franken		
Anleihen			
Banken	630	1	629
Pfandbriefinstitute	283	–	283
Übrige Emittenten	1 590	309	1 281
Total	2 503	310	2 193
Aktien			
Banken	124	–	124
Übrige Emittenten	444	13	431
Total	568	13	555
Zusammen			
Banken	754	1	753
Pfandbriefinstitute	283	–	283
Übrige Emittenten	2 034	322	1 712
Total	3 071	323	2 748

dem Betrag des Vorjahres. Zum Vergleich sei daran erinnert, daß 1963 die Nettobeanspruchung des vorangegangenen Jahres um 729 Millionen Franken überschritten wurde. Von der gesamten Nettobeanspruchung 1964 entfielen 27,4% (Vorjahr: 45,4%) auf Banken, 10,3% (12,5%) auf die beiden Pfandbriefinstitute und 62,3% (42,1%) auf die Übrigen Emittenten.

b) Bankenkreditoren

Die Bankenkreditoren nahmen im Berichtsjahr um 1002 Millionen Franken auf 6350 Millionen zu. Diese Vermehrung war mehr als doppelt so groß wie diejenige des Jahres 1963, die ihrerseits rund die Hälfte des Zuwachses des vorangegangenen Jahres betragen hatte. Die starke Veränderung lag wiederum in erster Linie bei den Großbanken. Die Bankenkreditoren auf Sicht nahmen bei dieser Bankengruppe um 306 Millionen Franken zu, gegenüber 124 Millionen im Vorjahr; die Bankenkreditoren auf Zeit erhöhten sich um 548 Millionen, währenddem sie im Vorjahr einen Abbau um 113 Millionen erfahren hatten.

Die Anteile der Bankengruppen am Gesamtzuwachs der Bankengelder stellten sich wie folgt: Großbanken 85,2% (Vorjahr: 2,7%), Kantonalbanken −3,3% (34,2%) und die übrigen Banken zusammen 18,1% (63,1%).

Rund drei Viertel der Zunahme der Bankengelder entfielen auf die Bankenkreditoren auf Zeit.

Gruppe	Bankenkreditoren					
	Zunahme			Bestand		
	auf Sicht	auf Zeit	Zusammen	auf Sicht	auf Zeit	Zusammen
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	− 2	− 31	− 33	328	168	496
Großbanken	306	548	854	2 306	1 781	4 087
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	− 2	20	18	37	43	80
b) Andere Lokalbanken	− 19	3	− 16	78	57	135
Sparkassen	− 10	3	− 7	20	24	44
Darlehenskassen	0	1	1	2	39	41
Übrige Banken	− 1	186	185	406	1 061	1 467
Zusammen	272	730	1 002	3 177	3 173	6 350

c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht nahmen im Jahre 1964 um 956 Millionen Franken auf 18 080 Millionen zu. Der in den letzten Jahren festgestellte Rückgang im Zufluß an solchen Mitteln hat sich nicht nur fortgesetzt sondern noch verstärkt. Im Vorjahr betrug der Zuwachs 1516 Millionen Franken bzw. 9,7%, gegenüber 5,6% im Berichtsjahr.

Auf die Großbanken entfielen 78% des Zuwachses (Vorjahr: 51%), auf die Übrigen Banken 18,9% (25%).

Gruppe	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht				
	Zunahme				Bestand
	1961	1962	1963	1964	1964
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	314	175	139	43	2 603
Großbanken	1 318	887	766	748	10 856
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	66	52	68	24	550
b) Andere Lokalbanken	79	52	118	– 10	860
Sparkassen	30	17	18	17	186
Darlehenskassen	23	26	22	– 47	212
Übrige Banken	303	524	385	181	2 813
Zusammen	2 133	1 733	1 516	956	18 080

d) Kreditoren auf Zeit

Die zeitlich gebundenen Kundengelder vermehrten sich im Berichtsjahr um 1596 Millionen Franken oder 15,5%, gegenüber 28% im Jahre 1963. Die stark verringerte Zuwachsrate ist zur Hauptsache auf einen gegenüber dem Vorjahr verminderten Zufluß bei den Großbanken zurückzuführen. Hatte der Zuwachs bei dieser Bankengruppe damals 1479 Millionen Franken oder 40% des Standes zu Jahresbeginn betragen, so stellte er sich im Berichtsjahr auf 748 Millionen oder 14,4%. Bei den anderen Bankengruppen ist unter anderem hervorzuheben, daß sich der Zuwachs der Zeitkreditoren bei den Übrigen Banken nicht im Rhythmus des vorangegangenen Jahres fortgesetzt hat.

Der Anteil der Großbanken an der gesamten Zunahme bezifferte sich auf 47% (Vorjahr: 66%), derjenige der Übrigen Banken auf 21% (17%) und jener der Kantonalbanken auf 18% (12%).

Gruppe	Kreditoren auf Zeit				
		Zunahme			Bestand
	1961	1962	1963	1964	1964
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	249	250	265	292	3 374
Großbanken	536	763	1 479	748	5 942
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	12	36	34	33	298
b) Andere Lokalbanken	43	56	78	111	567
Sparkassen	7	5	13	13	84
Darlehenskassen	–	–	–	60	60
Übrige Banken	173	266	375	339	1 579
Zusammen	1 020	1 376	2 244	1 596	11 904

e) Spareinlagen

Die Verteilung der Spargelder auf die einzelnen Bankengruppen hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Nach wie vor entfällt nahezu die Hälfte – 48,3% gegenüber 48,4% im Jahre 1963 – auf die Kantonalbanken. Der Anteil der Sparkassen beträgt 15,9% (16,1%), derjenige der Bodenkreditbanken 14,3% (14,5%).

Gruppe	Spareinlagen			
	Spareinlagen		Fremde Gelder	Spareinlagen in Prozent der fremden Gelder
	in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	10 165	48,3	26 195	38,8
Großbanken	1 100	5,2	28 323	3,9
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	3 006	14,3	7 982	37,7
b) Andere Lokalbanken	1 473	7,0	4 716	31,2
Sparkassen	3 330	15,9	4 494	74,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	1 901	9,0	3 307	57,5
Übrige Banken	52	0,3	6 534	0,8
Zusammen	21 027	100,0	81 551	25,8

Gemessen am Anteil an den fremden Geldern ist die Bedeutung der Spargelder für die Sparkassen am größten. 74,1% der fremden Gelder dieser Bankengruppe entfallen auf Spareinlagen (Vorjahr: 75,1%). Bei den Darlehenskassen beträgt der Anteil 57,5%, (57,9%), bei den Kantonalbanken 38,8% (39,6%), bei den Bodenkreditbanken 37,7% (38,1%) und bei den Anderen Lokalbanken 31,2% (31,0%).

Von den in der Gruppe der Großbanken zusammengefaßten Instituten nehmen nur zwei Spareinlagen entgegen. Für die Gruppe der Übrigen Banken sind die Spargelder von sehr geringer Bedeutung.

Die Spareinlagen erhöhten sich in der Berichtsperiode um 1359 Millionen auf 21 027 Millionen Franken. Das entspricht einer Zuwachsrate von 6,9%, gegenüber 8,8% im Vorjahr. Bei den Kantonalbanken lag der Zuwachs mit 6,7% leicht unter dem Durchschnitt. Die übrigen Gruppen realisierten unterschiedliche Zuwachsraten, so die Bodenkreditbanken 7,2% (Vorjahr: 9,0), die Anderen Lokalbanken 7,4% (9,2%), die Darlehenskassen 7,8% (11,3%) die Sparkassen 5,1% (6,5%) und die Großbanken 10,8% (12,8%).

	Spareinlagen				
	Zunahme				Bestand
Gruppe	1961	1962	1963	1964	1964
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	704	741	762	640	10 165
Großbanken	97	96	112	107	1 100
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	218	246	226	163	3 006
b) Andere Lokalbanken	98	87	98	140	1 473
Sparkassen	200	195	194	161	3 330
Darlehenskassen und Zentralkasse	143	165	164	137	1 901
Übrige Banken	4	6	10	11	52
Zusammen	1 464	1 536	1 566	1 359	21 027

Die Übersicht über die Vermehrung der Spareinlagen in den einzelnen Quartalen zeigt, daß der Zuwachs wie üblich im ersten und vierten Quartal besonders ausgeprägt war.

	Vermehrung der Spareinlagen		
Zeitraum	Kantonalbanken	Großbanken	Lokalbanken und Sparkassen[1]
	in Millionen Franken		
1. Quartal	128,4	24,9	55,8
2. Quartal	81,4	16,1	19,9
3. Quartal	147,2	27,3	27,4
4. Quartal	283,1	39,1	55,6
Ganzes Jahr	640,1	107,4	158,7

[1]) 29 größere Institute.

Die gleiche Tendenz geht aus der Zusammenstellung über die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken hervor. Die starke Zunahme im Dezember ist vor allem auf die Zinsgutschriften zurückzuführen.

Veränderung der Spareinlagen bei den Kantonalbanken

Monate	1961	1962	1963	1964
		in Millionen Franken		
Januar	98,5	99,3	133,7	69,7
Februar	54,7	64,0	73,5	32,3
März	33,7	54,4	53,0	26,4
April	34,7	34,6	40,8	43,2
Mai	33,2	40,2	38,9	27,8
Juni	20,8	26,0	23,8	10,4
Juli	49,5	54,1	51,0	45,6
August	56,7	60,3	47,6	61,0
September	50,0	47,0	27,5	40,6
Oktober	42,5	41,1	36,9	40,2
November	41,3	36,9	26,0	25,5
Dezember	188,4	183,6	209,4	217,4
Zusammen	703,9	741,5	762,1	640,1

Im Berichtsjahr wurden an neuen Spareinlagen und Zinsen 6874 Millionen Franken gutgeschrieben. Die Abhebungen bezifferten sich auf 5515 Millionen Franken, sodaß sich ein Überschuß der Einlagen und Zinsgutschriften von 1359 Millionen ergab.

Die Zunahme der Gutschriften betrug gegenüber der Vergleichszahl des Vorjahres 562 Millionen Franken oder 8,9%, diejenige der Abhebungen 794 Millionen oder 16,8%. Verglichen mit 1963 erhöhten sich namentlich die Abhebungen. Damals hatten die genannten Zuwachsraten 9% für die Gutschriften bzw. 12% für die Abhebungen betragen. Gleichzeitig reduzierte sich das Verhältnis der Gutschriften zu den Abhebungen von 134% auf 125%.

Spareinlagen

Gruppe	Neue Einlagen und Zinsen zusammen			Abhebungen		
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
			in Millionen Franken			
Kantonalbanken	2 786	3 055	3 330	2 044	2 293	2 690
Bodenkreditbanken	890	961	1 021	656	727	821
Sparkassen	752	790	843	554	595	682
Alle Banken	5 783	6 312	6 874	4 224	4 721	5 515

Der gesamte Zuwachs der Spareinlagen setzte sich zusammen aus Nettoeinlagen und Zinsgutschriften in Höhe von 764,5 bzw. 594,1 Millionen Franken. Das Verhältnis zwischen den beiden Positionen verschob sich weiter zugunsten der Zinsgutschriften, die 43,7% ausmachten, was namentlich von Erhöhungen des Sparzinsfußes herrührt. Vom Zuwachs der Spar-

einlagen um 6,9% entfielen 3,9% (Vorjahr: 5,9%) auf Nettoeinlagen und 3,0% (2,9%) auf Zinsgutschriften.

Zunahme der Spareinlagen

Jahre	Nettoeinlagen[1])	Zinsgutschriften	Total	Nettoeinlagen[1])	Zinsgutschriften	Total
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
1951	175,2	196,9	372,1	47,1	52,9	100
1952	303,6	209,9	513,5	59,1	40,9	100
1953	447,3	224,0	671,3	66,6	33,4	100
1954	455,7	238,4	694,1	65,6	34,4	100
1955	391,8	253,4	645,2	60,7	39,3	100
1956	193,6	267,8	461,4	42,0	58,0	100
1957	73,9	288,1	362,0	20,4	79,6	100
1958	453,6	354,0	807,6	56,2	43,8	100
1959	893,8	367,6	1 261,4	70,9	29,1	100
1960	732,5	391,1	1 123,6	65,2	34,8	100
1961	1 049,0	428,0	1 477,0	71,0	29,0	100
1962	1 085,4	473,8	1 559,2	69,6	30,4	100
1963	1 065,3	525,6	1 590,9	66,9	33,1	100
1964	764,5	594,1	1 358,6	56,3	43,7	100

[1]) Neue Einlagen minus Abhebungen.

Wie schon im Vorjahr ging der absolute Zuwachs der Nettoeinlagen bei fast allen Bankengruppen zurück, während die Zunahme der Zinsgutschriften bei allen Bankengruppen höher ausfiel.

Zunahme der Spareinlagen

Gruppe	Nettoeinlagen[1])	Zinsgutschriften	Total	Nettoeinlagen[1])	Zinsgutschriften	Total
	in Millionen Franken			in Prozent des Bestandes von Anfang 1964		
Kantonalbanken	355,4	284,7	640,1	3,7	3,0	6,7
Großbanken	77,7	29,7	107,4	7,8	3,0	10,8
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	115,1	85,3	200,4	4,1	3,0	7,1
b) Andere Lokalbanken	60,3	41,6	101,9	4,4	3,0	7,4
Sparkassen	62,7	97,8	150,5	2,0	3,1	5,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	83,2	53,5	136,7	4,7	3,0	7,7
Übrige Banken	10,1	1,5	11,6	24,9	3,8	28,7
Zusammen	764,5	594,1	1 358,6	3,9	3,0	6,9

[1]) Neue Einlagen minus Abhebungen.

Aus der nachstehenden Aufstellung über die Neueinlagen und Abhebungen im vergangenen Jahrzehnt geht hervor, daß der Trend der seit 1958 wachsenden Nettoeinlagen gebrochen wurde. Gegenüber dem Vorjahr zeigte sich ein Rückgang von nicht weniger als 28%.

Neue Einlagen und Abhebungen

Jahre	Neue Einlagen	Abhebungen	Nettoeinlagen
		in Millionen Franken	
1955	2 719,6	2 327,8	391,8
1956	2 775,4	2 581,8	193,6
1957	2 965,6	2 891,7	73,9
1958	3 270,6	2 817,0	453,6
1959	3 890,2	2 996,4	893,8
1960	4 079,5	3 347,0	732,5
1961	4 837,2	3 788,2	1 049,0
1962	5 309,4	4 224,0	1 085,4
1963	5 785,9	4 720,6	1 065,3
1964	6 279,8	5 515,3	764,5

Diese Entwicklung ist auch aus dem veränderten Verhältnis der neuen Einlagen und Abhebungen zum mittleren Einlagebestand ersichtlich. Im Berichtsjahr machten die neuen Einlagen zwar 30,9% des mittleren Einlagebestandes aus, gegenüber 30,6% im Vorjahr. Für die Abhebungen lauteten die Zahlen dagegen auf 27,1% verglichen mit 25,0%.

Spareinlagen

Gruppe	Mittlerer Bestand	Neue Einlagen		Abhebungen	
		Betrag	Prozent[1])	Betrag	Prozent[1]
	in Millionen Franken			in Millionen Franken	
Kantonalbanken	9 845	3 045	30,9	2 690	27,3
Bodenkreditbanken	2 905	936	32,2	821	28,3
Andere Lokalbanken	1 422	524	36,9	464	32,6
Sparkassen	3 249	745	22,9	682	21,0
Alle Banken	20 348	6 280	30,9	5 515	27,1

[1]) Prozent des mittleren Bestandes.

Im Jahre 1964 nahmen 320 Banken Spareinlagen entgegen, das heißt 3 Institute mehr als im Vorjahr. 267 Institute verzeichneten einen Überschuß der Nettoeinlagen über die Nettoabhebungen, bei 53 Instituten lagen die Verhältnisse umgekehrt. Die Vergleichszahlen für das vorangegangene Jahr lauteten 301 und 16.

Nettoeinlagen und Nettoabhebungen von Spareinlagen

Gruppe	Banken mit Nettoeinlagen[1]	Banken mit Nettoabhebungen[2]	Alle Banken mit Spareinlagen
	Anzahl Banken		
Kantonalbanken	25	2	27
Großbanken	2	–	2
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	80	9	89
b) Andere Lokalbanken	62	7	69
Sparkassen	86	27	113
Darlehenskassen und Zentralkasse	2	1	3
Übrige Banken	10	7	17
Zusammen	267	53	320

[1]) Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) größer als Abhebungen.
[2]) Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) kleiner als Abhebungen.

Bei 120 Instituten, das heißt bei weniger als der Hälfte aller Banken mit Nettoeinlagen, waren die Nettoeinlagen kleiner als die Zinsgutschriften. Ein Institut wies gleich hohe Nettoeinlagen und Zinsgutschriften auf, und bei den übrigen 146 Instituten überwogen die Nettoeinlagen. Der Prozentsatz der Institute mit überwiegenden Nettoeinlagen betrug noch 46%, gegenüber 79% im Vorjahr.

Nettoeinlagen und Zinsgutschriften

Gruppe	Alle Banken mit Spareinlagen	davon: Banken mit Nettoeinlagen[1] größer als Zinsgutschriften	kleiner	Total
		Anzahl Banken		
Kantonalbanken	27	14	11	25
Großbanken	2	2	–	2
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	89	41	39	80
b) Andere Lokalbanken	69	43	19	62
Sparkassen	113	35	50	86
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	2	–	2
Übrige Banken	17	9	1	10
Zusammen	320	146	120	267

[1]) Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) größer als Abhebungen.

Die in den vergangenen Jahren festgestellte Tendenz zur Erhöhung der Zahl der Ein- und Auszahlungen setzte sich im gleichen Rhythmus fort. Ein- und Auszahlungen hielten sich im Verhältnis von rund 2 : 1.

Anzahl Zahlungen auf 100 Sparhefte

Gruppe	Einzahlungen				Auszahlungen			
	1961	1962	1963	1964	1961	1962	1963	1964
Kantonalbanken	130	132	136	140	67	68	69	71
Lokalbanken								
a) Bodenkreditbanken	128	129	132	137	57	58	61	62
b) Andere Lokalbanken	109	117	122	124	56	60	62	62
Sparkassen	87	98	102	103	42	48	50	51
Darlehenskassen und Zentralkasse	101	104	104	105	42	42	42	45
Alle Banken	120	125	128	131	58	60	62	64

Die Durchschnittsbeträge der Ein- und Auszahlungen erhöhten sich wie schon in den vorangegangenen Jahren. Dabei fiel die Zunahme bei den Auszahlungen mit 10,7% besonders kräftig aus.

Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken

	1960	1961	1962	1963	1964
Einzahlungen	549	598	630	649	670
Auszahlungen	903	964	1 031	1 089	1 205

Im Berichtsjahr wurden 540 900 Sparhefte neu ausgegeben und 342 400 eingelöst, so daß sich die Zahl der Hefte auf 7 155 000 erhöhte. Die Vermehrung hielt sich mit 2,9% auf dem Stande des Vorjahres.

Zahl der Sparhefte

Gruppe	Neu ausgegeben		Eingelöst		Bestand
	1963	1964	1963	1964	1964
Kantonalbanken	250 356	256 975	185 076	184 782	3 345 338
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	87 919	90 988	51 765	52 876	1 027 634
b) Andere Lokalbanken	47 419	47 063	26 644	27 696	533 017
Sparkassen	63 565	64 476	42 723	44 334	1 018 769
Darlehenskassen und Zentralkasse	45 712	45 662	22 381	24 496	676 112
Alle Banken	535 843	540 876	335 887	342 394	7 155 043

Bewegung der Sparhefte

Jahre	Neu ausgegebene Hefte	Eingelöste Hefte	Nettovermehrung
	in Prozent des Standes am Jahresanfang		
1956	7,0	4,8	2,2
1957	7,0	5,0	2,0
1958	7,2	4,8	2,4
1959	7,5	4,9	2,6
1960	7,6	4,9	2,7
1961	7,9	5,0	2,9
1962	8,0	4,8	3,2
1963	7,9	5,0	2,9
1964	7,8	4,9	2,9

Die folgende Zusammenstellung gliedert die Sparhefte nach der Höhe der Einlagen. Diese Gliederung ist insofern von Bedeutung, als Spareinlagen bis zu einem Betrag von 5000 Franken gemäß Bankengesetz konkursrechtlich privilegiert sind, sofern nicht bereits ein Kanton für sie haftet.

Sparhefte nach Höhe der Einlage

Jahre	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken auf Sparheften	
	bis	über	bis	über
	5000 Franken		5000 Franken	
1955	5 051 567	644 226	4 820	6 319
1956	5 142 912	679 451	4 921	6 678
1957	5 219 123	706 910	4 972	6 969
1958	5 308 251	757 299	5 152	7 597
1959	5 385 788	832 489	5 335	8 663
1960	5 476 601	900 060	5 491	9 610
1961	5 584 772	977 365	5 803	10 762
1962	5 691 234	1 075 270	5 884	12 218
1963	5 797 056	1 159 532	6 130	13 538
1964	5 898 524	1 256 517	6 248	14 779
	Prozentuale Verteilung			
1955	88,7	11,3	43,3	56,7
1956	88,3	11,7	42,4	57,6
1957	88,1	11,9	41,7	58,3
1958	87,5	12,5	40,4	59,6
1959	86,6	13,4	38,1	61,9
1960	85,9	14,1	36,4	63,6
1961	85,1	14,9	35,0	65,0
1962	84,1	15,9	32,5	67,5
1963	83,3	16,7	31,2	68,8
1964	82,4	17,6	29,7	70,3

		Zunahme in Prozent		
1955	1,9	7,8	2,5	9,1
1956	1,8	5,5	2,1	5,7
1957	1,5	4,0	1,0	4,4
1958	1,7	7,1	3,6	9,0
1959	1,5	9,9	3,6	14,0
1960	1,7	8,1	2,9	10,9
1961	2,0	8,6	5,7	12,0
1962	1,9	10,0	1,4	13,5
1963	1,9	7,8	4,2	10,8
1964	1,8	8,4	1,9	9,2

Aus der Aufstellung geht hervor, daß 1964 82% aller Hefte zu den «kleinen» Heften zählten, gegenüber 83% im Vorjahr. Auf sie entfielen 30% aller Spareinlagen.

Von der Zunahme der Spareinlagen entfielen 118 Millionen oder 8,7% (Vorjahr: 16%) auf Hefte mit Einlagen bis zu 5000 Franken und 1241 Millionen oder 91,3% auf die übrigen Hefte. Bei den Sparheften mit Einlagen bis zu 5000 Franken erhöhte sich der durchschnittliche Einlagenbestand gegenüber dem Vorjahr um lediglich 2 Franken auf 1059 Franken, bei den übrigen Heften um 87 Franken auf 11 762 Franken.

Von den gesamten Spareinlagen waren 10 048 Millionen Franken oder 47,8% durch Kantone garantiert und 6421 Millionen oder 30,5% gesetzlich privilegiert. 78,3% (Vorjahr: 78,8%) der Spareinlagen genossen somit einen besonderen Schutz. Bei den Kantonalbanken erreichte der Anteil der geschützten Gelder an den gesamten Spareinlagen praktisch 100%. Bei den übrigen Bankengruppen betrug dieser Anteil zwischen 56 und 73%.

Gruppe	Spareinlagen				Anteil der geschützten Gelder am Totalbestand
	Garantiert durch Kantone	Gesetzlich privilegiert	Zusammen	Spargelder total	
	in Millionen Franken				in Prozent
Kantonalbanken	10 048	47	10 095	10 165	99,3
Großbanken	–	740	740	1 100	67,3
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	–	1 743	1 743	3 006	58,0
b) Andere Lokalbanken	–	897	897	1 473	60,9
Sparkassen	–	1 860	1 860	3 330	55,9
Darlehenskassen und Zentralkasse	–	1 096	1 096	1 901	57,7
Übrige Banken	–	38	38	52	73,1
Zusammen	10 048	6 421	16 469	21 027	78,3

In bezug auf die Verzinsung der Spareinlagen ergaben sich im Berichtsjahr beträchtliche Veränderungen im Sinne einer Verbesserung der Zinskonditionen für den Einleger. Nach wie vor wurde allerdings der Hauptteil der Einlagen, nämlich 63,0% (Vorjahr: 44,2%), zu 3% verzinst. 2¾% wurden lediglich noch 8,2% (41,3%) der Einleger vergütet, währenddem sich der Anteil der zu 3¼% und darüber verzinsten Einlagen stark auf 27,2% (2,1%) erhöhte.

Verzinsung der Spareinlagen

Zinsfuß	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Unter 2%	49	49	44	0,3	0,3	0,2
2%	120	113	15	0,6	0,6	0,1
2¼%	199	130	4	1,1	0,6	0,0
2½%	2 221	2 147	278	12,3	10,9	1,3
2¾%	10 218	8 128	1 726	56,4	41,3	8,2
3%	4 957	8 696	13 251	27,4	44,2	63,0
3¼% und darüber	338	405	5 709	1,9	2,1	27,2
Zusammen	18 102	19 668	21 027	100,0	100,0	100,0

Dementsprechend stieg die durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen aller Banken von 2,83% auf 3,04%. Die Erhöhung betrug bei den Kantonalbanken 0,23%, bei den Bodenkreditanstalten 0,20% und bei den Sparkassen 0,23%.

Durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen

Jahre	Alle Banken	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Sparkassen
	%	%	%	%
1955	2,38	2,30	2,38	2,55
1956	2,39	2,30	2,39	2,57
1957	2,58	2,50	2,63	2,72
1958	2,93	2,86	2,98	3,06
1959	2,73	2,66	2,77	2,85
1960	2,74	2,66	2,78	2,86
1961	2,77	2,72	2,77	2,86
1962	2,78	2,73	2,81	2,86
1963	2,83	2,80	2,84	2,89
1964	3,04	3,03	3,04	3,12

Da die Rendite von Bundesobligationen stärker als die Verzinsung von Spareinlagen stieg, verbreiterte sich die Spanne zwischen den beiden Sätzen auf 1,03%.

Jahresende	Rendite von Bundesobligationen[1])	Verzinsung von Spareinlagen	Spann
	am Jahresende		
	%	%	%
1955	2,94[2])	2,38	0,56
1956	3,22	2,39	0,83
1957	3,61	2,58	1,03
1958	3,00	2,93	0,07
1959	3,29	2,73	0,56
1960	3,02	2,74	0,28
1961	2,98	2,77	0,21
1962	3,12	2,78	0,34
1963	3,54	2,83	0,71
1964	4,07	3,04	1,03

[1]) Nach Fälligkeit.

[2]) Nach frühester Kündbarkeit.

f) Depositen- und Einlagehefte

Ende 1964 erreichten die Einlagen auf Depositen- und Einlageheften einen Bestand von 5317 Millionen Franken. Davon entfielen 3328 Millionen oder wie im Vorjahr 62,6% auf die Großbanken, 572 Millionen oder 10,7% (11,3%) auf die Kantonalbanken, 496 Millionen oder 9,3% auf die Anderen Lokalbanken und 446 Millionen oder 8,4% auf die Übrigen Banken (9,6% bzw. 7,1%).

Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total
		Anzahl Hefte	
Kantonalbanken	3 345 338	138 887	3 484 225
Großbanken	529 103	721 851	1 250 954
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 027 634	61 443	1 089 077
b) Andere Lokalbanken	533 017	86 302	619 319
Sparkassen	1 018 769	3 966	1 022 735
Darlehenskassen und Zentralkasse	676 112	19 426	695 538
Übrige Banken	25 068	134 676	159 744
Zusammen	7 155 041	1 166 551	8 321 592
		in Millionen Franken	
Kantonalbanken	10 165	572	10 737
Großbanken	1 100	3 328	4 428
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	3 006	332	3 338
b) Andere Lokalbanken	1 473	496	1 969
Sparkassen	3 330	29	3 359
Darlehenskassen und Zentralkasse	1 901	114	2 015
Übrige Banken	52	446	498
Zusammen	21 027	5 317	26 344

Die Zunahme der Einlagen bezifferte sich in der Berichtsperiode auf 475 Millionen Franken oder 9,8% (Vorjahr: 14,7%), wobei der Anteil der Großbanken allein 294 Millionen oder 61,9% (62,6%) ausmachte. Die Nettoeinlagen beliefen sich auf 341 Millionen Franken (Vorjahr: 484 Millionen), die Zinsgutschriften auf 134 Millionen (117 Millionen).

Die Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgaben, stieg von 184 auf 198, jene der Hefte vermehrte sich um 126 513 auf 1 166 551, was einer Wachstumsrate von 12,2% (Vorjahr: 10,4%) entspricht.

Die durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft ging um 98 Franken auf 4558 Franken zurück, womit der in den vorangegangenen Jahren feststellbare Trend einer jährlichen Zunahme gebrochen wurde.

Die durchschnittliche Verzinsung der Depositen- und Einlagehefte stieg fühlbar auf 2,75% (Vorjahr: 2,63%). 49,5% (54,7%) der Hefte wurden zu 2½% verzinst, während die höher verzinsten Guthaben 45,1% (37,8%) des Totals ausmachten.

Der unterschiedliche Charakter der Depositen- und Einlagehefte einerseits, der Sparhefte anderseits, kommt unter anderem in der verschieden großen Umsatzgeschwindigkeit zum Ausdruck. Diese, am Verhältnis der Abhebungen zum mittleren Einlagebestand gemessen, betrug für die Sparhefte 27%, für die Depositen- und Einlagehefte 76%.

Die Aufstellung über die Verteilung der Spareinlagen und Einlagen auf Depositen- und Einlageheften zusammen auf die verschiedenen Banken-

Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften zusammen

Gruppe	Anzahl Hefte %	Millionen Franken %
Kantonalbanken	41,9	40,7
Großbanken	15,0	16,8
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	13,1	12,6
b) Andere Lokalbanken	7,4	7,5
Sparkassen	12,3	12,7
Darlehenskassen und Zentralkasse	8,4	7,6
Übrige Banken	1,9	2,1
Zusammen	100,0	100,0

gruppen läßt die bedeutsame Stellung der Kantonalbanken erkennen, auf die im Berichtsjahr 41,9% der Hefte (Vorjahr: 42,6%) und 40,7% der einbezahlten Gelder (41,1%) entfielen. Die Großbanken vereinigten 15,0% (14,4%) der Hefte und 16,8% (16,4%) der Einlagen auf sich.

Die Aufstellung über die Verteilung der Spar-, Depositen- und Einlagehefte auf die einzelnen Kantone gibt einen Hinweis auf die regionale Gliederung der Spartätigkeit. Dabei ist zu beachten, daß diese Gliederung nicht nach dem Wohnort des Inhabers erfolgte, sondern nach dem Domizil der Bankniederlassung, bei welcher die Einlage gemacht wurde. In diesem Zusammenhang sei auch auf den Gesamtüberblick über das bankmäßige Sparen auf Seite 38 hingewiesen.

Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte
nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	1963			1964		
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total
	Anzahl Hefte					
Zürich	1 151 247	302 184	1 453 431	1 183 656	350 146	1 533 802
Bern	1 325 902	62 775	1 388 677	1 353 417	70 447	1 423 864
Luzern	417 384	21 767	439 151	431 924	25 009	456 933
Uri	42 641	426	43 067	43 774	419	44 193
Schwyz	132 347	3 969	136 316	136 382	4 267	140 649
Obwalden	42 192	348	42 540	43 675	425	44 100
Nidwalden	49 207	640	49 847	50 847	844	51 691
Glarus	52 848	2 346	55 194	53 870	2 718	56 588
Zug	71 374	7 229	78 603	75 428	7 729	83 157
Freiburg	206 664	20 214	226 878	212 651	21 975	234 626
Solothurn	308 888	8 978	317 866	316 814	10 536	327 350
Basel-Stadt	228 681	107 278	335 959	236 030	118 977	355 007
Basel-Land	154 900	11 353	166 253	161 266	13 263	174 529
Schaffhausen	96 325	5 467	101 792	98 924	6 279	105 203
Appenzell A.-Rh.	59 891	2 777	62 668	60 496	2 945	63 441
Appenzell I.-Rh.	21 269	4	21 273	21 848	4	21 852
St. Gallen	627 488	34 021	661 509	640 253	42 076	682 329
Graubünden	150 223	13 969	164 192	156 030	15 324	171 354
Aargau	607 925	17 035	624 960	625 828	20 821	646 649
Thurgau	226 960	16 299	243 259	232 763	18 126	250 889
Tessin	153 476	89 175	242 651	158 343	101 948	260 291
Waadt	342 990	147 717	490 707	350 302	158 616	508 918
Wallis	147 146	45 933	193 079	154 404	48 698	203 102
Neuenburg	120 132	45 155	165 287	123 041	46 839	169 880
Genf	218 488	71 512	290 000	233 075	78 120	311 195
Total	6 956 588	1 038 571	7 995 159	7 155 041	1 166 551	8 321 592

Die sechs Kantone Zürich, Bern, St. Gallen, Aargau, Waadt und Luzern vereinigten Ende 1964 unverändert 63% des Gesamtbestandes aller Hefte auf sich. Vom Gesamtzuwachs von 326 433 entfielen auf diese Kantone 194 060 oder 59% (Vorjahr: 60%).

g) Kassenobligationen

Der Bestand der Banken an Kassenobligationen erhöhte sich im Berichtsjahr um 936 Millionen Franken oder 9,4%, gegenüber 216 Millionen oder 2,2% im Vorjahr. In bezug auf die prozentuale Verteilung der Kassenobligationen auf die einzelnen Bankengruppen ergaben sich keine umfangreichen Veränderungen. Nach wie vor entfällt der Hauptteil, nämlich 39,1% (Vorjahr: 40,0%), auf die Kantonalbanken, währenddem die Großbanken mit 23,4% (22,4%) an zweiter Stelle stehen.

In bezug auf den Anteil der Kassenobligationen am Total der fremden Gelder stehen die Bodenkreditbanken mit 27,5% (28,1%) an der Spitze, gefolgt von den Kantonalbanken und den Anderen Lokalbanken mit je 16,2% (16,5% bzw. 15,4%).

Gruppe	Kassenobligationen		
	Bestand in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung	in Prozent der fremden Gelder
Kantonalbanken	4 252	39,1	16,2
Großbanken	2 549	23,4	9,0
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	2 199	20,2	27,5
b) Andere Lokalbanken	764	7,0	16,2
Sparkassen	526	4,9	11,7
Darlehenskassen und Zentralkasse	473	4,4	14,3
Übrige Banken	112	1,0	1,7
Zusammen	10 875	100,0	13,0

Am Zuwachs waren die Großbanken mit 34,2% (Vorjahr: 9,2%), die Kantonalbanken mit 29,9% (– 38,0%) beteiligt. Bei den übrigen Bankengruppen waren die Anteilsquoten stark rückläufig, besonders bei den Bodenkreditbanken, auf die noch 11,0% (72,7%) entfielen.

Gruppe	Kassenobligationen Zunahme 1961	1962	1963	1964	Bestand 1964
			in Millionen Franken		
Kantonalbanken	324	188	– 82	280	4 252
Großbanken	312	170	20	320	2 549
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	123	133	157	103	2 199
b) Andere Lokalbanken	30	41	49	102	764
Sparkassen	22	23	33	50	526
Darlehenskassen und Zentralkasse	19	22	22	58	473
Übrige Banken	7	13	17	23	112
Zusammen	837	590	216	936	10 875

Die für Kassenobligationengelder bezahlten Sätze erhöhten sich im Berichtsjahr je nach Laufzeit und Bankengruppe um durchschnittlich ¼ bis ¾%. Am Jahresende wurden Titel zu folgenden Bedingungen offeriert:

	Laufzeit	Zinssatz
Kantonalbanken	3 bis 4 Jahre	4% bis 4¼%
	5 und mehr Jahre	4¼%
Großbanken	3 bis 4 Jahre	4%
	5 und mehr Jahre	4% bis 4¼%
Lokalbanken	3 bis 4 Jahre	4% bis 4¼%
	5 und mehr Jahre	4¼% bis 4½%

Die Zahl der Banken mit Kassenobligationengeldern vermehrte sich um 14 auf 286; hievon verzeichneten 259 oder 35 mehr als 1963 einen Anstieg im Bestand der Kassenobligationen (Vorjahr: 224). Bei 25 Instituten (45) war der Bestand rückläufig.

Banken mit Kassenobligationen
Veränderungen im Bestand der Kassenobligationen

Gruppe	Keine Veränderung	Zunahmen	Abnahmen	Alle Banken[1]) mit Kassenobligationen
		Anzahl Banken		
Kantonalbanken	–	24	2	26
Großbanken	–	5	–	5
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	–	81	9	90
b) Andere Lokalbanken	1	57	3	61
Sparkassen	–	42	3	45
Übrige Banken	1	50	8	59
Zusammen	2	259	25	286

[1]) Einschließlich Darlehenskassen.

Die Übersicht über die quartalsweise Veränderungen bei den Kassenobligationen zeigt, daß sich der Zuwachs sowohl bei den Kantonalbanken

als auch bei den Großbanken in erheblichem Maße auf das erste und vierte Quartal konzentrierte.

Zunahme der Kassenobligationen

Zeitraum	Kantonalbanken			Großbanken		
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken					
1. Quartal	75	19	109	111	– 33	82
2. Quartal	47	– 28	75	24	– 6	61
3. Quartal	47	– 4	6	15	60	33
4. Quartal	19	– 69	90	20	– 1	144
Zusammen	188	– 82	280	170	20	320

Die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen hat sich im Berichtsjahr wie erwähnt nach oben entwickelt. So betrug der mittlere Verzinsungssatz Ende 1964 3,70%, gegenüber 3,50% ein Jahr zuvor. Den höchsten Durchschnitt wiesen mit 4,09% (3,94%) wiederum die Übrigen Banken auf. Den deutlichsten Anstieg verzeichneten die Sparkassen mit 0,24%. Bei den Kantonalbanken betrug er 0,18%, bei den Großbanken 0,20%.

Ende 1964 wurden praktisch alle Kassenobligationen zu über 3% verzinst. 89,8% (Vorjahr: 79,7%) entfielen auf die Stufe 3½ und mehr Prozent, 40,8% (20,9%) auf 3¾ und mehr Prozent. Bei 15% der Gelder lag der Zinsfuß über 4%.

Verzinsung der Kassenobligationen[1])

Zinsfuß	1960	1961	1962	1963	1964
	in Millionen Franken				
2%	2	–	–	–	–
2¼%	2	–	–	–	–
2½%	74	49	7	4	2
2¾%	647	377	152	56	2
Unter 3%	725	426	159	60	4
3%	1 289	1 012	753	559	199
3¼%	1 799	1 959	1 782	1 398	911
3½%	2 399	3 976	5 406	5 841	5 322
3¾%	526	435	712	1 442	1 420
4%	1 319	1 114	751	590	1 378
Über 4%	239	211	160	49	1 641
Zusammen	8 296	9 133	9 723	9 939	10 875

[1]) Einschließlich Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Aus der Aufstellung über Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen geht hervor, daß 64% der Papiere bis 1967 fällig werden. Von den bis 3½% verzinslichen Kassenobligationen werden 88% bis 1967 fällig, von den über 3½% verzinslichen 30%.

Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen[1])

Fälligkeit	Zinssatzstufen unter 3%	3% bis 3½%	über 3½%	Zusammen	unter 3%	3% bis 3½%	über 3½%	Zusammen
	in Millionen Franken				Prozentuale Verteilung			
1965	3	1932	131	2066	75	31	3	20
1966	1	2013	318	2332	25	33	8	22
1967	–	1463	800	2263	–	24	19	22
bis 1967	4	5408	1249	6661	100	88	30	64
1968	–	625	978	1603	–	10	23	15
1969	–	121	1482	1603	–	2	35	5
1970	–	12	433	445	–	–	10	1
nach 1970	–	19	87	106	–	–	2	15
Zusammen	4	6185	4229	10418	100	100	100	100

[1]) Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

h) Gesamtüberblick über das bankmäßige Sparen in Form von Publikumsgeldern

Die folgende Aufstellung gibt eine Übersicht über das Sparen in Form von Spareinlagen, Depositen- und Einlageheften sowie Kassenobligationen in Publikumsbesitz. Diese Übersicht über das bankmäßige Sparen ist indessen insofern unvollständig, als auch Sicht- und Zeitdepositen Sparcharakter zukommen kann.

Gesamtüberblick über die Spartätigkeit bei den Banken

Jahresende	Spareinlagen	Depositen- und Einlageheft	Kassenobligationen[1])	Zusammen	Zunahme in Millionen Franken	Zunahme in Prozent
	in Millionen Franken					
1951	8 605	1 081	3 943	13 629	633	4,9
1952	9 116	1 164	4 200	14 480	851	6,2
1953	9 786	1 291	4 376	15 453	973	6,7
1954	10 478	1 433	4 577	16 488	1 035	6,7
1955	11 121	1 536	4 894	17 551	1 063	6,4
1956	11 580	1 665	5 287	18 532	981	5,6
1957	11 923	1 867	5 677	19 467	935	5,0
1958	12 729	2 194	6 251	21 174	1 707	8,8
1959	13 977	2 560	6 207	22 744	1 570	7,4
1960	15 079	2 977	6 827	24 883	2 139	9,4
1961	16 542	3 585	7 449	27 576	2 693	11,1
1962	18 077	4 220	8 048	30 345	2 769	10,0
1963	19 642	4 839	8 387	32 868	2 523	8,3
1964	21 001	5 314	9 413	35 728	2 860	8,7

[1]) Ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen.

Das Sparvolumen in den berücksichtigten Sparformen nahm im Berichtsjahr um 337 Millionen Franken auf 2860 Millionen Franken zu, was einer Wachstumsrate von 8,7%, gegenüber 8,3% im Vorjahr, entspricht.

Über die regionale Gliederung des erfaßten bankmäßigen Sparens gibt die Aufstellung über die Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen Aufschluß. Die Diskrepanz zwischen den hier wiedergegebenen und den früher erwähnten Zahlen ergibt sich daraus, daß in den ersteren die Zentralkasse der Darlehenskassen und die Privatbankiers sowie die im Portefeuille der Banken liegenden Kassenobligationen mitberücksichtigt sind.

Die Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen			Zunahme 1964	
	1962	1963	1964	in Millionen Franken	in Prozent
	in Millionen Franken				
Zürich	6 763,1	7 250,3	7 818,1	567,8	7,8
Bern	5 124,9	5 485,0	5 857,5	372,5	6,8
Luzern	1 193,7	1 283,0	1 383,9	100,9	7,9
Uri	121,8	133,1	141,8	8,7	6,5
Schwyz	466,5	504,3	543,5	39,2	7,8
Obwalden	109,9	119,2	127,7	8,5	7,1
Nidwalden	166,1	175,8	186,2	10,4	5,9
Glarus	174,7	188,3	201,3	13,0	6,9
Zug	254,9	277,3	310,9	33,6	12,1
Freiburg	765,0	815,3	879,0	63,7	7,8
Solothurn	1 092,5	1 173,8	1 267,7	93,9	8,0
Basel-Stadt	1 676,3	1 786,5	1 934,3	147,8	8,3
Basel-Land	835,2	874,7	903,6	28,9	3,3
Schaffhausen	368,0	395,3	431,5	36,2	9,2
Appenzell A.-Rh.	187,5	198,9	215,4	16,5	8,3
Appenzell I.-Rh.	74,8	79,6	85,3	5,7	7,2
St. Gallen	2 533,5	2 706,1	2 930,5	224,4	8,3
Graubünden	587,2	637,9	711,8	73,9	11,6
Aargau	2 363,6	2 552,4	2 749,7	197,3	7,7
Thurgau	1 128,4	1 174,1	1 236,4	62,3	5,3
Tessin	967,2	1 144,7	1 323,3	178,6	15,6
Waadt	2 190,7	2 293,9	2 439,5	145,6	6,3
Wallis	841,9	904,0	1 002,8	98,8	10,9
Neuenburg	610,6	656,9	714,0	57,1	8,7
Genf	1 468,5	1 641,3	1 824,1	182,1	11,1
Total	32 066,5	34 451,7	37 219,8	2768,1	8,0

Nach dieser Übersicht verzeichnete bei einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 8,0% (Vorjahr: 7,4%) der Kanton Tessin mit 15,6% (18,4%) den höchsten Zuwachssatz. In den folgenden Rängen stehen Zug mit 12,1% (8,8%), Graubünden mit 11,6% (8,6%) und Genf mit 11,1% (11,8%).

Vom Gesamtzuwachs entfielen 2016,1 Millionen Franken oder 73% (Vorjahr: 74%) auf die Kantone Zürich, Bern, St. Gallen, Aargau, Waadt, Baselstadt, Genf und Tessin. Vom Gesamtbestand vereinigten diese Kantone 26 877 Millionen Franken oder – wie im Vorjahr – 72% auf sich.

Aus der folgenden Gegenüberstellung der jährlichen Zunahme des bankmäßigen Sparens in Form von Publikumsgeldern und des vom Eidgenössischen Statistischen Amt geschätzten Nettosozialprodukts geht die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Sparform hervor.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Sparquote leicht erhöht. Auch der Anteil des hier erfaßten Sparens am verfügbaren persönlichen Einkommen ist leicht gestiegen, während derjenige an der Bruttokapitalbildung eine Fraktion rückläufig war.

Volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmäßigen Sparens

Jahre	Netto-[2]) Sozial-[3]) produkt	Verfügbares[3]) persönliches Einkommen	Brutto-[3]) Kapital-bildung	Zunahme des bankmäßigen Sparens in Form von Publikumsgeldern bei den Banken			
					in Prozent		
	in Millionen Franken			in Millionen Franken	des Netto-Sozial-produktes	des verfügbaren persönlichen Einkommens	der Brutto-Kapital-bildung
1954	21 985	17 145	4 825	1 035	4,7	6,0	21,5
1955	23 400	18 265	5 860	1 063	4,5	5,8	18,1
1956	24 965	19 105	6 960	981	3,9	5,1	19,7
1957	26 450	20 615	7 600	935	3,5	4,5	12,3
1958	27 175	21 065	5 945	1 707	6,3	8,1	28,7
1959	29 030	22 415	7 500	1 570	5,4	7,0	20,9
1960	31 285	23 780	9 670	2 139	6,8	9,0	22,1
1961	34 920	26 625	12 350	2 794	8,0	10,5	22,6
1962	38 780	29 090	13 780	2 668	6,9	9,2	19,4
1963	42 320	31 965	15 120	2 523	5,9	7,9	16,7
1964[1])	46 600	35 290	17 220	2 860	6,1	8,1	16,6

[1]) Provisorische Schätzung.

[2]) Bruttosozialprodukt abzüglich Abschreibungen, abzüglich Steuern, plus Subventionen = Nettosozialprodukt oder Nettovolkseinkommen zu Faktorkosten.

[3]) Die Volkswirtschaft, September 1965.

i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

Im Berichtsjahr nahmen die Obligationenanleihen der Banken um 737,0 Millionen Franken oder 32% auf 3076 Millionen zu. Im Vorjahr hatte der Zuwachs 47% betragen.

Banken mit Obligationenanleihen

Gruppe	Anzahl Banken		Anzahl Anleihen		Betrag in Millionen Franken	
	1963	1964	1963	1964	1963	1964
Kantonalbanken	16	18	88	112	1 881,5	2 520,3
Großbanken	3	3	4	4	284,0	374,0
Bodenkreditbanken	12	12	19	19	132,6	140,7
Andere Lokalbanken	1	1	1	1	12,0	12,0
Sparkassen	2	2	2	2	4,6	4,6
Übrige Banken	3	3	3	3	24,2	24,3
Zusammen	37	39	117	141	2 338,9	3 075,9

Die Pfandbriefdarlehen erhöhten sich um 540,6 Millionen Franken oder 14,1%, gegenüber 407,8 Millionen oder 11,9% im Jahre 1963.

Gesamthaft erfuhren die langfristigen Mittel der Banken somit eine Vermehrung um 1277,6 Millionen Franken oder 20,7%, gegenüber 1159,0 Millionen oder 23,1% im Vorjahr.

Die Zahl der Obligationenanleihen vermehrte sich um 24 auf 141, diejenige der emittierenden Banken um 2 auf 39. Die neuen Anleihen entfielen alle auf die Kantonalbanken, womit sich der Anteil dieser Bankengruppe am Gesamtbestand auf 112 Anleihen stellte. Der Anteil der Staatsinstitute am Gesamtbetrag der ausstehenden Anleihen stieg auf 81,9% (Vorjahr: 80,5%).

Verteilung der Obligationenanleihen nach dem Zinsfuß

Zinsfuß in %	in Millionen Franken		
	1962	1963	1964
unter 2¾	1	–	–
2¾	6	7	7
3	304	292	252
3¼	317	337	337
3½	561	656	776
3¾	51	436	436
4	167	430	530
4¼	69	69	289
4½ und mehr	112	112	449
	1 588	2 339	3 076
Durchschnittliche Verzinsung	3,52%	3,61%	3,77%

Die durchschnittliche Verzinsung der Obligationenanleihen erhöhte sich von 3,61% auf 3,77%. 44,6% der Obligationengelder wurden bis und mit 3½% verzinst, 55,4% über 3½% (Vorjahr: 55,3% bzw. 44,7%).

Vom Bestand der Pfandbriefgelder entfielen 2214 Millionen Franken oder 50,6% auf die Kantonalbanken und 1376 oder 31,4% auf die Bodenkreditbanken. Die beiden Gruppen zusammen vereinigten somit 82% wie im Vorjahr auf sich.

Bewegung der Pfandbriefdarlehen

Gruppe	Zuwachs		Abgang		Bestand
	1963	1964	1963	1964	1964
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	245,0	270,0	–	–	2 214,0
Großbanken	1,0	4,0	–	–	82,5
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	112,0	171,4	0,6	0,5	1 376,2
b) Andere Lokalbanken	32,3	52,0	6,8	1,6	408,6
Sparkassen	24,9	43,4	–	2,2	291,1
Zentralkasse der Darlehenskassen	–	–	–	–	4,0
Zusammen	415,2	545,8	7,4	4,3	4 376,4

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefgelder stieg um 0,14% auf 3,44%.

Im Berichtsjahr nahmen 218 Banken Pfandbriefgelder in Anspruch, das heißt eine mehr als im Vorjahr. 141 Institute verzeichneten eine Vermehrung der Darlehen, 16 eine Verminderung. Bei den übrigen 61 blieb der Bestand unverändert.

Zahl der Banken mit Pfandbriefgeldern

Gruppe	Vermehrung der Darlehen		Verminderung der Darlehen		Stand Ende	
	1963	1964	1963	1964	1963	1964
Kantonalbanken	23	26	–	–	26	27
Großbanken	1	1	–	–	2	2
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	51	58	2	4	90	89
b) Andere Lokalbanken	19	29	–	6	48	49
Sparkassen	24	27	–	6	50	50
Zentralkasse der Darlehenskassen	–	–	–	–	1	1
Zusammen	118	141	2	16	217	218

IV. Die Aktiven

1. Überblick

Die im Jahre 1964 verlangsamte Ausdehnung der Bankbilanzen widerspiegelte sich deutlich im Aktivgeschäft der Banken. Die Aktiven aller in der Bankstatistik erfaßten Institute weiteten sich um 8,2 Milliarden Franken oder 10,2% aus, während sie sich 1963 um 8,6 Milliarden oder 11,9% erhöht hatten. Die größten Posten – Debitoren und Hypothekaranlagen –verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr verminderte Wachstumsraten. Die drei folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Veränderungen der Aktiven.

	Aktiven					
Bilanzpositionen	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	4 888	5 204	5 745	6,8	6,5	6,5
Coupons	51	48	70	0,1	0,1	0,1
Bankendebitoren	7 208	9 358	11 143	10,0	11,6	12,5
Wechsel	4 097	4 291	5 030	5,7	5,3	5,7
Reports	88	107	72	0,1	0,1	0,1
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	21 452	24 535	26 896	29,7	30,4	30,3
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtliche Körperschaften	2 295	2 846	3 234	3,2	3,5	3,6
Hypothekaranlagen	26 032	28 078	30 081	36,1	34,8	33,8
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	4 892	4 971	5 267	6,8	6,2	5,9
Übrige Aktiven	1 051	1 187	1 310	1,5	1,5	1,5
Nicht einbezahltes Kapital	20	24	25	0,0	0,0	0,0
Total	72 074	80 649	88 873	100,0	100,0	100,0

Zunahme der Aktiven

Positionen	1960	1961	1962	1963	1964
	in Millionen Franken				
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	59	869	724	316	541
Coupons	12	4	6	– 3	22
Bankendebitoren	987	1 023	1 138	2 150	1 785
Wechsel	477	165	483	194	739
Reports	– 15	– 10	– 16	19	– 35
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	2 676	3 518	2 944	3 083	2 361
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	75	302	121	551	388
Hypothekaranlagen	1 558	1 959	2 117	2 046	2 003
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	259	453	164	79	296
Übrige Aktiven	109	– 9	114	136	123
Zusammen[1])	6 197	8 274	7 795	8 571	8 223

[1]) Ohne nicht einbezahltes Kapital.

Prozentuale Zunahme der Aktiven

Bilanzpositionen	1963	1964
Bankendebitoren	29,8	19,1
Wechsel	4,7	17,2
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	24,0	13,6
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	6,5	10,4
Übrige Aktiven[1])	12,9	10,4
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	14,4	9,6
Hypothekaranlagen	7,9	7,1
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1,6	6,0
Total[2])	11,9	10,2

[1]) Ohne Veränderung des nicht einbezahlten Kapitals.
[2]) Einschließlich Coupons.

Am 1. Mai 1964 wurde auf Grund des Kreditbeschlusses vom 13. März 1964 eine neue Vereinbarung über die Kreditbegrenzung in Kraft gesetzt. Diese, vom Bundesrat auf den 1. Juni als allgemeinverbindlich erklärt, konnte im wesentlichen an eine seit Frühjahr 1962 in Geltung stehende Übereinkunft zwischen der Nationalbank und den Banken anknüpfen. Die der neuen Vereinbarung über die Kreditbegrenzung angeschlossenen 400 Bankinstitute verpflichteten sich, den Zuwachs ihrer inländischen Debitoren, Vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie der Inland-

wechsel auf 79% und jenen der Hypothekaranlagen auf 108% der Zunahme der entsprechenden Position in den Jahren 1960 bzw. 1961 zu beschränken. Die eingeräumten Zuwachsraten wurden, mit Ausnahme jener der Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften, aber nicht voll ausgenützt. Wie weit das auf die von der Kreditplafonierung ausgehende Bremswirkung zurückzuführen ist, läßt sich nicht schlüssig beurteilen, da der Kreditexpansion zugleich von der zunehmenden Kapitalverknappung Grenzen gesetzt wurden. Nach Positionen stellten sich am Jahresende 1964 die Kreditzunahme und die Quotenausnützung wie folgt:

Bilanzposition	Kreditzunahme in Millionen Fr.	Quotenausnützung in Prozent
Debitoren	1 476	62
Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften	389	123
Wechsel	105	42
Hypothekaranlagen (einschl. Feste, Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung)	2 153	92

2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Die Kassenmittel verzeichneten im Berichtsjahr bei Berücksichtigung der Verschiebungen in den Kassenbeständen der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen eine Erhöhung um 540 Millionen Franken oder 10,3%, gegenüber 319 Millionen oder 6,5% im Jahre 1963. Am 31. Dezember 1964 stellte sich der Kassenbestand auf 5768 Millionen Franken und machte 6,5% der gesamten Bilanzsumme aus. Alle Bankengruppen zeigten einen Zuwachs der Kassenmittel. Die größte Zunahme gegenüber 1963 verzeichneten die Kantonalbanken, gefolgt von den Großbanken.

Der Anteil der flüssigen Mittel an der Bilanzsumme wies im Vergleich zum Vorjahr bei den meisten Bankengruppen leichte Veränderungen auf. Bei den Kantonalbanken erhöhte er sich von 2,6% 1963 auf 3,3% im Berichtsjahr, während er sich bei den Großbanken von 11,8% auf 11,1% reduzierte.

Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Gruppe	1961	Veränderungen 1962	1963	1964	Bestand 1964	1964 in Prozent der Bilanzsumme
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	54	121	– 3	262	931	3,3
Großbanken	630	395	152	185	3 444	11,1
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	17	38	9	15	216	2,5
b) Andere Lokalbanken	42	21	37	6	271	5,2
Sparkassen	5	6	3	8	91	1,9
Darlehenskasse und Zentralkasse	8	3	7	2	61	1,7
Übrige Banken	116	140	114	62	754	9,7
Zusammen	872	724	319	540	5 768	6,5

Die durchschnittliche Ausdehnung der sofort greifbaren Mittel belief sich auf 10,3%. Sie war das Ergebnis einer nach Bankengruppen sehr unterschiedlichen Entwicklung. Während die Großbanken, die Bodenkreditbanken und Sparkassen Zuwachsraten von 5,7%, 7,5% und 9,6% aufwiesen, beliefen sich die Steigerungssätze für die Kantonalbanken und die Andern Lokalbanken auf 39,2% bzw. 2,3%. Die Darlehenskassen verzeichneten eine Wachstumsrate von 4,1% und die Übrigen Banken eine solche von 9%.

Die Giroguthaben bei der Nationalbank bildeten nach wie vor den wichtigsten Bestandteil der Kasse der Banken. Sie erreichten am Jahresende 3460 Millionen Franken oder 60% der gesamten greifbaren Mittel. Auf die Banknoten entfielen 911 Millionen Franken oder 15,8%, auf die Postcheckguthaben 413 Millionen oder 7,1%. Die Position Andere Kassenbestände umfaßt vorab die Kasse der Niederlassungen von Großbanken im Ausland, die fremden Sorten sowie die Goldbestände der Banken; sie stellte sich auf 984 Millionen und machte 17,1% der gesamten greifbaren Mittel aus.

Zusammensetzung der Kasse

Positionen	1961	1962	1963	1964
	in Millionen Franken			
Banknoten	674	763	847	911
Giroguthaben bei der Nationalbank	2 591	2 954	3 111	3 460
Postcheckguthaben	270	353	435	413
Andere Kassenbestände	650	839	835	984
Zusammen	4 185	4 909	5 228	5 768

Bei den Komponenten der Kasse waren gewisse Verschiebungen zu verzeichnen. Der Anteil der Giroguthaben bei der Nationalbank und jener der Andern Kassenbestände nahmen zu, wogegen die Anteilsquote der Banknoten eine Abschwächung aufwies.

Wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, spielen die einzelnen Bestandteile der Kassenmittel bei den verschiedenen Bankengruppen recht unterschiedliche Rollen. So bewegte sich Ende 1964 der Anteil der Giroguthaben bei der Notenbank an der gesamten Kasse zwischen 23,5% und 64,8%. Im Vergleich zum Vorjahr waren die betreffenden Quoten mit Ausnahme der Großbanken bei sämtlichen Bankengruppen höher. Die Abnahme des Verhältnissatzes bei den Großbanken beträgt 1,6 Prozentpunkte. Die relativ hohe Quote der Banknotenbestände bei den Darlehenskassen (46,1%) erklärt sich daraus, daß bei diesen Instituten infolge ihrer weiten regionalen Streuung Zahlungen in verhältnismäßig höherem Maße als bei anderen Bankengruppen in bar erfolgen. Im weiteren fällt auf, daß die Übrigen Banken nur 9% ihrer Kasse in Form von Banknoten halten. Dies ist auf die Zusammensetzung dieser Gruppe zurückzuführen, die eine Anzahl Institute mit erheblichem Auslandgeschäft umfaßt, für dessen Abwicklung kaum Barmittel benötigt werden.

Gruppe	Zusammensetzung der Kasse				
	Banknoten	Giroguthaben bei der Nationalbank	Postcheck-guthaben	Andere Kassen-bestände	Zu-sammen
	Prozentuale Verteilung				
Kantonalbanken	25,5	57,5	12,5	4,5	100,0
Großbanken	12,3	61,4	3,4	22,9	100,0
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	31,5	49,1	15,7	3,7	100,0
b) Andere Lokalbanken	19,5	61,9	15,3	3,3	100,0
Sparkassen	37,6	37,9	22,4	2,1	100,0
Darlehenskassen und Zentralkasse	46,1	23,5	27,3	3,1	100,0
Übrige Banken	9,0	64,8	8,6	17,6	100,0
Zusammen	15,8	60,0	7,1	17,1	100,0

In der nächsten Tabelle wird die Veränderung der Kasse bei den Großbanken und den Kantonalbanken von Monat zu Monat untersucht. Die Entwicklung der greifbaren Mittel der Banken läßt während der Berichtsperiode kein einheitliches Bild erkennen. Wie schon in den Vorjahren wurden die Veränderungen nicht allein durch die Bewegungen ihrer wichtigsten Komponente, nämlich der Giroguthaben bei der Notenbank, bestimmt.

Diese Mittel erfuhren zu Anfang 1964 trotz des üblichen Notenrückflusses zum Emissionsinstitut eine deutliche Verminderung, da die Jahresend-Swaps aufgelöst und Kreditengagements abgebaut wurden. Nach einer Umkehr im Februar, die jedoch nur von kurzer Dauer war, wiesen diese Sichtguthaben im März und April wiederum eine Rückbildung auf. Im Juni

schafften die Banken für die Bedürfnisse auf den Halbjahresultimo hin Auslandanlagen heim. Ferner lösten Unsicherheiten an ausländischen Devisenmärkten Geldbewegungen nach der Schweiz aus. Parallel mit der sich daraus ergebenden Steigerung der Währungsbestände der Notenbank ging eine Vermehrung der bei ihr von Banken unterhaltenen Sichtguthaben einher. Zu Anfang August zeigten diese im Zusammenhang mit einer Abschöpfungsaktion der Nationalbank wieder einen Rückgang. Gegen Jahresende waren infolge der Pfundkrise erneut größere Geldzuflüsse aus dem Ausland nach der Schweiz zu verzeichnen. Die Nationalbank sah sich veranlaßt, von den Banken Dollars zu übernehmen, wodurch ihre Währungsbestände einen beträchtlichen Zuwachs erfuhren und somit eine fühlbare Verflüssigung des Marktes eintrat, die sich in der Kassenhaltung der Banken widerspiegelte.

Veränderung der Kasse

in Millionen Franken

Monat	Kantonalbanken	Großbanken	Monat	Kantonalbanken	Großbanken
Januar	– 41,9	– 401,7	Juli	– 54,0	– 160,5
Februar	– 13,3	74,8	August	– 6,5	– 130,1
März	– 7,9	– 118,5	September	– 88,5	278,8
April	– 35,6	– 105,1	Oktober	25,1	– 294,9
Mai	92,1	– 23,0	November	135,2	173,4
Juni	15,5	387,0	Dezember	241,6	504,2
			Ganzes Jahr	261,8	184,4

3. Bankendebitoren

Die Bankendebitoren umfassen die Guthaben der Banken bei andern Kreditinstituten, mit Ausnahme der Giroguthaben bei der Nationalbank. In der Berichtsperiode stiegen sie um 1785 Millionen Franken (Vorjahr: 2150 Millionen), so daß sich ihr Stand am Jahresende auf 11 143 Millionen bezifferte. Davon waren 5067 Millionen Franken Forderungen auf Sicht. Zusammen mit den Bankendebitoren auf Zeit machten sie 12,5% der Bilanzsumme aus.

Bei den Sichtforderungen war die Zunahme im Ausmaß von 60,9% auf die Großbanken zurückzuführen; gleichzeitig bestritten diese Institute 84,0% der Ausweitung der Forderungen auf Zeit. Die Übrigen Banken

trugen gleichfalls wesentlich zur Erhöhung der Bankendebitoren auf Sicht bei, indem deren Anteil an der Ausdehnung dieses Postens 25,8% ausmachte. Mit 7013 Millionen Franken vereinigten die Großbanken 63% der Bankenguthaben auf sich gegenüber 61% im Jahre 1963. Die Übrigen Banken folgen an zweiter Stelle mit 2387 Millionen Franken oder 21% des Gesamttotals.

Bei diesen beiden Bankengruppen (Großbanken und Übrige Banken) bilden die Bankenguthaben im Ausland vielfach die Gegenposten kurzfristiger Auslandverbindlichkeiten, da die den betreffenden Instituten anvertrauten Banken- und Kundengelder teilweise wieder im Ausland plaziert sind. Zudem erhöhten die Banken ihre Auslandguthaben, um die Vermehrung ihrer Schweizerfranken-Verpflichtungen gegenüber dem Ausland zu kompensieren und damit der Pflicht zur Einzahlung des Gegenwertes der Zunahme der ausländischen Frankenguthaben gemäß Kreditbeschluß enthoben zu sein. In der Zusammensetzung der ausländischen Bankendebitoren traten im Berichtsjahr zahlreiche Verschiebungen ein, weil vor allem die Anlagen bei amerikanischen Banken eine kräftige Vermehrung erfuhren, während jene bei italienischen Instituten Verminderungen verzeichneten.

	Bankendebitoren			
	auf Sicht		auf Zeit	
Gruppe	Veränderungen	Bestand	Veränderungen	Bestand
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	87	263	– 8	507
Großbanken	447	2 977	883	4 036
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	6	82	37	96
b) Andere Lokalbanken	– 4	117	15	111
Sparkassen	1	36	5	45
Darlehenskassen	8	157	27	329
Übrige Banken	189	1 435	92	952
Zusammen	734	5 067	1 051	6 076

Bei den Kantonalbanken, den Lokalbanken, den Sparkassen und den Darlehenskassen spielen die Bankendebitoren traditionell eine eher untergeordnete Rolle. Sie belaufen sich jeweils auf nur wenige Prozente der Bilanzsumme und stellen zur Hauptsache Forderungen auf Korrespondenten im Inland dar. Bei diesen Gruppen weichen die Bankendebitoren und Bankenkreditoren im Gegensatz zu den für Großbanken und Übrige Banken geltenden Verhältnissen üblicherweise betragsmäßig nicht stark voneinander ab.

Allerdings hat sich im Berichtsjahr insofern eine Verschiebung im Verhältnis der Bankenkreditoren zu den Bankendebitoren ergeben, als bei sämtlichen Bankengruppen Zunahmen zu verzeichnen waren. Die nachfolgende Tabelle zeigt ferner, daß die Darlehenskassen, wie üblich, einen sehr beachtlichen Überschuß der Bankendebitoren über die Bankenkreditoren aufweisen. Deren Bankguthaben beliefen sich am Jahresende auf 486 Millionen Franken und betrafen Guthaben der einzelnen Kassen bei der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Bankendebitoren und Bankenkreditoren

Gruppe	Bankendebitoren	Bankenkreditoren	Überschuß der Bankendebitoren
		in Millionen Franken	
Kantonalbanken	770	496	274
Großbanken	7 013	4 087	2 926
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	178	80	98
b) Andere Lokalbanken	228	135	93
Sparkassen	81	44	37
Darlehenskassen	486	41	445
Übrige Banken	2 387	1 467	920
Zusammen	11 143	6 350	4 793

4. Wechsel

Die Wechselanlage der Banken erfuhr in der Berichtsperiode eine kräftige Verstärkung um 749 Millionen Franken, nachdem die Zunahme 1963 194 Millionen betragen hatte. Der Wechselbestand erreichte dadurch Ende 1964 5059 Millionen Franken. Die zahlenmäßig bedeutendste Ausdehnung verzeichneten mit 590 Millionen Franken die Großbanken; sie vereinigten damit 79% der gesamten Steigerung auf sich. Die Ausweitung hing zum Teil mit Anlagen in ausländischen Schatzwechseln zusammen, zudem rührte sie davon her, daß die Nationalbank bei den Banken dreimonatige, verlängerbare Schatzanweisungen des Bundes im Betrage von 225 Millionen Franken plazierte. Sie bezweckte damit die Schaffung eines Geldmarktpapieres, das der Nationalbank über die Bilanzstichtage in Pension gegeben werden kann.

Wechsel

Gruppe	Veränderungen 1962	1963	1964	Bestand 1964	1964
	in Millionen Franken				in Prozent der Bilanzsumme
Kantonalbanken	15	23	57	617	2,2
Großbanken	458	131	590	3 768	12,2
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	2	8	– 3	59	0,7
b) Andere Lokalbanken	9	– 7	7	188	3,6
Sparkassen	–	– 0	– 1	8	0,2
Zentralkasse der Darlehenskassen	– 1	– 0	10	29	5,0
Übrige Banken	– 1	39	89	390	5,0
Zusammen	482	194	749	5 059	5,7

Aus der nächsten Tabelle ist ersichtlich, daß die Ausdehnung der Wechselanlage in einem unregelmäßigen Rhythmus erfolgte. Die Kantonalbanken bauten im ersten und dritten Quartal ihre Wechselbestände etwas ab, wiesen dagegen im zweiten und vor allem im letzten Vierteljahr Steigerungen aus. Die Großbanken verzeichneten mit Ausnahme des ersten Quartals eine Erhöhung des Wechselbestandes, die im zweiten Vierteljahr am kräftigsten ausfiel.

Veränderungen des Wechselportefeuilles

Zeitraum	Kantonalbanken	Großbanken
	in Millionen Franken	
1. Quartal	– 30	–
2. Quartal	18	271
3. Quartal	– 12	72
4. Quartal	81	247
Ganzes Jahr	57	590

Im Wechselbestand waren zu Ende des Berichtsjahres Schatzanweisungen des Bundes im Betrag von 1301 Millionen Franken enthalten. Dieser Posten ließ eine Zunahme um 97 Millionen erkennen, wobei die Anteilsquote der Banken am Gesamtbestand der ausgegebenen Schatzanweisungen von 85% auf 81% zurückging.

Schatzanweisungen des Bundes

Jahre	Bestand am Jahresende		Veränderungen	
	ausgegebene Schatzanweisungen	bei den Banken	der ausgegebenen Schatzanweisungen	im Bestand der Banken
	in Millionen Franken			
1955	941	746	– 150	– 98
1956	843	675	– 107	– 71
1957	705	645	– 129	– 30
1958	831	807	126	162
1959	831	780	–	– 27
1960	1 231[1])	1 131[1])	400	351
1961	1 214[1])	1 032[1])	– 17	– 99
1962	1 291[1])	1 118[1])	77	86
1963	1 411[1])	1 204[1])	120	85
1964	1 606[1])	1 301[1])	195	97

[1]) Einschließlich der 1960 sowie 1964 begebenen Sterilisierungsreskriptionen des Bundes.

Der Anteil der Schatzanweisungen des Bundes am gesamten Wechselbestand, der sich Ende 1963 auf 28% belaufen hatte, ging auf 26% zurück.

Schatzanweisungen des Bundes und gesamter Wechselbestand

Jahre	Gesamter Wechselbestand	davon Schatzanweisungen des Bundes	
	in Millionen Franken		in Prozent
1955	2 383	746	31
1956	2 416	675	28
1957	2 640	645	25
1958	2 924	807	28
1959	2 983	780	26
1960	3 462	1 131[1])	33
1961	3 634	1 032[1])	28
1962	4 116	1 118[1])	27
1963	4 310	1 203[1])	28
1964	5 059	1 301[1])	26

[1]) Einschließlich der 1960 sowie 1964 begebenen Sterilisierungsreskriptionen des Bundes.

Wiederum waren die Banken in erheblichem Umfang an der Finanzierung von Pflichtlagern und an jener von Zusatzlagern in Brotgetreide beteiligt. Der Betrag der Pflichtlager- und Getreidewechsel im Portefeuille der Banken stellte sich am 31. Dezember 1964 auf 807 Millionen Franken.

Werden diese bei der Zusammensetzung des Wechselbestandes berücksichtigt, so ergibt sich folgendes Bild:

	Mio Fr.
Schatzanweisungen des Bundes	1 301
Reskriptionen von Kantonen und Gemeinden	61
Pflichtlager- und Getreidewechsel	807
Übrige Wechsel (einschließlich Auslandwechsel)	2 890
Zusammen	5 059

Der Bestand an Reskriptionen von Kantonen und Gemeinden nahm innert Jahresfrist um 15% zu. Die bei den Banken liegenden Reskriptionen der Kantone stiegen von 34 auf 45 Millionen Franken, während jene der Gemeinden mit 16 Millionen ausgewiesen wurden und damit eine Abnahme um 3 Millionen verzeichneten.

5. Debitoren

Im Jahre 1964 stand die schweizerische Wirtschaft unter dem Einfluß eines starken Nachfragedruckes. Die Produktivkräfte wurden weiterhin überfordert, so daß die konjunkturelle Anspannung anhielt. Immerhin verlangsamte sich, zum Teil als Auswirkung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Teuerung, die Expansion in Teilbereichen der Wirtschaft. Die Abschwächung traf auch für die kurz- und mittelfristigen Kredite zu, indem die Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen, ohne die Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften) 1964 eine abge-

Debitoren
(Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen)

Gruppe	Zunahme				Bestand	
	1961	1962	1963	1964	1964	1964 in Prozent der Bilanzsumme
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	652	652	631	591	6 430	22,7
Großbanken	2 054	1 323	1 427	870	12 631	40,7
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	139	157	139	78	1 356	15,6
b) Andere Lokalbanken	197	181	249	191	2 218	42,2
Sparkassen	60	55	56	51	567	11,7
Darlehenskassen und Zentralkasse	18	28	25	19	326	9,3
Übrige Banken	400	550	553	564	3 393	43,5
Zusammen	3 520	2 946	3 080	2 364	26 921	30,1

schwächte Zunahme verzeichneten. Diese belief sich auf 2364 Millionen Franken gegenüber 3080 Millionen im Vorjahr und 2946 Millionen im Jahre 1962. Der Anteil der Großbanken an der Vermehrung machte 37% aus, jener der Kantonalbanken 25% und jener der Übrigen Banken 24%. Bei den Staatsinstituten waren die Baukredite zu 36% und die anderen Kredite zu 64% an der Zunahme der Debitorensaldi beteiligt, während bei den Großbanken und den Übrigen Banken die Entwicklung durch die Bewegung der Anderen Debitoren bestimmt war.

Die nächste Tabelle gibt Aufschluß über die vierteljährliche Entwicklung der Debitoren bei den Kantonalbanken und den Großbanken.

Zunahme der Debitoren

Zeitraum	Kantonalbanken		Großbanken	
	1963	1964	1963	1964
	in Millionen Franken			
1. Quartal	18	69	124	129
2. Quartal	206	209	504	234
3. Quartal	219	117	170	121
4. Quartal	188	196	629	386
Ganzes Jahr	631	591	1 427	870

In der Struktur der Debitoren hat sich im Berichtsjahr für die Banken insgesamt keine nennenswerte Verschiebung vollzogen. Die gedeckten bzw. ungedeckten Kredite machten 83,4% bzw. 16,6% aus. Innerhalb der Bankengruppen gab es geringfügige Verschiebungen. Die Verlagerung erfolgte zugunsten der ungedeckten Kredite, vor allem bei den Großbanken und den Übrigen Banken, ferner bei den Bodenkreditbanken, den Sparkassen und den Darlehenskassen.

Zusammensetzung der Debitoren

Gruppe	ungedeckt	gedeckt	zusammen	ungedeckt	gedeckt	zusammen
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	541	5 889	6 430	8,4	91,6	100,0
Großbanken	3 078	9 554	12 631	24,4	75,6	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	117	1 239	1 356	8,6	91,4	100,0
b) Andere Lokalbanken	234	1 984	2 218	10,6	89,4	100,0
Sparkassen	30	537	567	5,3	94,7	100,0
Darlehenskasse und Zentralkasse	13	313	326	3,8	96,2	100,0
Übrige Banken	467	2 926	3 393	13,8	86,2	100,0
Zusammen	4 480	22 442	26 921	16,6	83,4	100,0

Die sich auf 22,4 Milliarden Franken belaufenden gedeckten Forderungen setzten sich aus 11,5 Milliarden hypothekarisch gesicherten und 10,9 Milliarden mit anderer Deckung ausgestatteten Ausleihungen zusammen. An den hypothekarisch gesicherten Debitoren waren die Kantonalbanken mit 37% beteiligt, gegenüber 38% im Vorjahr. Der Vergleichssatz für die Großbanken berechnete sich praktisch unverändert auf 40%.

Prozentuale Anteile der einzelnen Bankengruppen an den Debitoren

Gruppe	Insgesamt		davon mit		Gesamte Debitoren
	ungedeckt	mit Deckung	hypothekarischer Deckung	anderer Deckung	
Kantonalbanken	12,1	26,2	37,1	14,9	23,9
Großbanken	68,7	42,6	40,0	45,2	46,9
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	2,6	5,5	7,3	3,6	5,1
b) Andere Lokalbanken	5,2	8,8	8,3	9,4	8,2
Sparkassen	0,7	2,4	3,4	1,4	2,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	0,3	1,4	1,2	1,7	1,2
Übrige Banken	10,4	13,1	2,7	23,8	12,6
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

An der Zunahme der Debitoren waren die Baukredite stärker, die Andern Debitoren dagegen schwächer beteiligt als im vorangegangenen Jahr. Während sich der Stand der Baukredite um 451 Millionen Franken hob, verglichen mit 279 Millionen im Jahr zuvor, dehnten sich die Anderen Debitoren mit 1913 Millionen um 888 Millionen weniger stark aus als 1963, in welchem Jahre die Vermehrung 2801 Millionen betragen hatte. Der Zuwachs bei den Baukrediten rührt daher, daß vor allem bei den Großbanken und den Kantonalbanken die Inanspruchnahme weiter anstieg.

Zunahme der Debitoren

Gruppe	Beanspruchte Baukredite	Andere Debitoren	Zusammen
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	211	380	591
Großbanken	176	694	870
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	34	44	78
b) Andere Lokalbanken	28	163	191
Sparkassen	7	44	51
Darlehenskassen und Zentralkasse	–	19	19
Übrige Banken	– 5	569	564
Zusammen	451	1 913	2 364

Die Bestände der beanspruchten Baukredite waren Ende 1964 mit 3726 Millionen Franken, jene der Anderen Debitoren mit 23 195 Millionen ausgewiesen.

Der Anteil der Baukredite am gesamten Debitorenbestand erhöhte sich 1964 von 13,3% auf 13,8%. Mit 32,2% bzw. 31,9% lag diese Quote am höchsten bei den Sparkassen und den Bodenkreditbanken. Bei den Kantonalbanken belief sie sich auf rund ein Viertel, bei den Großbanken auf knapp 10% der gesamten Debitorensaldi.

Gruppe	Debitoren		
	Total	davon beanspruchte Baukredite	
	in Millionen Franken		in Prozent
Kantonalbanken	6 430	1 583	24,6
Großbanken	12 631	1 222	9,7
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 356	436	32,2
b) Andere Lokalbanken	2 218	252	11,4
Sparkassen	567	181	31,9
Darlehenskassen und Zentralkasse	326	8	2,5
Übrige Banken	3 393	44	1,3
Zusammen	26 921	3 726	13,8

Aus der nachfolgenden Aufstellung geht hervor, daß die hypothekarisch gedeckten Kredite um insgesamt 1434 Millionen Franken zugenommen haben. Die Sicherstellung kommerzieller Ausleihungen durch die Hinterlage von Schuldbriefen war vor allem bei den Großbanken von Bedeutung, indem für diese Gruppe die Steigerung der gedeckten Debitoren um 598 Millionen Franken von einer 109% dieses Betrages ausmachenden Ausdeh-

Gruppe	Veränderung der	
	beanspruchten Baukredite	hypothekarisch gedeckten Kredite
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	211	439
Großbanken	176	654
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	34	75
b) Andere Lokalbanken	28	124
Sparkassen	7	45
Darlehenskassen und Zentralkasse	–	12
Übrige Banken	– 5	85
Zusammen	451	1 434

nung der hypothekarisch gesicherten Kredite (654 Millionen) begleitet war. Dagegen belief sich die Zunahme der hypothekarisch gedeckten Ausleihungen bei den Kantonalbanken mit 439 Millionen auf 78% der Vermehrung der gedeckten Debitoren um 563 Millionen Franken.

Die Bankstatistik gibt sodann Auskunft über Anzahl und Höhe der eingeräumten Baukredite. Im Laufe des Berichtsjahres nahmen die Zahl der bewilligten Baukredite und deren Betrag um je 2% ab gegenüber Zunahmen von 5% bzw. 6% im Jahr zuvor. Der durchschnittlich bewilligte Kreditbetrag ging von 288 906 Franken 1963 auf 288 687 Franken 1964 geringfügig zurück. Die Mittelwerte differieren indessen stark nach Bankengruppen. Abgesehen von jenen Kategorien, bei welchen die Zahl der bewilligten Baukredite relativ gering ist, so daß einzelne Geschäfte den durchschnittlichen Betrag der Kredite stark beeinflussen können, und die daher beim Vergleich außer acht zu lassen sind, fluktuierten sie zwischen 146 710 Franken bei den Sparkassen und 654 109 Franken bei den Großbanken.

Baukredite

Prozentuale Veränderungen

Gruppe	Anzahl		Betrag in Millionen Franken	
	bewilligte Kredite	beanspruchte Kredite	bewilligte Kredite	beanspruchte Kredite
Kantonalbanken	1,1	3,5	0,7	15,4
Großbanken	– 8,5	– 7,4	– 0,4	16,8
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	– 3,4	– 1,4	– 6,8	8,3
b) Andere Lokalbanken	0,4	4,1	–10,9	12,4
Sparkassen	– 1,5	4,0	– 9,8	4,3
Zusammen[1])	– 2,0	0,5	– 2,0	13,8

[1]) Einschließlich Darlehenskassen und Übrige Banken.

An der Gegenüberstellung von bewilligten und beanspruchten Baukrediten lassen sich die offenen Kreditlimiten ablesen. Diese Spanne stellte sich im Berichtsjahr auf 3052 (Vorjahr: 3643) Millionen Franken, so daß sich die offenen Limiten im Laufe des Jahres 1964 um 591 Millionen reduzierten.

Die Debitoren bestehen einerseits aus Kontokorrentdebitoren, andererseits aus festen Vorschüssen und Darlehen. Über deren Aufteilung auf diese beiden Kategorien orientiert im einzelnen der Tabellenanhang, insbesondere Tabelle 31. Die Kontokorrentdebitoren beliefen sich Ende 1964 auf 19 643 Millionen Franken und erhöhten sich innert Jahresfrist um 1735 Millionen.

Dabei machte die Zunahme der gedeckten Debitorensaldi um 1405 Millionen Franken 81% der Steigerung aus.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren					
	ohne Deckung	Zunahme mit Deckung	Zusammen	ohne Deckung	Bestände mit Deckung	Zusammen
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	33	404	437	477	3 796	4 273
Großbanken	213	385	598	2 213	7 148	9 361
Übrige Gruppen	84	616	700	656	5 353	6 009
Zusammen	330	1 405	1 735	3 346	16 297	19 643

Die festen Vorschüsse und Darlehen wurden ihrerseits mit 7253 Millionen Franken ausgewiesen. Hievon stellten 6132 Millionen Franken gedeckte Kredite und 1121 Millionen ungedeckte Ausleihungen dar. Knapp 60% der gedeckten Vorschüsse und Darlehen waren hypothekarisch sichergestellt. Die gedeckten Kredite erfuhren im Berichtsjahr eine Vermehrung um 442 Millionen Franken, die ungedeckten eine solche um 104 Millionen.

Am 1. Januar 1965 erreichten die Viehpfandverschreibungen bei 3842 (Vorjahr: 4105) Verschreibungen den Betrag von 22,4 Millionen Franken, gegenüber 21,5 Millionen vor Jahresfrist.

6. Hypothekaranlagen

Die Bautätigkeit bewegte sich auch im Berichtsjahr auf sehr hohem Niveau. Dementsprechend stieg auch der Bedarf an Hypothekarkrediten weiter kräftig an. Die Ausleihungen der Banken im Hypothekargeschäft dehnten sich um 2003 Millionen Franken aus und ließen den Bestand an Hypothekardarlehen Ende 1964 auf über 30 Milliarden anwachsen. An der Zunahme waren alle Bankengruppen beteiligt. Rund die Hälfte des Zuwachses entfiel dabei wie üblich auf die Kantonalbanken. Die Gesamtsteigerung blieb hinter jener des Vorjahres zurück.

Im Rahmen der gesamten Geschäftstätigkeit der Banken zeigt sich allerdings, daß der auf die Hypothekaranlagen entfallende Prozentsatz der Bilanzsumme der Institute insgesamt weiter abgenommen hat. Ende 1964 betrug er 33,9% gegenüber 34,8% ein Jahr zuvor.

Hypothekaranlagen

Gruppe	Zunahme 1961	1962	1963	1964	Bestand 1964	1964 in Prozent der Bilanzsumme
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	956	1 099	1 013	976	15 123	53,3
Großbanken	195	178	149	111	1 886	6,1
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	398	424	419	379	6 071	69,8
b) Andere Lokalbanken	105	70	97	175	1 724	32,8
Sparkassen	189	209	204	198	3 377	69,8
Darlehenskassen	110	129	142	157	1 854	61,7
Übrige Banken	6	8	22	7	96	1,2
Zusammen	1 959	2 117	2 046	2 003	30 081	33,9

Neben den eigentlichen Hypotheken werden von den Banken feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung gewährt. Auch diese verzeichneten 1964 eine kräftige Zunahme und betrugen Ende Jahr 3639 Millionen Franken oder 365 Millionen mehr als vor Jahresfrist. Die Hypothekaranlagen und die hypothekarischen Vorschüsse zusammen stiegen im Berichtsjahr um 2368 Millionen Franken gegen 2468 Millionen im Jahre 1963.

Gemäß den Schätzungen des Delegierten für Arbeitsbeschaffung erhöhte sich die private Bautätigkeit (ohne Privatbahnen und private Elektrizitätswerke) von 6396 Millionen Franken im Jahre 1963 auf 7361 Millionen im Jahre 1964, was einer Steigerung von 11,5% entspricht. Demgegenüber

Private Bautätigkeit und neue Hypothekardarlehen der Banken

Jahre	Private Bautätigkeit[1]	Neue Hypothekardarlehen	
	in Millionen Franken		% [2]
1955	2 384	1 392	58
1956	2 697	1 420	53
1957	2 676	1 324	50
1958	2 273	1 318	58
1959	2 995	1 647	55
1960	3 931	2 033	52
1961	4 989	2 412	48
1962	5 544	2 588	47
1963	6 396	2 410	38
1964	7 361	2 368	32

[1]) Ohne Privatbahnen und private Elektrizitätswerke.
[2]) In Prozent der privaten Bautätigkeit.

gewährten die Banken für 2368 Millionen Franken neue Hypotheken; das sind 42 Millionen oder 1,7% weniger als 1963. Das Verhältnis der neugewährten Hypothekardarlehen zu den Aufwendungen für die Erstellung privater Bauten sank dementsprechend von 38% im Jahre 1963 auf 32% im Berichtsjahr. Dies ist unter anderem dadurch zu erklären, daß die Hypothezierung der in einem Jahr erstellten Bauten vielfach erst im folgenden Jahr erfolgt. Auch traten in der Ablösung von Baukrediten durch Hypotheken Verzögerungen ein.

Aus der nächsten Tabelle geht hervor, daß in der Verteilung der Hypothekaranlagen auf die einzelnen Gruppen praktisch keine Verschiebungen eintraten. Immerhin weisen die Anderen Lokalbanken und die Darlehenskassen leichte Erhöhungen auf.

Gruppe	Hypothekaranlagen					
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	13 134	14 147	15 123	50,4	50,4	50,3
Großbanken	1 627	1 776	1 886	6,2	6,3	6,3
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	5 273	5 692	6 071	20,3	20,3	20,2
b) Andere Lokalbanken	1 452	1 549	1 724	5,6	5,5	5,7
Sparkassen	2 975	3 179	3 377	11,4	11,3	11,2
Darlehenskassen	1 505	1 647	1 804	5,8	5,9	6,0
Übrige Banken	66	88	96	0,3	0,3	0,3
Zusammen	26 032	28 078	30 081	100,0	100,0	100,0

Die Hypothekarkredite der Banken werden aus Spareinlagen, durch die Ausgabe von Kassenobligationen oder mittels langfristiger Geldaufnahmen (Obligationenanleihen, Darlehen bei den Pfandbriefzentralen und beim Ausgleichsfonds der AHV) finanziert. Der größere Teil der Spargelder kann allerdings im Prinzip jederzeit abgehoben werden, so daß sie nicht in vollem Umfang zur Finanzierung langfristiger Kredite, wie zum Beispiel der Hypothekarkredite, Verwendung finden dürfen. Aus folgender Tabelle ist ersichtlich, daß sich im Berichtsjahr der Hypothekarbestand der eigentlichen Hypothekarbanken (Kantonal- und Bodenkreditbanken sowie Sparkassen) um 1714 Millionen erhöhte, während sich die entsprechenden Publikumsgelder lediglich um 1396 Millionen vergrößerten. Die genannten Banken nahmen zur Schließung dieser Lücke langfristige Gelder im Betrag von 1155 Millionen auf. Somit hatten sie aus allen genannten Quellen insgesamt 2551 Millionen Franken zur Verfügung.

Für die Finanzierung der neuen Hypothekardarlehen neu verfügbare Mittel

	Kantonalbanken		Bodenkreditbanken		Sparkassen		Zusammen	
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964
	in Millionen Franken							
Publikumsgelder								
Spareinlagen	762	640	226	163	194	160	1 182	963
Kassenobligationen	– 82	280	157	103	33	50	108	433
Zusammen	680	920	383	266	227	210	1 290	1 396
Geldaufnahmen								
Obligationenanleihen	464	639	– 10	8	–	–	454	647
Pfandbriefdarlehen	245	270	111	157	25	46	381	473
Darlehen AHV-Fonds	100	35	–	–	–	–	100	35
Zusammen	809	944	101	165	25	46	935	1 155
Total	1 489	1 864	484	431	252	256	2 225	2 551
Vermehrung der Hypothekaranlagen	1 013	976	419	379	204	198	1 636	1 553
Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	165	139	15	14	7	8	187	161
Total	1 178	1 115	434	393	211	206	1 823	1 714
	Prozente der Hypothekardarlehen							
Publikumsgelder	57,7	82,5	88,2	67,7	107,6	101,9	70,8	81,4
Geldaufnahmen	68,7	84,7	23,3	42,0	11,9	22,4	51,3	67,4
Zusammen	126,4	167,2	111,5	109,7	119,5	124,3	122,1	148,8

Hypothekaranlagen

Jahre	Zuwachs an Darlehen	Abgang an Darlehen: gänzliche Rückzahlungen	Abgang an Darlehen: Abzahlungen	Zusammen	Abgang in Prozent des Zuwachses
	in Millionen Franken				
1955	1 828	622	273	895	49,0
1956	1 833	553	254	807	44,0
1957	1 713	458	286	744	43,4
1958	1 695	378	284	662	39,1
1959	2 119	644	343	987	46,6
1960	2 586	709	374	1 083	41,9
1961	3 100	805	418	1 223	39,5
1962	3 314	826	460	1 286	38,8
1963	3 121	726	467	1 193	38,2
1964	3 144	706	575	1 281	40,7

Im Berichtsjahr wurden etwas weniger Hypothekardarlehen als im Vorjahr getilgt, indem sich die gänzlichen Rückzahlungen um 20 Millionen auf 706 Millionen Franken ermäßigten. Dagegen stiegen die Abzahlungen um 108 Millionen auf 575 Millionen deutlich an. Dementsprechend betrug der Abgang an Hypothekarkrediten insgesamt 1281 Millionen Franken gegen 1193 Millionen im Jahre 1963. Die Quote des Abgangs, in Prozenten des Zugangs an Hypothekardarlehen ausgedrückt, erhöhte sich von 38,2% auf 40,7%.

Im Jahre 1964 stiegen die Hypothekaranlagen um netto 1863 Millionen Franken, das heißt um 66 Millionen weniger als im Vorjahr. Zuwachs wie auch Abgang waren größer als im Jahre 1963.

Da über die Veränderungen im Bestand an Hypothekarkrediten bei den Darlehenskassen keine Auskünfte vorliegen, sind diese Kassen weder in der vor- noch in der nachstehenden Tabelle berücksichtigt.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen[1])

	in Millionen Franken	in Prozent des Bestandes am Jahresanfang
Bestand am 1. Januar 1964	26 592	100,0
Zuwachs		
Neue Hypothekardarlehen	2 369	8,9
Darlehenserhöhungen	775	2,9
Zusammen	3 144	11,8
Abgang		
Gänzliche Rückzahlungen	706	2,6
Abzahlungen	575	2,2
Zusammen	1 281	4,8
Bestand am 31. Dezember 1964	28 455	107,0

[1]) Ohne die dem Verband schweizerischer Darlehenskassen angeschlossenen Kassen; dagegen sind die Zahlen der Zentralkasse inbegriffen.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluß über die Entwicklung bei den drei Bankengruppen, die in erster Linie das Hypothekargeschäft pflegen.

Bewegung der Hypothekaranlagen in Prozent des Bestandes am Jahresanfang

	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Sparkassen
Bestand am 1. Januar 1964	100,0	100,0	100,0
Zuwachs			
Neue Hypothekardarlehen	7,8	10,2	7,7
Darlehenserhöhungen	3,4	2,4	2,7
Zusammen	11,2	12,6	10,4
Abgang			
Gänzliche Rückzahlungen	2,2	2,6	2,3
Abzahlungen	2,1	2,2	1,9
Zusammen	4,3	4,8	4,2
Bestand am 31. Dezember 1964	106,9	107,8	106,2

Die Zahl der Hypothekardarlehen verminderte sich um 498 auf 685 622, der durchschnittliche Betrag erhöhte sich hingegen um 2974 Franken auf 44 108 Franken.

Inländische Hypothekaranlagen

Jahre	Kantonalbanken	Großbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	Total
			Anzahl Hypothekardarlehen					
1956	305 237	18 001	121 913	37 254	83 163	79 909	267	645 744
1957	307 068	19 156	122 403	37 338	83 529	81 352	282	651 128
1958	310 243	19 502	123 415	38 734	84 169	83 501	358	659 922
1959	311 992	20 061	123 824	39 548	84 246	85 023	352	665 046
1960	313 708	21 951	124 935	39 446	85 164	86 994	397	672 595
1961	315 137	23 364	125 693	40 082	85 327	88 720	461	678 784
1962	315 199	24 584	126 238	40 449	86 441	89 930	492	683 333
1963	315 690	25 321	125 997	40 554	86 759	91 260	539	686 120
1964	313 896	25 135	124 564	42 343	87 123	92 011	550	685 622
			Durchschnittsbetrag in Franken					
1956	28 052	50 828	28 840	27 176	25 228	13 514	51 071	26 632
1957	29 717	50 148	27 913	30 188	26 531	14 082	60 053	27 954
1958	31 221	51 959	31 594	29 044	27 684	14 414	84 369	29 226
1959	32 995	55 326	33 261	30 823	28 876	15 094	126 989	30 828
1960	35 316	56 986	35 622	32 371	30 263	15 913	130 730	32 814
1961	38 188	61 849	38 579	34 471	32 423	16 978	126 631	35 418
1962	41 666	66 083	41 745	35 901	34 416	18 340	134 659	38 541
1963	44 811	69 858	45 154	38 200	36 644	19 753	161 529	41 134
1964	48 178	74 967	48 719	40 710	38 767	21 409	172 182	44 108

Wiederum wurde eine detaillierte Untersuchung über die Entwicklung des Hypothekarbestandes bei jenen Banken durchgeführt, deren Hypothe-

karanlagen 20 Millionen Franken übersteigen. Von den 152 erfaßten Instituten wiesen deren 97 eine Erhöhung und deren 55 eine Verminderung der Anzahl der gewährten Hypothekardarlehen auf. Bei den Kantonalbanken verzeichneten 16 Institute eine Zunahme und 12 eine Abnahme, bei den Großbanken 2 einen Zuwachs und 3 einen Abgang. Bei den Bodenkreditbanken lauteten die entsprechenden Zahlen auf 36 und 18, bei den Anderen Lokalbanken auf 16 und 3. Von den Sparkassen gewährten 26 Institute mehr Hypotheken als sie zurückbezahlt erhielten, während bei 19 die Verhältnisse umgekehrt lagen. Bei den Übrigen Banken verzeichnete ein Institut eine Zunahme. Die zurückbezahlten Hypothekardarlehen machten betragsmäßig für alle Institute zusammen 30% der neu gewährten Kredite aus. Bei 114 Instituten betrugen die gänzlichen Rückzahlungen weniger als 40% der neuen Darlehen, bei 28 Instituten zwischen 40% und 59% und bei 11 Banken 60% und mehr.

Neue Hypothekaranlagen und gänzliche Rückzahlungen von Hypothekardarlehen

Gruppe	Die gänzlichen Rückzahlungen betrugen .. % der neuen Darlehen						
	0–19	20–39	40–59	60–69	70–100	über 100	Total
	Anzahl Banken						
Kantonalbanken	10	10	6	–	–	2	28
Großbanken	1	2	1	–	–	1	5
Bodenkreditbanken	14	29	9	–	1	1	54
Andere Lokalbanken	4	12	3	–	–	–	19
Sparkassen	13	17	9	2	3	1	45
Zentralkasse der Darlehenskassen	–	1	–	–	–	–	1
Übrige Banken	1	–	–	–	–	–	1
Zusammen	43	71	28	2	4	5	153[1])

[1]) Alle Banken mit Hypothekaranlagen über 20 Millionen Franken.

Die nächste Tabelle gibt Aufschluß darüber, inwieweit sich die Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes der verpfändeten Liegenschaften bewegen. Der ermittelte Prozentsatz für alle Banken zusammen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3% auf 93,3% erhöht. Während der Satz bei den Sparkassen geringfügig abnahm, stieg er bei den Kantonalbanken und den Bodenkreditbanken. Diese Zahlen zeigen, daß die Hypothezierung neuer Darlehen sich im Rahmen der herkömmlichen Belehnungsgrenzen bewegte.

Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes

in Prozent des Gesamtbestandes an Grundpfandforderungen	Kantonal-banken	Bodenkredit-banken	Spar-kassen	Alle Banken
Hypothekaranlagen	85,8	90,6	89,1	84,0
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	8,8	2,0	1,9	9,3
Zusammen	94,6	92,6	91,0	93,3

Es können zwei Kategorien von Hypothekardarlehen unterschieden werden: einerseits Kredite, die durch vertraglich festgelegte Amortisationen getilgt werden, anderseits Darlehen ohne vertragliche Tilgungspflicht, wobei aber eine Amortisation oftmals auf freiwilliger Basis erfolgt. Für vertragliche Rückzahlungen bestehen zwei Varianten: entweder sind die jährlichen Tilgungsbeträge – Amortisation plus Zins – degressiv oder aber konstant (Annuitätendarlehen).

Im Berichtsjahr bezifferten sich die amortisationspflichtigen Darlehen auf 12,9 Milliarden Franken, was 38,0% des Gesamtbestandes an Hypothekaranlagen ausmachte, gegenüber 11,7 Milliarden bzw. 37,2% im Jahre 1963. Die Annuitätendarlehen betrugen 5,9 Milliarden Franken, die anderen amortisationspflichtigen Darlehen 7,0 Milliarden. Wie weiter oben festgestellt wurde, beliefen sich die Abzahlungen im Jahre 1964 auf 575 Millionen Franken, was 9,7% der Annuitätendarlehen und 4,5% des Gesamtbestandes an amortisationspflichtigen Hypothekaranlagen ausmachte.

Amortisationspflichtige inländische Hypothekaranlagen[1]) der Kantonalbanken

Regionen	Gesamtbestand an Hypothekaranlagen[1])	Amortisationspflichtige Darlehen			Amortisationspflichtige Darlehen in Prozent des Gesamtbestandes		
		Annuitäten-Darlehen	andere Darlehen	Total	Annuitäten-Darlehen	andere Darlehen	Total
	in Millionen Franken				Prozentzahlen		
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	3 033	488	792	1 280	16,0	26,0	42,0
Ostschweiz							
Zürich und Thurgau	3 770	–	494	494	–	13,1	13,1
Übrige Ostschweiz[2])	1 346	–	68	68	–	5,1	5,1
Zentralschweiz	1 729	3	212	215	0,2	12,2	12,4
Bern und Freiburg	2 321	1 409	502	1 911	60,7	21,6	82,3
Westschweiz und Tessin	4 064	2 814	1 165	3 979	69,2	28,6	97,8
Graubünden	601	581	20	601	96,6	3,3	99,9
Zusammen	16 864	5 295	3 253	8 548	31,3	19,2	50,5

[1]) Hypothekaranlagen und feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.
[2]) St.Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Glarus.

In vorstehender Tabelle werden die Tilgungsgewohnheiten nach den verschiedenen Landesgegenden für die Kantonalbanken untersucht. Die Amortisationspflicht ist am stärksten im Kanton Graubünden, in der Westschweiz und im Tessin sowie in Bern und Freiburg verbreitet, während sie in der Ostschweiz und in der Zentralschweiz eine geringe Rolle spielt.

Der Durchschnittsbetrag einer Hypothek variiert je nach Landesgegend und nach städtischen oder ländlichen Verhältnissen recht kräftig. Der folgenden Aufstellung ist zu entnehmen, daß ein Hypothekardarlehen der Kantonalbanken im vergangenen Jahr im Landesmittel rund 48 000 Franken betrug, wobei Zürich weit über dem Gesamtmittel lag und der Kanton Tessin mit 21 000 Franken an letzter Stelle figurierte.

Durchschnittsbetrag der inländischen Hypothekaranlagen[1]) der Kantonalbanken

Regionen	Betrag in Franken
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	57 248
Ostschweiz	
Zürich und Thurgau	65 135
Übrige Ostschweiz[2])	37 871
Zentralschweiz	21 427
Bern und Freiburg	38 320
Westschweiz	64 205
Tessin	20 626
Graubünden	38 327
Zusammen	48 177

[1]) Ohne feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.
[2]) St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Glarus.

Im ganzen hielt sich der Anstieg des Hypothekarsatzes, namentlich für Althypotheken, in mäßigem Rahmen. Für bestehende erstrangige Darlehen im allgemeinen Wohnungsbau wurde der Satz von 4% zur Norm, nachdem der Zinsfuß während mehrerer Jahre auf dem Stand von 3¾% verharrt hatte. Führende Kantonalbanken und andere weitere Institute kündeten die Satzerhöhung erst auf Beginn des Jahres 1965 an. Lokalbanken beschlossen auf diesen Zeitpunkt auf 4¼% zu gehen. Für Althypotheken auf großgewerblichen und industriellen Objekten wurden im Berichtsjahr 4 bis 4½% verlangt. Mehrere Staatsinstitute nahmen von einer Heraufsetzung des Zinsfußes von 3¾% für Hypotheken auf landwirtschaftlich genutzten Liegenschaften noch Abstand. Für neue Darlehen im ersten Rang stellte sich der Hypothekarsatz in den letzten Monaten 1964 bei den Kantonalbanken vornehmlich auf 4¼%, bei den privaten Hypothekarinstituten auf 4¼% bis 4½%. Für Darlehen auf industriellen Objekten verlangten ein-

zelne Bodenkreditbanken allerdings auch Sätze bis 5%. Diese Bewegungen widerspiegeln sich in einer Konzentration der Hypothekaranlagen auf den 4%-Typus. So nahm die durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen von 3,82% auf 4,02% zu. An dieser Steigerung waren alle Bankengruppen beteiligt.

Hypothekaranlagen nach Zinssatzstufen[1])

Zinsfuß	1961	1962	1963	1964	1964 Prozentuale Verteilung
		in Millionen Franken			
unter 3½%	36	22	20	18	0.1
3½%	518	274	235	98	0,3
3¾%	20 507	21 744	21 716	5 334	17,6
4 %	1 884	2 856	4 530	19 122	63,2
4¼%	909	1 053	1 358	3 503	11,6
4½%	147	184	305	1 726	5,7
über 4½%	40	37	58	441	1,5
Zusammen	24 041	26 170	28 222	30 242	100,0

[1]) Einschließlich Zentralkasse des Verbandes schweiz. Darlehenskassen.

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen

Gruppe	1963	1964	Zunahme
	in Prozent		
Kantonalbanken	3,80	3,98	0,18
Großbanken	3,92	4,16	0,24
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	3,85	4,09	0,24
b) Andere Lokalbanken	3,88	4,09	0,21
Sparkassen	3,80	4,03	0,23
Darlehenskassen	3,75	3,94	0,19
Übrige Banken	4,20	4,29	0,09
Zusammen	3,82	4,02	0,20

Verfolgt man die Veränderungen des Hypothekarzinsfußes nach Kantonen, worüber Tabelle 45 des Anhangs Aufschluß gibt, so stellt man fest, daß sich durchwegs eine steigende Tendenz der durchschnittlichen Verzinsung geltend machte. Am niedrigsten blieb die Verzinsung mit 3,77% auch im Berichtsjahr wiederum in Appenzell-Außerrhoden, am höchsten mit 4,18% im Wallis. Die Hypothekaranlagen gelangen allerdings nicht in allen Kantonen in gleicher Weise zur Verbuchung. In einigen Gegenden werden sie in Form von festen Vorschüssen und Darlehen gewährt und finden dementsprechend in die erwähnte Tabelle keinen Eingang. In einigen Kantonen sind nur erstrangige Titel erfaßt, in anderen auch nachstellige Schuldbriefe,

so daß für die letzteren Stände der Durchschnittssatz leicht erhöht ausgewiesen wird.

Die Gewinnmarge im Hypothekargeschäft wurde nach dem in den Vorjahren angewendeten Verfahren ermittelt. Im Jahre 1964 erhöhten sich die Zinskosten für die Banken weiter und betrugen im gewogenen Durchschnitt 3,31%, gegenüber 3,10% ein Jahr zuvor. Auf der anderen Seite erhielten die Kreditinstitute für Hypothekardarlehen einen Durchschnittszins von 4,01% (3,81%), so daß sich die Zinsmarge von 0,71% auf 0,70% ermäßigte. Da die Verwaltungskosten auf 0,57% leicht anstiegen, verringerte sich die Gewinnspanne von 0,15% auf 0,13%.

Berechnung der Zinsmarge

Positionen	1962	1963	1964
		Prozente	
Zinsbelastung für			
Spar- und Depositengelder	2,77	2,82	3,03
Kassen- und Anleihensobligationen	3,47	3,52	3,72
Pfandbriefdarlehen	3,34	3,40	3,53
Gewogener Durchschnitt	3,05	3,10	3,31
Hypothekarzins, im gewogenen Durchschnitt	3,79	3,81	4,01
Zinsmarge	0,74	0,71	0,70
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben[1])	0,56	0,56	0,57
Gewinnmarge	0,18	0,15	0,13

[1]) Nach der Bankstatistik 1964 wurde der Unkostenfaktor wie folgt berechnet: Bei den Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen betrugen die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen und Wertschriften) . . . . . 38 881 Millionen Franken
davon Hypothekaranlagen . . . . . 24 572 Millionen Franken
Hypothekaranlagen in Prozent der Anlagen 63,2%
Verwaltungskosten insgesamt . . . . . 223,1 Millionen Franken
Anteil des Hypothekargeschäftes an den Verwaltungskosten (63,2% der gesamten Verwaltungskosten) . . 141,0 Millionen Franken

Auf den Bestand der Hypothekaranlagen bezogen (24 572 Millionen Franken), belaufen sich die darauf entfallenden Verwaltungskosten auf 0,57%.

Im weitern ist darauf hinzuweisen, daß die Berechnungsmethode auf der Annahme beruht, das Hypothekargeschäft werde ausschließlich mit fremden Mitteln finanziert.

Bei den Kantonalbanken und Sparkassen sank die Zinsspanne im Berichtsjahr, während sie bei den Bodenkreditbanken leicht anstieg, doch stellte sie sich bei dieser Bankengruppe auf lediglich 0,12%.

Zinsspanne

Positionen	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Sparkassen
		Prozente	
Zinsbelastung	3,30	3,39	3,23
Hypothekarzins	3,98	4,09	4,03
Zinsmarge	0,68	0,70	0,80
Verwaltungsausgaben	0,59	0,58	0,49
Gewinnmarge 1964	0,09	0,12	0,31
Gewinnmarge 1963	0,14	0,10	0,32

Die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen bei den Kantonalbanken haben sich weiter vermindert. Über die Entwicklung nach Landesgebieten orientiert die nachfolgende Aufstellung.

Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen bei den Kantonalbanken

Gebiete	1960	1961	1962	1963	1964
			in Prozent		
Nordschweiz	0,35	0,31	0,18	0,13	0,18
Ostschweiz	0,94	0,67	0,58	0,62	0,47
Zentralschweiz	2,19	1,84	1,63	1,39	1,11
Bern, Freiburg, Solothurn	3,66	3,03	2,60	2,63	1,36
West- und Südschweiz	1,82	1,25	1,49	1,47	1,30
Zusammen	1,64	1,27	1,20	1,18	0,85

7. Wertschriften

Der Wertschriftenzuwachs betrug im Jahre 1964 301 Millionen Franken und fiel damit gegenüber dem Vorjahr, in welchem er 86 Millionen betragen hatte, kräftiger aus. 38% dieser Erhöhung entfielen auf die Großbanken,

Wertschriften

Gruppe	Veränderungen				Bestand	
	1961	1962	1963	1964	1964	1964 in Prozent der Bilanzsumme
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	157	– 17	– 34	52	1 860	6,6
Großbanken	178	82	– 51	115	1 518	4,9
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	26	16	28	19	493	5,7
b) Andere Lokalbanken	24	16	50	49	477	9,1
Sparkassen	20	8	12	4	384	7,9
Darlehenskassen und Zentralkasse	19	25	9	7	230	6,6
Übrige Banken	47	56	72	55	507	6,5
Zusammen	471	186	86	301	5 469	6,1

während der Anteil der Kantonalbanken 17%, der Anderen Lokalbanken 16% und derjenige der Übrigen Banken 18% betrug. Im Jahre 1963 entfielen vier Fünftel der Erhöhung auf die Übrigen Banken.

Am Anwachsen des Wertschriftenbestandes waren inländische Obligationen mit 142 Millionen Franken, schweizerische Aktien mit 71 Millionen, Investmenttrustzertifikate mit 15 Millionen und ausländische Wertpapiere mit 73 Millionen beteiligt.

Zusammensetzung der Wertschriften (Inventarwert)

Art der Wertschriften	1961	1962	1963	1964	Veränderung 1964
			in Millionen Franken		
Schweizerische Obligationen					
Bund und Bundesbahnen	958	918	905	986	81
Kantone	250	249	270	283	13
Gemeinden	205	232	260	304	44
Banken	1 672	1 663	1 540	1 449	– 91
Pfandbriefe	385	413	478	521	43
Andere	464	482	497	549	52
Zusammen	3 934	3 957	3 950	4 092	142
Schweizerische Aktien					
Banken	193	316	326	356	30
Finanzgesellschaften	92	112	128	145	17
Andere	198	228	271	295	24
Zusammen	483	656	725	796	71
Ausländische Obligationen	265	236	208	260	52
Ausländische Aktien	182	195	232	253	21
Zertifikate von Investment-Trusts	32	38	53	68	15
Gesamttotal	4 896	5 082	5 168	5 469	301
Davon					
Schweizerische Titel	4 417	4 613	4 675	4 888	213
Ausländische Titel	447	431	440	513	73
Zertifikate von Investment-Trusts	32	38	53	68	15

Bankobligationen im Portefeuille der Banken

Gruppe	Zunahme 1962	1963	1964	Bestand 1964
		in Millionen Franken		
Kantonalbanken	– 29	– 56	– 41	585
Großbanken	2	– 63	– 77	306
Lokalbanken	10	0	0	294
Übrige Gruppen	8	– 4	27	264
Zusammen	– 9	– 123	– 91	1 449

Der nächsten Aufstellung ist die Verteilung der Wertschriftenbestände nach Titelgattungen auf die einzelnen Bankengruppen zu entnehmen.

Wertschriften

Gruppe	Schweizerische Titel						Ausländische Titel	Investmenttrust-Zertifikate	Zusammen
	Obligationen			Pfandbriefe	Aktien	Total			
	Bund, SBB Kantone Gemeinden	Banken	andere						
	in Millionen Franken								
Kantonalbanken	554	585	267	286	138	1 830	5	25	1 860
Großbanken	458	306	75	21	390	1 250	257	11	1 518
Lokalbanken									
a) Bodenkreditbanken	137	152	62	80	48	479	10	4	493
b) Andere Lokalbanken	159	143	42	44	73	461	6	10	477
Sparkassen	136	101	58	62	23	380	–	4	384
Darlehenskassen und Zentralkasse	67	104	14	19	25	229	–	1	230
Übrige Banken	62	58	31	9	99	259	235	13	507
Zusammen	1 573	1 449	549	521	796	4 888	513	68	5 469

Im eidgenössischen Schuldbuch waren Ende 1964 Forderungen im Betrage von 1478 Millionen Franken eingetragen, wobei sich der Anteil der Banken gegenüber dem Vorjahr leicht auf 10,8% erhöhte.

Zusammensetzung der Schuldbuchforderungen nach Gläubigergruppen

Gläubigergruppen	1963	1964	1963	1964
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	639,1	583,5	40,1	39,5
Banken	156,9	158,8	9,8	10,8
Versicherungsgesellschaften	673,4	629,9	42,3	42,6
Pensions- und Fürsorgefonds	102,4	82,6	6,4	5,6
Andere Firmen und Private	21,9	22,8	1,4	1,5
Zusammen	1 593,7	1 477,6	100,0	100,0

Nachfolgende Tabelle gibt Aufschluß über den Verlauf der Kurse an den Wertpapierbörsen. Diese sind im Berichtsjahr zum Teil wiederum erheblich gesunken.

	Index am Jahresende			
	1961	1962	1963	1964
Obligationenindex	99,9	98,7	95,6	92,5
Aktienindex	1 138,7	835,3	783,8	656,4
Index ausländischer Anleihen	100,0	102,6	101,6	100,6

8. Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Die Kredite der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften können einerseits in Form von Kontokorrentvorschüssen und festen Darlehen erfolgen, wobei sie gemäß VV zum Bankengesetz unter einer besonderen Bilanzposition zu verbuchen sind, anderseits unter den hereingenommenen Reskriptionen bzw. Staats- und Gemeindeobligationen figurieren.

Die Kontokorrentvorschüsse und festen Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften beliefen sich Ende 1964 auf 3290 Millionen Franken, das sind 394 Millionen mehr als am Vorjahresende. 56% der Zunahme entfielen auf die Kantonalbanken.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Gruppe	1963	1964
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	1 878	2 098
Großbanken	337	409
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	168	194
b) Andere Lokalbanken	48	63
Sparkassen	212	237
Darlehenskassen und Zentralkasse	252	285
Übrige Banken	1	4
Zusammen	2 896	3 290

Auch im Berichtsjahr war wiederum eine Zunahme des Anteils der Vorschüsse und Darlehen am Gesamtbestand der Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften festzustellen. Er stieg von 54,6% auf 55,9%.

Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften

Positionen	1963	1964	1963	1964
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Schatzanweisungen und Reskriptionen	899	929	17,5	16,4
Vorschüsse und Darlehen	2 804	3 168	54,6	55,9
Obligationen	1 435	1 573	27,9	27,7
Zusammen	5 138	5 670	100,0	100,0

Im Jahre 1964 nahmen die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an Gemeinden stark zu, während jene an die Kantone zurückgingen. Die Kredite an die Kantone bildeten sich um 50 Millionen Franken auf 349 Millionen zurück, während sich jene an Gemeinden um 410 Millionen auf 2815 Millionen ausdehnten. Der Anteil der Kantonalbanken an der Kreditgewährung an die Gemeinden blieb mit 63,6% gegenüber 64,5% annähernd unverändert. Der durchschnittliche Betrag der von den Kantonen in Anspruch genommenen Kredite verzeichnete eine Abnahme von 4,1 Millionen Franken auf 3,3 Millionen.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an Kantone und Gemeinden

Gruppe	Zahl der Banken	Anzahl Konti Kantone	Anzahl Konti Gemeinden	Anzahl Konti Total	Beträge in Millionen Franken Kantone	Beträge in Millionen Franken Gemeinden	Beträge in Millionen Franken Total
Kantonalbanken	28	82	9 130	9 212	303	1 791	2 094
Großbanken	5	13	699	712	42	246	288
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	83	–	1 826	1 826	–	194	194
b) Andere Lokalbanken	61	1	512	513	–	63	63
Sparkassen	88	8	1 808	1 816	1	236	237
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	1	4 289	4 290	2	283	285
Übrige Banken	5	1	13	14	1	2	3
Zusammen	273	106	18 277	18 383	349	2 815	3 164
Durchschnittlicher Betrag der Darlehen in 1000 Franken	–	–	–	–	3 292	154	172

9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Aufschlußreich ist der Gesamtüberblick über die Kreditanlagepolitik der Banken sowie über die Art der Finanzierung der neu getätigten Geschäfte. Der Zuwachs des gesamten Kreditvolumens belief sich im Jahre 1964 auf 5530 Millionen Franken (Vorjahr: 5961 Millionen), wobei sämtliche Bankengruppen mit Ausnahme der Bodenkreditbanken der Darlehenskassen und der Übrigen Banken eine Abnahme zu verzeichnen hatten.

Den 8283 Millionen Franken neuen Ausleihungen und Anlagen standen 7757 Millionen neue fremde Gelder gegenüber. Prozentual war der Zufluß letzterer im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, betrug er doch 93,7% der neuen Anlagen gegenüber 92,4%. Dafür verminderte sich die Finanzierung der Anlagen durch neue eigene Mittel; sie sank auf 6,3% verglichen mit 6,5%.

Neue Kredite und Anlagen

Positionen	Kantonalbanken	Großbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	Total
Zuwachs des Kreditvolumens	in Millionen Franken							
Wechsel	57	590	–	4	–	10	89	750
Debitoren	591	869	106	163	51	19	574	2 373
Vorschüsse an öffentl.-rechtl. Körperschaften	220	72	29	12	25	33	2	393
Hypothekaranlagen	976	111	438	116	198	167	8	2 014
Zusammen	1 844	1 642	573	295	274	229	673	5 530
Zunahme der Wertschriften	53	115	30	37	4	7	56	302
Zunahme der Bankendebitoren	80	1 330	43	11	5	39	285	1 793
Zunahme der sonstigen Aktiven	45	36	9	9	8	5	5	117
Neugetätigte Geschäfte insgesamt	2 022	3 123	655	352	291	280	1 019	7 742
Äufnung der Kasse	262	185	18	3	8	2	63	541
Gesamttotal	2 284	3 308	673	355	299	282	1 082	8 283

Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Jahre	Neue Anlagen	Finanzierung aus						
		fremden Geldern[1])	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln	fremden Geldern[1])	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln	Zusammen
	in Millionen Franken				Prozentuale Verteilung			
1955	2 725	2 274	281	170	83,5	10,3	6,2	100
1956	2 857	2 392	322	143	83,7	11,3	5,0	100
1957	2 938	2 704	82	152	92,0	2,8	5,2	100
1958	4 538	4 129	263	146	91,0	5,8	3,2	100
1959	4 321	3 299	743	279	76,3	17,2	6,5	100
1960	6 450	6 086	116	248	94,4	1,8	3,8	100
1961	8 467	7 934	92	442	93,7	1,1	5,2	100
1962	8 101	7 503	159	439	92,6	2,0	5,4	100
1963	8 802	8 132	100	570	92,4	1,1	6,5	100
1964	8 283	7 757	1	525	93,7	–	6,3	100

[1]) Einschließlich sonstiger Passiven.

In der folgenden Tabelle werden die Finanzierungsquellen nach Bankengruppen untersucht. Der Anteil der fremden Gelder stieg bei den Kantonalbanken, den Großbanken und den Anderen Lokalbanken, während bei den übrigen Bankengruppen die betreffende Quote fiel.

Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Positionen	Kantonalbanken	Großbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Sparkassen	Darlehenskassen[1]	Übrige Banken	Total
				in Millionen Franken				
Heranziehung von Fremden Geldern[2]	2 206	3 175	630	330	283	263	870	7 757
Aktiven	–	–	–	–	1	–	–	1
Neue eigene Mittel	78	133	43	25	15	19	212	525
Zusammen	2 284	3 308	673	355	299	282	1 082	8 283
				Prozentuale Verteilung				
Heranziehung von Fremden Geldern[2]	96,6	96,0	93,6	93,0	94,7	93.3	80,0	93,7
Aktiven	–	–	–	–	0,3	–	–	–
Neue und eigene Mittel	3,4	4,0	6,4	7,0	5,0	6,7	20,0	6,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

[1]) Einschließlich Zentralkasse.
[2]) Einschließlich sonstiger Passiven.

V. Die Liquidität

1. Allgemeines

Nach Art. 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen haben diese dafür zu sorgen, daß zwischen ihren greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven einerseits und ihren kurzfristigen Verbindlichkeiten anderseits ein angemessenes Verhältnis besteht. Die gesetzlichen Liquiditätsvorschriften beziehen sich damit auf die Kassenliquidität sowie auf die allgemeine Liquidität, wobei unter Kassenliquidität das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten, unter allgemeiner Liquidität das Verhältnis der gesamten liquiden Mittel (greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen) zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zu verstehen ist.

Die Begriffe greifbare Mittel, leicht verwertbare Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten sind in den Artikeln 12 bis 14 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz im wesentlichen wie folgt definiert:

Greifbare Mittel:

Kasse, Giroguthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben.

Leicht verwertbare Aktiven:

a) die bei der Nationalbank diskontfähigen Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen;
b) die bei der Nationalbank verpfändbaren Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen;
c) die auf Sicht lautenden und die innert Monatsfrist fälligen Guthaben bei Banken;
d) die innert drei Monaten fälligen Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzepte erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere;
e) die ausgeliehenen Reportgelder;
f) die innert Monatsfrist fälligen Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie die Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind;
g) die innert Monatsfrist zahlbaren Coupons und Obligationen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten:

a) die Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren;
b) die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht;

c) die ausstehenden Checks und kurzfälligen Dispositionen;
d) die Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist;
e) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Spareinlagen;
f) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
g) 15 Prozent der nicht gekündigten Spareinlagen;
h) 15 Prozent der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
i) die innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen und Kassenscheine;
k) die innert Monatsfrist fälligen Tratten und Akzepte;
l) die hereingenommenen Reportgelder;
m) alle übrigen, innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

Die Vorschriften über die Mindestliquidität der Banken sind in den Artikeln 15 und 16 VV zahlenmäßig wie folgt festgelegt. Die greifbaren Mittel müssen ordentlicherweise mindestens betragen:

5 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich

7½ Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich

10 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt.

Die leicht verwertbaren Aktiven müssen zusammen mit den greifbaren Mitteln ständig mindestens betragen:

30 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich

45 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich

60 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt,

zusammen aber nicht mehr als 50 Prozent aller Verbindlichkeiten.

2. Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die gesamten Verbindlichkeiten der schweizerischen Banken und Sparkassen beliefen sich Ende 1964 auf 79 037 Millionen Franken; davon waren 27 414 Millionen kurzfristiger Natur im Sinne von Art. 14 VV.

Positionen	Kurzfristige Verbindlichkeiten					
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	14 936	16 643	17 706	66,1	66,5	64,6
Bankenkreditoren	3 087	3 251	3 828	13,6	13,0	13,9
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	3 317	3 646	3 918	14,7	14,5	14,3
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten[1])	1 141	1 353	1 859	5,0	5,4	6,8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten[2])	124	148	103	0,6	0,6	0,4
Zusammen[3])	22 605	25 041	27 414	100,0	100,0	100,0

[1]) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist; gekündigte innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen sowie Einlagen auf Depositenheften; innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine; innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzepte; alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

[2]) Ausstehende Checks und kurzfällige Dispositionen und hereingenommene Reportgelder.

[3]) Vor Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven aufgenommenen Vorschüsse (1962: 77 Millionen, 1963: 101 Millionen, 1964: 74 Millionen Franken).

Erfahrungsgemäß verändert sich die Struktur der kurzfristigen Verbindlichkeiten von Jahr zu Jahr nicht wesentlich. In absoluten Beträgen haben alle Komponenten außer den Andern kurzfristigen Verbindlichkeiten Zunahmen zu verzeichnen; hingegen waren die Wachstumsraten nicht bei allen gleich, so daß sich die prozentuale Zusammensetzung leicht verschob. Über der durchschnittlichen Zunahme hielt sich die Vermehrung der Bankenkreditoren und der innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten; weniger als die kurzfristigen Verbindlichkeiten insgesamt sind die Checkrechnungen und die Spar- und Depositengelder verhältnismäßig angestiegen.

Der Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten ist bei den einzelnen Bankengruppen, entsprechend ihrem Geschäftscharakter, verschieden groß. Er liegt bei den Großbanken und den Übrigen Banken, welche Gruppen vorwiegend im kommerziellen Sektor tätig sind, am höchsten, bei den Bodenkreditbanken und den Sparkassen, die besonders das Hypothekargeschäft pflegen, am tiefsten. Im einzelnen ergaben sich Ende

1964 folgende Relationen zwischen den kurzfristigen und den gesamten Verbindlichkeiten:

Gruppe	%
Bodenkreditbanken	14,6
Sparkassen	16,4
Kantonalbanken	18,0
Darlehenskassen	19,1
Andere Lokalbanken	25,3
Übrige Banken	57,2
Großbanken	58,6
Zusammen	34,6

Die Abweichungen zwischen den einzelnen Bankengruppen rühren aus der unterschiedlichen Zusammensetzung der Bilanzpassiven her. Großbanken und Übrige Banken arbeiten in hohem Maße mit Sichtgeldern, wogegen bei den restlichen Gruppen die Spareinlagen den größten Posten der Betriebsmittel ausmachen. Da die Sichtgelder vollumfänglich kurzfristige Verbindlichkeiten sind, die nicht gekündigten Spareinlagen jedoch nur zu 15% als solche gelten, ergeben sich die aufgezeigten erheblichen Unterschiede im Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten. Für alle Banken zusammen blieb diese Quote in den letzten Jahren bei annähernd 35% indessen bemerkenswert stabil.

Die unterschiedliche Struktur der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei den einzelnen Bankengruppen geht deutlich aus der nachstehenden Tabelle hervor:

Prozentuale Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Positionen	Kantonalbanken	Großbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	Total
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	53,8	70,1	45,9	66,2	24,1	40,3	73,1	64,6
Bankenkreditoren	7,6	18,1	3,8	5,9	3,2	0,3	15,3	13,9
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	33,4	4,3	42,0	24,0	66,0	56,0	2,0	14,3
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten[1])	5,1	7,1	8,2	3,7	6,7	3,4	8,4	6,8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten[2])	0,1	0,4	0,1	0,2	–	–	1,2	0,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

[1]) [2]) Vgl. entsprechende Fußnoten zu Tabelle S. 78.

3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Die greifbaren Mittel gemäß Art. 12 VV wurden am Ende des Berichtsjahres mit 5745 Millionen Franken und die leicht verwertbaren Aktiven im Sinne von Art. 13 VV mit 14 894 Millionen ausgewiesen. Zusammen stellten sich die anrechenbaren liquiden Mittel somit auf 20 639 Millionen Franken; das sind 2956 Millionen mehr als ein Jahr zuvor. Bei beiden Bestandteilen erhöhten sich die absoluten Beträge. Da aber der Zuwachs bei den leicht verwertbaren Aktiven relativ stärker ins Gewicht fiel, verlagerte sich die prozentuale Verteilung zu deren Gunsten, und zwar von 70,6% auf 72,2%, während umgekehrt die Quote der greifbaren Mittel von 29,4% auf 27,8% zurückfiel. Bei allen Bankengruppen waren gewisse Umschichtungen festzustellen. Am deutlichsten fielen sie bei den Großbanken und den Kantonalbanken aus, welche letzteren eine der allgemeinen Tendenz entgegengesetzte Entwicklung aufwiesen.

Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Gruppe	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	931	2 533	3 464	26,9	73,1	100
Großbanken	3 444	8 539	11 983	28,7	71,3	100
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	216	527	743	29,1	70,9	100
b) Andere Lokalbanken	271	601	872	31,1	68,9	100
Sparkassen	91	377	468	19,4	80,6	100
Darlehenskassen	38	230	268	14,2	85,8	100
Übrige Banken	754	2 087	2 841	26,5	73,5	100
Zusammen	5 745	14 894	20 639	27,8	72,2	100

Über die Zusammensetzung der greifbaren Mittel wurde bereits im IV. Kapitel (Vgl. S. 46) berichtet. Die Gliederung der leicht verwertbaren Aktiven geht aus der folgenden Tabelle hervor.

In absoluten Beträgen stiegen die leicht verwertbaren Aktiven um 2388 Millionen Franken auf 14 968 Millionen. An erster Stelle standen dabei die kurzfristigen Guthaben auf Banken, die um 1442 Millionen Franken zunahmen, so daß sich ihr prozentualer Anteil am Total der leicht verwertbaren Aktiven von 43,1% auf 45,8% erhöhte.

Leicht verwertbare Aktiven

Positionen	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Diskontfähige Papiere[1])	1 961	2 125	2 515	17,5	16,9	16,8
Verpfändbare Papiere[2])	4 133	4 250	4 519	36,9	33,8	30,2
Kurzfristige Guthaben auf Banken[3])	4 410	5 419	6 861	39,4	43,1	45,8
Andere Aktiven[4])	689	786	1 073	6,2	6,2	7,2
Zusammen	11 193	12 580	14 968	100,0	100,0	100,0

[1]) Bei der Schweizerischen Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen.

[2]) Bei der Schweizerischen Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen.

[3]) Sichtguthaben bei Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken.

[4]) Einschließlich verpfändete, leicht verwertbare Aktiven (1964: 74 Millionen Franken).

Die unterschiedliche Struktur der leicht verwertbaren Aktiven bei den einzelnen Bankengruppen ist deutlich aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Prozentuale Verteilung der leicht verwertbaren Aktiven

Gruppe	Diskontfähige Papiere	Verpfändbare Papiere	Kurzfristige Guthaben auf Banken	Andere Aktiven	Total
Kantonalbanken	13,9	66,9	15,7	3,5	100,0
Großbanken	23,5	18,6	47,6	10,3	100,0
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	7,7	71,6	19,0	1,7	100,0
b) Andere Lokalbanken	14,8	62,6	20,1	2,5	100,0
Sparkassen	1,2	85,5	13,1	0,2	100,0
Darlehenskassen	–	1,5	98,5	–	100,0
Übrige Banken	0,6	5,3	90,4	3,7	100,0
Zusammen	16,8	30,2	45,8	7,2	100,0

Liquide Mittel[1]) und kurzfristige Verbindlichkeiten[2])

Gruppe	Bestand Ende 1964		Deckungsverhältnis in Prozent
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Liquide Mittel	
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	4 774	3 464	72,6
Großbanken	15 275	11 983	78,4
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 179	743	63,1
b) Andere Lokalbanken	1 185	872	73,7
Sparkassen	739	468	63,3
Darlehenskassen	525	268	51,0
Übrige Banken	3 663	2 841	77,6
Zusammen	27 340	20 639	75,5

[1]) Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen.

[2]) Nach Abzug der aufgenommenen Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven.

Der Vergleich der gesamten liquiden Mittel von 20 713 Millionen Franken mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 27 340 Millionen läßt die auch im Berichtsjahr vorherrschende hohe Liquidität der Banken klar in Erscheinung treten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren im Durchschnitt zu 75,5% durch liquide Mittel gedeckt. 1963 hatte sich der entsprechende Prozentsatz auf 70,9% belaufen.

4. Kassenliquidität

Die Kassenliquidität bringt das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Ausdruck. Die Höhe der Mindestliquidität, welche die Banken aufrechterhalten müssen, geht aus den einleitenden Ausführungen zu diesem Kapitel hervor. Daraus ist zu entnehmen, daß hiefür das Verhältnis der kurzfristigen zu den gesamten Verbindlichkeiten maßgebend ist. Je größer der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten, desto mehr greifbare Mittel werden gefordert, und zwar steigen die Anforderungen in drei Stufen von 5% auf 7½% und auf 10% an.

Im Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen die geforderten greifbaren Mittel bei den Großbanken und den Übrigen Banken am höchsten, da diese beiden Bankengruppen vorwiegend mit kurzfristigen Fremdgeldern arbeiten.

Die ausgewiesenen Beträge überstiegen die verlangten Mindestnormen meistens beträchtlich. Auch ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich, daß sich der durchschnittliche Liquiditätsgrad, das heißt die ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der gesetzlichen Erfordernisse mit 280% praktisch auf dem Vorjahresstand hielt.

Gruppe	Greifbare Mittel				Liquiditätsgrad	
	Ausgewiesen	Gefordert	Ausgewiesen	Gefordert		
	in Millionen Franken		in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten		1963	1964
Kantonalbanken	931	273	19,5	5,7	251	341
Großbanken	3 444	1 267	22,5	8,3	297	272
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	216	62	18,3	5,3	341	348
b) Andere Lokalbanken	271	74	22,9	5,9	328	366
Sparkassen	91	39	12,3	5,3	224	233
Darlehenskassen	38	29	7,2	5,5	110	131
Übrige Banken	754	306	20,6	8,4	238	246
Zusammen	5 745	2 050	21,0	7,5	279	280

5. Allgemeine Liquidität

Ende 1964 stellte sich der Liquiditätsgrad im Durchschnitt aller Bankengruppen auf 168% gegenüber 158% ein Jahr zuvor.

Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen

Gruppe	Ausgewiesen (Millionen Franken)	Gefordert (Millionen Franken)	Ausgewiesen (Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten)	Gefordert (Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten)	Liquiditätsgrad 1963	Liquiditätsgrad 1964
Kantonalbanken	3 464	1 637	72,6	34,3	184	212
Großbanken	11 983	7 601	78,4	49,8	151	158
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	743	374	63,1	31,7	200	199
b) Andere Lokalbanken	872	446	73,7	37,7	177	196
Sparkassen	468	234	63,3	31,7	200	200
Darlehenskassen	268	175	51,0	33,2	134	153
Übrige Banken	2 841	1 823	77,6	49,8	145	156
Zusammen	20 639	12 290	75,5	45,0	158	168

Die Gruppierung der Banken nach der Höhe des Liquiditätsgrades zeigt folgendes Bild:

Liquiditätsgrad	Anzahl Banken 1964
Über 300%	96
300 – 200%	120
200 – 150%	135
150 – 100%	96
Unter 100%	9
Zusammen	456

Demnach wiesen 9 Institute am Ende des Berichtsjahres weniger liquide Mittel auf als nach den gesetzlichen Bestimmungen erforderlich waren. Bei 216 Banken belief sich der Liquiditätsgrad auf 200% und darüber.

In der nachstehenden Tabelle sind diese Zahlen noch für die einzelnen Bankengruppen festgehalten und jenen per Ende 1963 gegenübergestellt.

Gruppe	Liquiditätsgrad über 300% 1963	über 300% 1964	300–200% 1963	300–200% 1964	unter 200% 1963	unter 200% 1964
	Anzahl Banken					
Kantonalbanken	5	3	8	14	15	11
Großbanken	–	–	–	–	5	5
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	9	15	29	27	56	51
b) Andere Lokalbanken	8	11	19	24	43	37
Sparkassen	37	36	28	29	49	48
Darlehenskassen	–	–	–	–	2	2
Übrige Banken	22	31	16	26	97	86
Zusammen	81	96	100	120	267	240

VI. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatz

Der Umsatz der Banken nahm im Berichtsjahr weiter um 215,2 Milliarden Franken auf 1868 Milliarden zu. Die Wachstumsrate war mit 13% etwas mehr als halb so hoch wie 1963. Über den Beitrag der einzelnen Bankengruppen an die Gesamtzunahme orientiert die folgende Aufstellung.

Umsatz in einfacher Aufrechnung

Gruppe	1961	Vermehrung 1962	Vermehrung 1963	Vermehrung 1964	Betrag 1964
			in Millionen Franken		
Kantonalbanken	19 738	25 892	16 346	25 241	215 189
Großbanken[1])	81 286	188 164	247 585	140 651	1 300 232
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	3 361	2 618	2 250	2 925	30 345
b) Andere Lokalbanken	6 475	5 029	4 897	– 689	50 832
Sparkassen	880	872	847	1 033	9 728
Darlehenskassen	666	679	702	635	6 971
Übrige Banken	25 686	38 423	50 748	45 355	254 591
Zusammen	138 092	261 677	323 375	215 151	1 867 888

[1]) Die Umsatzzahlen der Großbanken beziehen sich nur auf vier Institute.

Die Umsatzvermehrung war wiederum zum größten Teil auf die Entwicklung bei den Großbanken zurückzuführen, die 65,4% des Gesamtzuwachses auf sich vereinigten; im Vorjahr waren es 76,6%. Eine den Durchschnitt für alle Banken von 13% übersteigende Ausdehnung wies mit 21,7% auch die Gruppe der Übrigen Banken auf.

Die Umsätze sind weitgehend durch die Art der Geschäftstätigkeit der Banken bestimmt. Dies macht der Vergleich der Umschlagshäufigkeit mit dem prozentualen Anteil der Hypothekaranlagen an den gesamten Aktiven klar ersichtlich, wobei als Umschlagshäufigkeit das Verhältnis zwischen Umsatz und Bilanztotal bezeichnet wird. So zeigt die nachstehende Tabelle, daß Banken, die sich vorwiegend dem kommerziellen Geschäft widmen, die Bilanzsumme öfter umsetzen als Institute, die sich hauptsächlich mit dem langfristigen Hypothekargeschäft befassen.

Für die Großbanken und die Übrigen Banken stellten sich die Umschlagsziffern für 1964 auf 58,9 bzw. 38,7. Die entsprechenden Koeffizienten der Sparkassen, Darlehenskassen und Bodenkreditbanken beliefen sich dagegen auf nur 2,0, 2,4 und 3,5. Die Kantonalbanken und die Anderen Lokalbanken nahmen mit 7,6 bzw. 9,7 eine Zwischenstellung ein.

Gruppe	Bilanzsumme in Prozent des Umsatzes	Umschlagshäufigkeit der Bilanzsumme	Prozentualer Anteil der Hypothekaranlage an der Bilanzsumme
Sparkassen	49,8	2,0	69,8
Darlehenskassen	42,0	2,4	61,7
Bodenkreditbanken	28,7	3,5	69,8
Kantonalbanken	13,2	7,6	53,3
Andere Lokalbanken	10,4	9,7	32,8
Übrige Banken	2,6	38,7	1,2
Großbanken	1,7	58,9	6,1
Total	4,2	23,7	33,9

2. Einnahmen

Die Ertragslage der Banken entwickelte sich weiterhin günstig. Der ausgewiesene Bruttogewinn nahm um 147,8 Millionen Franken auf 1481 Millionen zu, das heißt um gegen ein Fünftel stärker als im Vorjahr. In der Verteilung der Bruttoeinnahmen auf die einzelnen Bankengruppen traten leichte Verschiebungen ein. Eine Erhöhung des Anteils wiesen wiederum die Übrigen Banken auf, wogegen jener der Großbanken, der Kantonalbanken, der Bodenkreditbanken und der Sparkassen sich weiter senkte. Bei den übrigen Bankengruppen (Andere Lokalbanken und Darlehenskassen) blieb das Verhältnis ein weiteres Jahr stabil.

Gruppe	Bruttogewinn					
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	241,1	257,5	280,6	20,0	19,3	19,0
Großbanken	589,5	639,6	701,2	48,8	48,0	47,7
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	70,7	76,3	83,5	5,9	5,7	5,6
b) Andere Lokalbanken	67,1	74,8	83,6	5,6	5,6	5,6
Sparkassen	38,0	40,4	43,5	3,1	3,1	2,9
Darlehenskassen	17,0	18,6	20,8	1,4	1,4	1,4
Übrige Banken	183,9	225,6	267,4	15,2	16,9	18,1
Zusammen	1 207,3	1 332,8	1 480,6	100,0	100,0	100,0

Auch in der Zusammensetzung des Bruttogewinnes traten binnen Jahresfrist gewisse Verschiebungen ein. Einer Vergrößerung des Anteiles des Kommissionensaldos und des Ertrages des Wechselportefeuilles stand ein Rückgang beim Zinsensaldo und beim Ertrag der Wertschriften gegenüber.

Positionen	Bruttogewinn					
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Zinsensaldo	505,3	568,5	627,7	41,9	42,7	42,4
Kommissionen (Saldo)	304,9	337,7	384,1	25,2	25,3	25,9
Ertrag des Wechselportefeuilles	157,9	167,5	195,1	13,1	12,6	13,2
Ertrag der Wertschriften	173,8	188,3	193,6	14,4	14,1	13,1
Übrige Einnahmen	65,4	70,8	79,3	5,4	5,3	5,4
Zusammen	1 207,3	1 332,8	1 480,6	100,0	100,0	100,0

Die unterschiedliche relative Bedeutung der verschiedenen Komponenten des Bruttogewinnes für die einzelnen Bankengruppen ist in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt. Der Zinsensaldo, nach wie vor die wichtigste Ertragsquelle, schwankte bei einem Durchschnitt aller Banken von 42,4% zwischen 93,4% bei den Darlehenskassen und 31,1% bei den Übrigen Banken. Mehr als die Hälfte des Bruttogewinnes lieferte der Zinsensaldo ferner bei den Bodenkreditbanken, den Sparkassen und den Kantonalbanken, während er bei den Großbanken lediglich stark ein Drittel ausmachte. Bei den letzteren Kreditinstituten verteilten sich die Erträgnisse im ganzen gleichmäßiger auf die Haupteinnahmequellen als bei den andern Bankengruppen. Bei den Übrigen Banken traten die Kommissionen mit gegen zwei Fünfteln in den Vordergrund.

Gruppe	Bruttogewinn					
	Zinsensaldo	Kommissionen	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertschriften	Übrige Einnahmen	Zusammen
	Prozentuale Verteilung					
Kantonalbanken	53,9	15,6	6,3	19,4	4,8	100,0
Großbanken	37,2	29,6	18,0	9,3	5,9	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	61,6	13,6	2,8	18,9	3,1	100,0
b) Andere Lokalbanken	43,3	19,8	13,0	20,3	3,6	100,0
Sparkassen	57,5	6,0	0,7	32,1	3,7	100,0
Darlehenskassen	93,4	–	–	5,3	1,3	100,0
Übrige Banken	31,1	38,4	14,5	9,8	6,2	100,0
Zusammen	42,4	25,9	13,2	13,1	5,4	100,0

Der Zinsensaldo von 628 Millionen Franken resultierte aus Aktivzinsen in der Höhe von 2574 Millionen und Passivzinsen im Betrage von 1946 Millionen. Er stellte sich auf knapp ein Viertel der gesamten Zinseinnahmen und blieb damit leicht hinter dem vorjährigen Betreffnis. Die Kantonalbanken und die Großbanken vereinigten annähernd zwei Drittel des Zinsertrages auf sich.

Gruppe	Zinsenkonto: der Aktivzinsen	Zunahme der Passivzinsen	des Zinsensaldos	Ertrag
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	99,4	87,6	11,8	151,3
Großbanken	111,6	94,0	17,6	261,2
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	30,1	24,8	5,3	51,4
b) Andere Lokalbanken	24,9	19,8	5,1	36,2
Sparkassen	17,6	15,5	2,1	25,0
Darlehenskassen	11,6	9,6	2,0	19,5
Übrige Banken	52,4	37,1	15,3	83,1
Zusammen	347,6	288,4	59,2	627,7

Die Verteuerung der Fremdgelder, die sich im Berichtsjahr verstärkt fortsetzte, widerspiegelt sich in einem Anstieg der Passivzinsen um 288,4 Millionen Franken bzw. um 17,4%, bei einer Ausdehnung der fremden Gelder um lediglich 10,3%. Die Aktivzinsen erhöhten sich um 347,6 Millionen Franken; ihre prozentuale Zunahme war mit 15,6% indessen schwächer als jene der Passivzinsen. Die Spanne zwischen den Zuwachssätzen der Aktiv- und Passivzinsen hat sich erweitert, was darauf hindeutet, daß die Banken in der Erhöhung ihrer Sätze im Aktivgeschäft eine gewisse Zurückhaltung übten.

Gruppe	Prozentuale Vermehrung der: Aktivzinsen	Passivzinsen	fremden Gelder
Kantonalbanken	12,3	13,2	9,0
Großbanken	18,5	26,1	12,5
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	11,4	11,4	6,9
b) Andere Lokalbanken	17,6	18,0	9,8
Sparkassen	12,5	13,1	6,5
Darlehenskassen	13,4	13,8	8,7
Übrige Banken	28,5	32,1	14,4
Zusammen	15,6	17,4	10,3

Die Nettoeinnahmen aus Kommissionen, die sich auf 384,1 Millionen Franken stellten, machten gut ein Viertel des Bruttogewinnes aus. Sie waren um 46,4 Millionen Franken oder 13,7% höher als ein Jahr vorher. Damals hatte die Zunahme 10,8% betragen.

Der Ertrag des Wechselportefeuilles erreichte einen neuen Höchststand von 195,9 Millionen Franken. Der Zuwachs bezifferte sich auf 28,4 Millionen Franken; er war um 18,8 Millionen größer als 1963. An der Steigerung waren die Großbanken mit 18,3 Millionen Franken, die Übrigen Banken mit 6,9 Millionen und die Kantonalbanken mit 2,4 Millionen beteiligt. Die Zunahme erklärt sich zum Teil durch höhere Zinssätze. Sodann ist zu berücksichtigen, daß die Einnahmen aus dem Devisengeschäft auf dieses Konto gebucht werden.

Der Wechselbestand der Banken belief sich Ende 1964 auf 5059 Millionen Franken. Hievon entfielen 867 Millionen Franken oder 17,1% (Ende 1963 19,6%) auf Schatzanweisungen des Bundes, deren durchschnittliche Verzinsung sich auf 1,99% stellte. Hinzu kamen die zu Sterilisierungszwecken begebenen Bundesreskriptionen, von welchen Ende des Berichtsjahres zusammen 433 Millionen Franken bei den Banken lagen und 8,6% des Wechselbestandes ausmachten. Über das Jahresende 1964/65 gaben die Banken solche Reskriptionen im Betrage von 192 Millionen Franken vorübergehend der Nationalbank zurück. Ende 1964 lagen für 1300 Millionen Franken Schatzanweisungen und Reskriptionen des Bundes im Portefeuille der Kreditinstitute; das waren 97 Millionen mehr als ein Jahr vorher. Die Zinsvergütung erfuhr in der zweiten Jahreshälfte anläßlich der vierteljährlichen Erneuerungen von Schatzanweisungen eine Heraufsetzung. Mitte Oktober wurden Zinssätze von $2^1/_8$, $2^3/_8$ und $2\frac{1}{2}$% bei Laufzeiten von 1 Jahr, $1\frac{1}{2}$ und 2 Jahren appliziert, was einer Satzerhöhung gegenüber den Emissionen

	Schatzanweisungen des Bundes			
Zinsfuß	Ende 1961[1])	Ende 1962[1])	Ende 1963[1])	Ende 1964[1])
	Prozentuale Verteilung			
Unter $1\frac{1}{2}$%	4,6	14,9	8,3	–
$1\frac{1}{2}$%	17,1	19,0	10,7	4,3
$1^5/_8$%–$1^7/_8$%	78,3	66,1	74,3	36,7
2%	–	–	6,7	37,5
Über 2%	–	–	–	21,5
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0

[1]) Ohne Sterilisierungsreskriptionen.

zu Anfang des Jahres um $^4/_8$ bis $^5/_8$% entspricht. Ende 1964 waren 59% der im Portefeuille der Banken liegenden Schatzanweisungen des Bundes (ohne Sterilisierungsreskriptionen) zu Sätzen von 2% und darüber verzinslich.

Der Ertrag der Wertschriften erhöhte sich im Berichtsjahr um weitere 5,3 Millionen Franken auf 193,6 Millionen. Die Zunahme war trotz einem stärkeren Anstieg des Bestandes wesentlich schwächer als im vorangegangenen Jahr, was damit zusammenhängen dürfte, daß Minderbewertungen von Wertschriften über den Wertschriftenertrag abgebucht wurden.

Gruppe	Zunahme des Wertschriftenbestandes	Zunahme des Wertschriftenertrages
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	52,5	1,2
Großbanken	115,1	2,1
Lokalbanken	67,2	1,9
Sparkassen	4,5	0,7

Der Liegenschaftenertrag erreichte 15,9 Millionen Franken; das waren 1,6 Millionen mehr als ein Jahr vorher. Die unter der Position Verschiedenes zusammengefaßten Einnahmen übertrafen den Vorjahresbetrag um 7,0 Millionen Franken; sie stellten sich auf 63,5 Millionen.

3. Ausgaben

Vom Bruttogewinn in Höhe von 1481 Millionen Franken wurden 1081 Millionen oder 73,0% durch Verwaltungskosten einschließlich Steuern und Abgaben sowie Verluste und Abschreibungen absorbiert. Als Reingewinn verblieben rund 400 Millionen Franken bzw. 27,0% des Bruttoertrages; ein Jahr vorher waren es 371 Millionen oder 27,9%.

In der Zusammensetzung der Ausgaben traten, wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich ist, keine wesentlichen Verschiebungen ein. Nach wie vor entfiel mit 567,4 Millionen Franken oder 52,5% mehr als die Hälfte der Gesamtausgaben auf die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal. Es folgen die Geschäfts- und Bürokosten mit 192,8 Millionen Franken bzw. 17,8%, alsdann die Steuern und Abgaben mit 138,4 Millionen oder 12,8%.

Positionen	Ausgaben					
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankbehörden und Personal	463,9	500,4	567,4	52,9	52,0	52,5
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen	40,2	42,2	50,0	4,6	4,4	4,6
Geschäfts- und Bürokosten	149,3	172,9	192,8	17,0	18,0	17,8
Emissionskosten für feste Anleihen	4,1	6,3	5,4	0,5	0,7	0,5
Steuern und Abgaben	122,0	126,9	138,4	13,9	13,2	12,8
Verluste und Abschreibungen	97,7	112,6	127,4	11,1	11,7	11,8
Zusammen	877,2	961,3	1 081,4	100,0	100,0	100,0

Keine großen Veränderungen zeigte auch die Verteilung der Unkosten nach Bankengruppen. Den wichtigsten Ausgabeposten bildeten weiterhin bei allen Gruppen die Auslagen für Bankbehörden und Personal. Diese schwankten zwischen 39,6% der Ausgaben bei den Sparkassen und 55,7% bei den Großbanken. Bei den Geschäfts- und Bürokosten standen die Darlehenskassen mit einem Anteil von 31,9% weitaus an der Spitze, während die Steuern und Abgaben bei den Kantonalbanken mit 4,3% am niedrigsten lagen, was sich aus der Sonderstellung dieser Institute erklärt.

Gruppe	Ausgaben						
	Bankbehörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen	Geschäfts- und Bürokosten	Emissionskosten für feste Anleihen	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschreibungen	Total
	Prozentuale Verteilung						
Kantonalbanken	54,8	5,4	12,7	2,0	4,3	20,8	100,0
Großbanken	55,7	5,4	17,1	–	14,8	7,0	100,0
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	49,0	4,1	17,0	2,3	16,8	10,8	100,0
b) Andere Lokalbanken	47,1	3,9	17,3	0	16,6	15,1	100,0
Sparkassen	39,6	3,6	16,9	0,1	19,6	20,2	100,0
Darlehenskassen	41,0	2,4	31,9	–	18,3	6,4	100,0
Übrige Banken	46,2	2,4	24,5	0,1	12,2	14,6	100,0
Zusammen	52,5	4,6	17,8	0,5	12,8	11,8	100,0

Ende 1964 belief sich der gesamte Personalbestand der Banken auf 34 995 Personen oder 1276 mehr als ein Jahr vorher. Hievon entfielen 24 623 bzw. 70,4% auf männliche und 10 372 bzw. 29,6% auf weibliche Angestellte; 2514 Männer und 375 Frauen – Sparkassen-Einnehmer eingeschlossen – waren lediglich im Nebenamt tätig.

Werden die Banken nach dem Bestand ihres ständigen Personals gegliedert, so lassen die sieben größten Institute einen weitern Anstieg der Zahl der Beschäftigten um 678 auf 20 039 Personen erkennen. Ihr Anteil am gesamten Bankpersonal ging indessen von 63,3% im Jahre 1963 auf 62,9% im Berichtsjahr zurück.

Personalbestand (ständiges Personal)

Personalbestand	Anzahl Banken				Anzahl Beschäftigte			
pro Bank	1961	1962	1963	1964	1961	1962	1963	1964
1	86	86	85	83	86	86	85	83
2–5	112	109	97	96	381	371	330	331
6–10	60	63	74	71	464	502	584	543
11–50	120	120	126	132	2 716	2 740	2 968	2 968
51–100	22	25	21	28	1 516	1 752	1 436	1 909
101–500	27	28	32	32	4 775	5 188	5 821	5 977
501–1000	2	2	2	2	1 284	1 393	1 352	1 392
über 1000	5	5	5	5	15 864	17 041	18 009	18 647
Zusammen	434	438	442	449	27 086	29 073	30 585	31 850

Der Bestand aller Banken an ständigem Personal nahm um 4,1% (1963 um 5,2%) zu. In der gleichen Zeit erhöhte sich der Aufwand für Bankbehörden und Personal jedoch um 13,4% (+ 7,9%). Die Personalbezüge sind demnach erneut und verstärkt gestiegen. Der vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit errechnete Index der Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe (Basis 1939 = 100) verzeichnete einen Anstieg um 7,8% gegenüber 3,6% ein Jahr vorher. Für männliche Angestellte belief sich die Erhöhung auf 7,6%, für weibliche auf 8,0%.

Index der Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe

Jahre	Männliche Angestellte	Weibliche Angestellte
1939	100	100
1951	192	184
1952	196	188
1953	200	191
1954	202	193
1955	207	199
1956	212	203
1957	217	212
1958	226	222
1959	232	230
1960	237	235
1961	253	247
1962	272	267
1963	281	278
1964	302	300

Die durchschnittlichen Monatsgehälter für die von den Erhebungen des BIGA erfaßten Banken sind der nachstehenden Zusammenstellung zu entnehmen.

Gruppe	Durchschnittliche Monatsgehälter in Franken Oktober 1963[1])	Oktober 1964[1])	Erfaßte Angestellte Oktober 1964
Alle Banken			
männliche Angestellte	1 270	1 374	14 258
weibliche Angestellte	838	913	7 772
Kantonalbanken			
männliche Angestellte	1 330	1 438	3 013
weibliche Angestellte	831	905	1 234
Großbanken			
männliche Angestellte	1 197	1 287	7 943
weibliche Angestellte	808	876	4 741

[1]) Einschließlich der im Dezember ausgerichteten Zulagen.

Die Beiträge an die Wohlfahrtseinrichtungen für das Bankpersonal beliefen sich auf 50,1 Millionen Franken gegenüber 42,3 Millionen im Vorjahr. Weitere 9,6 Millionen Franken wurden aus dem Reingewinn zugewiesen. Zusammen stellten sich die Aufwendungen demnach auf 59,7 Millionen Franken oder 10,8 Millionen mehr als ein Jahr vorher. Die Beiträge und Zuweisungen der Großbanken betrugen 34,5 Millionen Franken, jene der Kantonalbanken 11,8 Millionen.

Die Geschäfts- und Bürokosten waren mit 192,8 Millionen Franken um 19,9 Millionen höher als 1963.

Kräftiger als im Vorjahr nahmen die Steuern und Abgaben zu, die um 11,5 Millionen Franken auf 138,4 Millionen anwuchsen. Die Steigerung rührt zur Hauptsache von vermehrten Aufwendungen der Großbanken und der Übrigen Banken her.

Die Verluste und Abschreibungen machten bei einem Anstieg um 14,8 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr 127,4 Millionen aus. An der Zunahme waren die Kantonalbanken, die Großbanken und die Gruppen der Anderen Lokalbanken sowie der Übrigen Banken mit je etwa 3 Millionen Franken beteiligt, während die übrigen Bankengruppen geringere Steigerungen aufwiesen. Über diese der Gewinn- und Verlustrechnung belasteten Beträge hinaus wurden weitere Abschreibungen und Verluste von zusammen 7,2 Millionen Franken durch die Heranziehung von Reserven gedeckt.

4. Reingewinn

Die Banken wiesen im Berichtsjahr einen um 27,9 Millionen Franken auf 399,3 Millionen angestiegenen Reingewinn aus. Die Zuwachsrate war aber mit 7,5% wesentlich niedriger als 1963; damals hatte sie 12,5% betragen. Das Verhältnis zwischen Reingewinn und Bruttogewinn sank von 27,9% auf 27,0%. An diesem Rückgang waren alle Bankengruppen beteiligt.

	Reingewinn in Prozent des Bruttogewinnes		
Gruppe	1962	1963	1964
Kantonalbanken	33,0	32,1	31,2
Großbanken	22,8	23,9	23,1
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	37,1	36,4	36,3
b) Andere Lokalbanken	30,4	30,3	27,3
Sparkassen	37,1	36,5	35,1
Darlehenskassen	41,8	42,4	41,7
Übrige Banken	26,2	27,7	27,4
Zusammen	27,3	27,9	27,0

Vom Reingewinn wurden, wie der nachstehenden Tabelle entnommen werden kann, 53% als Gewinn ausgeschüttet und weitere 41% den Reserven zugewiesen. Während die prozentualen Anteile dieser beiden Positionen sich leicht zurückbildeten, wiesen die übrigen Komponenten höhere Quoten auf als ein Jahr vorher, mit Ausnahme des Vortrages auf neue Rechnung, dessen Prozentsatz stabil blieb. Betragsmäßig zeigten in erster Linie die Gewinnausschüttungen und die Zuweisungen an die Reserven größere Zunahmen, doch ließen auch alle übrigen Positionen steigende Tendenz erkennen.

	Verteilung des Reingewinnes					
Positionen	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Gewinnausschüttung	178,0	199,1	211,1	53,9	53,6	52,9
Zuweisung an die Reserven	137,6	152,7	162,1	41,7	41,1	40,6
Tantiemen	3,8	3,4	5,5	1,2	0,9	1,4
Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	6,2	6,6	9,6	1,9	1,8	2,4
Sonstige Verwendungen	2,8	3,3	4,1	0,8	0,9	1,0
Zunahme des Saldovortrages	1,6	6,3	6,9	0,5	1,7	1,7
Zusammen	330,0	371,4	399,3	100,0	100,0	100,0

Verteilung des Reingewinnes

Gruppe	Gewinnausschüttung, Dividende	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisung an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	Sonstige Verwendungen	Zunahme des Saldovortrages auf neue Rechnung	Total
	in Millionen Franken						
Kantonalbanken	63,1	22,3	0,0	1,3	0,7	0,0	87,4
Großbanken	82,4	70,0	1,8	5,5	–	1,9	161,6
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	20,7	8,4	0,3	0,4	0,5	– 0,0	30,3
b) Andere Lokalbanken	13,8	6,4	0,5	0,3	0,3	1,5	22,8
Sparkassen	2,4	11,5	0,0	0,4	1,0	0,0	15,3
Darlehenskassen	1,1	7,6	–	–	0,0	–	8,7
Übrige Banken	27,6	35,9	2,9	1,7	1,6	3,5	73,2
Zusammen	211,1	162,1	5,5	9,6	4,1	6,9	399,3

Vom gesamten ausgeschütteten Gewinn im Betrage von 211,1 Millionen Franken entfielen 54,1 Millionen auf Staats- und Gemeindeinstitute. Weitere 137,7 Millionen Franken gingen als Dividende an Aktiengesellschaften und 17,8 Millionen an Genossenschaften. Der relative Anteil der Aktiendividenden an den gesamten Gewinnausschüttungen, der sich 1963 leicht auf 66,1% gehoben hatte, fiel im Berichtsjahr wieder auf 65,2% zurück.

Von den Ausschüttungen der Staatsinstitute in Höhe von 52,2 Millionen Franken beanspruchte die Verzinsung des Dotationskapitals 29,0 Millionen, so daß den Kantonen ein Überschuß von 23,2 Millionen verblieb. Bezogen auf das Dotationskapital stellte sich die Gewinnausschüttung mit 6,75% praktisch gleich hoch wie im Vorjahr. Die Dotationskapitalien wurden im Mittel zu 3,75% (Vorjahr: 3,57%) verzinst. Der verbleibende Überschuß zugunsten des Staates betrug 3,00% (3,16%).

Die ausbezahlten Aktiendividenden im Gesamtbetrage von 137,7 Millionen Franken verteilten sich wie im Vorjahr auf 217 Banken. Von diesen richteten 159 Institute mit 69,5% des gesamten Aktienkapitals eine unveränderte Dividende aus. Weitere 44 Banken mit 9,2% des Aktienkapitals nahmen eine Erhöhung und deren 14 mit 7,0% des Aktienkapitals eine Herabsetzung der Dividende vor. 64 Aktienbanken (Vorjahr: 58) mit 14,3% des Aktienkapitals zahlten für das Berichtsjahr keine Dividende. Die durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals fiel nach einem Anstieg im Vorjahr von 7,0 auf 7,7% wieder auf 7,2%.

Dividendenausschüttung	Dividendenberechtigtes Kapital					
	Aktienbanken			Genossenschaftsbanken		
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken					
bis 4%	45	59	59	0	0	0
über 4–5%	31	38	52	46	17	25
über 5–6%	246	242	217	51	87	91
über 6–7%	217	267	345	5	6	8
über 7–8%	51	70	114	101	121	2
über 8%	755	852	851	–	0	120
Zusammen	1 345	1 528	1 638	203	231	246

Von den Genossenschaftsbanken schütteten 45 Institute eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende aus; bei 16 Banken wurde die Dividende herauf- und bei 1 Institut herabgesetzt. Eine Genossenschaftsbank zahlte auch im Berichtsjahr keine Dividende. Vom dividendenberechtigten Genossenschaftskapital erhielten 37,2% (Vorjahr: 80,2%) gleichviel Dividende wie 1963, 62,7% (19,8%) eine höhere und 0,1% eine niedrigere Ausschüttung. Die durchschnittliche Dividende stieg weiter von 6,8% auf 7,2%.

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	107
	Bilanz	
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1964	
	Passiven	108
	Aktiven	110
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	123
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	123
	Bilanzsumme	
7 [3]	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	123
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Ende 1964	124
	2. Von 1954 bis 1964	125
	Passiven	
	Gliederung der Passiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1964	108
3	nach den Bankengruppen	112
	alle Bankengruppen zusammen	
4	1906—1929	120
3	seit 1939	118
5	Prozentuale Verteilung der Passiven	122
	Eigene Mittel	
7 [2]	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	123
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	126
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1964	127
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1964	127
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	128
	Fremde Gelder	
7 [1]	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	123
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	128
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	129
27	Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder	147
49 [3]	Die zur Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen herangezogenen fremden Gelder	181

Tabelle Nr.	Passiven	Seite
	Spareinlagen	
14	Bewegung der Spareinlagen	130
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	132
	2. Einlagen bis Fr. 5000	132
	Einlagen über Fr. 5000	132
	Privilegierte Spareinlagen	132
	3. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegenüber dem Vorjahre	133
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	133
	5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen	134
	6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	134
16	Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen	135
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
17	in Prozent	136
18 2–14	seit 1930 in Millionen Franken	137
	Durchschnittliche Verzinsung	
18 15	seit 1930	137
27 1	bei den Bankengruppen	147
28 2–4	Die Spareinlagen in den Kantonen	148
29 2–4	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den einzelnen Kantonen	150
	Depositen- und Einlagehefte	
19	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	138
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	138
	3. Einlagebestand	138
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft	138
20	Bewegung der Einlagen	139
21	Verteilung nach dem Zinsfuß	140
27 2	Durchschnittliche Verzinsung	147
28 5–7	Aufstellung nach Kantonen	148
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
	Verteilung nach dem Zinsfuß bei den Bankengruppen	
22	1. in Millionen Franken	141
	2. in Prozent	142
23 2–16	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß in Millionen Franken seit 1934	143
	Durchschnittliche Verzinsung	
23 17	der Kassenobligationen seit 1934	144
27 3–5	bei den Bankengruppen	147
24	Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit	
	1. nach Zinssätzen	144
	2. nach Bankengruppen	144
28 8–10	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	148
29 5–7	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	150

Tabelle Nr.	Passiven	Seite
28 11–14	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	149
	Pfandbriefanleihen und Pfandbriefdarlehen	
25 2–9	Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuß seit 1939	145
25 11	Durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefanleihen	145
26	Verteilung der Pfandbriefdarlehen nach Bankengruppen	146
	Aktiven	
	Gliederung der Aktiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1964	110
30	in Prozent der Bilanzsumme	151
31	nach den Bankengruppen	152
	alle Bankengruppen zusammen	
32	1906—1929	160
31	seit 1939	158
33	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	162
34	Schatzanweisungen und Reskriptionen	163
36	Debitoren	164
37	Baukredite	165
35	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	163
	Hypothekaranlagen	
28 15–18	Aufstellung nach Kantonen	149
29 8–10	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	150
38 1–2	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen (neu gewährte Darlehen, Darlehenserhöhungen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen)	166
38 3	Anzahl der Hypothekardarlehen	168
39	Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	169
40	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	170
40 3	Darlehen mit Annuitäten	170
41	Zinsrückstände	170
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
42	1. im gesamten in Millionen Franken seit 1928	171
42 2–13	2. in Prozent seit 1928	172
45 2–8	in den Kantonen	174
	Durchschnittliche Verzinsung	
42 14	im gesamten seit 1928	172
43	bei den Bankengruppen	173
45 10–11	in den Kantonen	174
44	Zinsmarge im Hypothekargeschäft	173
	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	
46	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	175
47	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	176

Tabelle Nr.	Aktiven	Seite
48	Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	178
49	**Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen**	
	1. Neue Anlagen	179
	2. Von Aktivposten wurden herangezogen	180
	3. Heranziehung fremder Gelder	181
	4. Heranziehung neuer eigener Gelder	181
	5. Zusammenzug	182
50	**Liquiditätsausweis**	
	1. Gesamtausweis	183
	2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	184
	3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten	185
	4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven	186
	5. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel	186/87
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten	188
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten	189
	8. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven	190
51	**Umsatz der Banken**	191
	Gewinn- und Verlustrechnung	
	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	
52	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1964	192
53	nach den Bankengruppen	194
53	alle Bankengruppen zusammen seit 1939	202
54	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	204
55	Verwaltungskosten	205
56	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	205
57	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	206
59	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträgnisse	207
	Dividende	
58	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	206
59 12–13	in Prozent des gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals	207
60	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute	208
61	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	209

Tabelle Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung	Seite
	Dividende (Fortsetzung)	
62	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	209
	der Genossenschaftsbanken	209
63	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	210
64	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	211
65	**Personalbestand der Banken**	212
66	Gruppierung der Banken nach dem Personalbestand	213
67	**Die Niederlassungen der Banken**	
	1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	214
	2. Gesamtübersicht	216
68	**Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1964**	217
	Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
69	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	219
71	Bilanz	220
	Obligationen-Anleihen	
70	Verteilung nach dem Zinsfuß	219
70	Durchschnittliche Verzinsung	219
72	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	222
73	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	222
74	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträgnisse	223
75	Gewinn- und Verlustrechnung	224
76	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	224
77	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanzgesellschaften	225

Bemerkung zu den Tabellen

In den mit einem Stern (*) bezeichneten Tabellen und Spalten sind in der Gruppe Darlehenskassen und im Total die Zahlen der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) eingeschlossen.

Liste des tableaux

Tableau No		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique	107
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1964	
	Passif	108
	Actif	110
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	123
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	123
	Total du bilan	
7 [3]	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts	123
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. à fin 1964	124
	2. de 1954 à 1964	125
	Passif	
	Structure du passif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1964	108
3	d'après les groupes de banques	112
	total de tous les groupes	
4	1906—1929	120
3	depuis 1939	118
5	Répartition du passif en pour-cent	122
	Fonds propres	
7 [2]	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	123
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	126
10	Modifications du capital nominal en 1964	127
11	Modifications des réserves en 1964	127
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	128
	Fonds étrangers	
7 [1]	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	123
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	128
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	129
27	Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers	147
49 [3]	Fonds étrangers mis à contribution pour de nouveaux placements	181
	Dépôts d'épargne	
14	Mouvement des dépôts d'épargne	130
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	132

Passif

Tableau No		Page
15	Dépôts d'épargne (suite)	
	2. Dépôts d'épargne n'excédant pas 5000 fr.	132
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5000 fr.	132
	Dépôts d'épargne privilégiés	132
	3. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	133
	4. Placement moyen sur un livret d'épargne	133
	5. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne	134
	6. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	134
16	Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne	135
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
17	en pour-cent	136
18 2–14	depuis 1930 en millions de francs	137
	Taux d'intérêt moyen	
18 15	depuis 1930	137
27 1	des groupes de banques	147
28 2–4	Répartition des dépôts d'épargne par cantons	148
29 2–4	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques	150
	Livrets de dépôts	
19	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	138
	2. Nombre de livrets de dépôts	138
	3. Montants des dépôts	138
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	138
20	Mouvement des dépôts	139
21	Répartition d'après le taux d'intérêt	140
27 2	Taux d'intérêt moyen	147
28 5–7	Répartition par cantons	148
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
	Répartition d'après le taux d'intérêt des groupes de banques	
22	1. en millions de francs	141
	2. en pour-cent	142
23 2–16	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs, depuis 1934	143
	Taux d'intérêt moyen	
23 17	des obligations de caisse depuis 1934	143
27 3–5	des groupes de banques	147
24	Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance	
	1. d'après le taux d'intérêt	144
	2. d'après les groupes de banques	144
28 8–10	Répartition des obligations de caisse par cantons	148
29 5–7	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	150
28 11–14	L'épargne, répartition par cantons	149
	Lettres de gage	
25 2–9	Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt depuis 1939	145
25 11	Taux d'intérêt moyen des emprunts par lettres de gage	145
26	Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage, répartition d'après les groupes de banques	146

Tableau No	Actif	Page
	Structure de l'actif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1964	110
30	en pour-cent du total du bilan	151
31	d'après les groupes de banques	152
	total de tous les groupes	
32	1906–1929	160
31	depuis 1939	158
33	Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	162
34	Bons du Trésor et rescriptions	163
36	Débiteurs	164
37	Crédits de construction	165
35	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	163
	Placements hypothécaires	
28 15–18	Répartition par cantons	149
29 8–10	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	150
38 1–2	Mouvement des placements hypothécaires (nouveaux prêts, augmentation de prêts anciens, remboursements totaux et partiels)	166
38 3	Nombre de prêts	168
39	Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages	169
40	Créances hypothécaires amortissables	170
40 3	Hypothèques amortissables par annuités	170
41	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	170
	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires	
42	1. en millions de francs, depuis 1928	171
42 2–13	2. en pour-cent, depuis 1928	172
45 2–8	Répartition par cantons	174
	Intérêt moyen	
42 14	du total, depuis 1928	172
43	des groupes de banques	173
45 9–11	dans les cantons	174
44	Marge de bénéfice des prêts hypothécaires	173
	Titres et participations permanentes	
46	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	175
47	Composition du portefeuille de titres	176
48	Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses	178
49	**Le financement des opérations et des placements**	
	1. Nouveaux placements	179
	2. Postes de l'actif mis à contribution	180
	3. Mobilisation de fonds étrangers	181
	4. Mobilisation des fonds propres nouveaux	181
	5. Résumé	182

Tableau No		Page
50	**Etat de liquidité**	
	1. Situation générale	183
	2. Répartition des engagements à court terme	184
	3. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	185
	4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	186
	5. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	186/87
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	188
	7. Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	189
	8. Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part	190
51	**Chiffre d'affaires des banques**	191
	Compte de profits et pertes	
	Composition du compte de profits et pertes	
52	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1964	192
53	d'après les groupes de banques	194
53	Total de tous les groupes depuis 1939	202
54	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	204
55	Frais d'administration	205
56	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	205
57	Pertes et amortissements, y compris les provisions	206
59	Capital productif et à renter, rendement	207
	Dividende	
58	Répartition du bénéfice des banques communales	206
59 12–13	en pour-cent du capital à renter et du capital productif	207
60	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts	208
61	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	209
62	Dividende moyen:	
	des banques par actions	209
	des banques coopératives	209
63	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	210
64	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	211
65	**Etat du personnel des banques**	212
66	Répartition des banques d'après le nombre du personnel	213
67	**Les comptoirs des banques**	
	1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	214
	2. Tableau d'ensemble	216

Tableau No		Page
68	Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1964	217

Sociétés financières à caractère bancaire

69	Répartition d'après la somme totale du bilan	219
71	Bilan	220
	Emprunts par obligations	
70	Répartition d'après le taux d'intérêt	219
70	Taux d'intérêt moyen	219
72	Composition du portefeuille de titres	222
73	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	222
74	Capital à rente et rendement	223
75	Compte de profits et pertes	224
76	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende	224
77	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	225

Remarque concernant les tableaux

Dans les tableaux et colonnes marqués d'un astérisque (*), les chiffres de la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (système Raiffeisen) sont compris dans le groupe des caisses de crédit mutuel et dans le total.

Tabellen — Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter
Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1 Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staatsinstitute Institutions d'Etat	Gemeindeinstitute Institutions communales	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	Genossenschaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	24	—	3	—	1	28
2. Grossbanken — Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier .	—	13	67	13	—	93
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales .	—	6	53	13	—	72
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	—	24	10	72	7	113
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	—	—	—	2[1])	—	2
6. Übrige Banken — Autres banques	—	—	149	2	—	151
Total 1964	24	43	286	103	8	464
1953	24	45	220	102	10[2])	401
1954	24	45	223	102	10[2])	404
1955	24	45	227	102	10[2])	408
1956	24	45	230	103	10[2])	412
1957	24	44	237	104	10[2])	419
1958	24	44	248	104	10[2])	430
1959	24	44	254	104	9	435
1960	24	44	261	104	8	441
1961	24	44	271	104	8	451
1962	24	44	274	104	8	454
1963	24	44	276	104	8	456
1964	24	43	286	103	8	464

[1]) Zwei Darlehenskassenverbände mit 1116 angeschlossenen Kassen (s. S. 248). — Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 1116 caisses affiliées (voir p. 248).
[2]) Mit Einschluss einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Y compris une société à responsabilité limitée.

Bilanz der schweizerischen Banken 1964

Tab. 2 **Passiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements découlant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme					
		in Millionen Franken						
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales .	28	327,4	168,4	—	2 602,6	3 374,2	10164,7	571,6
2. Grossbanken — Grandes banques . .	5	2 305,6	1 781,3	5,2	10 856,0	5 941,7	1 100,4	3 327,5
3. Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier . .	93	37,5	42,7	—	550,3	298,1	3 005,5	332,1
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales . .	72	77,9	56,7	0,6	859,7	567,1	1 473,2	496,1
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	113	20,5	23,6	—	185,6	83,8	3 329,7	29,5
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2(1116)	1,5	39,0	—	212,2	60,2	1 875,2	110,7
6. Übrige Banken — Autres banques . .	151	406,5	1 060,9	39,4	2 813,5	1 578,5	52,3	446,1
Total	464	3 176,9	3 172,6	45,2	18 079,9	11 903,6	21 001,0	5 313,6
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute – Institutions d'Etat	24	283,3	136,8	—	2 136,8	2 791,5	9 237,1	149,8
Gemeindeinstitute – Institutions communales	43	4,0	1,6	—	52,7	56,7	447,7	6,6
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes. .	286	2 772,3	2 912,0	45,2	14 438,3	8 147,1	5 138,1	4 287,4
Genossenschaften — Sociétés coopératives .	1 217[1])	106,2	110,5	—	1 423,1	773,2	5 797,3	861,5
Übrige Institute – Autres instituts	8	11,1	11,7	—	29,0	135,1	380,8	8,3
Total	1 578	3 176,9	3 172,6	45,2	18 079,9	11 903,6	21 001,0	5 313,6

[1]) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1964

Passif Tabl. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble	Bilanzsumme Total du bilan
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
4 252,1	2520,3	2 214,0	26 195,3	4,3	0,7	—	619,0	983,0	552,6	1 535,6	28 354,9
2 548,8	374,0	82,5	28 323,0	46,5	77,1	—	690,7	825,0	1039,2	1 864,2	31 001,5
2 199,3	140,7	1 376,2	7 982,4	0,5	0,7	0,8	163,9	331,6	216,0	547,6	8 695,9
763,6	12,0	408,6	4 715,5	1,5	0,2	3,2	128,6	249,5	160,5	410,0	5 259,0
525,4	4,6	291,1	4 493,8	0,1	—	—	65,6	35,9	243,8	279,7	4 839,2
460,2	—	—	2 759,0	—	—	0,3	27,5	24,2	114,0	138,2	2 925,0
112,1	24,3	—	6 533,6	6,5	33,6	12,6	274,8	672,4	263,6	936,0	7 797,1
10 861,5	3075,9	4 372,4	81 002,6	59,4	112,3	16,9	1 970,1	3 121,6	2589,7	5 711,3	88 872,6
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
3 626,6	1465,8	1 618,0	21 445,7	4,1	0,6	—	487,1	813,0	470,9	1 283,9	23 221,4
131,7	3,7	65,7	770,4	0,1	—	0,1	16,1	20,5	31,1	51,6	838,3
5 195,7	1303,8	2 045,2	46 285,1	51,6	106,1	15,4	1 254,0	1 998,7	1629,1	3 627,8	51 340,0
1 691,6	113,6	471,3	11 348,3	3,4	5,6	1,4	192,0	257,4	427,6	685,0	12 235,7
215,9	189,0	172,2	1 153,1	0,2	—	—	20,9	32,0	31,0	63,0	1 237,2
10 861,5	3075,9	4 372,4	81 002,6	59,4	112,3	16,9	1 970,1	3 121,6	2589,7	5 711,3	88 872,6

[1]) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Bilanz der schweizerischen Banken 1964

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés Total	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque
		in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken Banques cantonales .	28	930,9	5,6	263,3	507,2	616,5	2,9	477,0	3 796,0	2 519,9
2. Grossbanken – Grandes banques .	5	3 443,6	61,2	2 976,8	4 035,9	3 768,4	15,9	2 213,3	7 148,1	3 209,2
3. Lokalbanken — Banques locales										
a. Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier. .	93	216,1	0,5	81,3	96,4	59,1	0,6	111,0	892,1	639,1
b. Andere Lokalbanken – Autres banques locales . .	72	271,6	0,7	117,2	111,2	188,0	1,8	223,8	1 696,9	785,9
4. Sparkassen – Caisses d'épargne	113	91,1	0,5	35,5	45,0	7,7	—	28,0	389,7	290,7
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2	37,6	—	157,5	328,6	0,2	—	—	208,5	124,5
6. Übrige Banken — Autres banques . .	151	754,1	1,1	1 435,1	951,6	389,8	51,3	293,2	2 165,1	260,9
Total	464	5 745,0	69,6	5 066,7	6 075,9	5 029,7	72,5	3 346,3	16 296,4	7 830,2
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute										
Staatsinstitute – Institutions d'Etat . . .	24	774,9	4,7	159,0	491,6	553,6	2,9	370,1	3 046,4	2 002,3
Gemeindeinstitute - Institutions communales	43	19,4	0,1	13,5	18,1	3,3	—	8,6	57,4	41,6
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes .	286	4 463,0	57,9	4 604,6	5 102,6	4 106,6	69,1	2 483,6	10 948,8	4 446,5
Genossenschaften — Sociétés coopératives	1 217[1])	467,8	6,8	286,0	459,3	364,7	0,5	483,8	2 085,3	1 188,0
Übrige Institute – Autres instituts	8	19,9	0,1	3,6	4,3	1,5	—	0,2	158,5	151,8
Total	1 578	5 745,0	69,6	5 066,7	6 075,9	5 029,7	72,5	3 346,3	16 296,4	7 830,2

[1]) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1964

Actif Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés: Total	mit Deckung gagés: davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
64,3	2 093,1	1 741,2	2 097,8	15 123,1	1 860,1	2,4	73,7	131,3	309,7	—	28 354,9
864,4	2 405,8	1 386,9	409,1	1 886,3	1 518,3	1,9	47,5	7,3	197,7	—	31 001,5
6,3	346,4	201,0	193,9	6 071,3	493,0	0,1	24,5	9,5	88,5	5,3	8 695,9
10,4	286,6	164,2	63,1	1 723,8	476,5	1,2	30,2	10,0	41,5	4,5	5 259,0
2,0	147,0	94,0	236,8	3 377,5	384,4	1,0	19,8	11,5	60,5	1,2	4 839,2
—	92,4	0,2	229,5	1 803,8	28,2	—	11,3	0,4	27,0	—	2 925,0
173,4	761,0	51,3	3,7	95,6	506,5	64,6	47,4	18,2	71,1	14,3	7 797,1
1 120,8	6 132,3	3 638,8	3 233,9	30 081,4	5 267,0	71,2	254,4	188,2	796,0	25,3	88 872,6
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
61,1	1 895,9	1 587,7	1 841,0	11 981,2	1 608,2	2,4	54,5	123,5	250,4	—	23 221,4
1,1	30,6	20,4	32,1	558,1	81,6	—	1,5	1,2	10,7	1,0	838,3
1 015,3	3 714,8	1 834,6	832,1	10 355,5	2 881,9	68,0	150,4	46,2	41,7	19,9	51 340,0
43,3	475,6	183,3	487,7	6 310,4	595,1	0,8	45,2	15,4	103,6	4,4	12 235,7
—	15,4	12,8	41,0	876,2	100,2	—	2,8	1,9	11,6	—	1 237,2
1 120,8	6 132,3	3 638,8	3 233,9	30 081,4	5 267,0	71,2	254,4	188,2	796,0	25,3	88 872,6

[1]) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Notenumlauf Billets en circulation	Fremde Gelder								
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements découlant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations [1]
			auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
		in Millionen Franken									
Schweizerische Nationalbank											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1959	1	6 343,9	2 063,5	—	—	471,8	—	—	—	—	—
1960	1	6 854,1	2 134,7	—	—	621,7	390,2	—	—	—	—
1961	1	7 656,0	2 900,2	—	—	1081,8	293,5	—	—	—	—
1962	1	8 506,1	3 195,3	—	—	639,4	373,0	—	—	—	—
1963	1	9 035,4	3 576,8	—	—	646,0	357,3	—	—	—	—
1964	1	9 721,8	3 755,9	—	—	549,8	433,1	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)											
1960	1	—	—	—	—	1,7	2,4	—	—	—	1 185,0
1961	1	—	—	—	—	1,4	2,2	—	—	—	1 340,0
1962	1	—	—	—	—	0,8	2,1	—	—	—	1 555,0
1963	1	—	—	—	—	1,3	2,1	—	—	—	1 819,0
1964	1	—	—	—	—	2,1	1,9	—	—	—	2 044,0
1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 264,0
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1959	1	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—	1 296,4
1960	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 422,4
1961	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 551,4
1962	1	—	1,8	—	—	—	—	—	—	—	1 697,4
1963	1	—	1,4	—	—	—	—	—	—	—	1 857,4
1964	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 130,4
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)											
1959	1	—	117,2	163,8	—	7,0	1,3	21,2	2,5	12,3	—
1960	1	—	117,2	199,3	—	7,8	1,3	22,2	3,3	11,8	—
1961	1	—	122,9	241,1	—	8,7	0,8	23,6	2,9	12,0	—
1962	1	—	142,0	279,6	—	8,2	1,5	24,4	2,9	12,0	—
1963	1	—	151,3	302,0	—	9,5	1,5	25,6	3,2	12,6	—
1964	1	—	159,7	329,0	—	11,6	1,1	25,8	3,3	13,0	—

[1] Pfandbriefanleihen.

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme	Jahr
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble	Total du bilan	Année
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	2 535,3	0,6	—	—	184,7	50,0	27,0	77,0	9 141,5	1959
—	3 146,6	1,4	—	—	186,1	50,0	28,0	78,0	10 266,2	1960
—	4 275,5	1,1	—	—	195,0	50,0	29,0	79,0	12 206,6	1961
—	4 207,7	1,3	—	—	199,6	50,0	30,0	80,0	12 994,7	1962
—	4 580,1	1,6	—	—	212,1	50,0	31,0	81,0	13 910,2	1963
—	4 738,8	0,6	—	—	244,4	50,0	32,0	82,0	14 787,6	1964
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	1 189,1	—	—	—	13,6	75,0	3,9	78,9	1 281,6	1960
—	1 343,6	—	—	—	14,2	75,0	4,3	79,3	1 437,1	1961
—	1 557,9	—	—	—	16,4	75,0	4,8	79,8	1 654,1	1962
—	1 822,4	—	—	—	20,3	100,0	5,4	105,4	1 948,1	1963
—	2 048,0	—	—	—	24,5	100,0	6,0	106,0	2 178,5	1964
—	2 264,0	—	—	—	31,7	150,0	6,7	156,7	2 452,4	1965
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	1 297,9	—	—	—	15,0	120,0	5,6	125,6	1 438,5	1959
—	1 422,4	—	—	—	17,1	120,0	6,3	126,3	1 565,8	1960
—	1 551,4	—	—	—	18,7	120,0	7,3	127,3	1 697,4	1961
—	1 699,2	—	—	—	20,1	120,0	8,4	128,4	1 847,7	1962
—	1 858,8	—	—	—	22,4	120,0	9,4	129,4	2 010,6	1963
—	2 130,4	—	—	—	25,8	150,0	10,4	160,4	2 316,6	1964
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
4,0	329,3	0,2	—	—	0,7	11,7	6,9	18,6	348,8	1959
4,0	366,9	—	—	—	0,9	14,5	7,3	21,8	389,6	1960
4,0	416,0	0,1	—	—	1,0	15,5	7,6	23,1	440,2	1961
4,0	474,6	0,1	—	—	0,9	18,0	8,2	26,2	501,8	1962
4,0	509,7	0,1	—	—	1,2	20,0	8,6	28,6	539,6	1963
4,0	547,5	0,1	—	—	1,3	21,0	9,1	30,1	579,0	1964

[1]) Emprunts par lettres de gage.

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements découlant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
		in Millionen Franken								
1. Kantonalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1951	27	163,8	51,9	—	1 089,7	980,1	4 080,4	166,5	2 261,4	493,2
1952	27	148,4	69,5	—	1 129,1	1 041,6	4 302,0	176,1	2 419,7	485,8
1953	27	179,8	71,1	—	1 260,5	1 078,2	4 603,1	196,9	2 484,9	493,4
1954	27	188,9	55,6	—	1 316,4	1 227,0	4 901,8	211,9	2 555,1	447,8
1955	28	189,2	62,7	—	1 297,6	1 456,3	5 365,3	224,8	2 566,1	495,0
1956	28	271,4	75,9	4,1	1 310,6	1 735,6	5 558,8	239,3	2 708,3	547,0
1957	28	175,7	124,7	1,3	1 351,1	1 958,9	5 735,9	250,0	2 835,3	925,4
1958	28	193,4	63,1	1,1	1 558,1	1 962,9	6 170,9	275,8	3 269,8	973,5
1959	28	198,9	116,9	5,7	1 713,7	2 089,2	6 790,7	320,2	3 259,2	1 026,1
1960	28	205,1	124,6	—	1 931,1	2 317,1	7 317,1	364,3	3 541,9	1 119,0
1961	28	251,9	141,6	—	2 244,9	2 566,5	8 021,0	439,2	3 865,8	1 250,8
1962	28	293,4	97,3	—	2 420,3	2 817,1	8 762,5	505,6	4 054,4	1 417,7
1963	28	329,3	199,6	—	2 559,5	3 082,0	9 524,6	546,3	3 972,4	1 881,5
1964	28	327,4	168,4	—	2 602,6	3 374,2	10 164,7	571,6	4 252,1	2 520,3
2. Grossbanken										
1951	5	973,7	95,4	1,0	4 073,3	479,4	315,5	575,6	829,3	—
1952	5	827,9	204,3	1,0	4 139,4	728,2	339,4	620,4	920,9	—
1953	5	875,6	207,4	0,9	4 280,0	793,6	376,2	693,0	982,9	—
1954	5	898,6	294,7	2,5	4 283,0	884,2	413,3	784,0	1 010,3	—
1955	5	1 023,7	346,3	3,2	4 546,1	1 001,8	441,3	848,6	1 092,0	—
1956	5	1 155,7	331,8	5,5	4 945,2	1 031,5	468,1	935,7	1 104,9	—
1957	5	1 214,4	353,5	3,7	5 151,7	1 366,7	491,7	1 096,9	1 185,1	—
1958	5	1 266,0	416,0	3,5	6 180,1	1 459,0	544,4	1 345,3	1 318,5	—
1959	5	1 095,7	546,4	8,3	6 356,4	1 624,7	612,4	1 573,7	1 386,6	—
1960	5	1 268,0	722,2	2,2	7 137,2	2 415,5	687,5	1 859,4	1 727,3	—
1961	5	1 718,3	910,0	24,0	8 455,1	2 950,7	784,5	2 236,5	2 039,1	—
1962	5	1 874,8	1 345,8	32,4	9 341,4	3 713,8	880,5	2 644,8	2 208,6	—
1963	5	1 999,4	1 233,4	24,2	10 107,6	5 193,2	993,0	3 033,4	2 228,9	284,0
1964	5	2 305,6	1 781,3	5,2	10 856,0	5 941,7	1 100,4	3 327,5	2 548,8	374,0
3. Lokalbanken										
1959	169	77,8	58,9	—	874,8	398,3	2 970,0	499,7	2 124,9	111,2
1960	169	97,3	78,3	6,7	960,8	461,2	3 203,7	543,1	2 224,0	111,2
1961	168	108,3	88,8	—	1 106,0	516,3	3 519,6	637,3	2 377,1	129,4
1962	168	113,1	95,4	—	1 210,0	609,2	3 852,9	712,1	2 551,7	154,3
1963	164	136,7	75,5	—	1 395,7	720,7	4 176,1	787,2	2 758,3	144,6
1964	165	115,4	99,4	0,6	1 410,0	865,2	4 478,7	828,2	2 962,9	152,7

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
1. Banques cantonales										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
556,0	9 843,0	3,5	4,2	0,1	175,6	646,0	338,3	984,3	11 010,7	1951
560,7	10 332,9	3,5	3,1	0,1	186,8	646,0	348,7	994,7	11 521,1	1952
552,4	10 920,3	2,7	1,9	0,1	191,9	641,0	360,7	1 001,7	12 118,6	1953
577,0	11 481,5	2,4	2,1	0,1	228,1	641,0	373,1	1 014,1	12 728,3	1954
714,0	12 371,0	5,1	2,1	—	245,2	673,5	403,0	1 076,5	13 699,9	1955
810,0	13 261,0	2,9	3,8	—	266,6	681,5	415,4	1 096,9	14 631,2	1956
1 015,0	14 373,3	2,8	3,4	—	284,8	719,5	433,8	1 153,3	15 817,6	1957
1 083,0	15 551,6	3,6	2,7	—	332,6	744,5	446,4	1 190,9	17 081,4	1958
1 125,0	16 645,6	3,1	1,4	—	350,9	799,5	460,8	1260,3	18 261,3	1959
1 250,0	18 170,2	5,6	1,4	—	398,8	809,5	478,4	1 287,9	19 863,9	1960
1 440,0	20 221,7	2,6	1,2	—	447,9	854,5	494,3	1 348,8	22 022,2	1961
1 699,0	22 067,3	3,4	1,0	—	509,6	871,5	513,8	1 385,3	23 966,6	1962
1 944,0	24 039,2	7,1	5,7	—	561,0	923,0	535,2	1 458,2	26 071,2	1963
2 214,0	26 195,3	4,3	0,7	—	619,0	983,0	552,6	1 535,6	28 354,9	1964
2. Grandes banques										
62,0	7 405,2	40,9	101,6	—	177,6	485,0	199,9	684,9	8 410,2	1951
62,0	7 843,5	34,9	77,9	—	189,3	485,0	216,6	701,6	8 847,2	1952
62,0	8 271,6	32,4	63,3	—	184,2	485,0	235,6	720,6	9 272,1	1953
60,0	8 630,6	35,9	71,0	—	205,3	485,0	257,9	742,9	9 685,7	1954
70,0	9 373,0	36,5	52,2	—	234,7	510,0	287,8	797,8	10 494,2	1955
73,0	10 051,4	43,6	42,5	—	256,6	545,0	316,1	861,1	11 255,2	1956
77,0	10 940,7	36,4	41,4	—	281,8	555,0	342,9	897,9	12 198,2	1957
77,0	12 609,8	38,6	26,9	—	295,4	555,0	378,5	933,5	13 904,2	1958
82,0	13 286,2	40,7	40,6	—	385,7	585,0	433,1	1 018,1	14 771,3	1959
84,0	15 903,3	50,8	49,5	—	469,9	585,0	486,2	1 071,2	17 544,7	1960
80,0	19 198,2	58,8	55,8	—	582,6	680,0	604,7	1 284,7	21 180,1	1961
78,5	22 120,6	62,3	36,9	—	585,6	700,0	769,1	1 469,1	24 274,5	1962
79,5	25 176,6	47,5	59,8	—	678,9	800,0	931,3	1 731,3	27 694,1	1963
82,5	28 323,0	46,5	77,1	—	690,7	825,0	1 039,2	1 864,2	31 001,5	1964
3. Banques locales										
1 076,3	8 191,9	1,2	0,7	3,1	165,2	400,1	240,7	640,8	9 002,9	1959
1 186,8	8 873,1	1,2	2,3	3,4	182,5	437,9	256,4	694,3	9 756,8	1960
1 304,2	9 787,0	1,3	3,9	3,7	211,6	470,6	275,7	746,3	10 753,8	1961
1 426,5	10 725,2	2,8	0,6	3,1	233,0	487,7	296,4	784,1	11 748,8	1962
1 563,4	11 758,2	2,4	3,0	3,0	270,2	543,5	346,8	890,3	12 927,1	1963
1 784,8	12 697,9	2,0	0,9	4,0	292,5	581,1	376,5	957,6	13 954,9	1964

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements découlant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
		in Millionen Franken								
3a Bodenkreditbanken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1959	90	26,3	20,4	—	315,6	160,5	1 972,5	180,5	1 593,0	111,2
1960	92	30,7	38,4	—	339,5	182,5	2 153,7	197,3	1 682,9	111,2
1961	92	38,3	44,4	—	405,5	194,5	2 371,2	242,5	1 805,8	117,4
1962	94	39,1	44,8	—	458,0	231,3	2 617,5	279,0	1 939,0	142,3
1963	94	39,6	22,1	—	525,9	264,7	2 843,0	321,4	2 096,4	132,6
1964	93	37,5	42,7	—	550,3	298,1	3 005,5	332,1	2 199,3	140,7
3b Andere Lokalbanken allein										
1959	79	51,5	38,5	—	559,2	237,8	997.5	319,2	531,9	—
1960	77	66,6	39,9	6,7	621,3	278,7	1 050,0	345,8	541,1	—
1961	76	70,0	44,4	—	700,5	321,8	1 148,4	394,8	571,3	12,0
1962	74	74,0	50,6	—	752,0	377,9	1 235,4	433,1	612,7	12,0
1963	70	97,1	53.4	—	869,8	456,0	1 333,1	465,8	661,9	12,0
1964	72	77,9	56,7	0,6	859,7	567,1	1 473,2	496,1	763,6	12,0
4. Sparkassen										
1959	116	5,7	5,1	—	90,9	36,8	2 428,7	16,9	376,2	—
1960	115	15,7	11,9	—	103,6	45,7	2 579,9	19,5	399,5	—
1961	115	14,5	12,4	—	133,6	53,2	2 779,6	24,9	420,5	—
1962	114	20,5	15,4	—	151,1	58,0	2 974,6	28,2	443,1	4,6
1963	114	30,7	21,4	—	169,0	71,4	3 169,3	30,7	475,7	4,6
1964	113	20,5	23,6	—	185,6	83,8	3 329,7	29,5	525,4	4,6
5. Darlehenskassen										
1959	2 (1072)	0,9	11,7	—	168,2	—	1 157,8	54,1	326,3	—
1960	2 (1080)	0,7	12,3	—	187,8	—	1 269,9	62,7	339,8	—
1961	2 (1091)	0,6	15,5	—	211,1	—	1 411,6	71,2	358,7	—
1962	2 (1101)	1,6	24,6	—	236,9	—	1 575,8	84,4	380,9	—
1963	2 (1109)	1,7	37,6	—	259,5	—	1 738,8	98,0	402,1	—
1964	2 (1116)	1,5	39,0	—	212,2	60,2	1 875,2	110,7	460,2	—
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffelsen) allein										
1959	1 (1058)	—	11,6	—	165,9	—	1 144,7	54,1	323,7	—
1960	1 (1066)	—	12,3	—	185,4	—	1 255,3	62,7	337,1	—
1961	1 (1077)	—	15,5	—	207,9	—	1 395,6	71,1	355,5	—
1962	1 (1087)	—	24,6	—	233,8	—	1 558,2	84,4	377,6	—
1963	1 (1094)	—	37,5	—	256,4	—	1 719,5	98,1	398,7	—
1964	1 (1101)	—	38,9	—	208,7	60,2	1 854,1	110,6	456,7	—

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
3a Banques de crédit foncier seules										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
815,5	5 195,5	0,5	—	0,4	95,0	233,6	154,0	387,6	5 679,0	1959
915,7	5 651,9	0,4	0,1	0,2	105,8	263,7	164,5	428,2	6 186,6	1960
1 004,6	6 224,2	0,3	0,2	0,5	114,6	281,6	176,5	458,1	6 797,9	1961
1 107,5	6 858,5	0,5	0,3	0,7	130,5	294,0	188,8	482,8	7 473,3	1962
1 218,9	7 464,6	0,6	2,5	0,6	149,7	310,6	202,4	513,0	8 131,0	1963
1 376,2	7 982,4	0,5	0,7	0,8	163,9	331,6	216,0	547,6	8 695,9	1964
3b Autres banques locales seules										
260,8	2 996,4	0,7	0,7	2,7	70,2	166,5	86,7	253,2	3 323,9	1959
271,1	3 221,2	0,8	2,2	3,2	76,7	174,2	91,9	266,1	3 570,2	1960
299,6	3 562,8	1,0	3,7	3,2	97,0	189,0	99,2	288,2	3 955,9	1961
319,0	3 866,7	2,3	0,3	2,4	102,5	193,7	107,6	301,3	4 275,5	1962
344,5	4 293,6	1,8	0,5	2,4	120,5	232,9	144,4	377,3	4 796,1	1963
408,6	4 715,5	1,5	0,2	3,2	128,6	249,5	160,5	410,0	5 259,0	1964
4. Caisses d'épargne										
169,2	3 129,5	—	—	1,6	37,7	24,3	189,7	214,0	3 382,8	1959
181,7	3 357,5	—	—	0,3	41,7	27,0	198,5	225,5	3 625,0	1960
199,0	3 637,7	0,4	—	0,7	46,3	29,5	207,4	236,9	3 922,0	1961
220,0	3 915,5	0,1	—	0,1	51,8	32,0	218,4	250,4	4 217,9	1962
244,9	4 217,7	—	—	0,1	58,7	33,8	230,6	264,4	4 540,9	1963
291,1	4 493,8	0,1	—	—	65,6	35,9	243,8	279,7	4 839,2	1964
5. Caisses de crédit mutuel										
—	1 719,0	—	—	0,2	17,3	12,6	81,7	94,3	1 830,8	1959
—	1 873,2	—	—	0,2	18,7	13,0	86,9	99,9	1 992,0	1960
—	2 068,7	—	—	—	20,4	13,3	92,7	106,0	2 195,1	1961
—	2 304,2	—	—	0,4	21,6	13,7	99,2	112,9	2 439,1	1962
—	2 537,7	—	—	0,3	23,5	14,1	106,4	120,5	2 682,0	1963
—	2 759,0	—	—	0,3	27,5	24,2	114,0	138,2	2 925,0	1964
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule										
—	1 700,0	—	—	0,2	17,1	12,5	80,7	93,2	1 810,5	1959
—	1 852,8	—	—	0,2	18,3	12,8	85,9	98,7	1 970,0	1960
—	2 045,6	—	—	—	20,1	13,1	91,6	104,7	2 170,4	1961
—	2 278,6	—	—	0,4	21,3	13,5	98,0	111,5	2 411,8	1962
—	2 510,2	—	—	0,3	23,2	13,9	105,1	119,0	2 652,7	1963
—	2 729,2	—	—	0,3	27,2	23,9	112,7	136,6	2 893,3	1964

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements découlant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
		in Millionen Franken								
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1959	115	186,4	203,4	33,6	1 177,8	329,0	17,5	95,6	43,8	8,1
1960	122	289,0	253,4	31,6	1 421,4	427,3	21,1	128,0	51,8	7,1
1961	133	409,5	452,6	42,1	1 724,5	599,8	25,4	176,1	59,5	19,1
1962	137	470,6	589,4	39,4	2 248,3	865,0	30,8	245,3	72,3	11,1
1963	143	407,5	875,0	57,4	2 632,5	1 240,1	40,7	343,5	89,2	24,2
1964	151	406,5	1 060,9	39,4	2 813,5	1 578,5	52,3	446,1	112,1	24,3
Total 1–6										
1939	363	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9	3 956,3	588,4
1940	369	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4	3 939,1	639,8
1941	373	530,7	68,7	—	2 958,1	807,1	5 315,4	627,3	3 975,2	595,3
1942	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7	3 910,3	584,3
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	528,8
1945	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1	3 836,7	475,3
1946	382	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2	3 956,3	459,0
1947	385	1 019,9	210,3	0,6	4 770,9	1 533,3	7 238,8	856,2	4 024,4	504,9
1948	383	985,6	261,5	0,6	4 987,4	1 523,1	7 469,1	883,8	4 173,5	586,6
1949	388	883,5	172,2	0,6	5 737,6	1 274,0	7 915,3	967,0	4 438,0	569,8
1950	389	1 221,9	200,1	1,7	5 985,9	1 526,9	8 234,9	1 027,2	4 503,4	553,2
1951	393	1 264,5	270,4	1,0	6 203,9	1 743,8	8 605,4	1 081,2	4 744,3	611,5
1952	399	1 130,6	392,1	3,7	6 440,6	2 081,7	9 116,0	1 164,3	5 147,1	601.7
1953	401	1 214,1	435,4	12,7	6 813,6	2 204,4	9 785,7	1 291,3	5 449,7	600,4
1954	404	1 299,2	550,8	13,5	7 002,2	480,1	10 477,5	1 432,8	5 663,1	554,3
1955	408	1 432,5	619,4	11,0	7 373,5	2 864,7	11 120,7	1 536,3	5 895,4	584,5
1956	412	1 713,9	646,9	29,0	7 872,0	3 255,7	11 580,3	1 665,4	6 151,7	636,8
1957	419	1 606,5	708,0	18,2	8 252,2	3 905,8	11 922,5	1 866,9	6 488,5	1 034,2
1958	430	1 695,3	683,4	27,2	9 789,6	4 080,9	12 729,3	2 194,3	7 403,8	1095,7
1959	435	1 565,4	942,4	47,6	10 381,8	4 478,0	13 977,1	2 560,2	7 517,0	1 145,4
1960	441	1 875,8	1 202,7	40,5	11 741,9	5 666,8	15 079,2	2 977,0	8 284,3	1 237,3
1961	451	2 503,1	1 620,9	66,1	13 875,2	6 686,5	16 541,7	3 585,2	9 120,7	1 399,3
1962	454	2 774,0	2 167,9	71,8	15 608,0	8 063,1	18 077,1	4 220,4	9 711,0	1 587,7
1963	456	2 905,3	2 442,5	81,6	17 123,8	10307,4	19 642,5	4 839,1	9 926,6	2 338,9
1964	464	3 176,9	3 172,6	45,2	18 079,9	11903,6	21 001,0	5 313,6	10 861,5	3 075,9

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres				
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble	Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs										
6. Autres banques										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
—	2 095,2	5,6	35,4	16,8	93,3	224,3	84,3	308,6	2 554,9	1959
—	2 630,7	2,9	47,5	16,1	126,9	281,8	112,2	394,0	3 218,1	1960
—	3 508,6	3,2	43,0	15,6	144,1	341,7	146,3	488,0	4 202,5	1961
—	4 572,2	5,5	24,8	11,1	178,1	452,8	182,2	635,0	5 426,7	1962
—	5 710,1	9,0	19,6	12,3	255,9	513,4	213,2	726,6	6 733,5	1963
—	6 533,6	6,5	33,6	12,6	274,8	672,4	263,6	936,0	7 797,1	1964
Total 1–6										
703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4	1939
736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9	1940
732,6	15 610,4	21,9	54,6	7,3	298,0	1 512,3	641,3	2 153,6	18 145,8	1941
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944
735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,2	342,1	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7	1945
784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,2	374,7	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0	1946
853,5	21 012,8	35,6	56,8	5,5	395,7	1 498,6	762,6	2 261,2	23 767,6	1947
1 049,7	21 920,9	36,7	49,9	7,1	421,8	1 510,8	795,7	2 306,5	24 742,9	1948
1 060,8	23 018,8	32,3	49,8	6,8	445,5	1 541,1	830,2	2 371,3	25 924,5	1949
1 094,8	24 350,0	42,8	103,5	7,8	473,8	1 538,4	868,9	2 407,3	27 385,2	1950
1 217,6	25 743,6	45,8	117,4	9,9	509,7	1 561,4	912,6	2 474,0	28 900,4	1951
1 276,9	27 354,7	40,3	85,0	12,0	542,0	1 578,3	962,2	2 540,5	30 574,5	1952
1 300,2	29 107,5	36,6	69,2	12,5	544,5	1 590,4	1 014,5	2 604,9	32 375,2	1953
1 385,5	30 859,0	40,2	76,1	12,1	615,6	1 602,3	1 074,7	2 677,0	34 280,0	1954
1 644,6	33 082,6	42,9	61,6	12,9	670,9	1 677,9	1 147,9	2 825,8	36 696,7	1955
1 862,6	35 414,3	48,2	50,7	15,0	731,6	1 748,6	1 219,4	2 968,0	39 227,8	1956
2 249,8	38 052,6	40,9	57,8	16,7	796,3	1 824,0	1 295,6	3 119,6	42 083,9	1957
2 351,7	42 051,2	44,1	40,5	16,6	903,0	1 887,9	1 376,2	3 264,1	46 319,5	1958
2 452,5	45 067,4	50,6	78,1	21,7	1 050,1	2 045,8	1 490,3	3 536,1	49 804,0	1959
2 702,5	50 808,0	60,5	100,7	20,0	1 238,5	2 154,2	1 618,6	3 772,8	56 000,5	1960
3 023,2	58 421,9	66,3	103,9	20,0	1 452,9	2 389,6	1 821,1	4 210,7	64 275,7	1961
3 424,0	65 705,0	74,1	63,3	14,7	1 579,7	2 557,7	2 079,1	4 636,8	72 073,6	1962
3 831,8	73 439,5	66,0	88,1	15,7	1 848,2	2 827,8	2 363,5	5 191,3	80 648,8	1963
4 372,4	81 002,6	59,4	112,3	16,9	1 970,1	3 121,6	2 589,7	5 711,3	88 872,6	1964

Gliederung der Passiven

Tab. 4 — Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906–1929[1])

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondentenkreditoren Comptes de chèques et de virements, correspondants créanciers	Kontokorrentkreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
		in Millionen Franken							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016

[1]) Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906–1929[1])

Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Gelder und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanzsumme	Jahr
Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Diverse Divers	Total	Total des fonds étrangers et des autres engagements	Kapital — Capital		Reserven Réserves	Total	Total du bilan	Année
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

[1]) Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

Prozentuale Verteilung der Passiven

Tab. 5 **Répartition du passif en pour-cent** Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Verpflichtungen Autres engagements		Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
	Bankenkreditoren Engagements en banque	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1. Kantonalbanken – Banques cantonales														
1962	1.63	10.10	11.75	36.56	2.11	16.92	5.92	7.09	92.08	0.01	2.13	3.64	2.14	100
1963	2.03	9.82	11.82	36.53	2.10	15.24	7.21	7.46	92.21	0.02	2.18	3.54	2.05	100
1964	1.75	9.18	11.90	35.85	2.01	14.99	8.89	7.81	92.38	0.00	2.20	3.47	1.95	100
2. Grossbanken – Grandes banques														
1962	13.40	38.48	15.30	3.63	10.90	9.10	—	0.32	91.13	0.15	2.67	2.88	3.17	100
1963	11.76	36.50	18.75	3.58	10.95	8.05	1.03	0.29	90.91	0.22	2.62	2.89	3.36	100
1964	13.20	35.02	19.17	3.55	10.73	8.22	1.20	0.27	91.36	0.25	2.38	2.66	3.35	100
3. Lokalbanken – Banques locales														
1962	1.78	10.30	5.19	32.79	6.06	21.72	1.31	12.14	91.29	0.01	2.03	4.15	2.52	100
1963	1.64	10.80	5.57	32.31	6.09	21.34	1.12	12.09	90.96	0.02	2.13	4.21	2.68	100
1964	1.54	10.11	6.20	32.09	5.94	21.23	1.10	12.79	91.00	—	2.14	4.16	2.70	100
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules														
1962	1.12	6.13	3.10	35.02	3.73	25.95	1.90	14.82	91.77	—	1.77	3.93	2.53	100
1963	0.76	6.47	3.25	34.97	3.95	25.78	1.63	14.99	91.80	0.03	1.86	3.82	2.49	100
1964	0.92	6.33	3.43	34.56	3.82	25.29	1.62	15.82	91.79	0.01	1.90	3.81	2.49	100
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules														
1962	2.91	17.59	8.84	28.90	10.13	14.33	0.28	7.46	90.44	0.01	2.50	4.53	2.52	100
1963	3.14	18.13	9.51	27.80	9.71	13.80	0.25	7.18	89.52	0.01	2.60	4.86	3.01	100
1964	2.57	16.35	10.78	28.01	9.43	14.52	0.23	7.77	89.66	—	2.54	4.75	3.05	100
4. Sparkassen – Caisses d'épargne														
1962	0.85	3.58	1.38	70.52	0.67	10.50	0.11	5.22	92.83	—	1.23	0.76	5.18	100
1963	1.15	3.72	1.57	69.79	0.68	10.48	0.10	5.39	92.88	—	1.29	0.75	5.08	100
1964	0.91	3.83	1.73	68.81	0.61	10.86	0.10	6.01	92.86	—	1.36	0.74	5.04	100
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel														
1962	1.07	9.71	—	64.61	3.46	15.62	—	—	94.47	—	0.90	0.56	4.07	100
1963	1.47	9.68	—	64.83	3.65	14.99	—	—	94.62	—	0.89	0.53	3.97	100
1964	1.38	7.25	2.06	64.11	3.79	15.73	—	—	94.32	—	0.95	0.83	3.90	100
6. Übrige Banken – Autres banques														
1962	20.26	41.43	15.94	0.57	4.52	1.33	0.20	—	84.25	0.46	3.59	8.34	3.36	100
1963	19.90	39.10	18.41	0.60	5.10	1.33	0.36	—	84.80	0.29	4.12	7.62	3.17	100
1964	19.33	36.09	20.24	0.67	5.72	1.44	0.31	—	83.80	0.43	3.77	8.62	3.38	100
Total														
1962	6.96	21.65	11.19	25.08	5.86	13.47	2.20	4.75	91.16	0.09	2.32	3.55	2.88	100
1963	6.73	21.23	12.78	24.36	6.00	12.31	2.90	4.75	91.06	0.11	2.39	3.51	2.93	100
1964	7.20	20.34	13.39	23.63	5.98	12.22	3.46	4.92	91.14	0.13	2.30	3.51	2.92	100

Ergänzende Angaben zur Bilanz

Tab. 6 — **Renseignements complémentaires au bilan** — Tabl. 6

Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken - Banques locales Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs							
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) – Montant des avals et cautionnements								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1962	203,1	966,9	67,3	74,4	15,9	—	352,7	1 680,3
1963	216,2	1 113,5	85,9	97,5	17,2	—	427,4	1 957,7
1964	243,1	1 190,4	95,6	94,2	22,0	7,0	520,9	2 173,2
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés								
1962	17,6	42,4	4,6	4,5	—	—	93,8	162,9
1963	26,7	37,5	12,6	4,9	—	—	96,9	178,6
1964	37,0	43,5	5,5	2,4	—	—	116,8	205,2

Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute

Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts

Tab. 7 — Tabl. 7

Jahr Année	Staatsinstitute Institutions d'Etat	Gemeindeinstitute Institutions communales	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	Genossenschaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staatsinstitute Institutions d'Etat	Gemeindeinstitute Institutions communales	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	Genossenschaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozent — en pour-cent					
1. Fremde Gelder – Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1962	18 105,5	672,0	36 338,7	9 673,9	914,9	65 705,0	27.56	1.02	55.31	14.72	1.39	100
1963	19 648,8	727,7	41 426,4	10599,1	1037,5	73 439,5	26.76	0.99	56.41	14.43	1.41	100
1964	21 445,7	770,4	46 285,1	11348,3	1153,1	81 002,6	26.48	0.95	57.14	14.01	1.42	100
2. Nominalkapital und Reserven – Capital nominal et réserves												
1962	1 152,9	49,2	2 812,4	570,5	51,8	4 636,8	24.87	1.06	60.65	12.30	1.12	100
1963	1 210,2	50,3	3 234,2	634,9	61,7	5 191,3	23.31	0.97	62.30	12.23	1.19	100
1964	1 283,9	51,6	3 627,8	685,0	63,0	5 711,3	22.48	0.90	63.52	12.00	1.10	100
3. Bilanzsumme – Total du bilan												
1962	19 673,9	734,5	40 273,3	10 407,1	984,8	72 073,6	27.30	1.02	55.88	14.44	1.36	100
1963	21 324,8	792,2	45 996,3	11 417,6	1 117,9	80 648,8	26.44	0.98	57.03	14.16	1.39	100
1964	23 221,4	838,3	51 340,0	12 235,7	1 237,2	88 872,6	26.13	0.94	57.77	13.77	1.39	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8 — 1. Ende 1964 – A fin 1964

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan [1]	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
Zahl der Banken[2] – Nombre de banques[2]								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	1	13	376	12	402
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	4	13	23	595	21	656
„ 5— 10 „ „	—	—	13	3	10	100	15	141
„ 10— 20 „ „	—	—	14	16	15	41	38	124
„ 20— 50 „ „	—	—	24	18	24	4	26	96
„ 50—100 „ „	—	—	18	7	13	—	24	62
„ 100—500 „ „	9	—	17	13	15	—	12	66
„ 500–1000 „ „	9	1	3	1	—	—	3	17
Über 1 Milliarde Fr. .	10	4	—	—	—	—	—	14
Total	28	5	93	72	113	1 116	151	1 578
Bilanzsumme in Millionen Franken – Total du bilan en millions de francs								
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	0,7	7,5	223,4	3,8	235,4
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	17,6	34,4	57,6	1 390,5	63,8	1 563,9
„ 5— 10 „ „	—	—	92,8	21,7	67,2	678,1	105,6	965,4
„ 10— 20 „ „	—	—	215,4	226,8	232,1	539,7	543,9	1 757,9
„ 20— 50 „ „	—	—	853,2	620,0	840,9	93,3	853,8	3 261,2
„ 50—100 „ „	—	—	1 295,1	513,6	905,7	—	1 716,9	4 431,3
„ 100—500 „ „	2 345,0	—	3 968,3	2 946,8	2 728,2	—	2 482,2	14 470,5
„ 500–1000 „ „	6 788,3	779,3	2 253,5	895,0	—	—	2 027,1	12 743,2
Über 1 Milliarde Fr. .	19 221,6	30 222,2	—	—	—	—	—	49 443,8
Total	28 354,9	31 001,5	8 695,9	5 259,0	4 839,2	2 925,0	7 797,1	88 872,6

[1]) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. [2]) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1954 bis 1964 – De 1954 à 1964 Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan [1]									
	Bis 1 Mio Fr.	Von 1—5 Mio Fr.	Von 5—10 Mio Fr.	Von 10—20 Mio Fr.	Von 20—50 Mio Fr.	Von 50—100 Mio Fr.	Von 100—500 Mio Fr.	Von 500—1000 Mio Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken[2]) – Nombre de banques[2])										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1954	663	424	90	63	81	27	44	8	6	1 406
1955	637	456	92	65	89	26	45	10	6	1 426
1956	627	475	92	72	90	27	48	10	6	1 447
1957	626	491	102	67	85	33	50	10	6	1 470
1958	602	520	102	77	87	33	54	10	7	1 492
1959	577	540	108	80	91	36	52	12	9	1 505
1960	545	567	113	80	96	42	55	11	10	1 519
1961	516	582	126	93	96	47	55	13	12	1 540
1962	463	626	132	96	99	49	60	15	13	1 553
1963	426	647	142	107	93	55	64	15	14	1 563
1964	402	656	141	124	96	62	66	17	14	1 578
Bilanzsumme in Millionen Franken – Total du bilan en millions de francs										
1954	300,9	935,1	645,1	929,1	2 471,1	1 914,5	8 895,6	5 315,2	12 873,4	34 280,0
1955	299,8	987,7	642,3	908,6	2 746,3	1 861,4	8 729,7	6 631,0	13 889,9	36 696,7
1956	291,3	1 054,7	634,9	991,5	2 847,5	1 882,5	9 568,9	7 054,1	14 902,9	39 227,8
1957	297,8	1 101,5	721,9	934,2	2 654,0	2 235,9	10 328,2	7 631,1	16 179,3	42 083,9
1958	288,3	1 170,8	734,9	1 061,5	2 737,2	2 178,6	11 168,4	7 681,2	19 298,6	46 319,5
1959	290,0	1 231,6	774,7	1 116,4	2 922,8	2 429,4	10 219,5	8 202,1	22 617,5	49 804,0
1960	281,5	1 305,6	808,9	1 116,8	3 086,7	2 841,7	11 615,6	7 978,7	26 965,0	56 000,5
1961	276,0	1 334,6	892,5	1 297,5	3 127,9	3 303,3	11 506,7	8 740,0	33 797,2	64 275,7
1962	248,1	1 452,8	937,6	1 336,7	3 290,6	3 405,7	12 292,2	10 094,3	39 015,6	72 073,6
1963	232,5	1 525,7	1002,3	1 532,4	3 203,1	3 918,9	13 923,0	10 562,5	44 748,4	80 648,8
1964	235,4	1 563,9	965,4	1 757,9	3 261,2	4 431,3	14 470,5	12 743,2	49 443,8	88 872,6
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme – Répartition en pour-cent du total du bilan										
1954	0.88	2.73	1.88	2.71	7.21	5.58	25.95	15.51	37.55	100
1955	0.82	2.69	1.75	2.48	7.48	5.07	23.79	18.07	37.85	100
1956	0.74	2.69	1.62	2.53	7.26	4.80	24.39	17.98	37.99	100
1957	0.71	2.62	1.71	2.22	6.31	5.31	24.54	18.13	38.45	100
1958	0.62	2.53	1.59	2.29	5.91	4.70	24.11	16.58	41.66	100
1959	0.58	2.47	1.56	2.24	5.87	4.88	20.52	16.47	45.41	100
1960	0.50	2.33	1.45	1.99	5.51	5.08	20.74	14.25	48.15	100
1961	0.43	2.07	1.39	2.02	4.87	5.14	17.90	13.60	52.58	100
1962	0.34	2.02	1.30	1.85	4.57	4.73	17.06	14.00	54.13	100
1963	0.29	1.89	1.24	1.90	3.97	4.86	17.26	13.10	55.49	100
1964	0.27	1.76	1.09	1.98	3.67	4.99	16.28	14.33	55.63	100

[1]) Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. [2]) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9 **Répartition des banques d'après le montant du capital nominal** Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital [1]	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
Zahl der Banken[2] – Nombre de banques[2]									
	1964							1963	1964
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	1	—	8	5	61	—	—	76	75
Bis 1 Mio Fr.	—	—	34	27	42	1 116	36	1 254	1 255
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	32	26	9	—	77	139	144
„ 5—10 „ „	5	—	7	4	1	—	21	31	38
„ 10—20 „ „	4	—	6	7	—	—	8	30	25
„ 20—50 „ „	10	1	6	3	—	—	7	22	27
„ 50–100 „ „	7	—	—	—	—	—	2	6	9
100 Mio Fr. u. mehr	1	4	—	—	—	—	—	5	5
Total	28	5	93	72	113	1 116	151	1 563	1 578
Nominalkapital in Millionen Franken – Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mio Fr.	—	—	14,3	7,6	12,4	24,2	12,0	61,9	70,5
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	62,8	46,4	15,8	—	145,7	259,8	270,7
„ 5—10 „ „	33,0	—	43,0	22,7	7,7	—	120,4	183,0	226,8
„ 10—20 „ „	55,0	—	71,0	85,4	—	—	96,8	388,1	308,2
„ 20—50 „ „	305,0	25,0	140,5	87,4	—	—	170,6	641,6	728,5
„ 50–100 „ „	420,0	—	—	—	—	—	126,9	348,4	546,9
100 Mio Fr. u. mehr	170,0	800,0	—	—	—	—	—	945,0	970,0
Total	983,0	825,0	331,6	249,5	35,9	24,2	672,4	2 827,8	3 121,6

[1] Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. – Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.
[2] Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Veränderungen des Nominalkapitals – Modifications du capital nominal

Tab. 10 Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1963 Montant à fin 1963	Kapital — Capital: der neu in die Statistik aufgenommenen Institute des établissements nouvellement introduits dans la statistique [1]	Kapital — Capital: der aus der Statistik ausgeschiedenen Institute des établissements éliminés de la statistique [1]	Stand anfangs 1964 Montant au début de 1964	Bewegung Mouvement: Zunahme Augmentation	Bewegung Mouvement: Abnahme Diminution	Bewegung Mouvement: Überschuss Différence	Stand Ende 1964 Montant à fin 1964
	in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken / Banques cantonales	923,0	—	—	923,0	60,0	—	60,0	983,0
2. Grossbanken / Grandes banques	800,0	—	—	800,0	25,0	—	25,0	825,0
3a Bodenkreditbanken / Banques de crédit foncier	310,6	0,1	4,1	306,6	25,0	—	25,0	331,6
3b Andere Lokalbanken / Autres banques locales	232,9	4,7	0,1	237,5	12,8	0,8	12,0	249,5
4. Sparkassen / Caisses d'épargne	33,8	—	—	33,8	2,1	—	2,1	35,9
5. Darlehenskassen / Caisses de crédit mutuel	14,1	—	—	14,1	10,9	0,8	10,1	24,2
6. Übrige Banken / Autres banques	513,4	28,7	2,0	540,1	132,3	—	132,3	672,4
Total	2 827,8	33,5	6,2	2 855,1	268,1	1,6	266,5	3 121,6

[1]) Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Tab. 11 Veränderungen der Reserven – Modifications des réserves Tabl. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1963 Montant des réserves à fin 1963	Zunahme — Augmentation: Zuweisung aus dem Jahreserträgnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Zunahme — Augmentation: Zuweisung aus dem Agio bei Kapitalerhöhungen Allocations primes obtenues lors de l'élévation du capital	Zunahme — Augmentation: Diverse Divers [1]	Zunahme — Augmentation: Total	Abnahme Diminution [1]	Überschuss Différence	Stand der Reserven Montant des réserves	Saldovortrag auf neue Rechnung Report à nouveau	Reserven insgesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
	in Millionen Franken — en millions de francs							Ende 1964 — à fin 1964		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken / Banques cantonales	530,6	22,3	—	—	22,3	4,9	17,4	548,0	4,6	552,6
2. Grossbanken / Grandes banques	910,0	70,0	25,0	11,0	106,0	—	106,0	1 016,0	23,2	1 039,2
3a Bodenkreditbanken / Banques de crédit foncier	198,2	8,3	8,3	1,2	17,8	4,1	13,7	211,9	4,1	216,0
3b Andere Lokalbanken / Autres banques locales	141,1	6,4	0,8	7,5	14,7	0,2	14,5	155,6	4,9	160,5
4. Sparkassen / Caisses d'épargne	230,0	11,5	0,2	1,7	13,4	0,2	13,2	243,2	0,6	243,8
5. Darlehenskassen / Caisses de crédit mutuel	106,4	7,6	—	—	7,6	—	7,6	114,0	—	114,0
6. Übrige Banken / Autres banques	201,0	36,5	13,0	2,4	51,9	4,4	47,5	248,5	15,1	263,6
Total	2 317,3	162,6	47,3	23,8	233,7	13,8	219,9	2 537,2	52,5	2 589,7

1) Mit Einschluss der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden, sowie derjenigen, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. — Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique, ainsi que celles des instituts transférés d'un groupe dans un autre.

Verhältnis der eigenen Mittel[1]) zu den fremden Geldern

Tab. 12 **Rapport des fonds propres[1]) aux fonds étrangers** Tabl. 12

Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
1. Eigene Mittel in Millionen Franken – Fonds propres en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1955	1 076,5	797,8	557,4	336,2	221,2	178,2	73,6	142,3	2 825,8
1956	1 096,9	861,1	586,9	353,4	233,5	186,7	78,8	157,6	2 968,0
1957	1 153,3	897,9	596,7	364,6	232,1	196.9	84,2	190,6	3 119,6
1958	1 190,9	933,5	612,0	372,0	240,0	204,9	89,0	233,8	3 264,1
1959	1 260,3	1 018,1	640,8	387,6	253,2	214,0	94,3	308,6	3 536,1
1960	1 287,9	1 071,2	694,3	428,2	266,1	225,5	99,9	394,0	3 772,8
1961	1 348,8	1 284,7	746,3	458,1	288,2	236,9	106,0	488,0	4 210,7
1962	1 385,3	1 469,1	784,1	482,8	301,3	250,4	112,9	635,0	4 636,8
1963	1 458,2	1 731,3	890,3	513,0	377,3	264,4	120,5	726,6	5 191,3
1964	1 535,6	1 864,2	957,6	547,6	410,0	279,7	138,2	936,0	5 711,3
2. Fremde Gelder in Millionen Franken – Fonds étrangers en millions de francs									
1955	12 371,0	9 373,0	6 397,3	4 093,5	2 303,8	2 547,1	1 318,4	1 075,8	33 082,6
1956	13 261,0	10 051,4	6 773,9	4 338,9	2 435,0	2 662,8	1 421,8	1 243,4	35 414,3
1957	14 373,3	10 940,7	7 058,0	4 549,0	2 509,0	2 776,5	1 498,7	1 405,4	38 052,6
1958	15 551,6	12 609,8	7 597,3	4 857,5	2 739,8	2 919,7	1 593,9	1 778,9	42 051,2
1959	16 645,6	13 286,2	8 191,9	5 195,5	2 996,4	3 129,5	1 719,0	2 095,2	45 067,4
1960	18 170,2	15 903,3	8 873,1	5 651,9	3 221,2	3 357,5	1 873,2	2 630,7	50 808,0
1961	20 221,7	19 198,2	9 787,0	6 224,2	3 562,8	3 637,7	2 068,7	3 508,6	58 421,9
1962	22 067,3	22 120,6	10 725,2	6 858,5	3 866,7	3 915,5	2 304,2	4 572,2	65 705,0
1963	24 039,2	25 176,6	11 758,2	7 464,6	4 293,6	4 217,7	2 537,7	5 710,1	73 439,5
1964	26 195,3	28 323,0	12 697,9	7 982,4	4 715,5	4 493,8	2 759,0	6 533,6	81 002,6
3. Eigene Mittel[1]) in Prozent der fremden Gelder Fonds propres[1]) en pour-cent des fonds étrangers									
1955	8.70	8.51	8.71	8.21	9.60	7.00	5.58	13.23	8.54
1956	8.27	8.57	8.66	8.14	9.59	7.01	5.54	12.68	8.38
1957	8.02	8.21	8.45	8.01	9.25	7.09	5.62	13.56	8.20
1958	7.66	7.40	8.06	7.66	8.76	7.02	5.58	13.14	7.76
1959	7.57	7.66	7.82	7.46	8.45	6.84	5.49	14.73	7.85
1960	7.09	6.74	7.82	7.57	8.26	6.72	5.33	14.98	7.43
1961	6.67	6.69	7.63	7.36	8.09	6.51	5.12	13.91	7.21
1962	6.28	6.64	7.31	7.04	7.79	6.39	4.90	13.89	7.06
1963	6.06	6.88	7.57	6.87	8.79	6.27	4.75	12.72	7.07
1964	5.86	6.58	7.54	6.86	8.71	6.22	5.01	14.33	7.05

[1]) Kapital und offene Reserven. — Capital et réserves ouvertes.

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder

Tab. 13 **Répartition en pour-cent des fonds étrangers** Tabl. 13

Jahr Année	Bankenkreditoren Engagements en banque: auf Sicht à vue	Bankenkreditoren Engagements en banque: auf Zeit à terme	Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements découlant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total
1. Kantonalbanken – Banques cantonales											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1962	1.33	0.44	—	10.97	12.77	39.70	2.29	18.37	6.43	7.70	100
1963	1.37	0.83	—	10.65	12.82	39.62	2.27	16.52	7.83	8.09	100
1964	1.25	0.65	—	9.94	12.88	38.80	2.18	16.23	9.62	8.45	100
2. Grossbanken – Grandes banques											
1962	8.48	6.08	0.15	42.23	16.79	3.98	11.96	9.98	—	0.35	100
1963	7.94	4.90	0.10	40.15	20.62	3.94	12.05	8.85	1.13	0.32	100
1964	8.14	6.29	0.01	38.33	20.98	3.89	11.75	9.00	1.32	0.29	100
3. Lokalbanken – Banques locales											
1962	1.06	0.89	—	11.28	5.68	35.92	6.64	23.79	1.44	13.30	100
1963	1.16	0.64	—	11.87	6.13	35.52	6.69	23.46	1.23	13.30	100
1964	0.91	0.78	—	11.11	6.82	35.27	6.52	23.33	1.20	14.05	100
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules											
1962	0.57	0.65	—	6.68	3.37	38.16	4.07	28.27	2.08	16.15	100
1963	0.53	0.30	—	7.04	3.55	38.09	4.30	28.08	1.78	16.33	100
1964	0.47	0.54	—	6.89	3.74	37.65	4.16	27.55	1.76	17.24	100
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules											
1962	1.91	1.31	—	19.45	9.77	31.95	11.20	15.85	0.31	8.25	100
1963	2.26	1.24	—	20.26	10.62	31.05	10.85	15.42	0.28	8.02	100
1964	1.65	1.20	0.01	18.23	12.03	31.25	10.52	16.19	0.25	8.67	100
4. Sparkassen – Caisses d'épargne											
1962	0.52	0.39	—	3.86	1.46	75.97	0.72	11.32	0.12	5.62	100
1963	0.73	0.51	—	4.00	1.69	75.14	0.73	11.28	0.11	5.81	100
1964	0.46	0.52	—	4.13	1.86	74.10	0.66	11.69	0.10	6.48	100
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel											
1962	0.07	1.07	—	10.28	—	68.39	3.66	16.53	—	—	100
1963	0.07	1.48	—	10.23	—	68.52	3.86	15.84	—	—	100
1964	0.06	1.41	—	7.69	2.18	67.97	4.01	16.68	—	—	100
6. Übrige Banken – Autres banques											
1962	10.29	12.89	0.86	49.17	18.92	0.68	5.87	1.58	0.24	—	100
1963	7.14	15.32	1.01	46.10	21.72	0.71	6.02	1.56	0.42	—	100
1964	6.22	16.24	0.60	43.06	24.16	0.80	6.83	1.72	0.37	—	100
Total											
1962	4.22	3.30	0.11	23.76	12.27	27.51	6.42	14.78	2.42	5.21	100
1963	3.96	3.32	0.11	23.32	14.03	26.75	6.59	13.52	3.18	5.22	100
1964	3.92	3.92	0.05	22.32	14.70	25.92	6.56	13.41	3.80	5.40	100

Tab. 14

Bewegung der Spareinlagen

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahresanfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Zunahme Augmentation	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
			in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1962	27	8 021,0	2 559,0	226,7	2 785,7	2 044.2	741,5	8 762,5
	1963	27	8 762,5	2 802,1	253,0	3 055,1	2 293,0	762,1	9 524,6
	1964	27	9 524,6	3 045,1	284,7	3 329,8	2 689,7	640,1	10 164,7
2. Grossbanken . .	1962	2	784,5	399,7	21,7	421,4	325,4	96,0	880,5
	1963	2	880,5	452,6	25,1	477,7	365,2	112,5	993,0
	1964	2	993,0	505,1	29,7	534,8	427,4	107,4	1 100,4
3a Bodenkreditbanken	1962	89	2 373,7	821,8	68,4	890,2	646,4	243,8	2 617,5
	1963	88	2 608,7	885,1	75,7	960,8	726,5	234,3	2 843,0
	1964	89	2 805,1	935,7	85,3	1 021,0	820,6	200,4	3 005,5
3b Andere Lokalbanken	1962	71	1 125,7	414,2	32,7	446,9	337,2	109,7	1 235,4
	1963	68	1 220,5	455,2	35,8	491,0	378,4	112,6	1 333,1
	1964	69	1 371,3	524,1	41,6	565,7	463,8	101,9	1 473,2
4. Sparkassen . .	1962	114	2 776,8	670,9	80,8	751,7	553,9	197,8	2 974,6
	1963	114	2 974,6	702,7	87,1	789,8	595,1	194,7	3 169,3
	1964	113	3 169,2	744,8	97,8	842,6	682,1	160,5	3 329,7
5. Darlehenskassen*	1962	3(1101)	1 435,2	429,9	42,7	472,6	307,6	165,0	1 600,2
	1963	3(1109)	1 600,2	467,3	47,8	515,1	351,0	164,1	1 764,3
	1964	3(1116)	1 764,3	497,6	53,5	551,1	414,4	136,7	1 901,0
6. Übrige Banken	1962	16	25,4	13,9	0,8	14,7	9,3	5,4	30,8
	1963	15	30,1	20,9	1,1	22,0	11,4	10,6	40,7
	1964	17	40,7	27,4	1,5	28,9	17,3	11,6	52,3
Total	1950	318	7 921,0	1 853,6	191,3	2 044,9	1 721,0	323,9	8 244,9
	1951	316	8 244,6	2 000,3	196,9	2 197,2	1 825,1	372,1	8 616,7
	1952	317	8 614,9	2 148,6	209,9	2 358,5	1 845,0	513,5	9 128,4
	1953	319	9 128,5	2 338,3	224,0	2 562,3	1 891,0	671,3	9 799,8
	1954	321	9 799,7	2 525,4	238,4	2 763,8	2 069,7	694,1	10 493,8
	1955	325	10 493,5	2 719,6	253,4	2 973,0	2 327,8	645,2	11 138,7
	1956	325	11 137,7	2 775,4	267,8	3 043,2	2 581,8	461,4	11 599,1
	1957	324	11 578,6	2 965,6	288,1	3 253,7	2 891,7	362,0	11 940,6
	1958	327	11 940,9	3 270,6	354,0	3 624.6	2 817,0	807,6	12 748,5
	1959	324	12 736,9	3 890,2	367,6	4 257,8	2 996.4	1 261,4	13 998,3
	1960	323	13 977,8	4 079,5	391,1	4 470,6	3 347,0	1 123,6	15 101,4
	1961	323	15 088,3	4 837,2	428,0	5 265,2	3 788,2	1 477,0	16 565,3
	1962	322	16 542,3	5 309,4	473,8	5 783,2	4 224,0	1 559,2	18 101,5
	1963	317	18 077,1	5 785,9	525,6	6 311.5	4 720,6	1 590,9	19 668,0
	1964	320	19 668,2	6 279,8	594,1	6 873,9	5 515,3	1 358,6	21 026,8

Mouvement des dépôts d'épargne

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozent — en pour-cent							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	31.90	2.83	34.73	25.49	109.24	1962	1. Banques cantonales
100	31.98	2.89	34.87	26.17	108.70	1963	
100	31.97	2.99	34.96	28.24	106.72	1964	
100	50.95	2.77	53.72	41.48	112.24	1962	2. Grandes banques
100	51.40	2.85	54.25	41.47	112.78	1963	
100	50.87	2.99	53.86	43.04	110.82	1964	
100	34.62	2.88	37.50	27.23	110.27	1962	3a Banques de crédit foncier
100	33.93	2.90	36.83	27.85	108.98	1963	
100	33.36	3.04	36.40	29.15	107.15	1964	
100	36.80	2.90	39.70	29.96	109.74	1962	3b Autres banques locales
100	37.30	2.93	40.23	31.00	109.23	1963	
100	38.22	3.03	41.25	33.82	107.43	1964	
100	24.16	2.91	27.07	19.95	107.12	1962	4. Caisses d'épargne
100	23.62	2.93	26.55	20.00	106.55	1963	
100	23.50	3.08	26.58	21.52	105.06	1964	
100	29.95	2.98	32.93	21.43	111.50	1962	5. Caisses de crédit mutuel*
100	29.20	2.99	32.19	21.94	111.25	1963	
100	28.21	3.03	31.24	23.49	107.75	1964	
100	54.87	3.40	58.27	36.74	121.53	1962	6. Autres banques
100	69.59	3.70	73.29	37.84	135.45	1963	
100	67.39	3.77	71.16	42.43	128.73	1964	
100	23.40	2.42	25.82	21.73	104.09	1950	Total
100	24.26	2.39	26.85	22.14	104.51	1951	
100	24.94	2.44	27.38	21.42	105.96	1952	
100	25.62	2.45	28.07	20.72	107.35	1953	
100	25.77	2.43	28.20	21.12	107.08	1954	
100	25.92	2.41	28.33	22.18	106.15	1955	
100	24.92	2.40	27.32	23.18	104.14	1956	
100	25.61	2.49	28.10	24.97	103.13	1957	
100	27.39	2.96	30.85	23.59	106.76	1958	
100	30.54	2.89	33.43	23.53	109.90	1959	
100	29.18	2.80	31.98	23.94	108.04	1960	
100	32.06	2.84	34.90	25.11	109.79	1961	
100	32.10	2.86	34.96	25.53	109.43	1962	
100	32.00	2.91	34.91	26.11	108.80	1963	
100	31.93	3.02	34.95	28.04	106.91	1964	

Tab. 15

Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
1. Zahl der Sparhefte – Nombre de livrets d'épargne									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr.	1961	2 642 525	399 962	793 972	408 995	794 170	526 686	18 462	5 584 772
n'excédant pas	1962	2 662 653	422 294	820 797	418 403	805 581	541 632	19 874	5 691 234
5000 Fr.	1963	2 683 426	447 004	842 914	431 221	815 456	556 545	20 490	5 797 056
	1964	2 701 951	465 640	860 589	451 386	826 088	570 187	22 683	5 898 524
über 5000 Fr.	1961	490 087	45 496	132 146	64 577	162 053	82 082	924	977 365
supérieurs	1962	545 209	51 091	145 536	69 902	172 274	90 155	1 103	1 075 270
à 5000 Fr.	1963	589 719	57 457	155 710	73 279	183 248	98 401	1 718	1 159 532
	1964	643 387	63 463	167 045	81 631	192 681	105 925	2 385	1 256 517
Total	1961	3 132 612	445 458	926 118	473 572	956 223	608 768	19 386	6 562 137
	1962	3 207 862	473 385	966 333	488 305	977 855	631 787	20 977	6 766 504
	1963	3 273 145	504 461	998 624	504 500	998 704	654 946	22 208	6 956 588
	1964	3 345 338	529 103	1027 634	533 017	1018 769	676 112	25 068	7 155 041
2. Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr.	1961	2 888 151	341 609	810 960	418 934	850 416	477 080	16 088	5 803 238
n'excédant pas	1962	2 854 164	366 214	844 581	427 438	848 921	522 946	19 567	5 883 831
5000 Fr.	1963	2 938 538	401 548	888 950	461 378	876 371	541 289	22 136	6 130 210
	1964	2 938 392	422 360	908 335	488 869	896 487	567 029	25 963	6 247 435
über 5000 Fr.	1961	5 132 870	442 895	1 560 193	729 514	1 929 146	958 153	9 263	10 762 034
supérieurs	1962	5 908 356	514 309	1 772 964	807 903	2 125 649	1077 292	11 241	12 217 714
à 5000 Fr.	1963	6 586 053	591 435	1 954 028	871 795	2 292 960	1223 037	18 560	13 537 868
	1964	7 226 318	678 049	2 097 159	984 306	2 433 208	1 333 958	26 421	14 779 419
Total	1961	8 021 021	784 504	2 371 153	1148 448	2 779 562	1 435 233	25 351	16 565 272
	1962	8 762 520	880 523	2 617 545	1235 341	2 974 570	1 600 238	30 808	18 101 545
	1963	9 524 591	992 983	2 842 978	1333 173	3 169 331	1 764 326	40 696	19 668 078
	1964	10164710	1100409	3 005 494	1473 175	3 329 695	1 900 987	52 384	21 026 854
davon sind – dont									
	1961	41 388	569 089	1 471 690	741 819	1 660 681	887 490	20 708	5 392 865
privilegiert[1]) dépôts d'épargne privilégiés[1])	1962	44 833	621 669	1 572 261	776 948	1 710 291	973 721	25 082	5 724 805
	1963	45 667	688 833	1 667 500	827 773	1 792 611	1 033 294	30 726	6 086 404
	1964	46 744	739 675	1 743 560	897 024	1 859 892	1 096 654	37 888	6 421 437

[1]) Gemäss Art. 15 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15 Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet.

[2]) Mit Einschluss der Zahlen der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.

Répartition des dépôts d'épargne

Tabl 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
3. Zunahme gegenüber dem Vorjahre – Augmentation par rapport à l'année précédente									
		Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne							
11	12	13	14	15 [2])	16 [2])	17	18	19	20
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1963	20 773	24 710	25 386	16 582	9 875	14 913	1 849	105 822
	1964	18 525	18 636	24 703	13 137	10 745	13 642	2 193	101 468
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1963	44 510	6 366	10 698	4 193	10 974	8 246	649	84 262
	1964	53 668	6 006	13 380	6 307	9 433	7 524	667	96 985
Total	1963	65 283	31 076	36 084	20 775	20 849	23 159	2 498	190 084
	1964	72 193	24 642	38 083	19 444	20 178	21 166	2 860	198 453
		Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs							
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1963	84 374	35 334	47 504	36 797	27 450	18 343	3 256	246 379
	1964	146	20 812	27 331	19 545	20 198	25 740	3 827	117 225
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1963	677 697	77 126	186 791	75 854	167 311	145 745	7 394	1320154
	1964	640 265	86 614	173 396	82 246	140 248	110 921	7 861	1241551
Total	1963	762 071	112 460	234 295	112 651	194 761	164 088	10 650	1566533
	1964	640 119	107 426	200 727	101 791	160 446	136 661	11 688	1358776
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken – Placement moyen en francs sur un livret d'épargne									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1962	1 072	867	1 029	1 022	1 054	966	985	1 034
	1963	1 095	898	1 055	1 070	1 075	973	1 080	1 057
	1964	1 088	907	1 055	1 083	1 085	994	1 145	1 059
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1962	10 837	10 067	12 182	11 558	12 339	11 949	10 191	11 362
	1963	11 168	10 294	12 549	11 897	12 513	12 429	10 803	11 675
	1964	11 232	10 684	12 554	12 058	12 628	12 593	11 078	11 762
Total	1962	2 732	1 860	2 709	2 530	3 042	2 533	1 469	2 675
	1963	2 910	1 968	2 847	2 643	3 173	2 694	1 832	2 827
	1964	3 038	2 080	2 925	2 764	3 268	2 812	2 090	2 939
davon sind — dont privilegiert[1]) dépôts d'épargne privilégiés[1])	1962	—	1 313	1 627	1 591	1 749	1 541	1 196	1 601
	1963	—	1 365	1 670	1 641	1 795	1 578	1 384	1 645
	1964	—	1 398	1 697	1 683	1 826	1 622	1 511	1 678

[1]) Selon l'article 15, al. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.

[2]) Y compris les chiffres des banques qui ont été transférées d'un groupe dans un autre.

Gliederung der Spareinlagen – Répartition des dépôts en caisse d'épargne

Tab. 15 (Forts.) Tabl. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen — Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1961	36.01	43.54	34.20	36.46	30.60	33.24	63.46	35.03
	1962	32.57	41.59	32.27	34.60	28.54	32.68	63.51	32.50
	1963	30.85	40.44	31.27	34.61	27.65	30.68	54.39	31.17
	1964	28.91	38.38	30.22	33.18	26.92	29.83	49.56	29.71
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1961	63.99	56.46	65.80	63.52	69.40	66.76	36.54	64.97
	1962	67.43	58.41	67.73	65.40	71.46	67.32	36.49	67.50
	1963	69.15	59.56	68.73	65.39	72.35	69.32	45.61	68.83
	1964	71.09	61.62	69.78	66.82	73.08	70.17	50.44	70.29
Vom Totalbestand sind privilegiert Dépôts d'épargne privilégiés [1]	1961	0.52	72.54	62.07	62.24	59.75	61.84	81.69	32.56
	1962	0.51	70.60	60.07	62.89	57.50	60.85	81.41	31.63
	1963	0.48	69.37	58.65	62.09	56.56	58.57	75.50	30.95
	1964	0.46	67.22	58.01	60.89	55.86	57.69	72.33	30.54

6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie — Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat

Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mio Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne		
	mit — avec Staatsgarantie garantie de l'Etat	ohne — sans	Total	mit — avec Staatsgarantie garantie de l'Etat	ohne — sans	Total	mit — avec Staatsgarantie garantie de l'Etat	ohne — sans	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1961	3 116 946	3 445 191	6 562 137	7 929,2	8 636,1	16 565,3	2 544	2 507	2 524
1962	3 191 637	3 574 867	6 766 504	8 658,5	9 443,0	18 101,5	2 713	2 642	2 675
1963	3 256 616	3 699 972	6 956 588	9 410,3	10 25 7,7	19 668,0	2 890	2 772	2 827
1964	3 328 243	3 826 798	7 155 041	10 047,6	10 979,2	21 026,8	3 019	2 869	2 939
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent									
1961	47.50	52.50	100	47.87	52.13	100	—	—	—
1962	47.17	52.83	100	47.83	52.17	100	—	—	—
1963	46.80	53.20	100	47.85	52.15	100	—	—	—
1964	46.52	53.48	100	47.78	52.22	100	—	—	—

[1] Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet.
Selon l'article 15, al. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.

Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen*

Tab. 16 **Nombre d'opérations sur dépôts en caisse d'épargne*** Tabl. 16

Verkehr Mouvement	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel [1]	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
Zahl der Institute, die Angaben über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen machen Nombre d'instituts qui donnent des indications au sujet du nombre des opérations									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	1963	24	1	74	53	95	2(1094)	12	261
	1964	25	1	74	54	97	2(1101)	15	268
Anzahl der Zahlungen – Nombre des opérations									
Einzahlungen	1963	4 148 900	176 962	1 161 664	465 035	915 203	675 815	62 597	7 606 176
Versements	1964	4 444 847	182 081	1 245 931	547 170	950 968	704 333	68 772	8 144 102
Auszahlungen	1963	2 113 974	72 590	536 967	236 611	447 797	275 593	9 398	3 692 930
Retraits	1964	2 267 561	79 991	569 377	275 100	469 023	300 151	15 686	3 976 889
Total	1963	6 262 874	249 552	1 698 631	701 646	1 363 000	951 408	71 995	11 299 106
	1964	6 712 408	262 072	1 815 308	822 270	1 419 991	1 004 484	84 458	12 120 991
Betrag der Zahlungen in tausend Franken – Montant des opérations en milliers de francs									
Einzahlungen	1963	2 613 999	65 487	792 337	336 026	645 719	463 634	15 611	4 932 853
Versements	1964	2 926 407	68 470	844 808	422 317	676 169	494 527	27 266	5 459 964
Auszahlungen	1963	2 148 573	43 079	648 442	275 411	546 927	348 320	9 300	4 020 052
Retraits	1964	2 584 960	56 244	733 412	368 866	620 291	412 728	16 817	4 793 318
Total	1963	4 762 572	108 566	1 440 819	611 437	1 192 646	811 954	24 911	8 952 905
	1964	5 511 367	124 714	1 578 220	791 183	1 296 460	907 255	44 083	10 253 282
Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken – Chiffre moyen d'une opération en francs									
Einzahlungen	1963	630	370	682	723	706	686	249	649
Versements	1964	658	376	678	772	711	702	396	670
Auszahlungen	1963	1 016	593	1 208	1164	1 221	1 264	990	1 089
Retraits	1964	1 140	703	1 288	1 341	1 323	1 375	1 072	1 205
Total	1963	760	435	848	871	875	853	346	792
	1964	821	476	869	962	913	903	522	846
Zahl der Sparhefte derjenigen Banken, die über die Anzahl Zahlungen bei den Spareinlagen Angaben machen Nombre des livrets d'épargne des banques donnant des indications à ce sujet									
	1963	3 047 027	62 272	883 036	380 062	900 692	648 743	18 915	5 940 747
	1964	3 182 420	66 370	911 364	440 250	919 486	669 700	23 795	6 213 385

[1]) Ohne Angaben der Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.
Sans les chiffres de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.

Prozentuale Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss
Répartition en pour-cent des dépôts en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 17 — Tabl. 17

Jahresende / Fin d'année	1 % und darunter / et au-dessous	1¼ %	1½ %	1¾ %	2 %	2¼ %	2½ %	2¾ %	3 %	3¼ %	3½ % und darüber / et au-dessus	Total
	in Prozent — en pour-cent											
1. Kantonalbanken – Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1962	0.20	—	0.04	0.01	1.10	1.75	20.21	55.67	20.73	0.11	0.18	100
1963	0.19	—	0.04	0.01	0.67	1.31	18.49	33.67	45.34	0.10	0.18	100
1964	0.16	—	0.03	—	0.02	0.03	1.45	13.08	58.07	26.81	0.35	100
2. Grossbanken – Grandes banques												
1962	0.31	0.12	0.62	0.12	2.24	3.06	39.60	34.51	18.20	—	1.22	100
1963	0.31	0.10	0.42	0.10	4.57	0.10	34.75	20.50	37.96	—	1.19	100
1964	0.26	—	0.21	0.07	0.77	—	10.79	16.21	32.94	37.15	1.60	100
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier												
1962	0.08	—	0.21	—	0.07	0.15	0.44	72.36	25.75	0.55	0.39	100
1963	0.07	—	0.17	0.01	0.06	0.12	0.20	64.73	33.45	0.61	0.58	100
1964	0.10	—	0.15	—	0.08	0.02	0.19	0.83	82.82	14.86	0.95	100
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales												
1962	0.22	—	0.03	0.07	0.12	0.24	0.75	59.03	35.38	2.85	1.31	100
1963	0.20	0.01	0.09	0.05	0.09	—	0.53	57.93	37.06	2.71	1.33	100
1964	0.22	0.03	—	0.04	0.08	0.01	0.08	8.22	78.32	8.55	4.45	100
4. Sparkassen – Caisses d'épargne												
1962	0.13	0.05	0.00	—	0.02	0.40	2.22	55.86	34.78	5.93	0.61	100
1963	0.16	0.04	—	—	0.02	0.03	0.62	47.95	44.12	6.32	0.74	100
1964	0.14	—	0.07	—	0.01	—	0.14	0.10	58.85	34.43	6.26	100
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel *												
1962	—	—	—	—	—	0.02	0.89	46.36	51.84	0.83	0.06	100
1963	—	—	—	—	—	—	0.48	32.64	65.32	0.53	1.03	100
1964	—	—	—	—	—	—	—	3.19	72.54	23.02	1.25	100
6. Übrige Banken – Autres banques												
1962	—	—	—	—	—	—	—	26.69	14.97	2.23	56.11	100
1963	—	—	—	—	—	—	—	22.98	9.57	0.06	67.39	100
1964	—	—	—	—	—	—	—	16.22	8.29	19.02	56.47	100
Total												
1959	0.19	0.02	0.07	0.05	0.73	2.43	26.17	45.44	22.26	2.23	0.42	100
1960	0.18	—	0.08	0.03	0.71	2.43	25.65	44.89	23.60	1.93	0.44	100
1961	0.18	0.02	0.09	0.03	0.62	1.53	14.68	57.44	23.01	1.97	0.43	100
1962	0.16	0.01	0.08	0.02	0.66	1.10	12.27	56.45	27.39	1.38	0.48	100
1963	0.16	0.01	0.07	0.01	0.58	0.66	10.92	41.33	44.21	1.39	0.66	100
1964	0.14	—	0.06	—	0.06	0.01	1.31	8.23	63.06	25.21	1.92	100

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss 1930–1964*

Répartition des dépôts en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt 1930–1964*

Tab. 18 — Tabl. 18

Jahresende Fin d'année	1¾% und darunter et au-dessous	2%	2¼%	2½%	2¾%	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½% und darüber et au-dessus	Total	Verzinsung Taux d'intérêt
	in Millionen Franken — en millions de francs													%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1930[1])	—	2	0	10	9	29	25	317	1 333	1 997	746	316	4 784	3.96
1931[1])	—	30	9	216	27	247	784	1 762	1 241	615	133	41	5 105	3.53
1932[1])	106	150	20	168	169	1 689	1 263	1 564	429	186	3	9	5 756	3.20
1933[1])	83	227	8	371	142	2 243	1 170	1 210	177	70	3	4	5 708	3.09
1934[1])	45	159	6	109	123	2 256	1 559	1 264	127	30	2	2	5 682	3.15
1935[1])	41	91	0	238	58	2 347	1 613	1 012	85	71	3	1	5 560	3.17
1936	3	37	34	70	46	1 859	1 726	1 064	96	24	1	—	4 960	3.19
1937	34	201	19	433	147	3 037	908	411	41	19	—	—	5 250	2.99
1938	56	326	134	2 579	992	1 100	196	73	2	9	—	—	5 467	2.64
1939	62	370	230	2 648	906	1 072	112	7	2	6	—	—	5 415	2.60
1940	28	266	52	873	1 089	2 697	178	15	4	5	—	—	5 207	2.81
1941	30	264	24	1 356	1 777	1 638	202	14	5	5	—	—	5 315	2.74
1942	37	319	303	1 995	2 391	418	123	8	5	5	—	—	5 604	2.61
1943	47	598	188	2 455	2 314	280	108	8	2	4	—	—	6 004	2.57
1944	64	717	199	2 693	2 371	245	105	10	—	3	—	—	6 407	2.55
1945	65	766	221	3 150	2 114	189	97	4	—	5	—	—	6 611	2.53
1946	108	838	1 024	3 810	831	198	91	4	—	6	—	—	6 910	2.44
1947	104	855	1 832	3 438	797	201	8	6	—	5	—	—	7 246	2.41
1948	85	705	1 525	3 379	1 488	270	11	5	1	8	—	—	7 477	2.46
1949	103	769	1 636	3 394	1 730	266	8	11	—	7	—	—	7 924	2.46
1950	151	1 109	2 378	3 632	713	237	7	10	—	8	—	—	8 245	2.38
1951	141	1 179	2 451	3 759	850	209	7	12	4	5	—	—	8 617	2.38
1952	142	1 114	2 536	3 869	1 179	259	5	13	5	5	—	1	9 128	2.40
1953	154	1 229	2 676	4 245	1 187	276	5	15	6	6	—	1	9 800	2.40
1954	163	1 318	3 050	5 057	574	302	3	20	—	6	—	1	10 494	2.38
1955	168	1 307	3 145	5 680	501	302	3	24	—	7	1	1	11 139	2.38
1956	178	1 272	3 083	6 150	533	344	4	27	—	7	—	1	11 599	2.39
1957	78	349	1 375	5 736	2 799	1 506	50	25	2	20	—	1	11 941	2.58
1958	44	20	140	489	2 597	8 730	547	142	6	32	1	1	12 749	2.93
1959	45	102	340	3 663	6 360	3 117	312	20	6	31	1	1	13 998	2.73
1960	53	108	366	3 874	6 778	3 565	291	29	4	31	1	1	15 101	2.74
1961	52	102	254	2 432	9 515	3 812	327	39	2	28	0	2	16 565	2.77
1962	49	120	199	2 221	10 218	4 957	249	49	8	30	0	2	18 102	2.78
1963	49	113	130	2 147	8 128	8 696	273	77	19	34	0	2	19 668	2.83
1964	44	15	4	278	1 726	13251	5 301	288	56	61	1	2	21 027	3.04

[1]) Von 1930 bis 1935 mit Einschluss der Depositen- und Einlagehefte.
De 1930 à 1935 y compris les livrets de dépôts.

Depositen- und Einlagehefte – Livrets de dépôts

Tab. 19 Tabl. 19

Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1960	10	5	31	37	18	2 (173)	46	149
1961	10	5	32	39	20	2 (174)	52	160
1962	10	5	33	41	22	2 (179)	59	172
1963	10	5	34	42	22	2 (182)	69	184
1964	10	5	34	44	22	2 (183)	81	198
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte – Nombre de livrets de dépôts								
1960	108 913	481 934	42 013	69 886	2 884	13 220	37 508	756 358
1961	118 672	531 095	49 106	74 532	3 398	14 679	50 831	842 313
1962	126 496	593 221	54 527	78 005	3 804	16 680	69 610	942 343
1963	133 142	650 591	61 185	79 707	3 936	17 770	93 707	1 040 038
1964	138 887	721 851	61 443	86 302	3 966	19 426	134 676	1 166 551
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs								
1960	364 314	1 859 417	197 300	345 774	19 463	65 967	128 087	2 980 322
1961	439 176	2 236 467	242 531	394 825	24 890	74 012	176 153	3 588 054
1962	505 642	2 644 812	278 951	433 099	28 172	87 338	245 294	4 223 308
1963	546 283	3 033 433	321 430	465 775	30 650	101 246	343 498	4 842 315
1964	571 610	3 327 561	332 135	496 120	29 450	113 971	446 051	5 316 898
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts								
1960	3 345	3 858	4 696	4 948	6 748	4 990	3 415	3 940
1961	3 701	4 211	4 939	5 297	7 325	6 042	3 465	4 260
1962	3 997	4 458	5 116	5 552	7 406	5 236	3 524	4 482
1963	4 103	4 663	5 253	5 844	7 787	5 698	3 666	4 656
1964	4 116	4 610	5 406	5 749	7 425	5 867	3 312	4 558

Bewegung der Depositen- und Einlagehefte*

Tab. 20

Mouvement des livrets de dépôts*

Tabl. 20

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahresanfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
			in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken	1962	10	439,2	335,5	11,5	347,0	280,6	505,6
Banques	1963	10	505,6	336,6	13,1	349,7	309,0	546,3
cantonales	1964	10	546,3	344,8	14,1	358,9	333,6	571,6
2. Grossbanken	1962	5	2 236,5	2 523,8	60,6	2 584,4	2 176,1	2 644,8
Grandes banques	1963	5	2 644,8	2 890,5	70,3	2 960,8	2 572,2	3 033,4
	1964	5	3 033,4	3 097,5	79,7	3 177,2	2 883,1	3 327,5
3a Bodenkreditbanken	1962	33	242,5	160,3	7,3	167,6	131,1	279,0
Banques de crédit	1963	34	292,8	168,3	8,7	177,0	148,4	321,4
foncier	1964	34	312,0	162,0	9,5	171,5	151,4	332,1
3b Andere Lokalbanken	1962	41	394,8	179,1	11,6	190,7	152,4	433,1
Autres banques	1963	42	423,1	204,3	12,5	216,8	174,1	465,8
locales	1964	44	465,6	205,9	14,2	220,1	189,6	496,1
Total [1])	1960	149	2 566,8	2 398,1	68,9	2 467,0	2 053,5	2 980,3
	1961	160	2 988,3	3 068,0	82,9	3 150,9	2 551,2	3 588,0
	1962	172	3 586,8	3 442,3	100,1	3 542,4	2 905,9	4 223,3
	1963	184	4 241,6	3 929,5	116,5	4 046,0	3 445,3	4 842,3
	1964	198	4 842,4	4 193,1	133,7	4 326,8	3 852,3	5 316,9
			in Prozent — en pour-cent					
1. Kantonalbanken	1962	—	100	76.39	2.62	79.01	63.89	115.12
Banques	1963	—	100	66.57	2.59	69.16	61.11	108.05
cantonales	1964	—	100	63.12	2.58	65.70	61.07	104.63
2. Grossbanken	1962	—	100	112.85	2.71	115.56	97.30	118.26
Grandes banques	1963	—	100	109.29	2.66	111.95	97.26	114.69
	1964	—	100	102.12	2.62	104.74	95.04	109.70
3a Bodenkreditbanken	1962	—	100	66.10	3.01	69.11	54.06	115.05
Banques de	1963	—	100	57.48	2.97	60.45	50.68	109.77
crédit foncier . .	1964	—	100	51.92	3.05	54.97	48.53	106.44
3b Andere Lokalbanken	1962	—	100	45.36	2.94	48.30	38.60	109.70
Autres banques	1963	—	100	48.29	2.95	51.24	41.15	110.09
locales	1964	—	100	44.22	3.05	47.27	40.72	106.55
Total [1])	1960	—	100	93.43	2.68	96.11	80.00	116.11
	1961	—	100	102.67	2.77	105.44	85.37	120.07
	1962	—	100	95.97	2.79	98.76	81.02	117.74
	1963	—	100	92.64	2.75	95.39	81.23	114.16
	1964	—	100	86.59	2.76	89.35	79.55	109.80

[1]) Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuss*

Tab. 21

Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt*

Tabl. 21

Jahresende Fin d'année	1 % und darunter et au-dessous	1¼ %	1½ %	1¾ %	2 %	2¼ %	2½ %	2¾ %	3 %	3¼ %	3½ % und darüber et au-dessus	Total
a. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent												
1. Kantonalbanken – Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1962	2.70	0.00	13.69	0.00	4.51	3.68	31.10	0.49	42.30	0.59	0.94	100
1963	2.54	—	12.61	0.01	3.54	3.15	30.74	0.53	45.38	0.60	0.90	100
1964	2.30	0.07	11.60	0.01	0.36	3.03	32.38	0.08	48.17	0.98	1.03	100
2. Grossbanken – Grandes banques												
1962	2.94	0.11	1.40	0.08	0.56	0.56	79.87	5.30	8.57	0.03	0.58	100
1963	2.79	0.13	1.21	0.05	0.98	0.36	78.67	4.91	10.08	0.04	0.78	100
1964	2.59	0.07	0.85	0.04	0.19	0.35	72.05	7.36	8.74	5.98	1.77	100
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier												
1962	0.30	—	1.33	—	2.06	0.49	1.28	14.20	78.97	0.38	0.99	100
1963	0.27	—	1.21	—	2.46	0.20	0.48	12.46	81.24	0.68	1.00	100
1964	0.10	—	0.89	—	0.73	0.24	1.81	3.56	22.55	56.57	13.45	100
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales												
1962	0.54	—	4.68	0.03	1.52	1.43	8.16	36.77	27.61	2.35	16.91	100
1963	0.38	—	4.69	—	2.18	1.09	8.48	36.70	26.14	4.46	15.88	100
1964	0.45	0.04	2.69	—	1.37	0.63	5.08	1.67	22.61	48.32	17.14	100
Total[1])												
1962	2.29	0.07	3.35	0.06	1.49	0.99	55.66	9.18	21.98	1.26	3.67	100
1963	2.13	0.08	2.94	0.03	1.67	0.72	54.68	8.75	23.29	1.41	4.30	100
1964	1.98	0.05	2.26	0.03	0.40	0.63	49.52	5.96	17.52	12.67	8.98	100
b. Gliederung des Gesamtbestandes in Millionen Franken Montant total en millions de francs												
1955	52,6	2,2	137,2	24,8	800,3	137,1	224,7	32,1	27,7	31,0	69,0	1 538,7
1956	59,7	2,3	137,9	28,9	831,8	122,7	245,8	104,0	32,1	33,7	69,2	1 668,1
1957	42,0	1,9	102,6	3,3	57,8	7,9	1 193,4	121,8	211,2	20,2	107,5	1 869,6
1958	36,7	2,3	107,7	1,0	30,6	1,3	1 222,1	159,0	426,9	85,6	123,4	2 196,6
1959	57,2	2,3	109,5	5,1	76,7	21,9	1 580,7	226,5	340,5	20,8	121,5	2 562,7
1960	62,6	3,0	117,2	1,5	51,8	26,5	1 825,0	218,1	508,8	31,9	133,9	2 980,3
1961	77,5	3,8	126,4	3,4	53,5	35,2	2 059,0	336,0	713,0	46,2	134,0	3 588,0
1962	97,1	2,9	141,1	2,5	62,9	42,1	2 350,0	388,0	928,1	53,1	155,5	4 223,3
1963	103,1	4,0	142,2	1,4	81,0	34,6	2 647,7	423,9	1 127,8	68,5	208,1	4 842,3
1964	105,7	2,9	120,4	1,7	21,7	33,7	2 630,7	317,0	931,7	673,7	477,7	5 316,9

[1]) Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss*

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt*

Tab. 22 — 1. In Millionen Franken — en millions de francs — Tabl. 22

Jahresende Fin d'année	2 1/2 %	2 3/4 %	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	4 1/4 %	4 1/2 %	über au-dessus de 4 1/2 %	Total
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse											
1. Kantonalbanken – Banques cantonales											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1962	4	117	391	951	2 058	132	395	5	—	1	4 054
1963	3	45	292	765	2 471	231	159	4	1	1	3 972
1964	1	2	129	521	2 420	224	453	380	121	1	4 252
2. Grossbanken – Grandes banques											
1962	—	15	221	372	1 390	42	163	6	—	—	2 209
1963	—	3	162	312	1 563	138	51	—	—	—	2 229
1964	—	—	40	283	1 439	143	309	169	166	—	2 549
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier											
1962	1	18	101	297	1 078	287	69	84	4	—	1 939
1963	—	7	77	210	1 011	580	199	12	—	—	2 096
1964	—	—	15	53	866	566	276	159	176	88	2 199
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales											
1962	2	1	23	52	318	152	43	21	1	—	613
1963	1	—	15	31	275	239	96	4	1	—	662
1964	1	—	9	13	207	228	144	71	88	3	764
4. Sparkassen – Caisses d'épargne											
1962	—	1	7	37	309	59	20	10	—	—	443
1963	—	1	5	18	253	159	38	2	—	—	476
1964	—	—	1	9	152	162	91	45	66	—	526
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel											
1962	—	—	9	69	236	30	40	9	—	—	393
1963	—	—	7	60	249	76	21	2	—	—	415
1964	—	—	4	31	221	80	80	32	25	—	473
6. Übrige Banken – Autres banques											
1962	—	—	1	4	17	10	21	4	10	5	72
1963	—	—	1	2	19	19	26	6	11	5	89
1964	—	—	1	1	17	17	26	16	23	11	112
Total											
1962	7	152	753	1 782	5 406	712	751	139	15	6	9 723
1963	4	56	559	1 398	5 841	1 442	590	30	13	6	9 939
1964	2	2	199	911	5 322	1 420	1 379	872	665	103	10 875
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations											
1962	—	7	304	317	561	51	167	69	106	6	1 588
1963	—	7	292	337	656	436	430	69	106	6	2 339
1964	—	7	252	337	776	436	530	289	386	63	3 076

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss*

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt*

Tab. 22 (Forts.) 2. In Prozent — en pour-cent Tabl. 22 (suite)

Jahresende Fin d'année	2½ %	2¾ %	3 %	3¼ %	3½ %	3¾ %	4 %	4¼ %	4½ %	über au-dessus de 4 ½ %	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse											
1. Kantonalbanken – Banques cantonales											
1962	0.10	2.87	9.68	23.45	50.76	3.25	9.74	0.12	0.01	0.02	100
1963	0.06	1.13	7.37	19.27	62.21	5.82	4.00	0.11	0.01	0.02	100
1964	0.02	0.04	3.04	12.26	56.91	5.27	10.65	8.94	2.85	0.02	100
2. Grossbanken – Grandes banques											
1962	—	0.70	10.10	16.85	62.91	1.90	7.51	0.03	—	—	100
1963	—	0.15	7.25	14.00	70.12	6.18	2.29	0.00	0.01	—	100
1964	—	—	1.55	11.12	56.47	5.60	12.13	6.63	6.50	—	100
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier											
1962	0.03	1.00	5.20	15.30	55.61	14.79	3.56	4.31	0.20	—	100
1963	—	0.31	3.70	10.01	48.35	27.67	9.49	0.57	—	—	100
1964	—	—	0.68	2.42	39.38	25.71	12.56	7.24	7.99	4.02	100
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales											
1962	0.28	0.09	3.76	8.49	51.92	24.93	6.96	3.35	0.22	—	100
1963	0.13	0.04	2.23	4.67	41.54	36.19	14.45	0.61	0.13	0.01	100
1964	0.09	0.04	1.18	1.75	27.11	29.84	18.81	9.35	11.54	0.29	100
4. Sparkassen – Caisses d'épargne											
1962	—	0.28	1.73	8.22	69.67	13.31	4.46	2.33	—	—	100
1963	—	0.23	1.02	3.72	53.17	33.32	8.10	0.40	0.04	—	100
1964	—	0.01	0.25	1.56	28.88	30.82	17.25	8.55	12.68	—	100
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel											
1962	—	—	2.22	17.60	60.17	7.57	10.13	2.31	—	—	100
1963	—	0.02	1.63	14.34	60.08	18.39	5.10	0.43	0.01	—	100
1964	—	—	0.76	6.51	46.69	16.86	17.00	6.79	5.39	—	100
6. Übrige Banken – Autres banques											
1962	—	—	1.22	6.02	23.57	13.53	29.63	5.86	13.77	6.40	100
1963	—	—	1.37	2.23	20.86	21.22	29.26	6.99	12.09	5.98	100
1964	—	—	1.00	0.70	14.94	15.77	22.87	13.59	20.41	10.36	100
Total											
1962	0.06	1.50	7.74	18.32	55.42	7.22	7.72	1.33	0.63	0.06	100
1963	0.04	0.56	5.63	14.06	58.77	14.51	5.94	0.30	0.13	0.06	100
1964	0.01	0.02	1.82	8.38	48.98	13.05	12.69	8.02	6.12	0.91	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations											
1962	—	0.41	19.17	19.96	35.35	3.20	10.52	4.35	6.64	0.40	100
1963	—	0.30	12.49	14.43	28.05	18.62	18.40	2.93	4.51	0.27	100
1964	—	0.22	8.21	10.93	25.28	14.16	17.23	9.39	12.56	2.02	100

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss 1934–1964*

Tab. 23 **Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt, 1934–1964*** Tabl. 23

Jahresende Fin d'année	2% und et 2¼%	2½%	2¾%	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und darüber et au-dessus	Total	Verzinsung Taux d'intérêt
	In Millionen Franken — en millions de francs															%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1934	—	3	—	23	31	752	1 186	2 191	323	243	166	344	4	—	5 266	3.99
1935	—	3	—	15	33	669	1 329	2 302	286	119	24	83	—	—	4 863	3.90
1936	—	—	—	5	32	620	1 148	2 491	410	127	18	59	—	—	4 910	3.92
1937	—	5	—	231	229	959	904	1 971	307	110	15	29	—	—	4 760	3.80
1938	—	48	55	759	334	758	638	1 381	258	98	1	19	—	—	4 349	3.64
1939	—	60	92	1 125	411	863	409	826	131	33	1	2	—	—	3 953	3.46
1940	—	57	95	1 081	394	845	568	817	65	13	1	1	—	—	3 937	3.46
1941	—	54	101	1 151	495	999	606	550	14	2	0	1	—	—	3 973	3.40
1942	—	80	144	1 522	467	667	535	485	5	1	—	0	—	—	3 906	3.32
1943	—	77	170	1 949	496	472	322	332	7	—	—	—	—	—	3 825	3.23
1944	1	80	179	2 273	500	330	205	244	2	—	—	—	—	—	3 814	3.16
1945	1	78	236	2 648	494	256	70	55	1	—	—	—	—	—	3 839	3.07
1946	1	70	302	2 965	466	127	12	15	1	—	—	—	—	—	3 959	3.02
1947	1	66	326	3 033	496	94	4	8	1	—	—	—	—	—	4 029	3.02
1948	2	55	337	2 604	807	366	3	4	1	—	—	—	—	—	4 179	3.07
1949	3	84	391	2 436	1 051	470	4	4	2	—	—	—	—	—	4 445	3.08
1950	33	433	540	2 045	998	455	3	1	2	—	—	—	—	—	4 510	3.02
1951	37	516	821	2 084	848	439	3	1	2	—	—	—	—	—	4 751	2.99
1952	35	515	887	2 582	708	421	4	1	—	1	—	1	—	—	5 155	2.98
1953	15	635	1 254	2 756	407	383	4	2	—	1	—	1	—	—	5 458	2.94
1954	24	836	1 847	2 575	238	144	3	2	—	1	—	1	—	—	5 671	2.87
1955	22	697	1 976	2 842	310	50	2	3	—	2	—	1	—	—	5 905	2.87
1956	18	532	1 789	2 869	879	63	4	4	—	2	—	1	—	—	6 161	2.92
1957	2	450	1 538	2 194	1 085	430	216	509	67	6	1	2	—	—	6 500	3.10
1958	2	315	1 256	1 625	1 275	724	556	1 417	227	14	2	3	—	—	7 416	3.32
1959	5	177	995	1 696	1 582	837	571	1 420	227	14	1	2	—	—	7 527	3.35
1960	4	74	647	1 289	1 799	2 399	526	1 319	219	16	2	2	—	—	8 296	3.42
1961	—	49	377	1 012	1 959	3 976	435	1 114	188	19	2	2	—	—	9 133	3.45
1962	—	7	152	753	1 782	5 406	712	751	139	16	2	3	—	—	9 723	3.47
1963	—	4	56	559	1 398	5 941	1 442	590	30	13	3	3	—	—	9 939	3.50
1964	—	2	2	199	911	5 322	1 420	1 378	872	666	94	9	—	—	10875	3.70

Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit [1])

Tab. 24 **Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance [1])** Tabl. 24

1. nach Zinssätzen – d'après le taux d'intérêt

Fälligkeit Echéance	2½% und darunter et au-dessous	2¾%	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	über au-dessus de 4½%	Total	Durchschnittl. Verzinsung Taux d'intérêt moyen
	in Millionen Franken – en millions de francs											%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1965	2	1	161	488	1283	111	11	5	4	–	2066	3.42
1966	0	1	12	344	1657	251	49	12	4	2	2332	3.50
1967	0	0	11	42	1410	327	234	165	71	3	2263	3.67
1968	–	–	1	1	623	550	345	53	29	1	1603	3.74
1969	–	–	9	6	106	88	498	391	413	92	1603	4.18
1970	–	–	1	0	11	8	144	201	79	1	445	4.18
1971	–	–	1	0	6	8	9	5	12	1	42	4.06
1972	–	–	0	–	11	–	9	8	26	1	55	4.19
1973	–	–	0	–	1	0	1	1	0	1	4	4.11
1974 und später – et plus tard	–	0	0	–	0	0	0	1	3	1	5	4.40
Total	2	2	196	881	5108	1343	1300	842	641	103	10418	3.70

2. nach Bankengruppen – d'après les groupes de banques

Fälligkeit Echéance	Kantonalbanken Banques cantonales	Großbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
	in Millionen Franken – en millions de francs							
	14	15	16	17	18	19	20	21
1965	821	467	486	145	125	4	18	2066
1966	1011	590	440	145	122	3	21	2332
1967	867	640	450	161	121	2	22	2263
1968	638	292	427	147	72	3	24	1603
1969	643	383	342	134	77	4	20	1603
1960	250	118	44	22	7	0	4	445
1971	8	20	6	6	1	0	1	42
1972	10	37	4	2	1	0	1	55
1973	1	2	0	–	0	0	1	4
1974 und später – et plus tard	3	–	0	2	0	–	–	5
Total	4252	2549	2199	764	526	16	112	10418

[1]) Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Sans les chiffres de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuss
Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tab. 25 — Beide Zentralen zusammen – Les deux centrales — Tabl. 25

Jahresende Fin d'année	2 3/4 %	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	4 1/4 %	4 1/2 %	Total	Verzinsung Taux d'intérêt
	in Millionen Franken — en millions de francs									%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1939	—	138	80	50	129	292	3	—	692	3.63
1940	—	138	80	50	129	329	3	—	729	3.65
1941	—	138	132	102	101	246	3	—	722	3.57
1942	—	138	191	102	53	239	3	—	726	3.53
1943	—	138	215	145	27	193	3	—	721	3.48
1944	—	138	308	138	27	110	3	—	724	3.41
1945	—	138	348	138	20	80	—	—	724	3.35
1946	—	189	408	138	—	37	—	—	772	3.27
1947	—	235	448	117	—	37	—	—	837	3.25
1948	—	235	593	166	—	37	—	—	1 031	3.26
1949	—	261	587	166	—	37	—	—	1 051	3.25
1950	80	279	559	166	—	1	—	—	1 085	3.19
1951	100	485	505	107	—	1	—	—	1 198	3.13
1952	100	597	455	104	—	1	—	—	1 257	3.11
1953	155	685	390	50	—	1	—	—	1 281	3.07
1954	285	709	318	50	—	0	—	—	1 362	3.02
1955	417	850	297	50	—	—	—	—	1 614	3.00
1956	417	1 062	281	70	—	—	—	—	1 830	3.00
1957	417	1 062	500	147	—	55	—	35	2 216	3.09
1958	417	997	500	162	—	92	40	110	2 318	3.18
1959	417	1 209	441	112	—	92	40	110	2 421	3.15
1960	417	1 209	556	248	—	92	40	110	2 672	3.17
1961	417	1 178	771	383	—	92	40	110	2 991	3.20
1962	417	1 122	731	884	—	92	40	110	3 396	3.24
1963	417	1 122	691	984	295	142	40	110	3 801	3.30
1964	417	1 110	691	984	295	242	135	470	4 344	3.44
	in Prozent — en pour-cent									
1956	22.79	58.03	15.35	3.83	—	—	—	—	100	
1957	18.82	47.93	22.58	6.63	—	2.48	—	1.58	100	
1958	17.99	43.01	21.57	6.99	—	3.97	1.72	4.75	100	
1959	17.22	49.94	18.22	4.63	—	3.80	1.65	4.54	100	
1960	15.60	45.25	20.81	9.28	—	3.44	1.50	4.12	100	
1961	13.94	39.38	25.78	12.81	—	3.07	1.34	3.68	100	
1962	12.28	33.04	21.52	26.03	—	2.71	1.18	3.24	100	
1963	10.97	29.52	18.18	25.89	7.76	3.74	1.05	2.89	100	
1964	9.60	25.55	15.90	22.65	6.80	5.57	3.11	10.82	100	

Pfandbriefdarlehen – Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage

Tab. 26 Tabl. 26

Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales Total	davon — dont Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	 Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel [1]	Übrige Banken Autres banques	Total
1. Zahl der Banken mit Pfandbriefdarlehen – Nombre de banques ayant contracté des emprunts auprès des centrales									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1956	25	2	142	85	57	45	1	—	215
1957	25	2	143	87	56	51	1	—	222
1958	25	2	144	85	59	52	1	—	224
1959	25	2	145	86	59	51	1	—	224
1960	25	2	144	88	56	51	1	—	223
1961	25	2	143	88	55	51	1	—	222
1962	26	2	142	90	52	50	1	—	221
1963	26	2	137	89	48	50	1	—	216
1964	27	2	138	89	49	50	1	—	218
2. Pfandbriefdarlehen in Millionen Franken – Emprunts auprès des centrales en millions de francs									
1956	810,0	73,0	860,6	631,8	228,8	119,0	2,0	—	1 864,6
1957	1 015,0	77,0	1 006,4	762,5	243,9	151,4	4,0	—	2 253,8
1958	1 083,0	77,0	1 027,4	777,7	249,7	164,3	4,0	—	2 355,7
1959	1 125,0	82,0	1 076,3	815,5	260,8	169,2	4,0	—	2 456,5
1960	1 250,0	84,0	1 186,8	915,7	271,1	181,7	4,0	—	2 706,5
1961	1 440,0	80,0	1 304,2	1 004,6	299,6	199,0	4,0	—	3 027,2
1962	1 699,0	78,5	1 426,5	1 107,5	319,0	220,0	4,0	—	3 428,0
1963	1 944,0	79,5	1 563,4	1 218,9	344,5	244,9	4,0	—	3 835,8
1964	2 214,0	82,5	1 784,8	1 376,2	408,6	291,1	4,0	—	4 376,4
3. Prozentuale Verteilung der Pfandbriefdarlehen – Répartition en pour-cent des emprunts auprès des centrales									
1956	43.44	3.91	46.16	33.89	12.27	6.38	0.11	—	100
1957	45.04	3.42	44.65	33.83	10.82	6.71	0.18	—	100
1958	45.97	3.27	43.61	33.01	10.60	6.98	0.17	—	100
1959	45.80	3.34	43.81	33.20	10.61	6.89	0.16	—	100
1960	46.19	3.10	43.85	33.83	10.02	6.71	0.15	—	100
1961	47.57	2.64	43.09	33.19	9.90	6.57	0.13	—	100
1962	49.56	2.29	41.61	32.31	9.30	6.42	0.12	—	100
1963	50.68	2.07	40.76	31.78	8.98	6.39	0.10	—	100
1964	50.59	1.89	40.78	31.45	9.33	6.65	0.09	—	100

[1] Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder
Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 27 — Prozent — pour-cent — Tabl. 27

Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
1. Spareinlagen – Dépôts d'épargne									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1957	2.50	2.35	2.65	2.63	2.68	2.72	2.64	3.43	2.58
1958	2.86	2.83	2.99	2.98	3.01	3.06	2.98	3.44	2.93
1959	2.66	2.54	2.78	2.77	2.82	2.85	2.87	3.32	2.73
1960	2.66	2.56	2.79	2.78	2.80	2.86	2.87	3.27	2.74
1961	2.72	2.64	2.79	2.77	2.82	2.86	2.87	3.30	2.77
1962	2.73	2.66	2.83	2.81	2.86	2.86	2.88	3.26	2.78
1963	2.80	2.73	2.84	2.84	2.86	2.89	2.92	3.34	2.83
1964	3.03	3.00	3.03	3.04	3.02	3.12	3.06	3.41	3.04
2. Depositen- und Einlagehefte – Livrets de dépôts									
1961	2.50	2.49	2.87	2.91	2.85	2.30	2.88	3.07	2.60
1962	2.52	2.50	2.88	2.91	2.85	2.32	2.89	3.06	2.61
1963	2.56	2.51	2.88	2.92	2.85	2.34	2.89	3.11	2.63
1964	2.60	2.58	3.13	3.17	3.11	2.32	2.99	3.39	2.75
3. Kassenobligationen und Kassenscheine – Obligations et bons de caisse									
1957	3.03	3.05	3.17	3.14	3.27	3.24	3.24	3.91	3.10
1958	3.25	3.25	3.38	3.35	3.47	3.56	3.45	4.12	3.32
1959	3.28	3.27	3.43	3.40	3.51	3.59	3.50	4.00	3.35
1960	3.35	3.37	3.50	3.48	3.54	3.58	3.54	4.00	3.42
1961	3.39	3.42	3.51	3.50	3.54	3.52	3.55	3.98	3.45
1962	3.43	3.45	3.53	3.52	3.58	3.54	3.53	3.93	3.47
1963	3.44	3.45	3.59	3.57	3.64	3.61	3.53	3.94	3.50
1964	3.62	3.65	3.81	3.80	3.85	3.85	3.71	4.09	3.70
4. Obligationen-Anleihen – Emprunts par obligations									
1961	3.50	—	3.57	3.55	3.75	—	—	4.16	3.51
1962	3.50	—	3.64	3.63	3.75	3.75	—	4.02	3.52
1963	3.59	3.64	3.68	3.68	3.75	3.75	—	4.00	3.61
1964	3.79	3.60	3.81	3.82	3.75	3.75	—	4.00	3.77
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations									
1961	3.42	3.42	3.52	3.51	3.55	3.52	3.55	4.02	3.45
1962	3.45	3.45	3.55	3.53	3.63	3.54	3.53	3.94	3.48
1963	3.49	3.48	3.60	3.58	3.65	3.61	3.53	3.95	3.52
1964	3.68	3.65	3.81	3.80	3.84	3.85	3.71	4.07	3.72
6. Pfandbriefe – Lettres de gage									

Siehe Tab. 25, Kol. 11 — Voir tabl. 25, col. 11

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken[1]) in den Kantonen*

Tab. 28

Banken im Kanton	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne			Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse		
	1962	1963	1964	1962	1963	1964	1962	1963	1964
	in Millionen Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	3 056,5	3 369,8	3 621,6	1 162,7	1 315,4	1 430,9	2 543,9	2 565,1	2 765,6
Bern	3 660,8	3 910,9	4 131,6	234,0	278,0	289,4	1 230,1	1 296,1	1 436,5
Luzern	805,1	865,7	924,2	106,2	119,2	131,5	282,4	298,1	328,2
Uri	96,0	106,1	111,4	4,4	5,1	5,6	21,4	21,9	24,8
Schwyz	301,5	333,2	355,1	22,6	25,6	26,7	142,4	145,5	161,7
Obwalden	76,5	84,2	90,0	3,2	3,9	4,4	30,2	31,1	33,3
Nidwalden	105,8	113,9	121,7	15,9	16,8	16,7	44,4	45,1	47,8
Glarus	156,8	168,3	179,3	7,0	9,6	10,3	10,9	10,4	11,7
Zug	160,0	177,4	193,6	19,3	20,7	22,9	75,6	79,2	94,4
Freiburg	469,1	504,8	539,2	54,6	70,5	81,4	241,3	240,0	258,4
Solothurn	718,3	773,3	830,1	36,8	46,1	48,7	337,4	354,4	388,9
Basel-Stadt	608,8	661,9	720,6	531,2	572,9	609,8	536,3	551,7	603,9
Basel-Land	385,8	423,0	451,6	70,3	76,1	78,2	379,1	375,6	373,8
Schaffhausen	235,0	257,7	276,1	15,0	16,9	19,7	118,0	120,7	135,7
Appenzell A.-Rh.	142,3	151,3	158,4	7,9	8,6	9,2	37,3	39,0	47,8
Appenzell I.-Rh.	66,0	71,2	74,8	—	—	—	8,8	8,4	10,5
St. Gallen	1 608,9	1 746,1	1 840,5	165,5	176,5	198,0	759,1	783,5	892,0
Graubünden	318,7	363,3	409,6	67,3	73,2	77,2	201,2	201,4	225,0
Aargau	1 469,0	1 583,8	1 703,7	56,8	63,4	81,2	837,8	905,2	964,8
Thurgau	649,0	707,1	738,3	69,1	78,1	82,9	410,3	388,9	415,2
Tessin	407,3	438,0	475,3	440,3	570,2	669,6	119,6	136,5	178,4
Waadt	1 095,6	1 165,1	1 217,9	522,2	584,0	639,1	572,9	544,8	582,5
Wallis	453,1	499,5	551,8	144,5	177,2	197,2	244,3	227,3	253,8
Neuenburg	304,9	333,1	352,7	142,0	152,9	164,5	163,7	170,9	196,8
Genf	754,5	864,0	963,0	332,9	376,9	415,9	381,1	400,4	445,2
Total	18 105,3	19 672,7	21 032,1	4 231,7	4 837,8	5 311,0	9 729,5	9 941,2	10 876,7

[1]) Mit Einschluss der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

[2]) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques[1]) dans les cantons*

Tabl. 28

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts en caisse d'épargne, livrets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse [2])				Banques situées dans le canton de
1961	1962	1963	1964	1961	1962	1963	1964	
en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
6 146,5	6 763,1	7 250,3	7 818,1	4 703,2	5 065,1	5 426,8	5 839,0	Zurich
4 772,2	5 124,9	5 485,0	5 857,5	4 422,1	4 822,0	5 210,8	5 613,2	Berne
1 099,7	1 193,7	1 283,0	1 383,9	919,1	995,3	1 063,8	1 128,6	Lucerne
112,0	121,8	133,1	141,8	74,0	83,8	92,1	100,4	Uri
428,2	466,5	504,3	543,5	390,8	433,4	478,1	526,5	Schwytz
101,7	109,9	119,2	127,7	105,8	113,2	123,8	130,0	Obwald
154,2	166,1	175,8	186,2	131,1	142,4	150,5	159,1	Nidwald
161,7	174,7	188,3	201,3	111,4	118,8	130,4	139,5	Glaris
227,2	254,9	277,3	310,9	229,7	262,3	298,4	326,6	Zoug
706,5	765,0	815,3	879,0	589,1	653,2	702,9	752,9	Fribourg
1 005,6	1 092,5	1 173,8	1 267,7	1 206,6	1 308,3	1 403,5	1 504,2	Soleure
1 509,8	1 676,3	1 786,5	1 934,3	1 461,4	1 576,9	1 721,8	1 839,2	Bâle-Ville
762,7	835,2	874,7	903,6	908,5	1 001,9	1 086,2	1 165,8	Bâle-Campagne
332,6	368,0	395,3	431,5	371,7	400,5	439,2	472,7	Schaffhouse
176,2	187,5	198,9	215,4	116,2	128,7	141,2	152,1	Appenzell-Rh-Ext.
69,5	74,8	79,6	85,3	40,8	45,4	49,8	55,1	Appenzell-Rh-Int.
2 347,1	2 533,5	2 706,1	2 930,5	2 206,6	2 412,9	2 625,8	284 7,3	St-Gall
519,1	587,2	637,9	711,8	593,8	667,7	740,8	796,3	Grisons
2 162,9	2 363,6	2 552,4	2 749,7	2 284,7	2 501,7	2 712,4	2 894,5	Argovie
1 051,8	1 128,4	1 174,1	1 236,4	1 018,0	1 106,4	1 185,7	1 262,4	Thurgovie
842,2	967,2	1 144,7	1 323,3	639,0	723,7	802,2	874,4	Tessin
1 997,2	2 190,7	2 293,9	2 439,5	2 244,2	2 468,8	2 684,7	2 857,0	Vaud
781,1	841,9	904,0	1 002,8	546,0	598,8	637,4	684,6	Valais
550,6	610,6	656,9	714,0	364,4	399,1	432,3	466,2	Neuchâtel
1 281,7	1 468,5	1 641,3	1 824,1	842,4	979,7	1 141,5	1 279,4	Genève
29 300,0	32 066,5	34 451,7	37 219,8	26 520,6	29 010,0	31 482,1	33 867,0	Total

[1]) Y compris les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

[2]) Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Part des banques cantonales aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 29 Tabl. 29

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse [1]		
	1962	1963	1964	1962	1963	1964	1962	1963	1964
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	57.92	58.01	58.00	36.80	36.26	36.14	48.62	48.04	47.64
Bern	24.12	24.50	24.71	30.70	29.21	29.33	34.77	35.17	35.56
Luzern	62.19	61.42	60.75	62.40	61.66	58.89	70.75	70.17	72.28
Uri	74.52	73.69	72.99	92.09	91.23	90.53	84.84	85.21	84.96
Schwyz	66.88	66.68	66.50	84.74	83.13	80.85	74.64	74.77	74.59
Obwalden	75.30	74.84	74.12	79.80	72.55	69.72	79.55	79.17	78.72
Nidwalden	59.94	59.79	59.18	89.19	88.53	87.43	73.81	73.61	73.44
Glarus	80.25	80.44	80.09	—	—	—	69.09	67.18	66.89
Zug	85.84	84.96	84.35	68.94	69.65	64.36	76.76	75.46	75.40
Fribourg	30.45	30.72	30.56	40.97	39.95	38.33	43.29	43.21	43.14
Solothurn	30.58	30.45	30.50	34.98	33.32	32.93	41.88	41.28	40.67
Basel-Stadt	61.60	61.65	61.05	21.01	19.28	17.77	37.46	36.83	36.27
Basel-Land	76.11	76.22	76.47	71.12	70.73	70.33	72.21	72.16	72.26
Schaffhausen	56.80	56.63	56.91	47.68	46.33	43.95	59.09	59.25	58.83
Appenzell A.-Rh.	82.16	81.69	81.77	86.57	86.21	86.31	83.99	84.39	84.02
Appenzell I.-Rh.	85.66	85.14	84.30	91.97	91.39	91.68	91.76	92.04	92.19
St. Gallen	39.71	39.08	38.67	32.48	31.18	30.95	37.97	38.06	37.71
Graubünden	82.43	82.28	82.32	77.27	75.88	75.30	77.44	75.84	75.46
Aargau	27.41	27.19	27.12	14.66	13.65	13.74	22.55	22.15	21.90
Thurgau	76.12	75.83	75.63	77.39	75.34	73.82	78.79	78.67	78.30
Tessin	72.26	72.10	72.66	16.79	17.07	15.68	35.45	34.59	34.06
Vaud	54.71	53.99	53.14	71.46	68.37	65.11	84.60	84.69	84.42
Valais	50.70	51.45	50.81	54.01	53.89	52.60	45.11	44.64	44.67
Neuchâtel	63.58	63.63	63.37	19.38	20.45	20.83	50.02	49.63	48.63
Genève	65.94	63.58	62.31	46.41	42.80	41.67	65.17	64.25	64.23
Total	48.40	48.42	48.33	41.67	39.96	39.09	50.57	50.02	49.88

[1] Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Die wichtigsten Aktiven in Prozent der Bilanzsumme

Tab. 30 **Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan** Tabl. 30

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme		Total	davon gegen hypothekar. Deckung dont garantis par hypothèque	Total	davon gegen hypothekar. Deckung dont garantis par hypothèque			
1. Kantonalbanken – Banques cantonales											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1962	2.80	0.76	1.79	2.24	14.15	8.03	7.59	6.00	6.40	54.80	7.69
1963	2.57	0.68	1.97	2.15	14.72	8.52	7.68	6.14	7.20	54.26	6.93
1964	3.28	0.93	1.79	2.17	15.07	8.89	7.61	6.14	7.40	53.34	6.56
2. Grossbanken – Grandes banques											
1962	12.80	7.82	9.53	12.55	32.06	10.14	10.51	4.05	0.85	6.70	5.99
1963	11.77	9.13	11.39	11.48	31.64	9.91	10.83	4.33	1.22	6.41	5.07
1964	11.11	9.60	13.02	12.16	30.20	10.35	10.55	4.47	1.32	6.08	4.90
3. Lokalbanken – Banques locales											
1962	3.58	1.21	0.82	2.06	19.91	9.48	4.92	2.66	1.66	57.24	7.02
1963	3.61	1.52	1.20	1.88	20.75	9.67	4.81	2.63	1.67	56.02	6.98
1964	3.50	1.42	1.49	1.77	20.95	10.20	4.66	2.62	1.84	55.86	6.95
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules											
1962	2.56	0.87	0.54	0.73	11.07	6.81	4.17	2.30	2.03	70.56	5.97
1963	2.47	0.93	0.73	0.76	11.56	7.10	4.15	2.30	2.07	70.01	5.84
1964	2.49	0.93	1.11	0.68	11.54	7.35	4.06	2.31	2.23	69.82	5.67
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules											
1962	5.35	1.79	1.31	4.38	35.36	14.16	6.23	3.30	1.00	33.97	8.84
1963	5.55	2.53	1.99	3.78	36.35	14.03	5.92	3.19	0.99	32.30	8.92
1964	5.16	2.23	2.11	3.57	36.52	14.94	5.65	3.12	1.20	32.78	9.06
4. Sparkassen – Caisses d'épargne											
1962	1.89	0.74	0.78	0.22	7.75	5.28	3.15	1.89	4.27	70.53	8.72
1963	1.83	0.77	0.88	0.19	8.22	5.60	3.14	1.90	4.67	70.01	8.37
1964	1.88	0.74	0.93	0.16	8.63	6.01	3.08	1.94	4.89	69.79	7.94
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel											
1962	1.26	5.77	11.47	0.01	6.88	3.92	3.68	0.01	6.95	61.69	0.98
1963	1.29	5.57	11.26	0.01	7.18	4.18	3.45	0.01	7.53	61.42	1.00
1964	1.29	5.38	11.23	0.01	7.13	4.26	3.16	0.01	7.84	61.67	0.96
6. Übrige Banken – Autres banques											
1962	10.65	21.81	8.73	4.83	30.71	2.70	11.21	0.72	0.17	1.22	6.99
1963	10.27	18.51	12.77	4.47	30.60	2.67	11.10	0.70	0.02	1.31	6.71
1964	9.67	18.41	12.20	5.00	31.53	3.35	11.98	0.66	0.05	1.23	6.50
Total											
1962	6.78	4.97	5.03	5.68	21.75	8.28	8.02	3.96	3.18	36.12	6.79
1963	6.45	5.37	6.23	5.32	22.21	8.38	8.22	4.06	3.53	34.82	6.16
1964	6.46	5.70	6.84	5.66	22.10	8.81	8.16	4.09	3.64	33.85	5.93

Tab. 31

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupon	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports [1])	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés Total	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque
		in Millionen Franken								
Schweizerische Nationalbank										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1959	1	8 384,3	0,1	346,3	—	298,8	39,7	—	—	—
1960	1	9 466,7	0,1	399,1	—	291,2	37,8	—	—	—
1961	1	11 091,1	0,1	440,5	—	538,4	66,3	—	—	—
1962	1	11 557,5	0,1	439,4	—	851,9	71,7	—	—	—
1963	1	12 219,6	0,1	414,1	—	1092,8	97,5	—	—	—
1964	1	11 807.2	0,1	688,4	431,3	1680,7	77,6	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)										
1960	1	—	—	1,6	—	—	—	—	—	—
1961	1	—	—	1,4	—	—	—	—	—	—
1962	1	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—
1963	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—
1964	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—
1965	1	—	—	1,2	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute										
1959	1	0,1	—	1,3	—	—	—	—	—	—
1960	1	0,1	—	1,8	—	—	—	—	—	—
1961	1	0,3	—	2,2	—	—	—	—	—	—
1962	1	0,1	—	2,0	—	—	—	—	—	—
1963	1	0,6	—	2,9	—	—	—	—	—	—
1964	1	1,0	—	8,6	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)										
1959	1	25,2	—	0,6	26,2	11,3	—	6,6	7,0	3,8
1960	1	18,0	—	0,3	38,2	12,7	—	7,6	10,2	6,6
1961	1	21,5	—	0,3	42,1	20,4	—	8,3	11,4	9,8
1962	1	21,0	0,1	0,4	55,4	19,2	—	8,8	11,2	9,7
1963	1	23,9	—	0,5	68,1	18,5	—	9,0	9,7	7,3
1964	1	23,2	—	0,4	72,6	28,8	—	12,4	9,6	7,6

[1]) Lombardvorschüsse. [2]) Darlehen an Mitgliederbanken

Structure de l'actif

Tabl. 31

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés						Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
	Total	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque									
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	44,2	—	1,5	—	1,6	25,0	9 141,5
—	—	—	—	—	43,3	—	1,5	—	1,6	25,0	10 266,3
—	—	—	—	—	42,9	—	1,5	—	0,8	25,0	12 206,6
—	—	—	—	—	42,8	—	1,5	—	4,8	25,0	12 994,7
—	—	—	—	—	51,7	—	1,5	—	7,9	25,0	13 910,2
—	—	—	—	—	65,3	—	1,5	—	10,5	25,0	14 787,6
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	1 185,0[2]	—	—	30,9	31,3	—	—	—	12,8	20,0	1 281,6
—	1 340,0[2]	—	—	31,2	31,1	—	—	—	13,4	20,0	1 437,1
—	1 555,0[2]	—	—	51,3	32,0	—	—	—	15,1	—	1 654,1
—	1 819,0[2]	—	—	57,1	35,3	—	—	—	16,6	20,0	1 948,1
—	2 044,0[2]	—	—	72,0	44,2	—	—	—	18,2	—	2 178,5
—	2 264,0[2]	—	—	74,7	51,3	—	—	—	21,2	40,0	2 452,4
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	1 332,4[2]	—	—	7,9	29,5	—	—	—	7,3	60,0	1 438,5
—	1 458,2[2]	—	—	8,7	29,2	—	—	—	7,8	60,0	1 565,8
—	1 587,5[2]	—	—	8,6	29,5	—	—	—	9,3	60,0	1 697,4
—	1 733,4[2]	—	—	12,7	29,4	—	—	—	10,1	60,0	1 847,7
—	1 892,6[2]	—	—	13,9	29,3	—	—	—	11,3	60,0	2 010,6
—	2 165,3[2]	—	—	15,4	30,9	—	—	—	12,9	82,5	2 316,6
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)											
—	3,0	1,4	19,9	107,1	139,1	—	0,1	—	2,7	—	348,8
—	3,1	1,8	27,7	118,2	150,6	—	0,1	—	2,9	—	389,6
—	3,6	1,8	30,3	130,6	168,5	—	0,1	—	3,1	—	440,2
—	4,8	3,3	42,0	144,7	190,5	—	0,1	—	3,6	—	501,8
—	3,5	1,9	50,4	155,3	196,6	—	0,1	0,6	3,4	—	539,6
—	3,5	1,7	55,7	166,1	201,7	—	1,1	0,6	3,3	—	579,0

[1]) Avances sur nantissement. [2]) Prêts aux banques affiliées.

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
									mit Deckung - gagés	
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	Total	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque
		in Millionen Franken								
1. Kantonalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1951	27	231,2	3,4	136,6	49,4	386,2	—	113,1	1 037,5	600,3
1952	27	258,3	4,4	116,3	58,7	376,6	0,1	107,4	1 098,9	625,9
1953	27	244,1	5,1	111,1	79,0	435,4	—	104,0	1 121,4	648,6
1954	27	285,5	6,4	104,8	70,1	425,1	0,1	142,7	1 216,1	730,7
1955	28	349,7	3,5	71,1	100,3	408,1	—	159,9	1 388,2	823,7
1956	28	325,1	2,8	86,8	120,8	341,8	4,5	208,3	1 621,6	998,5
1957	28	488,9	3,7	123,9	148,8	381,3	25,4	222,2	1 703,7	1 030,3
1958	28	798,5	6,9	159,2	139,5	441,5	5,7	208,4	1 634,1	955,9
1959	28	571,8	4,0	199,2	256,4	460,2	5,8	217,9	1 813,5	1 096,7
1960	28	497,0	3,9	186,2	405,3	501,1	—	265,5	2 164,7	1 353,4
1961	28	551,2	4,5	204,2	488,9	521,6	4,8	326,3	2 620,5	1 660,6
1962	28	672,1	3,9	183,3	430,1	537,1	3,2	372,0	3 018,3	1 924,6
1963	28	669,1	3,6	176,1	514,6	559,8	5,5	443,9	3 392,4	2 220,0
1964	28	930,9	5,6	263,3	507,2	616,5	2,9	477,0	3 796,0	2 519,9
2. Grossbanken										
1951	5	873,3	17,1	673,3	241,7	1 873,3	15,5	705,1	1 551,6	454,8
1952	5	918,4	18,2	710,5	287,2	1 869,6	27,6	642,2	1 684,9	461,8
1953	5	1 047,4	22,3	717,0	330,9	1 921,9	19,1	642,3	1 696,6	510,2
1954	5	1 029,6	29,1	807,2	363,6	1 666,3	46,6	745,2	1 909,4	600,2
1955	5	1 188,4	32,7	906,4	479,3	1 737,5	40,5	735,5	2 242,6	712,5
1956	5	1 244,9	34,6	969,3	617,5	1 841,8	30,7	852,9	2 479,6	824,7
1957	5	1 467,0	28,6	1 055,5	716,8	1 950,1	20,9	932,1	2 611,1	922,2
1958	5	1 799,5	27,6	1 398,9	1 469,1	2 171,3	34,1	802,5	2 606,6	847,0
1959	5	2 018,8	23,1	1 094,2	1 268,3	2 195,6	66,8	826,0	3 343,2	1 039,0
1960	5	2 080,7	35,7	1 314,8	1 654,3	2 543,0	58,9	1 094,5	4 204,5	1 423,6
1961	5	2 711,4	37,6	1 725,0	1 838,6	2 589,3	39,0	1 406,8	5 403,9	1 938,6
1962	5	3 106,6	45,5	1 899,4	2 314,5	3 046,7	29,7	1 669,6	6 113,2	2 461,7
1963	5	3 259,2	42,3	2 529,7	3 153,3	3 178,2	28,3	2 000,5	6 763,0	2 743,9
1964	5	3 443,6	61,2	2 976,8	4 035,9	3 768,4	15,9	2 213,3	7 148,1	3 209,2
3. Lokalbanken										
1959	169	291,6	0,9	135,8	45,7	189,9	5,5	164,8	1 357,7	695,3
1960	169	303,0	1,2	142,1	52,6	213,6	8,7	199,7	1 545,7	822,0
1961	168	361,8	1,3	130,1	61,4	230,8	6,1	237,1	1 804,5	913,8
1962	168	420,3	1,2	141,6	96,7	241,6	3,2	257,5	2 081,4	1 114,3
1963	164	466,6	1,1	196,8	154,9	243,3	3,6	308,6	2 374,1	1 250,6
1964	165	487,7	1,2	198,5	207,6	247,1	2,4	334,8	2 589,0	1 425,0

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés: Total	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
15,8	756,7	556,8	605,5	6 515,3	974,9	3,0	48,2	14,3	119,6	—	11 010,7
15,9	792,9	579,1	631,1	6 828,7	1 041,3	1,7	49,5	13,8	125,5	—	11 521,1
14,2	861,2	633,2	653,4	7 128,4	1 157,6	1,7	50,1	13,4	138,5	—	12 118,6
16,2	926,3	672,0	636,1	7 473,6	1 199,5	1,6	50,1	16,3	157,8	—	12 728,3
15,1	1 017,1	806,7	708,5	8 001,5	1 222,5	1,5	53,6	49,5	149,8	—	13 699,9
16,6	1 123,0	885,3	801,1	8 563,1	1 145,1	1,6	55,2	52,0	161,8	—	14 631,2
13,4	1 177,9	940,0	955,0	9 125,6	1 152,2	1,3	56,8	51,7	185,8	—	15 817,6
20,1	1 219,7	987,8	1 050,8	9 686,2	1 388,6	1,2	60,0	63,2	197,8	—	17 081,4
54,3	1 286,3	1 053,2	1 190,2	10 294,5	1 565,5	1,2	61,3	62,7	216,5	—	18 261,3
65,1	1 408,1	1 140,8	1 203,2	11 079,3	1 703,5	1,2	63,2	72,0	244,6	—	19 863,9
64,2	1 544,6	1 253,2	1 401,4	12 034,7	1 859,4	1,7	63,1	81,5	249,6	—	22 022,2
66,5	1 751,5	1 437,5	1 535,0	13 133,3	1 842,1	1,4	67,7	101,1	248,0	—	23 966,6
69,7	1 933,5	1 602,0	1 877,8	14 146 6	1 807,6	1,6	67,0	116,0	280,4	6,0	26 071,2
64,3	2 093,1	1 741,2	2 097,8	15 123,1	1 860,1	2,4	73,7	131,3	309,7	—	28 354,9
2. Grandes banques											
159,2	471,3	243,7	133,0	572,6	1 027,5	9,5	51,7	5,5	29,0	—	8 410,2
179,7	543,8	264,5	165,1	649,8	1 042,8	9,1	50,0	5,5	42,8	—	8 847,2
158,8	542,9	302,0	270,6	724,3	1 085,0	7,1	49,3	4,5	32,1	—	9 272,1
221,9	665,9	351,1	160,7	806,1	1 132,0	6,6	47,5	5,1	42,9	—	9 685,7
310,0	707,0	404,8	154,9	862,9	1 008,3	3,5	47,0	3,7	34,0	—	10 494,2
338,0	744,2	432,2	141,8	917,2	949,3	1,3	46,5	3,6	42,0	—	11 255,2
375,3	788,5	460,0	186,0	963,2	996,8	2,1	46,0	4,1	54,1	—	12 198,2
302,9	818,3	496,6	163,9	1 015,4	1 172,8	2,9	45,5	4,4	68,5	—	13 904,2
380,9	861,4	558,4	191,1	1 112,0	1 204,3	2,1	45,5	4,5	133,5	—	14 771,3
474,9	1 184,6	665,3	230,5	1 253,7	1 194,3	2,7	45,5	6,1	166,0	—	17 544,7
606,5	1 595,2	836,8	252,6	1 448,8	1 371,9	3,3	45,5	6,4	98,3	—	21 180,1
716,0	1 836,1	982,4	206,6	1 627,1	1 453,9	3,3	45,5	7,1	153,7	—	24 274,5
805,2	2 193,4	1 197,9	336,9	1 775,4	1 403,2	1,9	47,5	7,2	168,9	—	27 694,1
864,4	2 405,8	1 386,9	409,1	1 886,3	1 518,3	1,9	47,5	7,3	197,7	—	31 001,5
3. Banques locales											
7,4	460,4	264,2	155,4	5 337,5	701,7	0,7	42,5	6,9	91,3	7,2	9 002,9
8,9	488,8	273,7	157,9	5 727,4	741,7	0,7	44,0	8,9	104,1	7,8	9 756,8
10,7	526,9	295,4	184,7	6 230,8	791,9	1,4	46,1	14,2	105,8	8,2	10 753,8
12,3	565,3	313,1	194,8	6 725,4	824,3	1,4	53,5	13,8	108,3	6,2	11 748,8
13,9	607,8	340,6	216,1	7 241,5	902,3	2,3	54,5	14,3	116,5	8,9	12 927,1
16,7	633,0	365,2	257,0	7 795,1	969,5	1,3	54,7	19,5	130,0	9,8	13 954,9

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés Total	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque
		in Millionen Franken								
3a Bodenkreditbanken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1959	90	137,2	0,4	41,9	20,8	41,2	0,5	47,6	432,6	268,7
1960	92	137,4	0,6	53,0	29,5	46,5	—	58,6	516,4	329,1
1961	92	154,0	0,6	54,0	29,0	52,7	1,1	72,3	617,6	360,1
1962	94	191,4	0,4	65,0	40,7	54,2	1,2	81,0	746,1	508,8
1963	94	200,6	0,4	75,3	59,3	61,8	0,8	98,5	841,0	577,6
1964	93	216,1	0,5	81,3	96,4	59,1	0,6	111,0	892,1	639,1
3b Andere Lokalbanken allein										
1959	79	154,4	0,5	93,9	24,9	148,7	5,0	117,2	925,1	426,6
1960	77	165,6	0,6	89,1	23,1	167,1	8,7	141,1	1 029,3	492,9
1961	76	207,8	0,7	76,1	32,4	178,1	5,0	164,8	1 186,9	553,7
1962	74	228,9	0,8	76,6	56,0	187,4	2,0	176,5	1 335,3	605,5
1963	70	266,0	0,7	121,5	95,6	181,5	2,8	210,1	1 533,1	673,0
1964	72	271,6	0,7	117,2	111,2	188,0	1,8	223,8	1 696,9	785,9
4. Sparkassen										
1959	116	79,7	0,1	32,3	32,1	6,4	—	8,8	171,3	111,1
1960	115	68,7	0,1	28,9	31,4	8,3	1,0	13,1	222,9	156,4
1961	115	73,8	0,1	33,4	31,9	9,2	—	17,6	265,7	188,6
1962	114	79,9	0,1	31,4	32,7	9,2	—	19,7	307,0	222,7
1963	114	83,2	0,3	35,1	40,0	8,8	—	23,0	350,2	254,1
1964	113	91,1	0,5	35,5	45,0	7,7	—	28,0	389,7	290,7
5. Darlehenskassen										
1959	2 (1072)	21,4	—	116,5	163,8	0,1	—	—	120,0	61,4
1960	2 (1080)	23,5	—	115,5	199,3	0,2	—	—	135,9	71,8
1961	2 (1091)	27,5	—	122,2	241,2	0,1	—	—	145,5	78,7
1962	2 (1101)	30,7	—	140,7	279,7	0,2	—	—	167,8	95,6
1963	2 (1109)	34,5	—	149,3	302,1	0,2	—	—	192,6	112,2
1964	2 (1116)	37,6	—	157,5	328,6	0,2	—	—	208,5	124,5
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein										
1959	1 (1058)	20,6	—	116,1	163,8	—	—	—	116,5	61,1
1960	1 (1066)	22,7	—	115,3	199,3	—	—	—	132,0	71,5
1961	1 (1077)	26,4	—	121,3	241,1	—	—	—	141,5	78,3
1962	1 (1087)	29,7	—	140,3	279,6	—	—	—	162,8	95,2
1963	1 (1094)	32,9	—	149,0	302,1	—	—	—	187,3	111,8
1964	1 (1101)	36,1	—	157,0	328,4	—	—	—	202,8	123,8

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes actifs	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés Total	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
3a Banques de crédit foncier seules											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
3,7	252,6	147,3	116,2	4 118,5	378,4	0,2	18,7	3,6	61,2	3,7	5 679,0
4,6	263,2	147,0	124,0	4 450,5	403,8	—	20,4	4,6	69,2	4,3	6 186,6
4,1	287,7	162,5	139,1	4 849,1	429,7	0,6	22,2	9,6	70,0	4,5	6 797,9
5,0	306,3	172,1	151,9	5 273,2	446,2	0,2	23,1	9,7	75,6	2,1	7 473,3
5,6	332,2	187,4	168,4	5 692,3	474,5	1,1	24,2	9,6	80,8	4,6	8 131,0
6,3	346,4	201,0	193,9	6 071,3	493,0	0,1	24,5	9,5	88,5	5,3	8 695,9
3b Autres banques locales seules											
3,7	207,8	116,9	39,2	1 219,0	323,3	0,5	23,8	3,3	30,1	3,5	3 323,9
4,3	225,6	126,7	33,9	1 276,9	337,9	0,7	23,6	4,3	34,9	3,5	3 570,2
6,6	239,2	132,9	45,6	1 381,7	362,2	0,8	23,9	4,6	35,8	3,7	3 955,9
7,3	259,0	141,0	42,9	1 452,2	378,1	1,2	30,4	4,1	32,7	4,1	4 275,5
8,3	275,6	153,2	47,7	1 549,2	427,8	1,2	30,3	4,7	35,7	4,3	4 796,1
10,4	286,6	164,2	63,1	1 723,8	476,5	1,2	30,2	10,0	41,5	4,5	5 259,0
4. Caisses d'épargne											
1,4	95,8	56,1	143,0	2 432,7	313,7	0,3	13,9	5,6	44,5	1,2	3 382,8
1,1	107,2	63,4	154.8	2 577,3	339,9	0,5	15,1	8,4	45,1	1,2	3 625,0
1,9	119,2	72,3	167,7	2 766,5	360,2	0,9	16,6	8,9	47,2	1,2	3 922,0
1,8	131,1	79,6	180,1	2 974,9	367,9	0,1	17,4	10,2	52,2	2,2	4 217,9
1,9	140.5	86,2	212,1	3 179,2	379,9	0,4	18,1	11,0	55,0	2,2	4 540,9
2,0	147,0	94,0	236,8	3 377,5	384,4	1,0	19,8	11,5	60,5	1,2	4 839,2
5. Caisses de crédit mutuel											
—	74,1	0,2	117,6	1 176,2	15,7	—	6,5	0,5	18,4	—	1 830,8
—	79,4	0,2	126,0	1 266.1	19,2	—	6,9	0,5	19,5	—	1 992,0
—	85,2	0,2	147,9	1 375,6	20,6	—	7,8	0.4	21,1	—	2 195,1
0,1	89,7	0,2	169,6	1 504,6	23,9	—	9,0	0,4	22,7	—	2 439,1
—	92,5	0,2	201,9	1 647,3	26,7	—	10,2	0,5	24,2	—	2 682,0
—	92,4	0,2	229,5	1 803,8	28,2	—	11,3	0,4	27,0	—	2 925,0
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule											
—	73,6	—	116,5	1 164,8	13,3	—	6,5	0,5	18,3	—	1 810,5
—	78,7	—	124,6	1 254,1	16,4	—	6,9	0,5	19,5	—	1 970,0
—	84,6	—	147,5	1 361,4	17,5	—	7,8	0,4	20,9	—	2 170,4
—	89,1	—	168,9	1 489,1	20,3	—	9,0	0,4	22,6	—	2 411,8
—	91,9	—	200,7	1 631,2	22,9	—	10,2	0,4	24,1	—	2 652,7
—	91,8	—	228,0	1 786,4	24,3	—	11,3	0,4	26,9	—	2 893,3

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck-guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung – gagés Total	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque
		in Millionen Franken								
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1959	115	252,2	1,2	574,3	141,3	119,6	50,4	96,6	826,6	40,0
1960	122	321,7	0,6	754,2	162,2	183,3	45,2	121,8	917,7	76,0
1961	133	438,0	1,3	949,9	243,6	263,0	53,9	158,6	1 089,5	94,0
1962	137	578,2	0,6	1 183,8	474,0	262,2	52,0	166,4	1 500,4	146,6
1963	143	691,7	0,9	1 246,2	859,8	300,9	69,2	240,3	1 820,0	180,0
1964	151	754,1	1,1	1 435,1	951,6	389,8	51,3	293,2	2 165.1	260,9
Total 1–6										
1939	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3
1940	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3
1941	373	860,6	20,5	495,8	249,7	1 224,3	39,8	280,5	1 618,3	586,6
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6
1945	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0
1946	382	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3
1947	385	802,1	20,7	941,6	774,8	1 371,1	7,7	866,6	3 343,4	1 268,8
1948	383	1 084,8	19,4	895,4	575,8	1 825,6	7,4	835,2	3 378,9	1 386,9
1949	388	1 502,5	28,0	927,0	386,5	2 433,2	7,4	714,6	3 031,6	1 311,4
1950	389	1 270,8	26,1	1 141,6	484,3	2 482,1	12,1	860,0	3 344,5	1 394,4
1951	393	1 366,3	22,0	1 173,5	445,6	2 423,6	18,7	963,5	3 740,2	1 605,5
1952	399	1 459,8	23,7	1 265,7	515,9	2 446,8	37,3	902,5	4 012,9	1 661,9
1953	401	1 602,5	29,0	1 275,0	606,8	2 573,8	44,0	898,9	4 196,0	1 791,9
1954	404	1 665,7	37,2	1 394,7	646,8	2 301,7	68,3	1 037,2	4 690,0	2 083,2
1955	408	1 928,5	37,7	1 442,4	785,7	2 376,5	67,7	1 056,5	5 399,2	2 376,3
1956	412	1 974,3	38,7	1 556,0	972,6	2 407,9	76,9	1 248,8	6 039,3	2 722,1
1957	419	2 413,6	34,4	1 785,5	1 097,2	2 629,2	74,5	1 381,1	6 258,9	2 804,4
1958	430	3 181,0	36,2	2 288,6	1 953,7	2 913,0	85,0	1 259,0	6 320,0	2 602,8
1959	435	3 235,5	29,3	2 152,3	1 907,6	2 971,8	128,5	1 314,1	7 632,3	3 043,5
1960	441	3 294,6	41,5	2 541,7	2 505,1	3 449,5	113,8	1 694,6	9 191,4	3 903,2
1961	451	4 163,7	44,8	3 164,8	2 905,6	3 614,0	103,8	2 146,4	11 329,6	4 874,3
1962	454	4 887,8	51,3	3 580,2	3 627,7	4 097,0	88,1	2 485,2	13 188,1	5 965,5
1963	456	5 204,3	48,2	4 333,2	5 024,7	4 291,2	106,6	3 016,3	14 892,3	6 760,8
1964	464	5 745,0	69,6	5 066,7	6 075,9	5 029,7	72,5	3 346,3	16 296,4	7 830,2

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung – gagés						Bankgebäude à l'usage de la banque	anders autres			
	Total	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque									
en millions de francs											
6. Autres banques											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
31,8	114,3	12,1	0,3	44,7	214,9	4,1	11,3	21,1	42,3	7,9	2 554,9
56,9	229,0	17,0	0,1	51,9	276,1	9,3	16,2	21,3	43,8	6,8	3 218,1
97,9	379,4	26,7	20,4	58,4	323,4	12,1	21,7	21,5	62,0	7,9	4 202,5
107,6	500,8	39,0	9,2	66,2	379,4	30,0	25,5	18,0	60,9	11,5	5 426,7
126,1	641,9	47,0	1,0	88,2	451,6	38,1	39,7	20,8	90,5	6,6	6 733,5
173,4	761,0	51,3	3,7	95,6	506,5	64,6	47,4	18,2	71,1	14,3	7 797,1
Total 1–6											
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9
51,8	1 120,0	700,2	628,5	8 935,7	2 108,1	42,1	150,9	97,2	208,4	13,6	18 145,8
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
53,1	1 131,9	744,9	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0
49,0	1 268,1	814,6	725,3	10 116,4	3 058,6	16,9	134,4	51,9	204,8	14,2	23 767,6
72,2	1 391,0	872,3	764,2	10 715,4	2 749,5	14,8	138,0	52,6	208,2	14,5	24 742,9
106,4	1 429,8	928,1	854,7	11 348,3	2 692,1	17,8	139,5	57,5	232,9	14,7	25 924,5
151,8	1 595,8	996,5	846,4	11 913,7	2 754,1	16,4	145,7	61,0	262,9	15,9	27 385,2
186,7	1 701,1	1 033,2	943,7	12 563,4	2 850,3	14,2	147,7	64,7	258,0	17,2	28 900,4
205,9	1 832,4	1 091,0	1 011,5	13 350,1	2 982,3	12,8	149,1	64,7	282,9	18,2	30 574,5
187,1	1 937,4	1 196,9	1 156,5	14 110,8	3 226,7	11,4	150,7	63,0	288,8	16,8	32 375,2
254,9	2 185,1	1 302,3	1 059,3	15 000,9	3 361,7	12,1	153,5	67,7	326,4	16,8	34 280,0
343,9	2 351,2	1 499,2	1 145,9	16 001,5	3 195,7	7,2	161,3	72,8	302,7	20,3	36 696,7
378,2	2 534,6	1 621,9	1 251,8	17 105,1	3 041,4	5,0	163,7	81,4	331,2	20,9	39 227,8
413,6	2 648,3	1 711,5	1 489,2	18 109,2	3 100,4	6,0	166,3	82,4	380,2	13,9	42 083,9
360,1	2 757,5	1 814,7	1 586,8	19 190,4	3 665,6	9,0	170,9	95,7	436,8	10,2	46 319,5
475,8	2 892,3	1 944,2	1 797,6	20 397,6	4 015,8	8,4	181,0	101,3	546,5	16,3	49 804,0
606,9	3 497,1	2 160,4	1 872,5	21 955,7	4 274,7	14,4	190,9	117,2	623,1	15,8	56 000,5
781,2	4 250,5	2 484,6	2 174,7	23 914,8	4 727,4	19,4	200,8	132,9	584,0	17,3	64 275,7
904,3	4 874,5	2 851,8	2 295,3	26 031,5	4 891,5	36,2	218,6	150,6	645,8	19,9	72 073,6
1016,8	5 690,6	3 273,9	2 845,8	28 078,2	4 971,3	44,3	237,0	169,8	735,5	23,7	80 648,8
1120,8	6 132,3	3 638,8	3 233,9	30 081,4	5 267,0	71,2	254,4	188,2	796,0	25,3	88 872,6

Gliederung der Aktiven [1]

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929

Tab. 32

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giroguthaben Caisse et compte de virements	Korrespondentendebitoren Correspondants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombardvorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon — dont [2]			Total	davon — dont [3]	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
		in Millionen Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

[1] Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

[2] Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

[3] Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif [1]

Total de tous les groupes dans les années 1906–1929

Tabl. 32

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothécaires	Gemeindedarlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortialbeteiligungen Titres et participations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungsausfall Différences de change	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

[1]) Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

[2]) Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

[3]) Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Tab. 33 **Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux** Tabl. 33

Positionen Positions	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
Bestand in Millionen Franken – Montant en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Totalbestand — Montant total	1961	551,2	2711,4	154,0	207,8	73,8	49,0	438,0	4 185,2
	1962	672,1	3106,6	191,4	228,9	79,9	51,7	578,2	4 908,8
	1963	669,1	3259,2	200,6	266,0	83,2	58,4	691,7	5 228,2
davon — dont	1964	930,9	3443,6	216,1	271,6	91,1	60,8	754,1	5 768,2
Banknoten — Billets de banque	1961	181,2	306,7	52,0	47,0	24,8	24,2	37,7	673.6
	1962	207,4	350,8	58,9	49,8	24,6	25,4	46,3	763,2
	1963	224,6	393,9	65,5	53,7	29,5	26,8	52,7	846,7
	1964	237,3	422,1	68,0	53,0	34,3	28,0	67,9	910,6
Giroguthaben bei der Nationalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1961	257,4	1783,1	69,8	123,1	31,8	12,4	313,3	2 5 90,9
	1962	332,1	1970,6	93,9	133,6	33,8	10,3	379,5	2 953,8
	1963	297,1	2053,2	94,1	162,7	31,3	13,5	458,6	3 110,5
	1964	535,7	2112,7	106,2	168,1	34,5	14,3	488,9	3 460,4
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1961	82,7	72,4	26,7	29,3	16,0	10,7	32,0	269,8
	1962	99,3	104,6	32,2	38,1	19,7	14,3	45,2	353,4
	1963	111,4	154,0	31,8	39,7	19,9	16,2	62,0	435,0
	1964	116,4	118,7	33,9	41,6	20,4	16,6	65,0	412,6
In Prozent vom gesamten Kassenbestand – En pour-cent du total de la caisse									
Banknoten — Billets de banque	1961	32.87	11.31	33.77	22.62	33.60	49.39	8.61	16.09
	1962	30.86	11.29	30.77	21.76	30.79	49.13	8.01	15.55
	1963	33.57	12.09	32.65	20.19	35.46	45.89	7.62	16.19
	1964	25.49	12.26	31.47	19.51	37.65	46.05	9.00	15.79
Giroguthaben bei der Nationalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1961	46.70	65.76	45.32	59.24	43.09	25.31	71.53	61.91
	1962	49.41	63.43	49.06	58.37	42.30	19.92	65.63	60.17
	1963	44.40	63.00	46.91	61.17	37.62	23.12	66.30	59.49
	1964	57.55	61.35	49.14	61.89	37.87	23.53	64.83	59.99
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1961	15.00	2.67	17.34	14.10	21.68	21.84	7.31	6.45
	1962	14.77	3.37	16.82	16.64	24.66	27.66	7.82	7.20
	1963	16.65	4.73	15.85	14.92	23.92	27.74	8.96	8.32
	1964	12.50	3.45	15.69	15.32	22.39	27.30	8.62	7.15

Schatzanweisungen und Reskriptionen
Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 34 — Tabl. 34

Gruppe - Groupe	Jahresende / Fin d'année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions: des Bundes und der Bundesbahnen / de la Confédération et des Chemins de fer fédéraux	von Kantonen / des cantons	von Gemeinden / des communes	Total	Gesamter Wechselbestand / Total des effets de change	Kol. 6 in Prozent der Kol. 7 / Col. 6 en pour-cent de la col. 7
		in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken	1963	98,2	25,5	2,8	126,5	559,8	22.60
Banques cantonales	1964	86,5	31,9	5,3	123,7	616,5	20.06
2. Grossbanken	1963	1058,6	8,5	11,1	1078,2	3 178,2	33.92
Grandes banques	1964	1167,8	12,2	4,8	1184,8	3 768,4	31.44
3a Bodenkreditbanken	1963	5,7	—	0,6	6,3	61,8	10.19
Banques de crédit foncier	1964	1,9	—	1,2	3,1	59,1	5.25
3b Andere Lokalbanken	1963	27,0	—	—	27,0	181,5	14.88
Autres banques locales	1964	23,9	—	—	23,9	188,0	12.71
4. Sparkassen	1963	2,7	—	0,4	3,1	8,8	35.23
Caisses d'épargne	1964	0,9	—	0,7	1,6	7,7	20.78
5. Darlehenskassen*	1963	7,0	—	4,5	11,5	18,7	61.50
Caisses de crédit mutuel*	1964	15,7	—	4,4	20,1	29,0	69.31
6. Übrige Banken	1963	4,2	—	—	4,2	300,9	1.40
Autres banques	1964	3,9	1,0	—	4,9	389,8	1.26
Total	1960	1131,0	25,0	2,3	1158,3	3 462,2	33.46
	1961	1032,2	23,3	1,8	1057,3	3 634,5	29.09
	1962	1117,8	19,6	7,5	1144,9	4 116,2	27.81
	1963	1203,4	34,0	19,4	1256,8	4 309,7	29.16
	1964	1300,6	45,1	16,4	1362,1	5 058,5	26.93

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften
Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 35 — Tabl. 35

Jahr / Année	Kantonalbanken / Banques cantonales	Grossbanken / Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales: Total	davon — dont: Bodenkreditbanken / Banques de crédit foncier	davon — dont: Andere Lokalbanken / Autres banques locales	Sparkassen / Caisses d'épargne	Darlehenskassen / Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken / Autres banques	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1962	1 535,0	206,6	194,8	151,9	42,9	180,1	211,6	9,2	2 337,3
1963	1 877,8	336,9	216,1	168,4	47,7	212,1	252,3	1,0	2 896,2
1964	2 097,8	409,1	257,0	193,9	63,1	236,8	285,2	3,7	3 289,6

Debitoren – Débiteurs

Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen

Tab. 36 — **Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe** — Tabl. 36

Jahresende Fin d'année	Zusammensetzung der Debitoren - Composition des débiteurs										Ungedeckte Debitoren Débiteurs en blanc (col. 2)	Gedeckte Debitoren Débiteurs gagés (col. 5)	Gesamte Debitoren Débiteurs au total (col. 6)
	ungedeckt en blanc	gedeckt - gagés: hypothekarisch gedeckt garantis par hypothèque	gedeckt - gagés: mit anderer Deckung par d'autres couvertures	gedeckt - gagés: Total (Kol. 3 und 4)	Total (Kol. 2 und 5)	ungedeckt en blanc	gedeckt - gagés: hypothekarisch gedeckt garantis par hypothèque	gedeckt - gagés: mit anderer Deckung par d'autres couvertures	gedeckt - gagés: Total				
	in Millionen Franken - en millions de francs					in Prozent der gesamten Debitoren (Kol. 6) - en pour-cent du total des débiteurs (col. 6)					in Prozent der Bilanzsumme - en pour-cent du total du bilan		
1. Kantonalbanken – Banques cantonales													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11	12	13
1962	438,5	3 362,1	1 407,7	4 769,8	5 208,3	8.42	64.55	27.03	91.58		1.83	19.90	21.73
1963	513,6	3 822,0	1 503,9	5 325,9	5 839,5	8.80	65.45	25.75	91.20		1.97	20.43	22.40
1964	541,3	4 261,1	1 628,0	5 889,1	6 430,4	8.42	66.27	25.31	91.58		1.91	20.77	22.68
2. Grossbanken – Grandes banques													
1962	2 385,6	3 444,1	4 505,2	7 949,3	10334,9	23.08	33.33	43.59	76.92		9.83	32.75	42.58
1963	2 805,7	3 941,8	5 014,6	8 956,4	11762,1	23.86	33.51	42.63	76.14		10.13	32.34	42.47
1964	3 077,7	4 596,1	4 957,8	9 553,9	12631,6	24.37	36.39	39.25	75.64		9.93	30.82	40.75
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1962	86,0	680,9	371,5	1 052,4	1 138,4	7.55	59.81	32.64	92.45		1.15	14.08	15.23
1963	104,1	765,0	408,2	1 173,2	1 277,3	8.15	59.89	31.96	91.85		1.28	14.43	15.71
1964	117,3	840,1	398,4	1 238,5	1 355,8	8.65	61.96	29.39	91.35		1.35	14.24	15.59
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales													
1962	183,8	746,5	847,8	1 594,3	1 778,1	10.34	41.98	47.68	89.66		4.30	37.29	41.59
1963	218,4	826,2	982,5	1 808,7	2 027,1	10.78	40.75	48.47	89.22		4.56	37.71	42.27
1964	234,2	950,1	1 033,4	1 983,5	2 217,7	10.56	42.84	46.60	89.44		4.45	37.72	42.17
4. Sparkassen – Caisses d'épargne													
1962	21,5	302,3	135,8	438,1	459,6	4.68	65.77	29.55	95.32		0.51	10.39	10.90
1963	24,9	340,3	150,4	490.7	515,6	4.83	66.00	29.17	95.17		0.55	10.81	11.36
1964	30,0	384,7	152,0	536,7	566,7	5.30	67.88	26.82	94.70		0.62	11.09	11.71
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel *													
1962	8,9	108,8	164,6	273,4	282,3	3.15	38.54	58.31	96.85		0.30	9.30	9.60
1963	9,0	121,6	176,7	298,3	307,3	2.93	39.57	57.50	97.07		0.28	9.26	9.54
1964	12,4	134,0	180,0	314,0	326,4	3.80	41.05	55.15	96.20		0.35	8.96	9.31
6. Übrige Banken – Autres banques													
1962	274,0	185,6	1 815,6	2 001,2	2 275,2	12.04	8.16	79.80	87.96		5.05	36.88	41.93
1963	366,4	227,0	2 234,9	2 461,9	2 828,3	12.95	8.03	79.02	87.05		5.44	36.56	42.00
1964	466,6	312,2	2 613,9	2 926,1	3 392,7	13.75	9.20	77.05	86.25		5.98	37.53	43.51
Total													
1962	3398,3	8830,3	9248,2	18078,5	21476,8	15.82	41.12	43.06	84.18		4.68	24.91	29.59
1963	4042,1	10043,9	10471,2	20515,1	24557,2	16.46	40.90	42.64	83.54		4.98	25.27	30.25
1964	4479,5	11478,3	10963,5	22441,8	26921,3	16.64	42.64	40.72	83.36		5.01	25.09	30.10

Baukredite – Crédits de construction

Tab. 37 Tabl. 37

Kredite Crédits	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel [1]	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
			Anzahl der Kredite — Nombre de crédits						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1959	6 422	2 163	2 699	1 173	1 149	64	42	13 712
	1960	7 575	2 992	3 359	1 387	1 579	85	83	17 060
	1961	8 662	3 736	3 968	1 490	1 698	122	90	19 766
	1962	10 128	4 098	4 764	1 624	1 973	115	111	22 813
	1963	10 467	4 030	5 326	1 675	2 205	109	137	23 949
	1964	10 578	3 687	5 145	1 682	2 173	77	136	23 478
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1959	5 725	1 745	2 307	987	992	60	38	11 854
	1960	6 829	2 394	2 864	1 200	1 361	83	76	14 807
	1961	7 725	2 788	3 372	1 260	1 352	119	85	16 701
	1962	8 565	3 311	3 959	1 387	1 639	114	99	19 074
	1963	8 975	3 333	4 283	1 386	1 820	102	123	20 022
	1964	9 289	3 086	4 223	1 443	1 892	74	122	20 129
			Beträge in Millionen Franken — Montants en millions de francs						
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1959	1 159,8	984,3	380,0	242,1	157,1	7,8	22,6	2 953,7
	1960	1 515,5	1 403,8	483,2	307,3	203,3	10,9	34,3	3 958,3
	1961	2 002,9	2 040,8	603,2	357,7	235,0	12,7	36,9	5 289,2
	1962	2 467,7	2 438,3	776,5	427,7	326,8	12,2	66,4	6 515,6
	1963	2 661,9	2 420,5	881,3	509,1	353,5	12,6	80,1	6 919,0
	1964	2 680,1	2 411,7	821,5	453,8	318,8	10,1	81,8	6 777,8
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1959	567,0	343,1	162,8	97,1	63,3	4,8	9,3	1 247,4
	1960	753,7	533,8	220,8	143,3	103,7	7,6	22,1	1 785,0
	1961	1 013,9	811,1	276,6	180,6	120,7	8,5	19,6	2 431,0
	1962	1 211,2	1 053,0	356,8	188,5	147,0	8,6	31,5	2 996,6
	1963	1 371,6	1 046,2	403,0	224,6	173,9	7,5	48,7	3 275,5
	1964	1 583,0	1 222,0	436,4	252,4	181,3	7,8	43,5	3 726,4
			Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites in Franken Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs						
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1959	180 598	455 062	140 793	206 394	136 728	121 875	538 095	215 409
	1960	200 066	469 184	143 852	221 557	128 752	127 753	417 807	232 022
	1961	231 228	546 253	152 016	240 067	138 398	104 098	410 000	267 591
	1962	243 651	594 998	162 993	263 362	165 636	106 087	598 198	285 609
	1963	254 314	600 620	165 471	303 940	160 317	115 596	584 672	288 906
	1964	253 366	654 109	159 670	269 798	146 710	131 169	601 471	288 687

[1] Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

1. Beträge in Millionen Franken – Montant en millions de francs

Tab. 38

Gruppe Groupe	Jahr Année	Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Zunahme – Augmentation			Abgang – Diminution			Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année
			Neue Darlehen Nouveaux prêts	Darlehenserhöhungen Augmentation de prêts anciens	Total Zunahme Augmentation totale	Gänzliche Rückzahlungen Remboursements totaux	Abzahlungen Remboursements partiels	Total der Rückzahlungen Total des remboursements	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1962	12 034,3	1 255,0	406,6	1 661,6	345,8	217,2	563,0	13 132,9
	1963	13 132,9	1 152,5	392,0	1 544,5	308,9	222,2	531,1	14 146,3
	1964	14 146,3	1 109,7	481,6	1 591,3	311,5	303,3	614,8	15 122,8
2. Grossbanken . .	1962	1 445,0	293,7	55,1	348,8	115,3	53,9	169,2	1 624,6
	1963	1 624,6	242,4	58,4	300,8	111,9	44,6	156,5	1 768,9
	1964	1 768,9	234,5	37,7	272,2	107,8	49,0	156,8	1 884,3
3. Lokalbanken									
a. Bodenkreditbanken	1962	4 853,5	583,9	140,0	723,9	203,9	103,7	307,6	5 269,8
	1963	5 275,7	550,6	140,6	691,2	166,5	111,1	277,6	5 689,3
	1964	5 630,2	575,2	132,8	708,0	147,9	121,6	269,5	6 068,7
b. andere Lokalbanken	1962	1 354,0	170,4	25,7	196,1	69,5	28,4	97,9	1 452,2
	1963	1 428,6	179,7	27,4	207,1	54,8	31,7	86,5	1 549,2
	1964	1 608,8	170,8	33,4	204,2	51,7	37,5	89,2	1 723,8
4. Sparkassen . .	1962	2 764,1	249,9	92,0	341,9	78,3	52,8	131,1	2 974,9
	1963	2 974,4	239,0	89,5	328,5	70,6	53,1	123,7	3 179,2
	1964	3 179,1	243,4	87,1	330,5	73,0	59,1	132,1	3 377,5
5. Darlehenskassen* . . .	1962	1 506,3	19,7[1]	4,8[1]	24,5[1]	7,1[1]	2,1[1]	9,2[1]	1 649,3
	1963	1 649,0	16,8[1]	3,4[1]	20,2[1]	5,8[1]	3,2[1]	9,0[1]	1 802,6
	1964	1 802,6	15,6[1]	2,7[1]	18,3[1]	3,3[1]	2,9[1]	6,2[1]	1 969,9
6. Übrige Banken.	1962	57,5	15,3	1,5	16,8	5,9	2,2	8,1	66,2
	1963	66,1	28,7	0,3	29,0	7,2	0,9	8,1	87,0
	1964	86,8	19,7	0,3	20,0	11,0	1,1	12,1	94,7
Total[1])	1955	15 086,2	1391,9	435,9	1827,8	622,3	272,5	894,8	16 091,6
	1956	16 091,1	1419,6	413,5	1833,1	553,3	254,2	807,5	17 197,6
	1957	17 168,0	1324,3	388,4	1712,7	457,9	285,6	743,5	18 201,6
	1958	18 201,3	1317,9	376,7	1694,6	378,1	284,4	662,5	19 287,2
	1959	19 300,0	1646,9	471,5	2118,4	644,2	343,3	987,5	20 502,2
	1960	20 477,7	2032,8	553,6	2586,4	708,5	374,2	1 082,7	22 070,7
	1961	22 057,7	2412,2	687,3	3099,5	805,5	417,8	1 223,3	24 041,3
	1962	24 014,7	2587,9	725,7	3313,6	825,8	460,3	1 286,1	26 169,9
	1963	26 151,3	2409,7	711,6	3121,3	725,7	466,8	1 192,5	28 222,5
	1964	28 222,7	2368,9	775,6	3144,5	706,2	574,5	1 280,7	30 241,7

[1]) Kol. 4—9 und 12—17:
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten.

Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

2. In Prozent der Beträge am Jahresanfang – En pour-cent de l'état au début de l'année

Tabl. 38

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Zunahme – Augmentation			Abgang – Diminution			Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
	Neue Darlehen Nouveaux prêts	Darlehenserhöhungen Augmentation de prêts anciens	Total Zunahme Augmentation totale	Gänzliche Rückzahlungen Remboursements totaux	Abzahlungen Remboursements partiels	Total der Rückzahlungen Total des remboursements			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
100	10.43	3.38	13.81	2.87	1.81	4.68	109.13	1962	1. Banques cantonales
100	8.78	2.98	11.76	2.35	1.69	4.04	107.72	1963	
100	7.84	3.41	11.25	2.20	2.15	4.35	106.90	1964	
100	20.33	3.81	24.14	7.98	3.73	11.71	112.43	1962	2. Grandes banques
100	14.92	3.59	18.51	6.89	2.74	9.63	108.88	1963	
100	13.26	2.13	15.39	6.10	2.77	8.87	106.52	1964	
									3. Banques locales
100	12.03	2.88	14.91	4.20	2.13	6.33	108.58	1962	a. Banques de crédit foncier
100	10.44	2.66	13.10	3.16	2.10	5.26	107.84	1963	
100	10.22	2.35	12.57	2.62	2.16	4.78	107.79	1964	
100	12.58	1.90	14.48	5.14	2.09	7.23	107.25	1962	b. Autres banques locales
100	12.58	1.92	14.50	3.84	2.22	6.06	108.44	1963	
100	10.62	2.08	12.70	3.21	2.34	5.55	107.15	1964	
100	9.04	3.33	12.37	2.83	1.91	4.74	107.63	1962	4. Caisses d'épargne
100	8.03	3.01	11.04	2.37	1.79	4.16	106.88	1963	
100	7.66	2.74	10.40	2.30	1.86	4.16	106.24	1964	
100	13.63 [1]	3.30 [1]	16.93 [1]	4.93 [1]	1.44 [1]	6.37 [1]	109.50	1962	5. Caisses de crédit mutuel *
100	10.47 [1]	2.10 [1]	12.57 [1]	3.62 [1]	1.94 [1]	5.56 [1]	109.31	1963	
100	9.10 [1]	1.58 [1]	10.68 [1]	1.93 [1]	1.69 [1]	3.62 [1]	109.28	1964	
100	26.61	2.61	29.22	10.26	3.83	14.09	115.13	1962	6. Autres banques
100	43.46	0.40	43.86	10.86	1.36	12.22	131.64	1963	
100	22.70	0.34	23.04	12.67	1.27	13.94	109.10	1964	
100	9.76	3.05	12.81	4.36	1.91	6.27	106.66	1955	Total [1]
100	9.34	2.72	12.06	3.64	1.67	5.31	106.88	1956	
100	8.18	2.40	10.58	2.83	1.76	4.59	106.02	1957	
100	7.68	2.19	9.87	2.20	1.66	3.86	105.97	1958	
100	9.05	2.59	11.64	3.54	1.88	5.42	106.23	1959	
100	10.53	2.86	13.39	3.67	1.93	5.60	107.78	1960	
100	11.60	3.30	14.90	3.87	2.01	5.88	108.99	1961	
100	11.42	3.21	14.63	3.65	2.03	5.68	108.95	1962	
100	9.77	2.89	12.66	2.94	1.89	4.83	107.92	1963	
100	8.91	2.92	11.83	2.66	2.16	4.82	107.15	1964	

[1] Col. 4–9 et 12–17:
Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen
Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

3. Anzahl der Hypothekardarlehen – Nombre de prêts hypothécaires

Tab. 38 (Forts.) Tabl. 38 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Zuwachs Augmentation	Zurückbezahlte Hypothekardarlehen Remboursements de prêts hypothécaires	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année
1	2	3	4	5	6
1. Kantonalbanken – Banques cantonales	1962	315 137	14 709	14 647	315 199
	1963	315 199	13 045	12 554	315 690
	1964	315 690	11 514	13 308	313 896
2. Grossbanken – Grandes banques	1962	23 364	3 171	1 951	24 584
	1963	24 584	2 620	1 883	25 321
	1964	25 321	1 806	1 992	25 135
3. Lokalbanken – Banques locales					
a. Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier	1962	125 826	7 439	7 027	126 238
	1963	125 847	6 213	6 063	125 997
	1964	124 517	5 643	5 596	124 564
b. Andere Lokalbanken – Autres banques locales	1962	39 523	2 672	1 746	40 449
	1963	39 779	2 527	1 752	40 554
	1964	42 025	2 094	1 776	42 343
4. Sparkassen – Caisses d'épargne	1962	85 461	4 252	3 272	86 441
	1963	86 435	3 546	3 222	86 759
	1964	86 641	3 430	2 948	87 123
5. Darlehenskassen* – Caisses de crédit mutuel*	1962	88 720	325[1])	225[1])	89 930
	1963	89 913	278[1])	250[1])	91 260
	1964	91 260	249[1])	172[1])	92 011
6. Übrige Banken – Autres banques	1962	451	163	122	492
	1963	491	173	125	539
	1964	526	138	114	550
Total[1])	1955	628 288	36 274	30 916	636 764
	1956	636 894	35 351	28 848	645 744
	1957	644 524	29 276	24 082	651 128
	1958	651 078	27 364	20 557	659 922
	1959	659 543	30 730	26 621	665 046
	1960	664 362	33 838	27 484	672 595
	1961	671 905	34 899	29 658	678 784
	1962	678 482	32 731	28 990	683 333
	1963	682 248	28 402	25 849	686 120
	1964	685 980	24 874	25 906	685 622

[1]) Kol. 4 und 5 — col. 4 et 5:
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten. – Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Gliederung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage
Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le rang des gages

Tab. 39 Tabl. 39

Gruppe — Groupe	Jahresende / Fin d'année	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft / Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen / Autres créances hypothécaires			Total			Kol. 5 in Prozent der Kol. 11 / Col. 5 en pourcent de la col. 11
		Hypothekaranlagen / Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse und Darlehen / Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypothekaranlagen / Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse und Darlehen / Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypothekaranlagen / Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse und Darlehen / Avances et prêts à terme fixe	Total	
		Bestand in Millionen Franken – Montant en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken .	1962	12 538,0	1203,4	13 741,4	594,9	233,9	828,8	13 132,9	1 437,3	14 570,2	94.31
Banques cantonales	1963	13 508,1	1340,0	14 848,1	638,2	261,8	900,0	14 146,3	1 601,8	15 748,1	94.29
	1964	14 468,3	1476,8	15 945,1	654,5	264,2	918,7	15 122,8	1 741,0	16 863,8	94.55
2. Grossbanken . . .	1962	1 543,9	914,3	2 458,2	80,7	61,7	142,4	1 624,6	976,0	2 600,6	94.52
Grandes banques .	1963	1 688,3	1130,0	2 818,3	80,6	62,0	142,6	1 768,9	1 192,0	2 960,9	95.18
	1964	1 801,4	1313,1	3 114,5	82,9	68,3	151,2	1 884,3	1 381,4	3 265,7	95.37
3a Bodenkreditbanken	1962	4 869,5	100,8	4 970,3	400,3	67,3	467,6	5 269,8	168,1	5 437,9	91.40
Banques de crédit	1963	5 278,3	109,0	5 387,3	411,0	74,5	485,5	5 689,3	183,5	5 872,8	91.73
foncier	1964	5 674,9	124,8	5 799,7	393,8	72,2	466,0	6 068,7	197,0	6 265,7	92.56
3b Andere Lokalbanken	1962	1 266,0	109,4	1 375,4	186,2	30,9	217,1	1 452,2	140,3	1 592,5	86.37
Autres banques	1963	1 360,6	121,1	1 481,7	188,6	31,4	220,0	1 549,2	152,5	1 701,7	87.07
locales	1964	1 502,9	129,8	1 632,7	220,9	33,7	254,6	1 723,8	163,5	1 887,3	86.51
4. Sparkassen . . .	1962	2 748,1	54,3	2 802,4	226,8	25,3	252,1	2 974,9	79,6	3 054,5	91.75
Caisses d'épargne	1963	2 923,1	58,8	2 981,9	256,1	27,4	283,5	3 179,2	86,2	3 265,4	91.32
	1964	3 092,3	66,1	3 158,4	285,2	28,0	313,2	3 377,5	94,1	3 471,6	90.98
5. Darlehenskassen*	1962	1 521,4	3,1	1 524,5	127,9	0,4	128,3	1 649,3	3,5	1 652,8	92.24
Caisses de crédit	1963	1 660.7	1,8	1 662,5	141,9	0,3	142,2	1 802,6	2,1	1 804,7	92.12
mutuel*	1964	1 833,7	1,7	1 835,4	136,2	0,2	136,4	1 969,9	1,9	1 971,8	93.08
6. Übrige Banken .	1962	47,9	23,6	71,5	18,3	8,5	26,8	66,2	32,1	98,3	72.74
Autres banques .	1963	67,9	23,7	91,6	19,1	15,2	34,3	87,0	38,9	125,9	72.75
	1964	78,5	31,7	110,2	16,2	12,1	28,3	94,7	43,8	138,5	79.57
Total	1962	24 534,8	2 408,9	26 943,7	1 635,1	428,0	2 063,1	26 169,9	2 836,9	29 006,8	92.89
	1963	26 487,0	2 784,4	29 271,4	1 735,5	472,6	2 208,1	28 222,5	3 257,0	31 479,5	92.99
	1964	28 452,0	3 144,0	31 596,0	1 789,7	478,7	2 268,4	30 241,6	3 622,7	33 864,4	93.30
		Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent									
Total	1962	84.58	8.31	92.89	5.64	1.47	7.11	90.22	9.78	100	—
	1963	84.14	8.85	92.99	5.51	1.50	7.01	89.65	10.35	100	—
	1964	84.02	9.28	93.30	5.28	1.42	6.70	89.30	10.70	100	—

Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen*

Tab. 40 — **Créances hypothécaires amortissables*** — Tabl. 40

Positionen — Positions	Jahresende / Fin d'année	Mit Annuitäten / Par annuités [1]	Andere amortisationspflichtige Darlehen / Autres prêts avec amortissement			Total (Kol. 3+6)	In Prozent vom Gesamtbestand v. Tab. 39 (Kol. 11) / En pour-cent du total du tabl. 39 (Col. 11)
		Hypothekaranlagen / Placements hypothécaires	Hypothekaranlagen / Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse u. Darlehen / Avances et prêts à terme fixe	Total		
		in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft — Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1962	4 973,8	3 611,1	569,2	4 180,3	9 154,1	31.56
	1963	5 365,3	3 928,7	822,6	4 751,3	10 116,6	32.14
	1964	5 758,4	4 430,4	1 003,1	5 433,5	11 191,9	33.05
Andere Grundpfandforderungen	1962	140,6	1 073,6	225,3	1 298,9	1 439,5	4.96
Autres créances hypothécaires	1963	137,4	1 147,8	300,9	1 448,7	1 586,1	5.04
	1964	161,7	1 201,9	318,5	1 520,4	1 682,1	4.97
Total	1962	5 114,4	4 684,7	794,5	5 479,2	10 593,6	36.52
	1963	5 502,7	4 076,5	1 123,5	6 200,0	11 702,7	37.18
	1964	5 920,1	5 632,3	1 321,6	6 953,9	12 874,0	38.02

[1] Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag. — Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen [1]

Tab. 41 — **Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse** [1] — Tabl. 41

Jahresende / Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekaranlagen / Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen / Placements hypothécaires avec intérêts arriérés: von drei Monaten bis zu einem Jahr seit Verfall / de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall / de plus d'une année depuis l'échéance	Total	Seit über drei Monaten verfallene Zinsrückstände / Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 / Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
1. In Millionen Franken – en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1962	29 006,8	244,1	59,0	303,1	9,0	325
1963	31 479,5	242,1	62,9	305,0	9,0	214
1964	33 864,4	203,4	51,4	254,8	8,6	212
2. In Prozent der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) / En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1962	100	0.84	0.20	1.04	0.03	—
1963	100	0.77	0.20	0.97	0.03	—
1964	100	0.60	0.15	0.75	0.03	—

[1] Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung. Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss*
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt*

Tab. 42 — 1. In Millionen Franken — en millions de francs — Tabl. 42

Jahresende Fin d'année	unter 3¼% au dessous de 3¼%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und darüber et au-dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1928[1])	—	—	—	—	—	—	—	—	517	165	1	683
1929[1])	—	—	—	—	—	—	—	1	547	177	1	726
1930	—	—	—	5	8	2	150	550	3 920	1 217	832	6 684
1931	—	—	—	9	19	24	2 639	2 481	1 200	332	447	7 151
1932	—	—	—	15	13	1 880	3 889	1 054	549	166	295	7 861
1933	—	—	—	23	1 852	3 878	1 114	596	351	117	183	8 114
1934	—	—	—	30	2 257	3 797	1 238	499	297	83	87	8 288
1935	—	—	—	39	3 125	3 159	1 179	444	245	70	49	8 310
1936	—	—	—	53	2 272	3 081	1 995	536	282	43	33	8 295
1937	—	—	62	59	5 256	1 877	675	247	169	24	23	8 392
1938	—	—	245	5 707	1 714	467	406	106	68	9	8	8 730
1939	—	—	268	6 642	1 099	416	276	81	35	7	5	8 829
1940	—	—	130	4 025	3 654	589	334	90	28	7	4	8 861
1941	—	—	133	4 168	3 736	452	283	67	23	5	1	8 868
1942	95	3	57	6 989	1 192	315	172	36	20	2	1	8 882
1943	97	3	81	7 500	903	248	123	27	14	1	2	8 999
1944	108	4	104	7 802	779	210	88	17	12	1	—	9 125
1945	98	3	1 527	6 747	674	140	59	9	8	—	1	9 266
1946	76	21	5 869	2 985	512	99	41	6	7	1	—	9 617
1947	67	28	8 418	1 076	433	70	42	7	6	—	—	10 147
1948	61	24	8 109	1 853	514	122	52	8	6	—	—	10 749
1949	60	29	8 614	1 950	555	117	49	7	6	—	—	11 387
1950	59	35	10 260	989	498	76	33	6	5	—	—	11 961
1951	55	63	11 054	819	514	68	29	4	6	—	—	12 612
1952	51	69	11 846	802	538	58	29	3	6	—	—	13 402
1953	60	64	12 623	861	497	47	29	2	6	—	—	14 189
1954	61	67	13 755	725	415	35	20	1	6	—	—	15 085
1955	51	72	14 832	735	345	29	19	3	6	—	—	16 092
1956	48	77	15 809	809	394	32	21	2	5	—	1	17 198
1957	23	43	11 039	5 322	1 254	359	136	10	12	1	3	18 202
1958	25	11	738	9 572	7 361	913	592	48	21	1	5	19 287
1959	25	7	529	16 968	1 983	783	164	17	21	1	4	20 502
1960	23	9	336	18 660	2 008	835	156	17	21	1	5	22 071
1961	17	19	518	20 507	1 884	909	147	15	22	2	1	24 041
1962	13	9	274	21 744	2 856	1 053	184	11	24	1	1	26 170
1963	12	8	235	21 716	4 530	1 358	305	19	29	7	3	28 222
1964	13	5	98	5 334	19 122	3 503	1 726	339	72	15	15	30 242

[1]) Nur Hypothekaranlagen der Zürcher Kantonalbank.
Seulement les placements hypothécaires de la Banque cantonale de Zurich.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss*
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt*

Tab. 42 (Forts.) — 2. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent — Tabl. 42 (suite)

Jahresende Fin d'année	unter 3¼% au dessous de 3¼%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und darüber et au-dessus	Total	Verzinsung Taux d'intérêt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1928[1])	—	—	—	—	0.04	—	—	0.06	75.67	24.10	0.13	100	5.06
1929[1])	—	—	—	—	0.04	—	—	0.06	75.42	24.35	0.13	100	5.06
1930	—	—	—	0.08	0.11	0.03	2.25	8.23	58.65	18.20	12.45	100	5.09
1931	—	—	—	0.13	0.27	0.34	36.91	34.69	16.78	4.64	6.24	100	4.77
1932	—	—	—	0.18	0.17	23.92	49.47	13.41	6.99	2.11	3.75	100	4.56
1933	—	—	—	0.29	22.83	47.79	13.73	7.35	4.32	1.44	2.25	100	4.34
1934	—	—	—	0.36	27.24	45.82	14.94	6.02	3.58	1.00	1.04	100	4.30
1935	—	—	—	0.47	37.60	38.02	14.19	5.35	2.97	0.83	0.57	100	4.25
1936	—	—	—	0.64	27.39	37.14	24.05	6.47	3.39	0.52	0.40	100	4.30
1937	—	—	0.74	0.70	62.64	22.37	8.05	2.94	2.01	0.28	0.27	100	4.14
1938	—	—	2.80	65.38	19.64	5.35	4.65	1.21	0.77	0.11	0.09	100	3.87
1939	—	—	3.05	75.23	12.45	4.70	3.13	0.91	0.40	0.08	0.05	100	3.83
1940	—	—	1.48	45.42	41.24	6.64	3.77	1.02	0.32	0.08	0.03	100	3.92
1941	—	—	1.50	47.00	42.12	5.09	3.19	0.76	0.26	0.06	0.02	100	3.91
1942	1.07	0.03	0.64	78.69	13.41	3.55	1.94	0.41	0.22	0.03	0.01	100	3.81
1943	1.08	0.03	0.89	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.16	0.01	0.02	100	3.79
1944	1.18	0.04	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.12	0.01	0.01	100	3.78
1945	1.06	0.03	16.48	72.82	7.27	1.51	0.64	0.10	0.08	—	0.01	100	3.73
1946	0.79	0.22	61.02	31.04	5.33	1.03	0.43	0.06	0.08	—	—	100	3.61
1947	0.67	0.27	82.96	10.61	4.26	0.69	0.41	0.07	0.06	—	—	100	3.55
1948	0.57	0.22	75.44	17.23	4.79	1.13	0.49	0.08	0.05	—	—	100	3.58
1949	0.53	0.26	75.65	17.12	4.88	1.03	0.43	0.06	0.04	—	—	100	3.56
1950	0.49	0.29	85.78	8.27	4.16	0.64	0.28	0.05	0.04	—	—	100	3.55
1951	0.44	0.49	87.65	6.50	4.07	0.54	0.23	0.04	0.04	—	—	100	3.54
1952	0.38	0.51	88.39	5.98	4.02	0.43	0.22	0.02	0.05	—	—	100	3.54
1953	0.42	0.45	88.96	6.07	3.50	0.34	0.20	0.02	0.04	—	—	100	3.53
1954	0.41	0.44	91.18	4.80	2.75	0.23	0.14	0.01	0.04	—	—	100	3.53
1955	0.31	0.45	92.17	4.57	2.14	0.18	0.12	0.02	0.04	—	—	100	3.52
1956	0.28	0.45	91.93	4.70	2.29	0.19	0.12	0.01	0.03	—	—	100	3.52
1957	0.13	0.23	60.65	29.24	6.89	1.97	0.75	0.06	0.07	—	0.01	100	3.63
1958	0.13	0.05	3.83	49.63	38.17	4.73	3.07	0.25	0.11	0.01	0.02	100	3.89
1959	0.13	0.03	2.83	82.76	9.67	3.82	0.80	0.09	0.10	—	0.02	100	3.79
1960	0.11	0.04	1.52	84.55	9.10	3.78	0.71	0.08	0.09	—	0.02	100	3.79
1961	0.07	0.08	2.16	85.30	7.84	3.78	0.62	0.06	0.09	—	—	100	3.79
1962	0.05	0.04	1.05	83.09	10.91	4.02	0.70	0.04	0.09	0.01	—	100	3.80
1963	0.05	0.03	0.83	76.95	16.05	4.81	1.08	0.07	0.10	0.02	0.01	100	3.82
1964	0.04	0.01	0.32	17.63	63.23	11.58	5.75	1.12	0.23	0.04	0.05	100	4.02

[1]) Nur Hypothekaranlagen der Zürcher Kantonalbank.
Seulement les placements hypothécaires de la Banque cantonale de Zurich.

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen
Intérêt moyen des placements hypothécaires des groupes de banques

Tab. 43 — Prozent — pour-cent — Tabl. 43

Gruppe — Groupe	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken – Banques cantonales	3.51	3.58	3.83	3.78	3.78	3.77	3.79	3.80	3.98
2. Grossbanken – Grandes banques	3.57	3.79	4.03	3.88	3.88	3.87	3.89	3.92	4.16
3. Lokalbanken – Banques locales									
a. Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier	3.53	3.71	3.93	3.80	3.80	3.79	3.82	3.85	4.09
b. Andere Lokalbanken – Autres banques locales	3.59	3.74	3.99	3.89	3.87	3.86	3.86	3.88	4.09
4. Sparkassen – Caisses d'épargne	3.52	3.64	3.93	3.78	3.78	3.78	3.79	3.80	4.03
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel*	3.51	3.51	3.81	3.77	3.75	3.75	3.75	3.75	3.94
6. Übrige Banken – Autres banques	4.36	4.62	4.61	4.32	4.32	4.10	4.14	4.20	4.29
Total	3.52	3.63	3.89	3.79	3.79	3.79	3.80	3.82	4.02

Zinsmarge im Hypothekargeschäft[1])
Marge de bénéfice des prêts hypothécaires[1])

Tab. 44 — Prozent — pour-cent — Tabl. 44

Jahresende Fin d'année	Zinsbelastung — Intérêts payés				Durchschnittlicher Hypothekarzins Taux hypothécaire moyenne	Zinsmarge Ecart des intérêts	Belastung durch Verwaltungsausgaben Frais d'administration	Gewinnmarge Marge de bénéfice
	Spar- und Depositengelder sur livrets d'épargne et de dépôts	Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen aux obligations de caisse et aux emprunts par obligations	Pfandbriefdarlehen aux emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	Gewogener Durchschnitt Moyenne pondérée				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1956	2.37	2.93	3.10	2.61	3.52	0.91	0.61	0.30
1957	2.57	3.15	3.24	2.83	3.62	0.79	0.60	0.19
1958	2.91	3.34	3.27	3.09	3.87	0.78	0.59	0.19
1959	2.71	3.37	3.24	2.98	3.78	0.80	0.58	0.22
1960	2.72	3.42	3.26	3.00	3.79	0.79	0.54	0.25
1961	2.75	3.45	3.29	3.03	3.78	0.75	0.54	0.21
1962	2.77	3.47	3.34	3.05	3.79	0.74	0.56	0.18
1963	2.82	3.52	3.40	3.10	3.81	0.71	0.56	0.15
1964	3.03	3.72	3.53	3.31	4.01	0.70	0.57	0.13

[1]) Für die Berechnung wurden folgende Bankengruppen herangezogen: Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen. – Pour les calculs, les groupes de banques suivants ont été pris en considération: Banques cantonales, banques de crédit foncier et caisses d'épargne.

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung in den Kantonen

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen dans les cantons

Tab. 45 Tabl. 45

Banken im Kanton [1]	3 1/4 % und darunter et au-dessous	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	4 1/4 %	4 1/2 %	über au-dessus de 4 1/2 %	Total	Durchschnittliche Verzinsung am Jahresende Intérêt moyen en fin d'année		Banques situées dans le canton de [1]
	1964								1963	1964	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zürich . .	0.05	0.14	52.79	38.62	5.25	2.39	0.76	100	3.82	3.90	Zurich
Bern . . .	0.08	0.10	2.89	73.92	7.88	12.50	2.63	100	3.83	4.09	Berne
Luzern . .	0.14	—	3.89	85.02	7.89	2.72	0.34	100	3.77	4.03	Lucerne
Uri . . .	—	—	—	99.78	0.22	—	—	100	3.75	4.00	Uri
Schwyz . .	—	—	—	77.34	22.14	0.52	—	100	3.76	4.06	Schwyz
Obwalden .	—	0.44	0.12	83.54	11.85	2.49	1.56	100	3.79	4.05	Obwald
Nidwalden .	—	0.05	—	96.62	3.17	0.16	—	100	3.77	4.01	Nidwald
Glarus . .	—	—	13.88	78.84	7.28	—	—	100	3.76	3.98	Glaris
Zug . . .	—	—	0.52	87.10	10.75	0.51	1.12	100	3.79	4.04	Zoug
Freiburg .	0.23	0.07	0.53	77.29	13.09	7.60	1.19	100	3.86	4.08	Fribourg
Solothurn .	—	0.18	0.92	85.39	2.48	10.54	0.49	100	3.82	4.06	Soleure
Basel-Stadt	0.08	0.38	49.78	29.26	13.95	5.47	1.08	100	3.84	3.94	Bâle-Ville
Basel-Land	—	—	1.13	71.74	24.39	2.36	0 38	100	3.83	4.07	Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	0.23	0.26	85.90	12.96	0.65	—	100	3.80	4.03	Schaffhouse
App. A.-Rh.	0.31	4.03	82.28	13.05	0.33	—	—	100	3.74	3.77	Appenzell-Rh.-Ext.
App. I.-Rh.	—	—	36.14	63.37	0.33	0.16	—	100	3.81	3.91	Appenzell-Rh.-Int.
St. Gallen .	0.17	36.41	53.87	7.72	1.59	0.19	0.05	100	3.80	3.94	St-Gall
Graubünden	—	—	8.84	62.53	27.02	1.45	0.16	100	3.84	4.05	Grisons
Aargau . .	—	0.11	0.35	78.79	14.37	5.13	1.30	100	3.83	4.07	Argovie
Thurgau .	—	—	—	91.64	6.87	1.15	0.34	100	3.78	4.02	Thurgovie
Tessin . .	—	4.10	14.07	68.09	7.07	5.88	0.79	100	3.78	4.00	Tessin
Waadt . .	0.01	0.53	1.37	81.39	16.70	—	—	100	3.84	4.04	Vaud
Wallis . .	0.53	0.10	7.35	28.91	48.12	11.28	3.71	100	3.85	4.18	Valais
Neuenburg	—	1.08	53.08	36.68	7.59	1.41	0.16	100	3.77	3.89	Neuchâtel
Genf . .	0.18	0.05	42.18	50.46	6.06	0.92	0.15	100	3.80	3.95	Genève
Total	0.05	0.32	17.63	63.23	11.58	5.75	1.44	100	3.82	4.02	Total

[1] Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Gewerbebank, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.
On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse pour l'Artisanat, Union suisse des Caisses de crédit mutuel par exemple.

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes

Tab. 46 **Répartition en pour-cent du portefeuille de titres** Tabl. 46

Jahresende Fin d'année	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers			Anteilscheine von Anlagefonds Parts de fonds de placement
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage								Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obligationen Obligations	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13	
	Bund u. Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux [1]	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total Kol. 2—4	Banken Banques	Pfandbriefe Lettres de gage	Andere Divers	Total Kol. 5—8						
1. Kantonalbanken – Banques cantonales														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1962	17.31	6.61	4.92	28.84	37.04	13.22	13.64	92.74	6.33	99.07	0.32	—	0.32	0.61
1963	16.37	7.18	5.11	28.66	34.64	14.57	14.00	91.87	7.05	98.92	0.32	—	0.32	0.76
1964	16.63	7.24	5.93	29.80	31.43	15.36	14.35	90.94	7.42	98.36	0.27	—	0.27	1.37
2. Grossbanken – Grandes banques														
1962	18.26	1.91	3.67	23.84	30.67	1.05	4.22	59.78	23.36	83.14	11.61	4.57	16.18	0.68
1963	20.72	1.86	4.03	26.61	27.27	1.75	4.09	59.72	25.48	85.20	9.24	4.73	13.97	0.83
1964	23.57	1.57	4.99	30.13	20.16	1.39	4.98	56.66	25.66	82.32	12.01	4.91	16.92	0.76
3. Lokalbanken – Banques locales														
1962	21.02	6.20	5.34	32.56	35.66	9.83	10.40	88.45	8.77	97.22	1.47	0.42	1.89	0.89
1963	18.89	6.02	6.02	30.93	32.57	11.47	10.38	85.35	11.49	96.84	1.15	0.46	1.61	1.55
1964	17.92	6.35	6.23	30.50	30.36	12.84	10.67	84.37	12.59	96.96	1.29	0.32	1.61	1.43
3 a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules														
1962	16.67	6.01	4.95	27.63	34.69	12.71	12.17	87.20	9.53	96.73	2.38	0.13	2.51	0.76
1963	15.66	5.86	5.67	27.19	32.96	15.11	12.33	87.59	9.76	97.35	1.60	0.02	1.62	1.03
1964	15.42	6.43	5.84	27.69	30.79	16.33	12.53	87.34	9.88	97.22	1.93	0.02	1.95	0.83
3 b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules														
1962	26.16	6.43	5.79	38.38	36.82	6.42	8.30	89.92	7.88	97.80	0.40	0.77	1.17	1.03
1963	22.49	6.19	6.41	35.09	32.14	7.43	8.20	82.86	13.42	96.28	0.65	0.94	1.59	2.13
1964	20.50	6.28	6.63	33.41	29.91	9.23	8.75	81.30	15.38	96.68	0.63	0.63	1.26	2.06
4. Sparkassen – Caisses d'épargne														
1962	22.64	8.81	6.63	38.08	28.59	12.83	14.30	93.80	5.63	99.43	0.08	—	0.08	0.49
1963	20.32	8.87	7.77	36.96	27.06	14.98	14.55	93.55	5.45	99.00	0.08	—	0.08	0.92
1964	18.57	9.29	7.57	35.43	26.38	16.13	15.09	93.03	5.82	98.85	0.06	—	0.06	1.09
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel *														
1962	12.54	5.18	7.28	25.00	50.09	8.35	6.30	89.74	10.21	99.95	0.05	—	0.05	—
1963	9.90	9.58	9.14	28.62	45.77	8.37	6.27	89.03	10.66	99.69	0.04	—	0.04	0.27
1964	11.53	9.13	8.53	29.19	45.32	8.13	6.00	88.65	11.05	99.70	0.04	—	0.04	0.26
6. Übrige Banken – Autres banques														
1962	13.18	1.29	0.98	15.45	7.46	2.24	4.56	29.71	22.40	52.11	12.79	32.97	45.76	2.13
1963	10.65	1.13	1.50	13.28	7.15	2.35	5.23	28.01	20.35	48.36	13.55	35.83	49.38	2.26
1964	9.30	1.28	1.72	12.30	11.47	1.74	6.14	31.65	19.46	51.11	11.73	34.71	46.44	2.45
Total														
1962	18.06	4.90	4.56	27.52	32.73	8.13	9.48	77.86	12.91	90.77	4.64	3.84	8.48	0.75
1963	17.50	5.23	5.03	27.76	29.80	9.24	9.62	76.42	14.03	90.45	4.02	4.49	8.51	1.04
1964	18.03	5.18	5.55	28.76	26.49	9.52	10.04	74.81	14.56	89.37	4.75	4.63	9.38	1.25

[1]) Einschl. Schuldbuchforderungen Y compris les créances inscrites au livre de la dette

Tab. 47 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahresende Fin d'année	Zahl der Banken Nombre de banques	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund- und Bundesbahnen einschliesslich Schuldbuchford. Confédération et Chemins de fer fédéraux y compris les créanc. inscr. au livre de la dette	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfandbriefe Lettres de gage	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmen Sociétés industrielles	Andere Divers	Total Kol. 6—11
		in Millionen Franken									
1. Kantonalbanken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1962	28	318,8	121,7	90,7	531,2	682,3	243,5	5,5	235,7	10,1	1 708,3
1963	28	295,9	129,8	92,3	518,0	626,2	263,5	5,2	239,9	7,9	1 660,7
1964	28	309,3	134,7	110,2	554,2	584,6	285,6	5,3	252,1	9,7	1 691,5
2. Grossbanken											
1962	5	265,4	27,8	53,4	346,6	445,9	15,2	5,3	54,4	1,7	869,1
1963	5	290,7	26,1	56,6	373,4	382,6	24,6	4,1	50,9	2,4	838,0
1964	5	357,9	23,8	75,7	457,4	306,2	21,1	5,0	67,4	3,2	860,3
3. Lokalbanken											
1962	167	173,3	51,1	44,0	268,4	294,0	81,0	5,6	76,0	4,1	729,1
1963	164	170,5	54,3	54,3	279,1	293,9	103,5	6,0	82,6	5,0	770,1
1964	164	173,7	61,6	60,4	295,7	294,3	124,5	6,5	92,0	5,0	818,0
3a Bodenkreditbanken allein											
1962	93	74,4	26,8	22,1	123,3	154,8	56,7	3,2	48,5	2,6	389,1
1963	94	74,3	27,8	26,9	129,0	156,4	71,7	3,4	52,0	3,1	415,6
1964	93	76,0	31,7	28,8	136,5	151,8	80,5	3,7	55,1	3,0	430,6
3b Andere Lokalbanken allein											
1962	74	98,9	24,3	21,9	145,1	139,2	24,3	2,4	27,5	1,5	340,0
1963	70	96,2	26,5	27,4	150,1	137,5	31,8	2,6	30,6	1,9	354,5
1964	71	97,7	29,9	31,6	159,2	142,5	44,0	2,8	36,9	2,0	387,4
4. Sparkassen											
1962	113	83,3	32,4	24,4	140,1	105,2	47,2	0,5	51,4	0,7	345,1
1963	112	77,2	33,7	29,5	140,4	102,8	56,9	2,0	52,2	1,1	355,4
1964	112	71,4	35,7	29,1	136,2	101,4	62,0	2,0	54,9	1,1	357,6
5. Darlehenskassen *											
1962	3(1101)	26,9	11,1	15,6	53,6	107,4	17,9	0,1	12,7	0,7	192,4
1963	3(1109)	22,1	21,4	20,4	63,9	102,2	18,7	0,2	13,2	0,6	198,8
1964	3(1116)	26,5	21,0	19,6	67,1	104,2	18,7	0,2	12,9	0,7	203,8
6. Übrige Banken											
1962	122	50,0	4,9	3,7	58,6	28,3	8,5	2,7	9,6	5,0	112,7
1963	129	48,1	5,1	6,8	60,0	32,3	10,6	3,9	16,3	3,4	126.5
1964	137	47,1	6,5	8,7	62,3	58,1	8,8	7,7	19,7	3,7	160,3
Total											
1962	437	917,7	249,0	231,8	1 398,5	1 663,1	413,3	19,7	439,8	22,3	3 956,7
1963	441	904,5	270,4	259,9	1 434,8	1 540,0	477,8	21,4	455,1	20,4	3 949,5
1964	449	985,9	283,3	303,7	1 572,9	1 448,8	520,7	26,7	499,0	23,4	4 091,5

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 47

Titres suisses						Ausländische Titel – Titres étrangers				Anteilscheine von Anlagefonds Parts de fonds de placement	Wertschriftenbestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jahresende Fin d'année
Aktien — Actions					Total schweizerische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total ausländische Titel Total des titres étrangers			
Banken Banques	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmen Sociétés industrielles	Andere Divers	Total		Total	davon öffentl.-rechtliche Körperschaften dont corporations de droit public					
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
70,5	5,2	31,3	9,7	116,7	1 825,0	5,8	1,7	—	5,8	11,3	1 842,1	1962
76,4	7,2	34,9	8,9	127,4	1 788,1	5,7	1,8	—	5,7	13,8	1 807,6	1963
86,2	6,8	31,9	13,1	138,0	1 829,5	5,0	1,5	—	5,0	25,6	1 860,1	1964
2. Grandes banques												
156,2	67,4	74,2	41,9	339,7	1 208,8	168,8	90,1	66,4	235,2	9,9	1 453,9	1962
141,5	74,9	83,8	57,4	357,6	1 195,6	129,7	46,9	66,3	196,0	11,6	1 403,2	1963
141,2	86,0	95,6	66,7	389,5	1 249,8	182,4	80,9	74,6	257,0	11,5	1 518,3	1964
3. Banques locales												
39,7	5,7	15,0	11,9	72,3	801,4	12,1	0,9	3,5	15,6	7,3	824,3	1962
63,9	8,0	18,0	13,8	103,7	873,8	10,4	7,5	4,1	14,5	14,0	902,3	1963
79,8	9,1	19,8	13,3	122,0	940,0	12,5	4,9	3,1	15,6	13,9	969,5	1964
3a Banques de crédit foncier seules												
29,3	1,3	5,9	6,0	42,5	431,6	10,6	0,5	0,6	11,2	3,4	446,2	1962
30,2	1,8	7,6	6,7	46,3	461,9	7,6	7,0	0,1	7,7	4,9	474,5	1963
34,3	2,9	5,7	5,8	48,7	479,3	9,5	4,2	0,1	9,6	4,1	493,0	1964
3b Autres banques locales seules												
10,4	4,4	9,1	5,9	29,8	369,8	1,5	0,4	2,9	4,4	3,9	378,1	1962
33,7	6,2	10,4	7,1	57,4	411,9	2,8	0,5	4,0	6,8	9,1	427,8	1963
45,5	6,2	14,1	7,5	73,3	460,7	3,0	0,7	3,0	6,0	9,8	476,5	1964
4. Caisses d'épargne												
15,5	0,3	0,8	4,1	20,7	365,8	0,3	0,1	—	0,3	1,8	367,9	1962
15,4	0,3	0,6	4,4	20,7	376,1	0,3	0,1	—	0,3	3,5	379,9	1963
17,1	0,4	0,6	4,3	22,4	380,0	0,2	0,1	—	0,2	4,2	384,4	1964
5. Caisses de crédit mutuel *												
19,1	—	0,0	2,8	21,9	214,3	0,1	—	—	0,1	—	214,4	1962
21,1	—	0,0	2,7	23,8	222,6	0,1	—	—	0,1	0,6	223,3	1963
22,2	—	0,1	3,1	25,4	229,2	0,1	—	—	0,1	0,6	229,9	1964
6. Autres banques												
14,6	33,9	17,2	19,3	85,0	197,7	48,5	15,7	125,1	173,6	8,1	379,4	1962
7,3	37,9	18,1	28,6	91,9	218,4	61,2	19,8	161,8	223,0	10,2	451,6	1963
9,7	42,5	15,6	30,8	98,6	258,9	59,4	21,7	175,8	235,2	12,4	506,5	1964
Total												
315,6	112,5	138,5	89,7	656,3	4 613,0	235,6	108,5	195,0	430,6	38,4	5 082,0	1962
325,6	128,3	155,4	115,8	725,1	4 674,6	207,4	76,1	232,2	439,6	53,7	5 167,9	1963
356,2	144,8	163,6	131,3	795,9	4 887,4	259,6	109,1	253,5	513,1	68,2	5 468,7	1964

Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften[1])

Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses[1])

Tab. 48 Tabl. 48

Gruppe — Groupe	Jahresende Fin d'année	Art der Kreditbeanspruchung Genres d'appels de fonds: Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions	Vorschüsse und Darlehen Avances en compte courant et prêts	Obligationen im Wertschriftenbestand der Banken Obligations dans le portefeuille des banques	Total	Die gesamte Kreditgewährung an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften (Kol. 6) in Prozent der Bilanzsumme Total des crédits aux corporations de droit public (col. 6) en pour-cent de la somme du bilan
		in Millionen Franken — en millions de francs				
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	1961	115,4	1 401,3	545,3	2 062,0	9.36
Banques cantonales	1962	116,7	1 532,5	531,2	2 180,4	9.10
	1963	126,5	1 875,2	518,0	2 519,7	9.66
	1964	123,7	2 094,3	554,2	2 772,2	9.78
2. Grossbanken	1961	891,2	149,3	355,7	1 396,2	6.59
Grandes banques	1962	983,0	164,0	346,6	1 493,6	6.15
	1963	1 078,2	247,2	373,4	1 698,8	6.13
3. Lokalbanken	1964	1 184,8	292,2	457,4	1 934,4	6.24
Banques locales						
a. Bodenkreditbanken	1961	8,7	139,1	122,2	270,0	3.97
Banques de crédit foncier	1962	8,0	151,9	123,3	283,2	3.79
	1963	6,3	168,4	129,0	303,7	3.74
	1964	3,1	193,9	136,5	333,5	3.84
b. Andere Lokalbanken	1961	23,9	45,6	149,4	218,9	5.53
Autres banques locales	1962	23,4	42,8	145,1	211,3	4.94
	1963	27,0	47,8	150,1	224,9	4.69
	1964	23,9	63,1	159,2	246,2	4.68
4. Sparkassen	1961	2,9	167,7	142,0	312,6	7.97
Caisses d'épargne	1962	2,7	180,1	140,1	322,9	7.66
	1963	3,1	212,1	140,4	355,6	7.83
	1964	1,6	236,8	136,2	374,6	7.74
5. Darlehenskassen*	1961	10,8	178,3	42,8	231,9	8.80
Caisses de crédit mutuel*	1962	6,8	211,7	53,6	272,1	9.25
	1963	11,5	252,4	63,9	327,8	10.18
	1964	20,1	285,2	67,1	372,4	10.63
6. Übrige Banken	1961	4,4	0,1	55,6	60,1	1.43
Autres banques	1962	4,3	0,7	58,6	63,6	1.17
	1963	4,2	0,6	60,0	64,8	0.96
	1964	4,9	3,1	62,3	70,3	0.90
Total	1961	1 057,3[2])	2 081,4	1 413,0	4 551,7[2])	7.03
	1962	1 144,9[2])	2 283,7	1 398,5	4 827,1[2])	6.65
	1963	1 256,8[2])	2 803,7	1 434,8	5 495,3[2])	6.77
	1964	1 362,1[2])	3 168,6	1 572,9	6 103,6[2])	6.82

[1]) Bund, Bundesbahnen, Kantone und Gemeinden. – Confédération, Chemins de fer fédéraux, cantons et communes.

[2]) Einschliesslich Sterilisierungs-Reskriptionen – Y compris les rescriptions de stérilisation.

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen

Financement des opérations et des placements

Tab. 49 — 1. Neue Anlagen – Nouveaux placements — Tabl. 49

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales: Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales: Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
		in Millionen Franken							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	1962	120,9	395,2	37,3	25,9	6,2	2,7	141,2	729,4
	1963	—	152,6	9,7	38,7	3,3	6,7	125,3	336,3
	1964	261,8	184,4	17,7	3,4	7,9	2,4	63,1	540,7
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1962	—	650,3	22,7	27,1	—	70,4	465,5	1 236,0
	1963	77,3	1 469,1	29,3	84,9	11,0	43,8	456,9	2 172,3
	1964	79,8	1 329,7	43,0	11,4	5,4	39,1	284,9	1 793,3
Wechsel — Effets de change	1962	15,5	457,4	1,5	10,1	—	—	—	484,5
	1963	22,7	131,5	5,5	—	—	—	38,8	198,5
	1964	56,7	590,2	0,1	3,7	—	10,3	89,1	750,1
Debitoren — Débiteurs[1])	1962	652,7	1 322,5	156,5	200,3	55,4	28,5	555,8	2 971,7
	1963	631,2	1 427,2	134,8	274,3	56,0	24,8	572,4	3 120,7
	1964	590,9	869,5	106,1	163,0	51,1	19,1	573,6	2 373,3
Öffentlich-rechtliche Körperschaften — Corporations de droit public[2])	1962	133,6	—	12,6	—	12,6	33,3	—	192,1
	1963	342,8	130,3	16,7	5,4	32,0	40,7	—	567,9
	1964	220,0	72,2	28,6	12,3	24,7	32,9	2,7	393,4
Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires	1962	1 098,6	178,3	421,7	97,8	210,8	143,1	8,6	2 158,9
	1963	1 013,3	148,3	411,8	121,2	204,3	153,3	22,0	2 074,2
	1964	976,5	110,9	437,8	115,8	198,3	167,3	7,8	2 014,4
Wertschriften — Titres .	1962	—	82,0	16,1	23,6	8,1	25,3	59,1	214,2
	1963	—	—	27,5	55,1	12,0	8,9	72,5	176,0
	1964	52,5	115,1	30,5	36,7	4,5	6,6	55,5	301,4
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1962	20,1	54,7	3,7	1,3	7,3	3,4	24,0	114,5
	1963	54,8	11,3	9,1	5,7	4,8	3,2	67,3	156,2
	1964	45,5	35,4	9,0	8,7	7,5	4,7	5,6	116,4
Total	1962	2 041,4	3 140,4	672,1	386,1	300,4	306,7	1 254,2	8 101,3
	1963	2 142,1	3 470,3	644,4	585,3	323,4	281,4	1 355,2	8 802,1
	1964	2 283,7	3 307,4	672,8	355,0	299,4	282,4	1 082,3	8 283,0

[1]) Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse nnd Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.

[2]) Kontokorrentvorschüsse und Darlehen. - Avances en compte courant et prêts.

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 49 (Forts.) 2. Von Aktivposten wurden herangezogen – Postes de l'actif mis à contribution

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales: Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales: Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
		in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- u. Postcheckguthaben – Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux .	1962	—	—	—	—	—	—	—	—
	1963	—	—	—	—	—	—	—	—
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1962	79,7	—	—	—	1,2	—	—	80,9
	1963	—	—	—	—	—	—	—	—
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechsel — Effets de change	1962	—	—	—	—	—	1,1	0,8	1,9
	1963	—	—	—	2,4	0,4	0,7	—	3,5
	1964	—	—	—	—	1,1	—	—	1,1
Debitoren — Débiteurs[1])	1962	—	—	—	—	—	—	—	—
	1963	—	—	—	—	—	—	—	—
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentlich-rechtliche Körperschaften — Corporations de droit public[2])	1962	—	46,0	—	2,1	—	—	11,2	59,3
	1963	—	—	—	—	—	—	8,2	8,2
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires	1962	—	—	—	—	—	—	—	—
	1963	—	—	—	—	—	—	—	—
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertschriften — Titres .	1962	17,3	—	—	—	—	—	—	17,3
	1963	34,5	50,7	—	—	—	—	—	85,2
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1962	—	—	—	—	—	—	—	—
	1963	—	—	—	—	—	—	—	—
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	1962	97,0	46,0	—	2,1	1,2	1,1	12,0	159,4
	1963	37,5	50,7	—	2,4	0,4	0,7	8,2	99,9
	1964	—	—	—	—	1,1	—	—	1,1

[1]) Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.
[2]) Kontokorrentvorschüsse und Darlehen - Avances en compte courant et prêts.

Financement des transactions et placements effectués

3. Heranziehung fremder Gelder usw. – Mobilisation de fonds étrangers Tabl. 49 (suite)

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales: Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales: Andere Lokalbanken Autres banques locale	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
		in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bankenkreditoren — Engagements en banque .	1962	– 2,8	592,3	1,1	13,0	9,1	67,8	198,1	878,6
	1963	138,2	12,2	– 23,3	27,8	16,2	44,8	229,0	444,9
	1964	– 33,1	854,1	23,2	– 20,6	– 8,0	36,6	185,0	1 037,2
Checkrechnungen, Kreditoren auf Sicht und	1962	426,0	1 649,4	89,2	125,1	22,4	25,9	791,9	3 129,9
auf Zeit — Comptes de	1963	404,1	2 245,6	100,7	204,6	31,3	24,0	782,2	3 792,5
chèques, créanciers à	1964	335,3	1 496,9	68,3	90,5	29,0	14,6	524,9	2 559,5
vue et à terme									
Spareinlagen, Depositen-	1962	807,9	504,3	280,1	147,7	201,0	178,3	76,1	2 195,4
und Einlagehefte — Dé-	1963	802,8	501,1	267,9	155,5	197,2	178,0	108,2	2 210,7
pôts en caisse d'épargne	1964	665,4	401,5	220,8	122,8	159,2	149,4	115,0	1 834,1
et livrets de dépôts . .									
Kassenobligationen —	1962	188,6	169,5	133,0	49,2	22,8	22,2	18,0	603,3
Obligations de caisse .	1963	– 82,0	20,3	151,0	61,3	32,6	21,8	17,2	222,2
	1964	279,7	319,9	123,3	81,3	49,7	58,5	29,7	942,1
Obligationen-Anleihen —	1962	166,9	—	24,9	—	4,6	—	– 8,0	188,4
Emprunts par obliga-	1963	463,8	284,0	– 9,7	—	—	—	13,1	751,2
tions	1964	638,8	90,0	8,1	—	—	—	—	736,9
Pfandbriefdarlehen — Em-	1962	259,0	– 1,5	102,9	23,0	21,0	—	—	404,4
prunts auprès de cen-	1963	245,0	1,0	109,3	32,1	24,9	—	—	412,3
trales d'émission de	1964	270,0	3,0	170,8	50,6	46,2	—	—	540,6
lettres de gage									
Total	1962	1 845,6	2 914,0	631,2	358,0	280,9	294,2	1 076,1	7 400,0
	1963	1 971,9	3 064,2	595,9	481,3	302,2	268,6	1 149,7	7 833,8
	1964	2 156,1	3 165,4	614,5	324,6	276,1	259,1	854,6	7 650,4
Tratten und Akzepte —	1962	– 0,2	– 18,9	0,1	– 3,4	—	—	– 18,2	– 40,6
Traites et acceptations.	1963	4,7	22,9	2,2	0,2	—	—	– 5,2	24,8
	1964	– 5,0	17,3	– 1,8	– 0,3	—	—	16,1	26,3
Sonstige Passiven — Au-	1962	62,5	14,9	16,2	8,6	4,6	1,4	35,2	143,4
tres passifs	1963	55,1	70,3	18,1	19,5	6,8	2,1	101,4	273,3
	1964	55,2	– 8,2	17,6	5,3	6,9	4,1	– 0,3	80,6
Total	1962	1 907,9	2 910,0	647,5	363,2	285,5	295,6	1 093,1	7 502,8
	1963	2 031,7	3 157,4	616,2	501,0	309,0	270,7	1 245,9	8 131,9
	1964	2 206,3	3 174,5	630,3	329,6	283,0	263,2	870,4	7 757,3
4. Neue eigene Gelder – Fonds propres nouveaux									
Kapital und Reserven —	1962	36,5	184,4	24,6	20,8	13,7	10,0	149,1	439,1
Capital et réserves . .	1963	72,9	262,2	28,2	81,9	14,0	10,0	101,1	570,3
	1964	77,4	132,9	42,5	25,4	15,3	19,2	211,9	524,6

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen
Financement des opérations et des placements

Tab. 49 (Forts.) — 5. Zusammenzug – Total — Tabl. 49 (suite)

Gruppe Groupe	Jahr Année	Neue Anlagen Nouveaux placements	Finanzierung – Financement									
			Aus zurückbezahlten oder realisierten Aktiven standen zur Verfügung Actifs remboursés ou réalisés qui ont été remis à contribution		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Passiven Autres postes du passif		Neue eigene Gelder Fonds propres nouveaux		Total	
		in Mio Fr. en millions de fr.	in Mio Fr. en millions de fr.	in en % en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en % en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en % en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en % en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en % en %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Kantonalbanken	1962	2041,4	97,0	4.75	1845,6	90.41	62,3	3.05	36,5	1.79	2041,4	100
Banques cantonales	1963	2142,1	37,5	1.75	1971,9	92.06	59,8	2.79	72,9	3.40	2142,1	100
	1964	2283,7	—	—	2156,1	94.41	50,2	2.20	77,4	3.39	2283,7	100
2. Großbanken	1962	3140,4	46,0	1.47	2914,0	92.79	– 4,0	– 0.13	184,4	5.87	3140,4	100
Grandes banques .	1963	3470,3	50,7	1.46	3064,2	88.30	93,2	2.69	262,2	7.55	3470,3	100
	1964	3307,4	—	—	3165,4	95.71	9,1	0.28	132,9	4.01	3307,4	100
3a. Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier . .	1962	672,1	—	—	631,2	93.91	16,3	2.43	24,6	3.66	672,1	100
	1963	644,4	—	—	595,9	92.47	20,3	3.15	28,2	4.38	644,4	100
	1964	672,8	—	—	614,5	91.33	15,8	2.35	42,5	6.32	672,8	100
3b. Andere Lokalbanken – Autres banques locales . .	1962	386,1	2,1	0.54	358,0	92.72	5,2	1.35	20,8	5.39	386,1	100
	1963	585,3	2,4	0.41	481,3	82.23	19,7	3.37	81,9	13.99	585,3	100
	1964	355,0	—	—	324,6	91.44	5,0	1.41	25,4	7.15	355,0	100
4. Sparkassen	1962	300,4	1,2	0.40	280,9	93.51	4,6	1.53	13,7	4.56	300,4	100
Caisses d'épargne .	1963	323,4	0,4	0.12	302,2	93.45	6,8	2.10	14,0	4.33	323,4	100
	1964	299,4	1,1	0.37	276,1	92.22	6,9	2.30	15,3	5.11	299,4	100
5. Darlehenskassen*	1962	306,7	1,1	0.36	294,2	95.92	1,4	0.46	10,0	3.26	306,7	100
Caisses de crédit mutuel*	1963	281,4	0,7	0.25	268,6	95.45	2,1	0.75	10,0	3.55	281,4	100
	1964	282,4	—	—	259,1	91.75	4,1	1.45	19,2	6.80	282,4	100
6. Übrige Banken	1962	1254,2	12,0	0.95	1076,1	85.80	17,0	1.36	149,1	11.89	1254,2	100
Autres banques . .	1963	1355,2	8,2	0.60	1149,7	84.84	96,2	7.10	101,1	7.46	1355,2	100
	1964	1082,3	—	—	854,6	78.96	15,8	1.46	211,9	19.58	1082,3	100
Total	1957	2937,7	81,5	2.78	2663,1	90.65	40,9	1.39	152,2	5.18	2937,7	100
	1958	4537,7	263,1	5.80	4027,7	88.76	101,3	2.23	145,6	3.21	4537,7	100
	1959	4320,7	743,2	17.20	3081,2	71.31	218,1	5.05	278,2	6.44	4320,7	100
	1960	6450,2	116,3	1.80	5868,7	90.99	217,5	3.37	247,7	3.84	6450,2	100
	1961	8466,9	91,6	1.08	7683,6	90.75	250,1	2.95	441,6	5.22	8466,9	100
	1962	8101,3	159,4	1.97	7400,0	91.34	102,8	1.27	439,1	5.42	8101,3	100
	1963	8802,1	99,9	1.13	7833,8	89.00	298,1	3.39	570,3	6.48	8802,1	100
	1964	8283,0	1,1	0.01	7650,4	92.36	106,9	1.29	524,6	6.34	8283,0	100

Tab. 50 **Liquiditätsausweis – Etat de liquidité [1])** Tabl. 50

Positionen – Positions	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales: Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales: Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
1. Gesamtausweis – Situation générale									
		in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1961	20 504,3	18 276,0	6 297,3	3 577,0	3 658,7	2086,6	3381,9	57 781,8
	1962	22 344,6	21 118,5	6 943,5	3 896,3	3 941,1	2322,7	4416,7	64 983,4
	1963	24 283,3	23 324,0	7 550,0	4 281,0	4 243,6	2557,7	5623,8	71 863,4
	1964	26 541,7	26 061,2	8 081,1	4 682,1	4 518,6	2750,3	6401,7	79 036,7
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten – Engagements à court terme abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1961	3 947,4	10 935,5	904,1	1 024,9	589,7	433,9	2 211,3	20 046,8
	1962	4 357,6	12 111,7	1 017,6	1 098,3	643,6	487,4	2 812,3	22 528,5
	1963	4 594,1	13 325,4	1 118,7	1 220,7	693,3	536,8	3450,5	24 939,5
	1964	4 774,0	15 275,3	1 178,9	1 184,7	738,9	525,3	3662,5	27 339,6
3. Greifbare Mittel – Disponibilités Kasse, Giroguthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Avoirs en compte de virement auprès de la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1961	551,2	2 711,4	154,0	207,8	73,8	27,5	438,0	4 163,7
	1962	672,1	3 106,6	191,4	228,9	79,9	30,7	578,2	4 887,8
	1963	669,1	3 259,2	200,6	266,0	83,2	34,5	691,7	5 204,3
	1964	930,9	3 443,6	216,1	271,6	91,1	37,6	754,1	5 745,0
4. Leicht verwertbare Aktiven – Actifs facilement mobilisables abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1961	2 340,7	5 159,5	416,0	487,3	339,4	174,7	1 153,2	10 070,8
	1962	2 338,0	5 777,0	447,3	522,1	354,0	197,8	1480,0	11 116,2
	1963	2 287,2	6 696,8	509,8	592,6	357,3	212,2	1822,5	12 478,4
	1964	2 532,5	8 538,8	527,2	600,8	376,6	230,3	2087,3	14 893,5
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1961	2 891,9	7 870,9	570,0	695,1	413,2	202,2	1 591,2	14 234,5
	1962	3 010,1	8 883,6	638,7	751,0	433,9	228,5	2058,2	16 004,0
	1963	2 956,3	9 956,0	710,4	858,6	440,5	246,7	2 514,2	17 682,7
	1964	3 463,4	11 982,4	743,3	872,4	467,7	267,9	2 841,4	20 638,5
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi	1961	1 394,3	5 464,8	286,7	408,3	185,5	148,3	1 132,6	9 020,5
	1962	1 537,8	5 981,6	322,3	435,6	203,8	167,2	1433,8	10 082,1
	1963	1 603,8	6 595,8	356,3	486,4	219,8	184,0	1738,0	11 184,1
	1964	1 636,8	7 601,5	373,8	446,2	234,2	174,6	1823,2	12 290,3

[1]) Gemäss Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.
Selon règlement d'exécution de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten									
		in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren . . .	1963	372,2	2 126,4	42,9	98,5	33,7	1,7	576,2	3 251,6
	1964	366,9	2 759,0	45,0	71,4	23,8	1,5	560,5	3 828,1
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1963	2 547,0	9 773,7	522,1	826,5	166,4	259,5	2 547,4	16 642,6
	1964	2 587,8	10 704,7	543,6	796,9	181,5	212,1	2 679,2	17 705,8
c) ausstehende Checks und kurzfällige Dispositionen	1963	7,2	47,5	0,6	1,9	—	—	9,5	66,7
	1964	4,3	46,5	0,5	0,9	0,1	—	6,6	58,9
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1963	64,9	677,6	25,3	17,8	1,8	—	184,9	972,3
	1964	103,1	988,8	19,1	14,6	4,4	1,2	276,3	1 407,5
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen . .	1963	17,1	2,7	8,4	3,4	6,6	—	0,1	38,3
	1964	22,9	4,1	8,6	7,1	6,9	6,9	0,2	56,7
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1963	2,3	12,0	3,8	2,4	6,9	—	2,7	30,1
	1964	2,9	9,7	6,0	2,1	7,0	0,2	3,4	31,3
g) 15% der nicht gekündigten Spareinlagen	1963	1 426,1	148,1	424,0	198,7	465,6	260,8	7,8	2 931,1
	1964	1 521,1	163,8	449,1	217,4	492,6	277,5	11,3	3 132,8
h) 15 % der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1963	81,6	452,6	46.8	66,2	3,6	14,7	49,1	714,6
	1964	85,3	496,2	49,1	71,9	3,4	16,6	62,6	785,1
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1963	89,6	29,9	43,0	10,3	9,4	—	0,6	182,8
	1964	65,0	45,9	53,3	10,4	9,4	9,2	1,4	194,6
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzepte	1963	0,4	21,2	1,0	—	—	—	2,3	24,9
	1964	0,4	14,5	—	—	—	—	3,8	18,7
l) hereingenommene Reportgelder	1963	—	24,1	—	0,5	—	—	56,9	81,5
	1964	—	5,2	—	0,7	—	—	37,9	43,8
m) alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten . .	1963	42,1	9,6	11,2	8,7	17,2	0,3	15,2	104,3
	1964	47,9	36,9	10,4	10,4	22,5	0,3	22,2	150,6
Total Pos. a–m	1963	4 650,5	13 325,4	1 129,1	1 234,9	711,2	537,0	3 452,7	25 040,8
	1964	4 807,6	15 275,3	1 184,7	1 203,8	751,6	525,5	3 665,4	27 413,9
abzüglich – à déduire:									
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändungleichtverwertbarer Aktiven – les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables . . .	1963	56,4	—	10,4	14,2	17,9	0,2	2,2	101,3
	1964	33,6	—	5,8	19,1	12,7	0,2	2,9	74,3
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen – Les engagements à court terme atteignent . . .	1962	4 357,6	12 111,7	1 017,6	1 098,3	643,6	487,4	2 812,3	22 528,5
	1963	4 594,1	13 325,4	1 118,7	1 220.7	693,3	536,8	3 450,5	24 939,5
	1964	4 774,0	15 275,3	1 178,9	1 184,7	738,9	525,3	3 662,5	27 339,6

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahresende Fin d'année	Positions
2. Répartition des engagements à court terme									
in Prozent — en pour-cent									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
8.00	15.96	3.80	7.98	4.74	0.32	16.69	12.98	1963	a) engagements en banque à vue ou remboursable dans le délai d'un mois
7.63	18.03	3.80	5.93	3.17	0.28	15.29	13.96	1964	
54.77	73.35	46.24	66.93	23.40	48.32	73.78	66.46	1963	b) comptes de chèques et comptes créancier à vue
53.83	70.08	45.88	66.20	24.15	40.36	73.09	64.59	1964	
0.15	0.36	0.05	0.15	—	—	0.27	0.27	1963	c) chèques en circulation et dispositions à court terme
0.09	0.31	0.05	0.08	0.01	—	0.18	0.20	1964	
1.39	5.08	2.24	1.44	0.25	—	5.35	3.88	1963	d) créanciers à terme, remboursables dans le délai d'un mois
2.14	6.47	1.61	1.21	0.59	0.23	7.54	5.13	1964	
0.37	0.02	0.75	0.28	0.93	—	—	0.15	1963	e) dépôts en caisse d'épargne dénoncés et remboursables dans le délai d'un mois
0.48	0.03	0.73	0.59	0.92	1.31	0.01	0.21	1964	
0.05	0.09	0.34	0.20	0.97	—	0.08	0.12	1963	f) dépôts sur livrets de dépôts dénoncés et remboursables dans le délai d'un mois
0.06	0.06	0.50	0.17	0.93	0.04	0.09	0.12	1964	
30.67	1.11	37.55	16.09	65.47	48.57	0.23	11.71	1963	g) 15% des dépôts en caisse d'épargne non dénoncés
31.64	1.07	37.91	18.06	65.54	52.81	0.31	11.43	1964	
1.75	3.40	4.14	5.36	0.51	2.74	1.42	2.85	1963	h) 15% des dépôts sur livrets de dépôts non dénoncés
1.77	3.25	4.14	5.97	0.45	3.16	1.70	2.87	1964	
1.93	0.22	3.81	0.83	1.32	—	0.02	0.73	1963	i) obligations de caisse et bons de caisse remboursables dans le délai d'un mois
1.35	0.30	4.50	0.86	1.25	1.75	0.04	0.71	1964	
0.01	0.16	0.09	—	—	—	0.07	0.10	1963	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.01	0.10	—	—	—	—	0.11	0.07	1964	
—	0.18	—	0.04	—	—	1.65	0.33	1963	l) engagements découlant d'opérations de report
—	0.03	—	0.06	—	—	1.03	0.16	1964	
0.91	0.07	0.99	0.70	2.41	0.05	0.44	0.47	1963	m) tous les autres engagements échéant dans le délai d'un mois
1.00	0.24	0.88	0.87	2.99	0.06	0.61	0.55	1964	
100	100	100	100	100	100	100	100	1963	Total pos. a–m
100	100	100	100	100	100	100	100	1964	

3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
19.50	57.35	14.66	28.19	16.33	20.98	63.67	34.67	1962	
18.92	57.13	14.82	28.51	16.34	20.99	61.36	34.70	1963	Jahresende — Fin d'année
17.99	58.61	14.59	25.30	16.35	19.10	57.21	34.59	1964	

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven									
1	in Millionen Franken — en millions de francs								
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 13									
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine Obligationen und Schuldbuchforderungen	1963	341,5	1 641,1	38,4	85,6	9,8	—	8,5	2 124,9
	1964	355,7	2 009,1	41,2	91,6	4,8	—	12,7	2 515,1
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen . .	1963	1 605,8	1 473,8	383,1	353,3	322,3	3,4	107,8	4 249,5
	1964	1 715,7	1 586,3	381,6	388,3	333,1	3,4	110,3	4 518,7
c) auf Sicht lautende und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken	1963	322,9	2 981,7	92,5	147,9	42,2	209,0	1 622,6	5 418,8
	1964	403,0	4 065,2	101,4	124,7	50,8	227,1	1 888,8	6 861,0
d) innert drei Monaten fällige Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzepte erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere . . .	1963	1,7	255,4	0,8	0,6	0,1	—	9,6	268,2
	1964	2,9	462,7	2,6	0,4	—	—	30,6	499,2
e) ausgeliehene Reportgelder .	1963	5,7	91,3	0,5	2,8	—	—	68,5	168,8
	1964	2,9	145,7	0,3	1,8	—	—	40,7	191,4
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind . .	1963	60,3	211,2	3,7	15,9	0,5	—	6,7	298,3
	1964	79,2	208,7	4,1	12,3	0,4	—	5,6	310,3
g) innert Monatsfrist zahlbare Coupons und Obligationen .	1963	5,6	42,3	1,3	0,8	0,3	—	0,9	51,2
	1964	6,7	61,1	1,7	0,9	0,3	—	1,5	72,2
Total Pos. a–g	1962	2 379,0	5 777,0	454,9	534,4	366,4	198,3	1 482,7	11 192,7
	1963	2 343,5	6 696,8	520,3	606,9	375,2	212,4	1 824,6	12 579,7
	1964	2 566,1	8 538,8	532,9	620,0	389,4	230,5	2 090,2	14 967,9
5a Die geforderten greifbaren Mittel – Disponibilités exigées par la loi									
	in Millionen Franken — en millions de francs								
gefordert sind – exigées par la loi	1962	256,3	996,9	53,7	72,6	34,0	27,8	239,4	1 680,7
	1963	267,3	1099,3	59,3	81,0	36,6	30,7	291,2	1 865,4
	1964	272,8	1266,9	62,3	74,3	39,0	29,1	306,1	2 050,5

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahresende Fin d'année	Positions
4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques									
in Prozent — en pour-cent									20
11	12	13	14	15	16	17	18	19	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 13
14.57	24.51	7.38	14.11	2.61	—	0.47	16.89	1963	a) effets de change, bons du trésor, obligations et créances inscrites au livre de la dette; admis à l'escompte par la Banque nationale
13.86	23.53	7.73	14.77	1.23	—	0.61	16.80	1964	
68.52	22.01	73.63	58.21	85.90	1.60	5.91	33.78	1963	b) obligations, bons du trésor, effets de change et créances inscrites au livre de la dette, admis en nantissement par la Banque nationale
66.86	18.58	71.61	62.63	85.54	1.48	5.28	30.19	1964	
13.78	44.53	17.78	24.37	11.25	98.40	88.93	43.08	1963	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
15.71	47.61	19.03	20.11	13.05	98.52	90.36	45.84	1964	
0.07	3.81	0.15	0.10	0.03	—	0.52	2.13	1963	d) titres d'Etats étrangers, acceptations de banques étrangères de premier ordre, ainsi que d'autres titres de même valeur, tous échéant dans les trois mois
0.11	5.42	0.49	0.07	—	—	1.46	3.34	1964	
0.24	1.36	0.10	0.46	—	—	3.75	1.34	1963	e) fonds prêtés en opérations de report
0.11	1.70	0.05	0.29	—	—	1.95	1.28	1964	
2.58	3.15	0.71	2.62	0.13	—	0.37	2.37	1963	f) créances résultant de crédits documentaires et de crédits saisonniers échéant dans le délai d'un mois, ainsi que les comptes courants débiteurs garantis par des valeurs admises en nantissement par la Banque nationale
3.09	2.44	0.77	1.98	0.10	—	0.27	2.07	1964	
0.24	0.63	0.25	0.13	0.08	—	0.05	0.41	1963	g) coupons et obligations payables dans le délai d'un mois
0.26	0.72	0.32	0.15	0.08	—	0.07	0.48	1964	
100	100	100	100	100	100	100	100	1962	Total pos. a–g
100	100	100	100	100	100	100	100	1963	
100	100	100	100	100	100	100	100	1964	
5b Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel Disponibilités effectivement indiquées par les banques									
in Millionen Franken — en millions de francs									
672,1	3106,6	191,4	228,9	79,9	30,7	578,2	4887,8	1962	ausgewiesen sind
669,1	3259,2	200,6	266,0	83,2	34,5	691,7	5204,3	1963	effectivement indiquées
930,9	3443,6	216,1	271,6	91,1	37,6	754,1	5745,0	1964	

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis[1])

Positionen — Positions	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten – Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements									
a) Die greifbaren Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind – exigées par la loi	1959	2.80	4.14	2.53	3.16	2.54	2.65	4.25	3.66
	1960	2.81	4.09	2.56	3.22	2.54	2.65	4.29	3.66
	1961	5.89	8.33	5.28	6.63	5.24	5.69	8.60	7.51
	1962	5.88	8.23	2.53	6.61	5.28	5.70	8.51	7.46
	1963	5.82	8.25	5.27	6.64	5.28	5.72	8.44	7.48
	1964	5.71	8.29	5.28	5.91	5.28	5.54	8.36	7.50
b) ausgewiesen sind – effectivement indiquées	1959	18.62	24.87	19.00	18.98	16.45	6.10	18.47	21.68
	1960	14.41	22.25	17.22	18.18	13.03	6.05	18.46	19.19
	1961	13.96	24.79	17.03	20.28	12.51	6.34	19.81	20.77
	1962	15.42	25.65	18.80	20.84	12.41	6.30	20.56	21.70
	1963	14.56	24.46	17.93	21.79	12.00	6.43	20.05	20.87
	1964	19.50	22.54	18.33	22.93	12.33	7.16	20.59	21.01
b) Die greifbaren Mittel in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent du total des engagements									
a) gefordert sind – exigées par la loi	1959	0.51	2.51	0.35	0.84	0.39	0.54	2.83	1.20
	1960	0.52	2.35	0.36	0.89	0.40	0.54	2.77	1.21
	1961	1.13	4.98	0.76	1.90	0.84	1.18	5.62	2.60
	1962	1.15	4.72	0.77	1.86	0.86	1.20	5.42	2.59
	1963	1.10	4.71	0.79	1.89	0.86	1.20	5.18	2.60
	1964	1.03	4.86	0.77	1.59	0.86	1.06	4.78	2.59
b) ausgewiesen sind – effectivement indiquées	1959	3.38	15.11	2.60	5.07	2.53	1.23	12.30	7.10
	1960	2.69	12.77	2.40	5.05	2.03	1.24	11.94	6.37
	1961	2.69	14.84	2.45	5.81	2.02	1.32	12.95	7.21
	1962	3.01	14.71	2.76	5.87	2.03	1.32	13.09	7.52
	1963	2.76	13.97	2.66	6.21	1.96	1.35	12.30	7.24
	1964	3.51	13.21	2.67	5.80	2.02	1.37	11.78	7.27

[1]) 1958–1960 gemäß Vollziehungsverordnung vom 26. Februar 1935 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.
1958–1960 selon règlement d'exécution du 26 février 1935 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.

Ab 1961 gemäß Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 zum erwähnten Gesetz. – Dès 1961 selon règlement d'exécution du 30 août 1961 de la Loi mentionnée.

Etat de liquidité[1])

Tabl. 50 (suite)

Positionen — Positions	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	 Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten – Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements									
a) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten **Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent des engagements à court terme**									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind – exigés par la loi	1959	27.84	41.65	25.31	30.95	25.29	26.28	43.04	36.87
	1960	28.04	41.36	25.42	31.62	25.33	26.38	42.50	36.55
	1961	35.32	49.97	31.71	39.84	31.51	34.18	51.22	45.00
	1962	35.29	49.39	31.67	39.66	31.67	34.30	50.98	44.75
	1963	34.91	49.50	31.85	39.85	31.70	34.28	50.37	44.84
	1964	34.29	49.76	31.71	37.67	31.70	33.24	49.78	44.95
b) ausgewiesen sind – effectivement indiqués	1959	85.66	76.45	69.19	74.79	80.88	51.95	67.81	76.68
	1960	77.85	72.84	64.72	69.84	73.64	46.65	67.76	71.95
	1961	73.26	71.97	63.05	67.82	70.07	46.60	71.96	71.01
	1962	69.08	73.35	62.77	68.38	67.42	46.88	73.19	71.04
	1963	64.35	74.71	63.50	70.34	63.54	45.96	72.86	70.90
	1964	72.55	78.44	63.05	73.65	63.30	51.00	77.58	75.49
b) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten **Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent du total des engagements**									
a) gefordert sind – exigés par la loi	1959	5.09	25.13	3.49	8.44	3.89	5.33	28.31	11.98
	1960	5.24	23.50	3.56	8.95	3.96	5.45	27.72	12.13
	1961	6.80	29.90	4.55	11.41	5.07	7.11	33.49	15.61
	1962	6.88	28.32	4.64	11.18	5.17	7.20	32.46	15.51
	1963	6.60	28.28	4.72	11.36	5.18	7.19	30.90	15.56
	1964	6.17	29.17	4.63	9.53	5.18	6.35	28.48	15.55
b) ausgewiesen sind – effectivement indiqués	1959	15.54	46.45	9.48	19.96	12.43	10.49	45.16	25.13
	1960	14.52	41.52	9.01	19.42	11.49	9.57	43.81	23.87
	1961	14.10	43.07	9.05	19.43	11.29	9.69	47.05	24.63
	1962	13.47	42.07	9.20	19.27	11.01	9.84	46.60	24.63
	1963	12.17	42.69	9.41	20.05	10.38	9.64	44.71	24.61
	1964	13.05	45.98	9.20	18.63	10.35	9.74	44.39	26.11

Tab. 50 (Forts.) **Liquiditätsausweis – Etat de liquidité[1])** Tabl. 50 (suite)

Gruppe Groupe	Jahresende Fin d'année	Effektive Mittel, wenn gefordert = 100 Disponibilités effectives sur la base de 100 = disponibilités exigées par la loi								
		über au-dessus de 600%	600 – 500%	500 – 400%	400 – 300%	300 – 200%	200 – 150%	150 – 100%	unter au-dessous de 100%	Total
8. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven – Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken . . .	1961	1	—	1	2	16	5	3	—	28
	1962	1	—	1	2	12	8	3	1	28
Banques	1963	1	—	—	4	8	10	4	1	28
cantonales . .	1964	1	—	—	2	14	8	3	—	28
2. Grossbanken . . .	1961	—	—	—	—	—	2	3	—	5
	1962	—	—	—	—	—	3	2	—	5
Grandes	1963	—	—	—	—	—	3	2	—	5
banques . . .	1964	—	—	—	—	—	4	1	—	5
3a Bodenkreditbanken . . .	1961	1	1	1	8	31	37	12	1	92
	1962	1	—	3	4	31	33	21	1	94
Banques de	1963	1	3	1	4	29	39	16	1	94
crédit foncier.	1964	5	2	1	7	27	36	15	—	93
3b Andere	1961	4	—	2	4	20	19	25	2	76
Lokalbanken .	1962	4	2	—	1	22	21	22	2	74
Autresbanques	1963	4	—	—	4	19	21	19	3	70
locales	1964	4	2	—	5	24	18	18	1	72
4. Sparkassen . . .	1961	15	4	5	12	35	23	18	3	115
	1962	14	3	9	10	34	23	18	3	114
Caisses	1963	14	4	10	9	28	28	16	5	114
d'épargne . .	1964	14	7	7	8	29	34	10	4	113
5. Darlehenskassen	1961	—	—	—	—	—	1 (14)	—	—	2 (1091)
	1962	—	—	—	—	—	—	1 (1077)	—	2 (1101)
Caisses de	1963	—	—	—	—	—	1 (15)	2 (1101)	—	2 (1109)
crédit mutuel.	1964	—	—	—	—	—	1 (1101)	1 (15)	—	2 (1116)
6. Übrige Banken . . .	1961	11	1	4	11	20	24	50	2	123
	1962	13	2	4	5	19	39	42	5	129
Autres	1963	8	5	4	5	16	37	54	6	135
banques . . .	1964	11	3	10	7	26	34	48	4	143
Total	1957	39	11	20	60	116	88	71	6	411
	1958	35	16	31	66	139	80	50	6	423
	1959	33	13	31	71	154	79	41	5	427
	1960	36	14	20	62	158	82	53	5	430
	1961	32	6	13	37	122	111	112	8	441
	1962	33	7	17	22	118	127	110	12	446
	1963	28	12	15	26	100	139	112	16	448
	1964	35	14	18	29	120	135	96	9	456

[1]) Bis 1960 gemäß Vollziehungsverordnung vom 26. Februar 1935 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Jusqu'en 1960 selon règlement d'exécution du 26 février 1935 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Ab 1961 gemäß Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 zum erwähnten Gesetz. – Dès 1961 selon règlement d'exécution du 30 août 1961 de la Loi mentionnée.

Umsatz der Banken – Chiffre d'affaires des banques

Tab. 51 Tabl. 51

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs			in Prozent des Umsatzes en pour-cent du mouvement	
1. Kantonalbanken – Banques cantonales						
1	2	3	4	5	6	7
1962	28	173 602,4	23 966,6	241,08	13.81	0.14
1963	28	189 948,3	26 071,2	257,44	13.73	0.14
1964	28	215 188,8	28 354,9	280,64	13.18	0.13
2. Grossbanken – Grandes banques						
1962	4	911 995,3	17 397,0	406,35	1.91	0.05
1963	4	1 159 580,3	19 916,9	443,64	1.72	0.05
1964	4	1 300 231,6	22 059,1	482,05	1.70	0.04
3. Lokalbanken – Banques locales						
1962	168	71 795,1	11 748,8	137,80	16.36	0.19
1963	164	78 941,5	12 927,1	151,17	16.38	0.19
1964	165	81 177,5	13 954,9	167,04	17.19	0.21
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules						
1962	94	25 170,5	7 473,3	70,67	29.69	0.28
1963	94	27 420,3	8 131,0	76,33	29.65	0.28
1964	93	30 345,1	8 695,9	83,46	28.66	0.28
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules						
1962	74	46 624,6	4 275,5	67,13	9.17	0.14
1963	70	51 521,2	4 796,1	74,84	9.31	0.15
1964	72	50 832,4	5 259,0	83,58	10.35	0.16
4. Sparkassen – Caisses d'épargne						
1962	114	7 848,1	4 217,9	38,00	53.74	0.48
1963	114	8 694,9	4 540,9	40,40	52.22	0.46
1964	113	9 727,9	4 839,2	43,53	49.75	0.45
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel						
1962	2(1101)	5 633,3	2 439,1	15,99	43.30	0.28
1963	2(1109)	6 335,8	2 682,0	18,56	42.33	0.29
1964	2(1116)	6 971,2	2 925,0	19,47	41.96	0.28
6. Übrige Banken – Autres banques						
1962	124	158 488,3	4 851,1	165,73	3.06	0.10
1963	129	209 236,4	6 162,3	204,02	2.95	0.10
1964	130	254 591,4	6 580,3	227,93	2.58	0.09
Total						
1962	440	1 329 362,5	64 620,5	1 004,95	4.86	0.08
1963	441	1 652 737,2	72 300,4	1 115,23	4.37	0.07
1964	442	1 867 888,4	78 713,4	1 220,66	4.21	0.07

Tab. 52

Gewinn- und Verlustrechnung 1964

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses		
									Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Zinsen (Saldo) Intérêts (solde)	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertschriften und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations à des syndicats	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau
		in tausend Franken									
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken – Banques cantonales	28	151 249	43 820	17 648	54 498	6 688	6 736	280 639	105 912	10 481	24 482
2. Grossbanken – Grandes banques .	5	261 163	207187	125970	65 019	3 711	38 189	701 239	300 870	28 983	92 568
3. Lokalbanken – Banques locales											
a. Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier	93	51 435	11 298	2 338	15 808	1 195	1 387	83 461	26 028	2 183	9 010
b. Andere Lokalbanken – Autres banques locales	72	36 212	16 541	10 857	16 987	1 046	1 941	83 584	28 647	2 347	10 543
4. Sparkassen – Caisses d'épargne .	113	25 019	2 619	299	13 969	1 297	326	43 529	11 189	1 034	4 772
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel	2 (1116)	19 466	—	8	1 102	22	245	20 843	4 980	289	3 884
6. Übrige Banken – Autres banques .	151	83 132	102644	38 762	26 239	1 937	14 640	267 354	89 790	4 678	47 504
Total	464	627 676	384109	195882	193622	15896	63 464	1 480 649	567 416	49 995	192763
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute – Institutions d'Etat . .	24	120 599	37 608	15 232	44 853	5 190	5 855	229 337	89 785	9 035	19 330
Gemeindeinstitute – Institutions communales	43	4 347	674	164	2 468	116	114	7 883	2 585	153	929
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	286	423 864	312550	161918	124228	8 495	52 272	1 083 327	415353	34 003	151783
Genossenschaften-Sociétés coopératives	1217[1]	74 678	32 236	18 522	18 750	1 742	5 213	151 141	57 544	6 650	19 982
Übrige Institute – Autres Instituts .	8	4 188	1 041	46	3 323	353	10	8 961	2 149	154	739
Total	1578	627 676	384109	195882	193622	15896	63 464	1 480 649	567 416	49 995	192763

[1]) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Compte de profits et pertes 1964

Tabl. 52

Ausgaben — Dépenses				Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net					
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Saldovortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau
en milliers de francs									
1. Groupement selon le caractère économique des instituts									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
3 922	8 323	40 101	87 418	63 106	22 340	30	1 290	645	+ 7
—	79 610	37 592	161 616	82 400	70 000	1 817	5 500	—	+ 1 899
1 245	8 932	5 762	30 301	20 655	8 382	251	441	579	- 7
10	10 082	9 162	22 793	13 838	6 421	467	287	258	+ 1 522
15	5 538	5 705	15 276	2 380	11 464	3	409	1 018	+ 2
—	2 224	780	8 686	1 068	7 616	—	—	2	—
197	23 703	28 268	73 214	27 612	35 909	2 899	1 659	1 656	+ 3 479
5 389	138 412	127370	399 304	211 059	162 132	5 467	9 586	4 158	+ 6 902
2. Groupement selon la forme juridique des instituts									
2 479	5 667	32 506	70 535	52 166	16 797	—	1 200	340	+ 32
9	368	644	3 195	1 884	1 205	6	14	89	- 3
1 671	117 140	83 677	279 700	137 686	119 468	5 457	7 935	2 801	+ 6 353
24	15 072	8 803	43 066	17 845	23 666	4	347	728	+ 476
1 206	165	1 740	2 808	1 478	996	—	90	200	+ 44
5 389	138 412	127 370	399 304	211 059	162 132	5 467	9 586	4 158	+ 6 902

[1]) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Tab. 53

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes: Zinsen Intérêts: Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Zinsen Intérêts: Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Zinsen Intérêts: Saldo Solde	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets [1]	Ertrag der Wertschriften, der dauernden Beteiligungen und der Syndikatsbeteiligungen Produits des titres, des participations permanentes et des participat. à des syndicats	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Ausgaben — Dépenses: Verwaltungskosten Frais d'administration: Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau
		in tausend Franken											
Schweizerische Nationalbank													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1959	1	354	251	103	502	17 552	1 793	—	564	20 514	7 412	710	5 830
1960	1	574	4 349	-3775	465	21 323	2 192	—	840	21 045	7 347	1 381	5 778
1961	1	502	5 647	-5145	538	27 087	1 776	—	912	25 168	7 603	1 771	8 571
1962	1	600	4 650	-4050	648	27 346	2 497	—	1 141	27 582	8 480	1 755	9 711
1963	1	652	6 114	-5462	601	27 430	8 416	—	1 088	32 073	8 643	2 522	13 566
1964	1	1 137	8 260	-7123	634	26 931	12 367	—	1 533	34 342	9 762	1 896	14 649
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)													
1960	1	37 910	36 176	1 734	- 110	—	1 156	—	—	2 780	148	—	5
1961	1	41 238	39 462	1 776	- 79	—	1 167	—	—	2 864	158	—	7
1962	1	47 741	45 617	2 124	- 84	—	1 180	—	—	3 220	172	—	7
1963	1	56 829	53 964	2 865	- 132	—	1 347	—	—	4 080	201	—	2
1964	1	67 766	64 313	3 453	- 124	—	1 419	—	—	4 748	230	—	17
1965	1	77 514	72 717	4 797	- 153	—	1 118	—	—	5 762	250	—	16
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute													
1959	1	41 735	39 146	2 589	- 40	—	701	—	298	3 548	176	—	70
1960	1	44 656	41 911	2 745	- 42	—	841	—	321	3 865	182	—	69
1961	1	49 379	46 460	2 919	- 50	—	867	—	354	4 090	176	—	135
1962	1	52 955	49 993	2 962	- 70	—	874	—	354	4 120	186	—	71
1963	1	60 199	56 947	3 252	- 90	—	963	—	385	4 510	233	—	90
1964	1	66 954	63 400	3 554	- 109	—	994	—	380	4 819	207	—	87
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)													
1959	1	5 603	7 338	-1735	79	527	3 409	—	197	2 477	1 187	61	102
1960	1	6 593	8 474	-1881	101	430	3 838	—	187	2 675	1 223	69	111
1961	1	7 335	9 754	-2419	120	333	4 643	—	211	2 888	1 313	70	117
1962	1	8 894	11 537	-2643	130	474	4 997	—	270	3 228	1 480	152	116
1963	1	10 183	12 903	-2720	175	552	5 161	—	300	3 468	1 578	99	149
1964	1	12 279	14 281	-2002	147	671	4 701	2	329	3 848	1 792	88	143

[1]) Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

[2]) Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 53

Ausgaben — Dépenses			Reingewinn Bénéfice net	Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements		Gewinnausschüttung Dividende Versements au capital Dividende [2]	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Saldovortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	—	290	6 272	5 272	1 000	—	—	—	—	1959
—	—	267	6 272	5 272	1 000	—	—	—	—	1960
—	—	380	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1961
—	400	393	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1962
—	200	299	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1963
—	400	792	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1964
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
—	—	488	2 139	1 925	220	—	—	—	— 6	1960
—	—	331	2 368	1 925	440	—	—	—	+ 3	1961
—	—	499	2 542	2 071	460	—	—	—	+ 11	1962
—	—	434	3 533	2 771	660	—	—	—	+ 2	1963
—	—	652	3 859	3 307	550	—	—	—	+ 2	1964
—	—	733	4 763	4 071	690	—	—	—	+ 2	1965
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire										
150	143	96	2 913	2 320	600	—	—	—	— 7	1959
148	170	112	3 184	2 400	800	—	—	—	— 16	1960
141	172	115	3 351	2 400	900	—	—	—	+ 51	1961
108	174	123	3 458	2 400	1 000	—	—	—	+ 58	1962
281	346	128	3 432	2 400	1 000	—	—	—	+ 32	1963
318	353	137	3 717	2 700	1 000	—	—	—	+ 17	1964
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
—	274	34	819	481	350	—	—	—	— 12	1959
—	313	26	933	527	400	—	—	—	+ 6	1960
—	325	10	1 053	653	400	—	—	—	—	1961
—	370	19	1 091	620	450	—	—	—	+ 21	1962
—	393	40	1 209	720	500	—	—	—	— 11	1963
—	407	24	1 394	900	500	—	—	—	— 6	1964

[1]) Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or.

[2]) Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertschriften und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations à des syndicats	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'Administration		
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau
		in tausend Franken											
1. Kantonalbanken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1951	27	312 268	231 093	81 175	14 245	9 796	29 412	2 309	2 535	139 472	53 380	4 412	10 424
1952	27	328 964	245 356	83 608	14 435	10 250	29 938	2 236	2 688	143 155	55 482	4 681	10 420
1953	27	343 041	256 692	86 349	14 538	10 883	29 507	2 575	2 766	146 618	57 328	4 912	10 442
1954	27	358 394	265 838	92 556	15 314	9 931	29 348	2 660	2 531	152 340	57 787	5 117	11 215
1955	28	382 040	286 606	95 434	16 736	9 910	31 570	4 049	3 094	160 793	60 879	5 015	11 512
1956	28	413 649	312 040	101 609	17 852	11 008	30 495	4 024	3 415	168 403	63 194	6 457	12 524
1957	28	457 874	351 858	106 016	20 047	12 191	29 419	4 166	3 437	175 276	66 620	5 678	13 345
1958	28	522 796	428 705	94 091	21 125	14 009	38 287	4 593	3 698	175 803	70 295	6 257	13 908
1959	28	546 411	447 557	98 854	23 298	14 553	43 459	4 858	3 708	188 730	73 054	6 420	14 195
1960	28	595 070	485 706	109 364	25 039	14 889	45 394	5 102	3 965	203 753	74 522	6 380	15 202
1961	28	648 669	534 610	114 059	29 018	14 344	50 267	5 239	5 085	218 012	79 316	8 230	16 261
1962	28	724 435	595 727	128 708	32 214	14 573	54 294	5 724	5 568	241 081	89 138	10 004	19 219
1963	28	805 361	665 907	139 454	37 635	15 222	53 337	5 930	5 866	257 444	94 243	9 719	20 890
1964	28	904 748	753 499	151 249	43 820	17 648	54 498	6 688	6 736	280 639	105 912	10 481	24 482
2. Grossbanken													
1951	5	143 078	65 864	77 214	78 735	47 345	23 203	1 017	13 633	241 147	119 833	11 506	27 462
1952	5	159 278	74 435	84 843	80 145	50 611	25 473	929	14 368	256 369	124 670	13 255	28 337
1953	5	170 691	81 262	89 429	80 858	53 746	26 600	991	14 178	265 802	128 924	12 603	28 922
1954	5	181 592	87 093	94 499	86 554	51 254	32 014	1 076	14 210	279 607	132 259	12 824	31 610
1955	5	199 424	94 500	104 924	91 525	52 373	33 240	1 169	15 890	299 121	141 099	14 166	33 962
1956	5	219 529	106 266	113 263	94 530	56 334	34 608	949	17 638	317 322	148 887	14 010	36 055
1957	5	247 108	124 763	122 345	98 900	71 545	25 625	861	22 155	341 431	156 578	13 976	40 579
1958	5	270 625	152 026	118 599	104 681	80 029	36 828	1 215	23 653	365 005	169 732	14 487	44 989
1959	5	301 734	161 828	139 906	118 604	80 532	45 317	1 581	22 627	408 567	80 016	16 708	52 529
1960	5	359 329	199 238	160 091	129 343	86 799	51 380	1 593	25 191	454 397	193 058	16 898	60 514
1961	5	426 130	245 880	180 250	162 166	95 008	63 210	2 322	31 230	534 186	215 455	17 622	71 978
1962	5	520 379	301 615	218 764	172 573	103 229	58 676	2 663	33 596	589 501	250 146	21 592	76 428
1963	5	604 169	360 628	243 541	186 866	107 622	62 920	3 306	35 371	639 262	267 049	23 069	86 779
1964	5	715 739	454 576	261 163	207 187	125 970	65 019	3 711	38 189	701 239	300 870	28 983	92 568

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Reingewinn Bénéfice net	Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émissions d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements		Gewinnausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves[1]	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Saldovortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
70	4 414	16 042	50 730	39 545	10 072	5	351	620	+ 137	1951
122	4 620	16 258	51 572	39 889	10 871	5	581	270	— 44	1952
29	4 759	16 414	52 734	40 283	11 188	5	688	300	+ 270	1953
50	5 204	19 154	53 813	40 907	12 052	5	278	345	+ 226	1954
391	5 146	20 885	56 965	42 546	13 397	5	382	459	+ 176	1955
1 227	5 057	21 152	58 792	44 088	13 619	8	496	680	— 99	1956
2 452	5 485	22 039	59 657	45 512	13 224	7	225	620	+ 69	1957
254	6 110	18 836	60 143	46 940	12 338	7	165	660	+ 33	1958
1 159	5 733	24 097	64 072	48 896	13 876	7	260	683	+ 350	1959
944	6 184	30 505	70 016	52 871	15 533	7	395	690	+ 520	1960
2 310	6 931	29 562	75 402	55 261	17 674	19	1 480	843	+ 125	1961
2 939	7 211	33 113	79 475	57 440	19 434	19	1 380	617	+ 567	1962
5 345	7 927	36 673	82 647	59 096	21 207	19	1 290	627	+ 408	1963
3 922	8 323	40 101	87 418	63 106	22 340	30	1 290	645	+ 7	1964
2. Grandes banques										
—	16 415	15 824	50 107	32 450	13 500	675	2 500	800	+ 182	1951
—	19 624	15 427	55 056	36 150	13 500	816	2 500	900	+ 1 190	1952
—	22 895	15 522	56 936	36 150	10 500	822	4 000	1 000	+ 4 464	1953
—	22 073	18 950	61 891	36 750	16 000	833	4 500	1 500	+ 2 308	1954
—	24 050	18 653	67 191	41 800	24 000	1 068	3 000	1 900	— 4 577	1955
—	26 431	18 268	73 671	45 250	19 500	1 132	5 000	—	+ 2 789	1956
—	32 071	21 134	77 093	48 050	26 000	1 219	5 000	—	— 3 176	1957
—	29 978	20 979	84 840	48 950	29 000	1 358	5 000	—	+ 532	1958
—	35 657	25 441	98 216	52 950	34 000	1 650	5 000	—	+ 4 616	1959
—	44 344	28 986	110 597	56 500	46 000	1 925	3 000	—	+ 3 172	1960
—	65 943	31 702	131 486	68 200	58 500	2 401	3 000	—	— 615	1961
—	75 405	31 332	134 598	69 800	60 500	2 362	3 000	—	— 1 064	1962
—	75 088	34 491	153 150	78 700	65 000	1 755	3 000	—	+ 4 695	1963
—	79 610	37 592	161 616	82 400	70 000	1 817	5 500	—	+ 1 899	1964

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts											
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertschriften und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations à des syndicats	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau
		in tausend Franken											
3. Lokalbanken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1959	169	283 911	228 317	55 594	15 681	9 855	22 303	1 562	2 026	107 021	36 870	3 239	11 884
1960	169	301 086	242 931	58 155	17 163	10 015	25 029	1 661	1 941	113 964	38 542	3 071	13 013
1961	168	329 756	266 443	63 313	20 043	10 831	27 530	2 035	3 266	127 018	41 297	3 092	14 516
1962	168	366 145	295 858	70 287	22 711	11 485	28 793	2 195	2 329	137 800	46 564	3 820	16 136
1963	164	404 950	327 668	77 282	25 697	12 318	30 855	2 252	2 762	151 166	49 648	3 826	17 977
1964	165	459 967	372 320	87 647	27 839	13 195	32 795	2 241	3 328	167 045	54 675	4 530	19 553
3a Bodenkreditbanken allein													
1959	90	185 590	151 067	34 523	5 446	1 595	11 784	650	799	54 797	17 387	1 687	5 374
1960	92	197 078	161 790	35 288	6 130	1 750	13 398	722	676	57 964	18 242	1 527	5 841
1961	92	215 634	177 305	38 329	7 345	1 807	14 884	976	1 721	65 062	19 453	1 464	6 449
1962	94	238 696	195 969	42 727	8 477	1 925	15 522	1 132	888	70 671	22 143	1 709	7 372
1963	94	263 398	217 284	46 114	9 745	2 129	16 064	1 197	1 076	76 325	23 816	1 835	8 165
1964	93	293 525	242 090	51 435	11 298	2 338	15 808	1 195	1 387	83 461	26 028	2 183	9 010
3b Andere Lokalbanken allein													
1959	79	98 321	77 250	21 071	10 235	8 260	10 519	912	1 227	52 224	19 483	1 552	6 510
1960	77	104 008	81 141	22 867	11 033	8 265	11 631	939	1 265	56 000	20 300	1 544	7 172
1961	76	114 122	89 138	24 984	12 698	9 024	12 646	1 059	1 545	61 956	21 844	1 628	8 067
1962	74	127 449	99 889	27 560	14 234	9 560	13 271	1 063	1 441	67 129	24 421	2 111	8 764
1963	70	141 552	110 384	31 168	15 952	10 189	14 791	1 055	1 686	74 841	25 832	1 991	9 812
1964	72	166 442	130 230	36 212	16 541	10 857	16 987	1 046	1 941	83 584	28 647	2 347	10 543
4. Sparkassen													
1959	116	106 005	89 464	16 541	975	196	10 395	843	89	29 039	7 168	641	2 928
1960	115	110 834	93 693	17 141	1 216	270	11 515	990	199	31 331	7 572	698	3 196
1961	115	119 748	100 695	19 053	1 507	367	12 172	1 127	160	34 386	8 313	770	3 618
1962	114	129 779	108 220	21 559	1 776	359	13 031	1 098	172	37 995	9 356	958	3 975
1963	114	141 034	118 121	22 913	2 184	373	13 270	1 321	342	40 403	9 979	939	4 211
1964	113	158 641	133 622	25 019	2 619	299	13 969	1 297	326	43 529	11 189	1 034	4 772

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses				Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénifice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Saldovortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	Jahr Année
en milliers de francs										
3. Banques locales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
459	12 288	5 672	36 609	24 080	10 110	531	682	891	+ 315	1959
571	12 858	6 323	39 586	26 621	11 078	535	601	945	— 194	1960
818	14 733	7 634	44 928	28 902	13 585	588	686	1 072	+ 95	1961
966	15 541	8 158	46 615	30 683	13 347	662	700	997	+ 226	1962
956	17 562	10 694	50 503	33 942	13 856	767	615	875	+ 448	1963
1 255	19 014	14 924	53 094	34 493	14 803	718	728	837	+ 1 515	1964
3a Banques de crédit foncier seules										
459	6 626	2 857	20 407	13 662	5 414	211	428	532	+ 160	1959
569	6 963	2 938	21 884	15 095	6 125	214	290	534	— 374	1960
790	7 611	3 627	25 668	16 520	8 011	234	322	672	— 91	1961
966	8 341	3 947	26 193	17 384	7 377	251	326	729	+ 126	1962
831	9 097	4 770	27 811	18 467	7 917	329	349	564	+ 185	1963
1 245	8 932	5 762	30 301	20 655	8 382	251	441	579	— 7	1964
3b Autres banques locales seules										
—	5 662	2 815	16 202	10 418	4 696	320	254	359	+ 155	1959
2	5 895	3 385	17 702	11 526	4 953	321	311	411	+ 180	1960
28	7 122	4 007	19 260	12 382	5 574	354	364	400	+ 186	1961
—	7 200	4 211	20 422	13 299	5 970	411	374	268	+ 100	1962
125	8 465	5 924	22 692	15 475	5 939	438	266	311	+ 263	1963
10	10 082	9 162	22 793	13 838	6 421	467	287	258	+ 1 522	1964
4. Caisses d'épargne										
—	3 840	3 684	10 778	1 715	7 886	2	147	953	+ 75	1959
—	4 254	3 828	11 783	1 837	8 879	3	167	895	+ 2	1960
4	4 369	4 530	12 782	2 003	9 622	10	189	972	— 14	1961
—	4 651	4 965	14 090	2 108	10 656	3	215	1 085	+ 23	1962
7	5 537	4 977	14 753	2 214	11 236	3	374	982	— 56	1963
15	5 538	5 705	15 276	2 380	11 464	3	409	1 018	+ 2	1964

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertschriften und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations à des syndicats	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau
		in tausend Franken											
5. Darlehenskassen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1959	2 (1072)	60 090	47 607	12 483	—	8	576	19	174	13 260	3 233	162	2 568
1960	2 (1080)	64 883	51 462	13 421	—	7	624	20	175	14 247	3 468	172	2 675
1961	2 (1091)	70 863	56 364	14 499	—	9	758	17	200	15 483	3 723	201	2 902
1962	2 (1101)	78 668	62 673	15 995	—	9	774	20	219	17 017	4 104	243	3 208
1963	2 (1109)	86 670	69 232	17 438	—	9	875	26	213	18 561	4 485	267	3 627
1964	2 (1116)	98 248	78 782	19 466	—	8	1 102	22	245	20 843	4 980	289	3 884
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein													
1959	1 (1058)	59 452	47 045	12 407	—	—	506	19	166	13 098	3 182	162	2 532
1960	1 (1066)	64 204	50 860	13 344	—	—	549	20	170	14 083	3 411	172	2 641
1961	1 (1077)	70 144	55 732	14 412	—	—	673	17	195	15 297	3 666	201	2 866
1962	1 (1087)	77 869	61 953	15 916	—	—	672	20	214	16 822	4 043	243	3 161
1963	1 (1094)	85 772	68 436	17 336	—	—	760	21	213	18 330	4 421	267	3 586
1964	1 (1101)	97 232	77 897	19 335	—	—	959	22	240	20 556	4 911	289	3 832
6. Übrige Banken													
1959	115	52 398	27 428	24 970	44 638	12 711	14 582	704	5 041	102 646	37 188	2 747	17 968
1960	122	71 770	39 885	31 885	54 969	16 660	17 929	761	7 824	130 028	44 177	2 223	21 619
1961	133	96 294	57 122	39 172	65 550	25 912	23 347	877	8 529	163 387	54 766	3 038	26 583
1962	137	138 457	88 432	50 025	75 673	28 213	18 272	1 045	10 658	183 886	64 619	3 582	30 339
1963	143	183 779	115 896	67 883	85 355	31 891	27 011	1 476	11 946	225 562	75 000	4 357	39 397
1964	151	236 179	153 047	83 132	102 644	38 762	26 239	1 937	14 640	267 354	89 790	4 678	47 504

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses				Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Saldovortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	Jahr Année
en milliers de francs										
5. Caisses de crédit mutuel										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	1 350	364	5 583	591	4 992	—	—	—	—	1959
—	1 649	433	5 850	604	5 246	—	—	—	—	1960
—	1 536	483	6 638	621	6 016	—	—	1	—	1961
—	1 888	462	7 112	639	6 468	—	—	5	—	1962
—	1 707	604	7 871	660	7 206	—	—	5	—	1963
—	2 224	780	8 686	1 068	7 616	—	—	2	—	1964
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule										
—	1 341	352	5 529	583	4 946	—	—	—	—	1959
—	1 634	433	5 792	596	5 196	—	—	—	—	1960
—	1 524	469	6 571	613	5 958	—	—	—	—	1961
—	1 870	460	7 045	631	6 414	—	—	—	—	1962
—	1 691	583	7 782	652	7 130	—	—	—	—	1963
—	2 206	709	8 609	1 059	7 550	—	—	—	—	1964
6. Autres Banques										
8	8 764	9 775	26 196	10 094	12 996	492	1 390	56	+ 1 168	1959
—	12 202	14 914	34 893	13 243	19 453	607	811	76	+ 703	1960
97	15 659	17 383	45 861	15 804	26 765	832	965	392	+ 1 103	1961
186	17 136	19 712	48 132	17 318	27 242	763	885	58	+ 1 866	1962
36	19 121	25 133	62 518	24 435	34 231	898	1 357	786	+ 811	1963
197	23 703	28 268	73 214	27 612	35 909	2 899	1 659	1 656	+ 3 479	1964

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertschriften und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations à des syndicats	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau
		in tausend Franken											
		Total 1–6											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1939	363	511 211	398 438	112 773	48 962	36 388	57 056	5 690	15 203	276 072	103 136	6 018	24 034
1940	369	506 333	392 744	113 589	49 033	38 759	54 834	5 690	12 903	274 808	102 697	6 252	24 870
1941	373	507 893	395 223	112 670	49 537	39 073	65 036	5 576	11 615	283 507	105 858	7 359	24 554
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 583	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 074
1945	383	514 646	390 410	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237
1946	382	539 653	398 016	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525
1947	385	582 404	411 508	170 896	86 475	49 052	88 306	5 972	14 950	415 651	176 050	17 679	41 881
1948	383	628 553	441 208	187 345	99 750	60 971	83 533	5 975	16 994	454 568	195 056	15 963	48 639
1949	388	657 470	471 331	186 139	97 633	68 698	79 450	5 844	19 801	457 565	202 282	15 854	46 459
1950	389	674 722	478 030	196 692	101 247	66 851	80 093	6 397	18 178	469 458	206 133	17 374	46 550
1951	393	718 560	499 371	219 189	113 701	70 429	83 580	6 825	19 810	513 534	218 441	18 946	55 966
1952	399	770 305	536 311	233 994	116 682	75 370	87 462	6 787	20 788	541 083	228 429	21 045	58 007
1953	401	815 869	570 939	244 930	118 216	78 757	90 507	7 214	20 685	560 309	236 670	20 709	58 607
1954	404	863 265	600 607	262 658	129 762	75 618	98 222	7 385	21 283	594 928	244 133	21 530	64 372
1955	408	929 559	642 338	287 221	143 780	77 153	98 834	7 559	23 847	638 394	261 113	22 982	69 127
1956	412	1 011 742	701 911	309 831	150 232	83 612	99 664	7 490	26 233	677 062	276 299	24 691	74 047
1957	419	1 118 945	790 443	328 502	159 736	104354	86 982	7 614	31 442	718 630	291 412	24 040	81 832
1958	430	1 264 225	950 598	313 627	174 977	117 548	116 889	8 783	36 438	768 262	316 360	25 985	90 480
1959	435	1 350 549	1 002 201	348 348	203 196	117 855	136 632	9 567	33 665	849 263	337 529	29 917	102 072
1960	441	1 502 972	1 112 915	390 057	227 730	128 640	151 871	10 127	39 295	947 720	361 339	29 442	116 219
1961	451	1 691 460	1 261 114	430 346	278 284	146 471	177 284	11 617	48 470	1 092 472	402 870	32 953	135 858
1962	454	1 957 863	1 452 525	505 338	304 947	157 868	173 840	12 745	52 542	1 207 280	463 927	40 199	149 305
1963	456	2 225 963	1 657 452	568 511	337 737	167 435	188 268	14 311	56 500	1 332 762	500 404	42 177	172 881
1964	464	2 573 522	1 945 846	627 676	384 109	195 882	193 622	15 896	63 464	1 480 649	567 416	49 995	192 763

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite

Ausgaben — Dépenses				Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Saldovortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (— du report à nouveau	Jahr Année
en milliers de francs										
Total 1–6										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
758	20 670	33 801	87 655	70 983	14 400	357	524	1 417	- 26	1939
845	25 538	26 330	88 276	69 554	16 039	283	625	1 642	+ 133	1940
1 278	25 312	29 133	90 013	70 749	15 948	373	399	1 224	+ 1 320	1941
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943
919	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491	1945
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	- 2 631	1946
796	27 184	38 054	114 007	81 454	23 293	758	2 587	1 674	+ 4 241	1947
2 240	27 664	42 324	122 682	83 516	39 775	710	2 626	2 183	- 6 128	1948
860	33 114	40 951	118 045	85 286	29 231	746	3 039	2 116	- 2 373	1949
614	34 146	39 409	125 232	85 653	38 864	807	3 456	3 030	- 6 578	1950
354	34 911	41 601	143 315	93 130	41 556	1 204	3 523	2 703	+ 1 199	1951
402	39 534	41 653	152 013	98 103	43 862	1 336	3 999	2 427	+ 2 286	1952
299	44 262	43 167	156 595	99 694	41 817	1 354	5 403	2 665	+ 5 662	1953
309	45 016	51 166	168 402	103 023	51 155	1 490	5 723	3 429	+ 3 582	1954
732	48 462	54 737	181 241	111 541	63 145	1 837	4 424	3 758	- 3 464	1955
1 684	52 231	55 287	192 823	118 963	60 351	1 955	6 641	1 937	+ 2 976	1956
2 972	59 562	60 740	198 072	124 867	65 763	1 974	6 347	1 936	- 2 815	1957
527	61 099	59 308	214 503	129 137	71 263	2 257	6 321	2 315	+ 3 210	1958
1 626	67 632	69 033	241 454	138 326	83 860	2 682	7 479	2 583	+ 6 524	1959
1 515	81 491	84 989	272 725	151 676	106 189	3 077	4 974	2 606	+ 4 203	1960
3 229	109 171	91 294	317 097	170 791	132 162	3 850	6 320	3 280	+ 694	1961
4 091	122 012	97 742	330 004	177 988	137 647	3 809	6 180	2 762	+ 1 618	1962
6 344	126 942	112 572	371 442	199 047	152 736	3 442	6 636	3 275	+ 6 306	1963
5 389	138 412	127 370	399 304	211 059	162 132	5 467	9 586	4 158	+ 6 902	1964

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 54 **Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes** Tabl. 54

Jahr Année	Einnahmen — Recettes						Total	Ausgaben — Dépenses						Reingewinn Bénéfice net
	Zinsensaldo Intérêts (solde)	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertschriften usw. Produits du portefeuille des titres, etc.	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers		Verwaltungskosten Frais d'administration: Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Verwaltungskosten Frais d'administration: Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen usw. Contributions aux institutions de prévoyance	Verwaltungskosten Frais d'administration: Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	Emissionskosten für feste Anleihen usw. Frais d'émission d'emprunts fermes, etc.	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	
1. Kantonalbanken – Banques cantonales														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1962	53.39	13.36	6.05	22.52	2.37	2.31	100	36.97	4.15	7.97	1.22	2.99	13.74	32.96
1963	54.17	14.62	5.91	20.72	2.30	2.28	100	36.61	3.77	8.11	2.08	3.08	14.25	32.10
1964	53.90	15.61	6.29	19.42	2.38	2.40	100	37.74	3.73	8.72	1.40	2.97	14.29	31.15
2. Grossbanken – Grandes banques														
1962	37.11	29.28	17.51	9.95	0.45	5.70	100	42.43	3.66	12.97	—	12.79	5.32	22.83
1963	38.07	29.21	16.83	9.84	0.52	5.53	100	41.75	3.61	13.57	—	11.74	5.39	23.94
1964	37.24	29.55	17.96	9.27	0.53	5.45	100	42.91	4.13	13.20	—	11.35	5.36	23.05
3. Lokalbanken – Banques locales														
1962	51.01	16.48	8.33	20.90	1.59	1.69	100	33.79	2.77	11.71	0.70	11.28	5.92	33.83
1963	51.12	17.00	8.15	20.41	1.49	1.83	100	32.85	2.53	11.89	0.63	11.62	7.07	33.41
1964	52.47	16.67	7.90	19.63	1.34	1.99	100	32.73	2.71	11.70	0.75	11.38	8.94	31.79
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules														
1962	60.46	12.00	2.72	21.96	1.60	1.26	100	31.33	2.42	10.43	1.37	11.80	5.59	37.06
1963	60.42	12.77	2.79	21.04	1.57	1.41	100	31.20	2.40	10.70	1.09	11.92	6.25	36.44
1964	61.63	13.54	2.80	18.94	1.43	1.66	100	31.18	2.62	10.80	1.49	10.70	6.90	36.31
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules														
1962	41.06	21.20	14.24	19.77	1.58	2.15	100	36.38	3.14	13.06	—	10.73	6.27	30.42
1963	41.65	21.31	13.62	19.76	1.41	2.25	100	34.52	2.66	13.11	0.17	11.31	7.91	30.32
1964	43.33	19.79	12.99	20.32	1.25	2.32	100	34.27	2.81	12.61	0.02	12.06	10.96	27.27
4. Sparkassen – Caisses d'épargne														
1962	56.74	4.67	0.95	34.30	2.89	0.45	100	24.63	2.52	10.46	—	12.24	13.07	37.08
1963	56.71	5.41	0.92	32.84	3.27	0.85	100	24.70	2.33	10.42	0.02	13.70	12.32	36.51
1964	57.47	6.02	0.69	32.09	2.98	0.75	100	25.70	2.38	10.96	0.04	12.72	13.11	35.09
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel														
1962	94.00	—	0.05	4.55	0.12	1.28	100	24.12	1.43	18.85	—	11.10	2.71	41.79
1963	93.95	—	0.05	4.71	0.14	1.15	100	24.16	1.44	19.54	—	9.20	3.25	42.41
1964	93.39	—	0.04	5.29	0.11	1.17	100	23.89	1.39	18.64	—	10.67	3.74	41.67
6. Übrige Banken – Autres banques														
1962	27.20	41.15	15.34	9.94	0.57	5.80	100	35.14	1.95	16.50	0.10	9.42	10.72	26.17
1963	30.09	37.84	14.14	11.98	0.65	5.30	100	33.25	1.93	17.47	0.02	8.48	11.14	27.71
1964	31.10	38.39	14.50	9.81	0.72	5.48	100	33.59	1.75	17.77	0.07	8.87	10.57	27.38
Total														
1962	41.86	25.26	13.08	14.40	1.05	4.35	100	38.43	3.33	12.37	0.34	10.10	8.10	27.33
1963	42.66	25.34	12.56	14.13	1.07	4.24	100	37.55	3.16	12.97	0.48	9.52	8.45	27.87
1964	42.39	25.94	13.23	13.08	1.07	4.29	100	38.32	3.38	13.02	0.36	9.35	8.60	26.97

Tab. 55 **Verwaltungskosten[1]) — Frais d'administration[1])** Tabl. 55

Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales Total	davon — dont Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	 Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1962	125 572	423 571	82 061	39 565	42 496	18 940	9 443	115 856	775 443
1963	132 779	451 985	89 013	42 913	46 100	20 666	10 086	137 875	842 404
1964	149 198	502 031	97 772	46 153	51 619	22 533	11 377	165 675	948 586
in Prozent des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut									
1962	52.08	71.85	59.55	55.98	63.31	49.85	55.50	63.01	64.23
1963	51.57	70.67	58.89	56.22	61.60	51.15	54.34	61.13	63.20
1964	53.16	71.59	58.53	55.30	61.76	51.77	54.58	61.97	64.07
in Prozent der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan									
1962	0.52	1.74	0.70	0.53	0.99	0.45	0.39	2.13	1.08
1963	0.51	1.63	0.69	0.53	0.96	0.46	0.38	2.05	1.04
1964	0.53	1.62	0.70	0.53	0.98	0.47	0.39	2.13	1.07

1) Mit Einschluss der Steuern. — Y compris les impôts.

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 56 **Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel** Tabl. 56

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales Total	davon — dont Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	 Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
		in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskassen usw. – Contributions ordinaires d. banques aux caisses de pensions, etc.	1962	10 004	21 592	3 820	1 709	2 111	958	395	3 582	40 351
	1963	9 719	23 069	3 826	1 835	1 991	939	366	4 357	42 276
	1964	10 481	28 983	4 530	2 183	2 347	1 034	377	4 678	50 083
Ausserordentliche Zuweisungen der Banken aus dem Reingewinn-Allocations extraordinaires prélevées sur le bénéfice net	1962	1 380	3 000	700	326	374	215	—	885	6 180
	1963	1 290	3 000	615	349	266	374	—	1 357	6 636
	1964	1 290	5 500	728	441	287	409	—	1 659	9 586
Total	1962	11 384	24 592	4 520	2 035	2 485	1 173	395	4 467	46 531
	1963	11 009	26 069	4 441	2 184	2 257	1 313	366	5 714	48 912
	1964	11 771	34 483	5 258	2 624	2 634	1 443	377	6 337	59 669

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen

Tab. 57 **Pertes et amortissements, y compris les provisions** Tabl. 57

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales: Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales: Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
		in tausend Franken — en milliers de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verluste und Abschreibungen – Les pertes et amortissements s'élèvent à	1962	34 664	31 332	3 947	4 211	5 200	462	21 506	101322
	1963	38 611	34 491	4 770	5 924	5 104	604	25 733	115237
	1964	43 251	37 592	5 762	9 162	5 831	780	32 224	134602
davon – ceux-ci furent couverts									
a) Verbuchung über die Gewinn- u. Verlustrechnung – par virements au compte de profits et pertes .	1962	33 113	31 332	3 947	4 211	4 965	462	19 712	97 742
	1963	36 673	34 491	4 770	5 924	4 977	604	25 133	112572
	1964	40 101	37 592	5 762	9 162	5 705	780	28 268	127370
b) Deckung durch Heranziehung von Reserven — par des prélèvements sur des réserves . .	1962	1 551	—	—	—	235	—	1 794	3 580
	1963	1 938	—	—	—	127	—	600	2 665
	1964	3 150	—	—	—	126	—	3 956	7 232

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 58 **Répartition du bénéfice des banques communales** Tabl. 58

Positionen — Positions	1962	1963	1964
	in tausend Franken – en milliers de francs		
1	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	19 423	19 423	19 450
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	669	676	692
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	596	607	667
Total	1 265	1 283	1 359
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dotationskapital — Versement aux communes du bénéfice des instituts sans capital de dotation	505	508	525
Total	1 770	1 791	1 884

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträgnisse

Tab. 59 **Capital productif et à renter, rendement** Tabl. 59

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnausschüttung	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnberechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahresanfang Réserves au début de l'année	Total			Dividende Versements au capital Dividende	in Prozent — en pour-cent					
							des gewinnberechtigten Kapitals du capital à renter	des werbenden Kapitals du capital productif	des gewinnberechtigten Kapitals du capital à renter	des werbenden Kapitals du capital productif	des gewinnberechtigten Kapitals du capital à renter	des werbenden Kapitals du capital productif
	in tausend Franken — en milliers de francs											
1. Kantonalbanken – Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1962	865 055	494 325	1 359 380	241 081	79 457	57 440	27.87	17.73	9.19	5.85	6.64	4.23
1963	882 275	513 830	1 396 105	257 444	82 647	59 096	29.18	18.44	9.37	5.92	6.70	4.23
1964	938 179	535 196	1 473 375	280 639	87 418	63 106	29.91	19.05	9.32	5.93	6.73	4.28
2. Grossbanken – Grandes banques												
1962	700 000	604 630	1 304 630	589 501	134 598	69 800	84.21	45.19	19.23	10.32	9.97	5.35
1963	775 000	769 066	1 544 066	639 626	153 150	78 700	82.53	41.42	19.76	9.92	10.15	5.10
1964	800 000	931 261	1 731 261	701 239	161 616	82 400	87.65	40.51	20.20	9.34	10.30	4.76
3. Lokalbanken – Banques locales												
1962	476 784	275 079	751 863	137 800	46 615	30 683	28.90	18.33	9.78	6.20	6.44	4.08
1963	515 243	295 110	810 353	151 166	50 503	33 942	29.34	18.65	9.80	6.23	6.59	4.19
1964	563 734	347 042	910 776	167 045	53 094	34 493	29.63	18.34	9.42	5.83	6.12	3.79
3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules												
1962	292 007	177 664	469 671	70 671	26 193	17 384	24.20	15.05	8.97	5.58	5.95	3.70
1963	301 198	189 900	491 098	76 325	27 811	18 467	25.34	15.54	9.23	5.66	6.13	3.76
1964	323 609	198 429	522 038	83 461	30 301	20 655	25.79	15.99	9.36	5.80	6.38	3.96
3b Andere Lokalbanken allein — Autres banques locales seules												
1962	184 777	97 415	282 192	67 129	20 422	13 299	36.33	23.79	11.05	7.24	7.20	4.71
1963	214 045	105 210	319 255	74 841	22 692	15 475	34.97	23.44	10.60	7.11	7.23	4.85
1964	240 125	148 613	388 738	83 584	22 793	13 838	34.81	21.50	9.49	5.86	5.76	3.56
4. Sparkassen – Caisses d'épargne												
1962	29 106	207 305	236 411	37 995	14 090	2 108	130.54	16.07	48.41	5.96	7.24	0.89
1963	30 715	218 398	249 113	40 403	14 753	2 214	131.54	16.22	48.03	5.92	7.21	0.89
1964	31 524	230 550	262 074	43 529	15 276	2 380	138.08	16.61	48.46	5.83	7.55	0.91
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel												
1962	13 044	92 736	105 780	17 017	7 112	639	130.46	16.09	54.52	6.72	4.90	0.60
1963	13 399	99 159	112 558	18 561	7 871	660	138.53	16.49	58.74	6.99	4.93	0.59
1964	21 812	106 407	128 219	20 843	8 686	1 068	95.56	16.26	39.82	6.77	4.90	0.83
6. Übrige Banken – Autres banques												
1962	412 159	145 854	558 013	183 886	48 132	17 318	44.62	32.95	11.68	8.63	4.20	3.10
1963	488 371	172 248	660 619	225 562	62 518	24 435	46.19	34.14	12.80	9.46	5.00	3.70
1964	622 058	212 373	834 431	267 354	73 214	27 612	42.98	32.04	11.77	8.77	4.44	3.31
Total												
1962	2 496 148	1 819 929	4 316 077	1 207 280	330 004	177 988	48.37	27.97	13.22	7.65	7.13	4.12
1963	2 705 003	2 067 811	4 772 814	1 332 762	371 442	199 047	49.27	27.92	13.73	7.78	7.36	4.17
1964	2 977 307	2 362 829	5 340 136	1 480 649	399 304	211 059	49.73	27.73	13.41	7.48	7.09	3.95

Tab. 60 **Zusammensetzung der Dividende – Composition des dividendes** Tabl. 60

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindeinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktiendividende Dividende aux actionnaires	Dividende auf Genossenschaftsanteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopératives	Total
		Verzinsung des Dotationskapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüttung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total			
Beträge in tausend Franken – Montants en milliers de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken – Banques cantonales	1962	26 246	22 007	48 253	9 187	—	57 440
	1963	26 916	22 992	49 908	9 187	—	59 095
	1964	30 241	23 440	53 681	9 425	—	63 106
2. Grossbanken – Grandes banques . .	1962	—	—	—	61 800	8 000	69 800
	1963	—	—	—	69 100	9 600	78 700
	1964	—	—	—	71 600	10 800	82 400
3. Lokalbanken – Banques locales . .	1962	537	592	1 129	25 770	3 784	30 683
	1963	544	610	1 154	28 577	4 211	33 942
	1964	560	680	1 240	28 745	4 508	34 493
a. Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules . .	1962	496	488	984	14 935	1 465	17 384
	1963	503	490	993	15 780	1 694	18 467
	1964	520	556	1 076	17 827	1 752	20 655
b. Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules	1962	41	104	145	10 835	2 319	13 299
	1963	41	120	161	12 797	2 517	15 475
	1964	40	124	164	10 918	2 756	13 838
4. Sparkassen – Caisses d'épargne . .	1962	199	634	833	187	1 088	2 108
	1963	199	670	869	187	1 158	2 214
	1964	200	687	887	191	1 302	2 380
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel	1962	—	—	—	—	639	639
	1963	—	—	—	—	660	660
	1964	—	—	—	—	1 068	1 068
6. Übrige Banken – Autres banques .	1962	—	—	—	17 233	85	17 318
	1963	—	—	—	24 339	96	24 435
	1964	—	—	—	27 485	127	27 612
Total	1962	26 982	23 233	50 215	114 177	13 596	177 988
	1963	27 659	24 272	51 931	131 390	15 725	199 046
	1964	31 001	24 807	55 808	137 446	17 805	211 059
Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent							
Alle Bankengruppen zusammen	1962	15.16	13.05	28.21	64.15	7.64	100
Tous les groupes de banques . . .	1963	13.90	12.19	26.09	66.01	7.90	100
	1964	14.69	11.75	26.44	65.12	8.44	100

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute

Tab. 61 **Répartition du bénéfice des institutions d'Etat** Tabl. 61

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1961	1962	1963	1964
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	170 791	177 988	199 046	211 059
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	44 997	47 053	48 633	52 166
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	26.35 %	26.44 %	24.43 %	24.72 %
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	23 802	25 196	25 791	28 966
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	21 195	21 857	22 842	23 200
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	691 667	706 555	722 275	772 679
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	6.51 %	6.66 %	6.73 %	6.75 %
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.44 %	3.57 %	3.57 %	3.75 %
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	3.07 %	3.09 %	3.16 %	3.00 %
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	52.90 %	53.55 %	53.03 %	55.53 %
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	47.10 %	46.45 %	46.97 %	44.47 %

Tab. 62 **Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen** Tabl. 62

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	7.28	7.62	7.54	7.82	7.40	7.70	7.19
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	6.04	6.05	6.68	6.79	6.68	6.80	7.24

Gruppierung der Banken nach der Dividende

Tab. 63 **Répartition des banques d'après le dividende** Tabl. 63

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques [1]			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter in tausend Franken — en milliers de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1962	1963	1964	1962	1963	1964	1962	1963	1964
Aktienbanken – Banques par actions									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	61	58	64	197 376	178 551	273 601	12.80	10.46	14.31
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	1	2	2	21 100	33 100	17 500	1.37	1.94	0.92
„ 3— 4	8	7	6	24 200	26 500	41 000	1.57	1.55	2.14
„ 4— 5	24	25	23	30 900	37 850	51 900	2.00	2.22	2.72
„ 5— 6	82	74	67	246 561	241 786	217 096	5.99	14.17	11.36
„ 6— 7	41	45	49	216 697	266 870	345 470	14.05	15.64	18.07
„ 7— 8	22	26	23	51 060	69 860	114 110	3.80	4.10	5.97
„ 8— 9	3	3	8	24 440	30 000	49 400	1.59	1.76	2.58
„ 9—10	18	22	21	519 563	607 900	578 850	33.68	35.62	30.28
„ 10	13	13	18	210 590	214 090	222 890	13.65	12.54	11.65
Total	273	275	281	1 542 487	1 706 507	1 911 817	100	100	100
Genossenschaftsbanken – Banques coopératives									
0	2	2	1	39	39	25	0.02	0.02	0.01
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 3— 4	3	4	5	390	431	475	0.19	0.19	0.19
„ 4— 5	20	19	18	46 072	16 600	25 312	22.62	7.18	10.30
„ 5— 6	26	27	28	50 732	86 491	90 350	24.91	37.39	36.74
„ 6— 7	4	4	6	5 200	6 145	7 944	2.55	2.66	3.23
„ 7— 8	4	4	3	101 250	121 492	1 690	49.71	52.52	0.69
„ 8	—	1	2	—	100	120 100	—	0.04	48.84
Total	59	61	63	203 683	231 298	245 896	100	100	100

[1]) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr – Variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente

Tab. 64 Tabl. 64

Veränderung der Dividendensätze Variations des taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques [1]	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent
1963						
1	2	3	4	5	6	7
1. Keine Veränderung Sans changement	233	1 380 407	80.89	52	185 462	80.19
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	17	233 050	13.66	4	45 142	19.52
über 1—2	12	31 650	1.86	1	100	0.04
„ 2—3	3	14 800	0.87	1	142	0.06
„ 3—4	3	10 000	0.59	1	32	0.01
„ 4—5	1	1 800	0.10	2	420	0.18
„ 5—6	1	26 000	1.52	—	—	—
„ 6—7	3	6 500	0.38	—	—	—
Total	40	323 800	18.98	9	45 836	19.81
3. Abnahme - Diminution						
0—1	2	2 300	0.13	—	—	—
über 1—2						
„ 2—3						
„ 4—5						
„ 6—7						
Total	2	2 300	0.13	—	—	—
Total 1—3	275	1 706 507	100	61	231 298	100
1964						
1. Keine Veränderung Sans changement	223	1 601 617	83.78	46	91 523	37.22
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	27	130 650	6.83	13	153 859	62.57
über 1—2	8	22 400	1.17	2	132	0.06
„ 2—3	4	8 600	0.45	—	—	—
„ 4—5	2	2 000	0.11	1	230	0.09
„ 6—7	2	7 700	0.40	—	—	—
„ 9—10	1	5 000	0.26	—	—	—
Total	44	176 350	9.22	16	154 221	62.72
3. Abnahme - Diminution						
über 0—1	4	13 350	0.70	—	—	—
„ 1—2	4	60 500	3.16	1	152	0.06
„ 2—3	1	3 000	0.16	—	—	—
„ 4—5	3	7 000	0.37	—	—	—
„ 5—6	1	30 000	1.57	—	—	—
„ 6—7	1	20 000	1.04	—	—	—
Total	14	133 850	7.00	1	152	0.06
Total 1—3	281	1 911 817	100	63	245 896	100

[1] Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Tab. 65 **Personalbestand – Etat du personnel** Tabl. 65

Gruppe Groupe	Jahresende Fin d'année	Eigenes Personal Personnel au service exclusif de l'institut		Im Nebenamt beschäftigtes Personal Personnel occupé accessoirement [2]		Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
		männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total
		Anzahl Personen — Nombre de personnes						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1962	317	93	—	—	317	93	410
	1963	312	97	—	—	312	97	409
	1964	320	97	—	—	320	97	417
Kantonalbanken — Banques cantonales . . .	1962	4 456	1 367	742	73	5 198	1 440	6 638
	1963	4 569	1 457	734	76	5 303	1 533	6 836
	1964	4 678	1 608	732	74	5 410	1 682	7 092
Grossbanken — Grandes banques	1962	11 289	5 058	33	45	11 322	5 103	16 425
	1963	11 783	5 427	37	46	11 820	5 473	17 293
	1964	11 975	5 801	36	44	12 011	5 845	17 856
Lokalbanken — Banques locales								
a) Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	1962	972	383	362	46	1 334	429	1 763
	1963	1 025	419	357	40	1 382	459	1 841
	1964	1 036	432	363	52	1 399	484	1 883
b) Andere Lokalbanken — Autres banques locales	1962	1 168	452	137	34	1 305	486	1 791
	1963	1 176	470	144	33	1 320	503	1 823
	1964	1 209	487	134	37	1 343	524	1 867
Sparkassen — Caisses d'épargne	1962	436	141	193	49	629	190	819
	1963	455	146	190	47	645	193	838
	1964	461	163	186	50	647	213	860
Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1962	195	40	943	42	1 138	82	1 220
	1963	204	45	948	42	1 152	87	1 239
	1964	205	51	965	43	1 170	94	1 264
Übrige Banken — Autres banques	1962	2 191	1 160	44	83	2 235	1 243	3 478
	1963	2 318	1 340	24	78	2 342	1 418	3 760
	1964	2 545	1 455	23	67	2 568	1 522	4 090
Depositenkassen der christlichsozialen Organisationen in der Schweiz [1]	1962	—	—	82	8	82	8	90
	1963	—	—	81	8	81	8	89
	1964	—	—	75	8	75	8	83
Total	1962	20 707	8 601	2 536	380	23 243	8 981	32 224
	1963	21 530	9 304	2 515	370	24 045	9 674	33 719
	1964	22 109	9 997	2 514	375	24 623	10 372	34 995

[1] Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.
[2] Mit Einschluss der Sparkassen-Einnehmer. — Y compris les receveurs de dépôts d'épargne.

Tab. 66

Ständiges Personal der Banken
Personnel de banque engagé à titre permanent

Tabl. 66

Personalbestand pro Bank Effectif du personnel par banque	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales: Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales: Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Total		
	1964						1962	1963	1964
Zahl der Banken – Nombre de banques									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	—	—	16	15	50	2	86	85	83
2—3	—	—	13	11	18	10	61	53	52
4—5	—	—	14	6	14	10	48	44	44
6—10	—	—	17	9	17	28	63	74	71
11—20	—	—	13	11	7	40	60	63	71
21—50	6	—	7	8	7	33	60	63	61
51—100	3	—	8	6	—	11	25	21	28
101—200	10	—	2	5	—	6	19	23	23
201—500	6	1	—	—	—	2	9	9	9
501—1000	2	—	—	—	—	—	2	2	2
über 1000	1	4	—	—	—	—	5	5	5
Total	28	5	90	71	113	142	438	442	449
ohne eigenes Personal sans personnel propre	—	—	3	1	—	9	14	12	13
Total	28	5	93	72	113	151	452	454	462
Personalbestand – Effectif du personnel									
1	—	—	16	15	50	2	86	85	83
2—3	—	—	34	29	44	26	156	137	133
4—5	—	—	63	28	62	45	215	193	198
6—10	—	—	127	66	133	217	502	584	543
11—20	—	—	186	156	119	604	884	950	1 065
21—50	212	—	208	266	216	1 001	1 856	2 018	1 903
51—100	224	—	513	456	—	716	1 752	1 436	1 909
101—200	1 480	—	321	680	—	809	2 666	3 170	3 290
201—500	1 701	406	—	—	—	580	2 522	2 651	2 687
501—1000	1 392	—	—	—	—	—	1 393	1 352	1 392
über 1000	1 277	17 370	—	—	—	—	17 041	18 009	18 647
Total	6 286	17 776	1 468	1 696	624	4 000	29 073	30 585	31 850

Die Niederlassungen der Banken

1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 67

Kanton resp. Land	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales: Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Lokalbanken Banques locales: Andere Lokalbanken Autres banques locales	Sparkassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Privatbankiers Banquiers privés	Ausländische Banken Banques étrangères	Total Kol. 2—9	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel: Verband schweiz. Darlehenskassen Union suisse des Caisses de crédit mutuel: Zentralkasse Caisse centrale	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel: Verband schweiz. Darlehenskassen Union suisse des Caisses de crédit mutuel: angeschl. Kassen Caisses affiliées	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel
	Stand Ende 1964											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	135	63	52	7	82	71	12	3	425	—	10	—
Bern	47	29	76	50	144	7	2	—	355	—	147	—
Luzern	111	5	11	57	—	10	4	1	199	—	48	—
Uri	10	1	—	—	—	—	—	—	11	—	18	—
Schwyz	32	3	4	2	1	—	—	—	42	—	14	—
Obwalden	7	—	—	3	1	—	1	—	12	—	4	—
Nidwalden	6	1	—	—	2	—	—	—	9	—	5	—
Glarus	16	2	2	—	14	—	—	—	34	—	1	—
Zug	13	1	—	—	—	3	—	—	17	—	12	—
Freiburg	120	9	9	33	7	3	—	—	181	—	74	—
Solothurn	81	6	41	6	8	—	—	—	142	—	76	—
Basel-Stadt	5	12	16	2	2	13	11	2	63	1	—	—
Basel-Land	39	7	15	1	8	—	—	—	70	—	14	—
Schaffhausen	14	4	11	2	1	—	1	—	33	—	3	—
Appenzell A.-Rh.	19	1	—	—	12	—	—	—	32	—	3	—
Appenzell I.-Rh.	3	—	—	1	1	—	—	—	5	—	3	—
St. Gallen	65	14	43	7	45	4	[4]1	—	179	1	83	—
Graubünden	79	19	—	—	—	—	1	—	99	—	89	—
Aargau	91	13	256	3	9	3	—	—	375	—	98	—
Thurgau	74	13	28	—	—	2	—	—	117	—	47	—
Tessin	12	28	—	23	—	29	1	1	94	—	78	—
Waadt	82	19	1	52	7	11	5	3	180	—	78	15
Wallis	88	44	—	42	28	2	1	—	205	—	128	—
Neuenburg	22	11	29	—	3	3	2	—	70	—	33	—
Genf	9	25	3	9	—	33	11	6	96	—	35	—
Total	1 180	330	597	300	375	194	53	16	3 045	2	1 101	15
Bundesrepublik Deutschland	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
England	—	2	—	—	—	4	—	—	6	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
USA	—	3	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—
Uruguay	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Total	1 180	335	597	300	375	202	53	16	3 058	2	1 101	15

Les comptoirs des banques

1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 67

Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse	Total		davon — dont						Canton ou pays
			Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Agenturen und Depositenkassen vom Personal der Bank geführt Agences et caisses de dépôts gérées par les employés de la Banque	Agenturen und Einnehmereien im Nebenamt geführt Agences et bureaux de recette occupation accessoire	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse	
1962	1963	1964	Etat à fin 1964						
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
6	436	441	110	42	100	173	10	6	Zurich
1	500	503	82	55	36	182	147	1	Berne
6	254	253	31	26	9	133	48	6	Lucerne
—	29	29	1	—	2	8	18	—	Uri
4	60	60	3	4	14	21	14	4	Schwyz
—	16	16	4	2	4	2	4	—	Obwald
—	14	14	2	2	1	4	5	—	Nidwald
3	39	38	10	2	1	21	1	3	Glaris
3	32	32	3	6	1	7	12	3	Zoug
—	253	255	24	5	22	130	74	—	Fribourg
5	226	223	18	19	12	93	76	5	Soleure
—	59	64	28	15	18	3	—	—	Bâle-Ville
—	82	84	4	9	28	29	14	—	Bâle-Campagne
2	37	38	16	4	2	11	3	2	Schaffhouse
—	37	35	11	4	—	17	3	—	App. Rh.-Ext.
—	8	8	1	1	1	2	3	—	App. Rh.-Int.
13	269	276	43	37	17	83	83	13	St-Gall
8	194	196	2	12	19	66	89	8	Grisons
3	475	476	19	29	34	293	98	3	Argovie
9	174	173	3	15	13	86	47	9	Thurgovie
14	180	186	22	29	17	26	78	14	Tessin
3	265	276	30	21	80	49	93	3	Vaud
—	334	333	11	24	24	146	128	—	Valais
2	106	105	10	8	26	26	33	2	Neuchâtel
1	121	132	42	18	36	—	35	1	Genève
83	4 200	4 246	530	389	517	1 611	1 116	83	Total
—	1	1	—	1	—	—	—	—	Républ. fédérale d'Allemagne
—	6	6	1	5	1	—	—	—	Angleterre
—	1	1	—	—	1	—	—	—	Italie
—	3	4	1	1	1	—	—	—	Etats-Unis
—	1	1	—	1	—	—	—	—	Uruguay
83	4 212	4 259	532	397	520	1 611	1 116	83	Total

Die Niederlassungen der Banken – Les comptoirs des banques

Tab. 67 (Forts.) 2. Gesamtübersicht – Tableau d'ensemble Tabl. 67 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahresende Fin d'année	Sitze — Sièges: Total	Sitze — Sièges: davon im Nebenamt geführt dont occupation accessoire	Zweigniederlassungen Succursales	Agenturen und Depositenkassen Agences et caisses de dépôts (vom Personal der Bank geführt gérés par les employés de la banque)	Einnehmereien Bureaux de recette (vom Personal der Bank geführt gérés par les employés de la banque)	Agenturen und Einnehmereien im Nebenamt Agences et bureaux de recette Occupation accessoire	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1963	2	—	8	3	—	12	25
	1964	2	—	8	3	—	12	25
Kantonalbanken — Banques cantonales	1963	28	—	94	185	47	822	1 176
	1964	28	—	94	198	52	808	1 180
Grossbanken — Grandes banques	1963	16	—	120	141	1	37	315
	1964	16	—	122	153	5	39	335
Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	1963	95	9	55	37	3	402	592
	1964	94	10	55	34	11	403	597
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales	1963	74	11	45	41	—	139	299
	1964	76	10	47	39	—	138	300
Sparkassen — Caisses d'épargne	1963	114	40	27	13	2	220	376
	1964	113	40	27	14	1	220	375
Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel								
Verband schweizerischer Darlehenskassen Union suisse des Caisses de crédit mutuel								
Zentralkasse — Caisse centrale	1963	1	—	—	—	—	1	2
	1964	1	—	—	—	—	1	2
angeschlossene Kassen - caisses affiliées	1963	1 094	977	—	—	—	—	1 094
	1964	1 101	998	—	—	—	—	1 101
Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel	1963	15	14	—	—	—	—	15
	1964	15	14	—	—	—	—	15
Übrige Banken — Autres banques	1963	145	10	24	10	—	4	183
	1964	151	10	36	13	—	2	202
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Gewerbebank	1963	—	—	—	—	—	89	89
	1964	—	—	—	—	—	83	83
Total	1963	1 584	1 061	365	427	53	1 714	4 141
	1964	1 595	1 082	381	451	69	1 694	4 190
Privatbankiers — Banquiers privés	1963	53	—	—	—	—	—	53
	1964	53	—	—	—	—	—	53
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comptoirs en Suisse	1963	—	—	18	—	—	—	18
	1964	—	—	16	—	—	—	16
Total	1963	1 635	1 061	383	427	53	1 714	4 212
	1964	1 648	1 082	397	451	69	1 694	4 259

[1]) Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse pour l'Artisanat à Bâle).

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1964
Statistique des banques 1964 - Etablissements nouvellement admis ou exclus

Tab. 68 Tabl. 68

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	Bilanzsumme Total du bilan
			Bestand Ende 1964 in tausend Fr. Montant à fin 1964 en milliers de fr		
		Neuaufnahmen – Admissions			
1	2	3	4	5	6
		Andere Lokalbanken Autres Banques locales			
1910 1917	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit . . . . . Wiederaufnahme	300	536	723
		Übrige Banken – Autres Banques			
1963	Basel	Handels- und Anlagebank Basel AG.	2 000	2 004	6 197
1963	Bern	Bank Paravicini AG	10 000	10 035	33 928
1963	Biasca	Banca regionale depositi e crediti	1 000	1 001	1 578
1964	Genève	«Transinterbank» Banque des transactions internationales S.A.	8 000	8000	10 627
1940 1964	Lausanne	Banque Wittmer S.A.	750	776	1 462
1963	Lugano	Banca del Verbano S.A.	2 000	2 007	3 908
1964	Lugano	Banca Vallugano S.A.	2 000	2 016	11 216
1947 1964	Luzern	Bank Bürgisser & Co. AG	255	332	1 820
1936 1963	St. Gallen	Bank Rohner & Co. AG	5 000	6 112	62 179
1962	Zürich	Atlas Bank	500	546	2 575

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1964
Statistique des banques 1964 – Etablissements nouvellement admis ou exclus

Tab. 68 (Forts.) Tabl. 68 (Suite)

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
			Bestand Ende 1963 in tausend Fr. Montant à fin 1963 en milliers de fr.		
Weglassungen – Sorties					
1	2	3	4	5	6
		Sparkassen – Caisses d'épargne			
1858	Netstal	Jugendersparniskasse Netstal	—	37	119
		Aufgabe der Geschäftstätigkeit			
		Übrige Banken – Autres Banques			
1957	Zürich	AZAD Bank	1 000	1 197	3 755
		Konkurseröffnung			
1951	Zürich	Bank für Grundbesitz	1 000	1 328	14 781
		Die Unterstellung unter das Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen wurden aufgehoben.			

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme[1])
Répartition d'après la somme totale du bilan[1])

Tab. 69 — Tabl. 69

Jahr / Année	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von – de 1—10 Mio Fr.	Von – de 10—50 Mio Fr.	Von – de 50—100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von – de 1—10 Mio Fr.	Von – de 10—50 Mio Fr.	Von – de 50—100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1959	3	13	17	1	2	36	1,0	53,4	404,9	91,3	289,0	839,6
1960	3	14	17	—	3	37	1,1	56,3	414,8	—	401,6	873,8
1961	2	15	17	1	4	39	0,3	46,2	404,7	51,3	612,8	1115,3
1962	2	18	17	1	5	43	0,4	73,1	449,9	53,8	821,9	1399,1
1963	2	17	19	2	5	45	0,3	61,3	501,4	110,9	921,5	1595,4
1964	3	15	20	4	5	47	1,2	64,1	534,8	240,7	1130,9	1971,7

[1]) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen – Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinsfuss
Répartition d'après le taux d'intérêt

Tab. 70 — Tabl. 70

Jahresende Fin d'année	3%	3¼%	3½%	4%	4½%	Total	Durchschnittliche Verzinsung Taux d'intérêt moyen
	in Millionen Franken – en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
1961	5,4	—	—	5,0	12,0	22,4	4,03
1962	5,3	—	—	5,0	12,0	22,3	4,03
1963	5,1	—	—	5,0	12,0	22,1	4,04
1964	5,0	—	—	5,0	32,0	42,0	4,26
	in Prozent — en pour-cent						
1961	24.11	—	—	22.32	53.57	100	
1962	23.60	—	—	22.47	53.93	100	
1963	23.08	—	—	22.62	54.30	100	
1964	11.80	—	—	11.92	76.28	100	

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 71 Passiven **Bilanz**

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers: Bankenkreditoren Engagements en banque: auf Sicht à vue	Bankenkreditoren Engagements en banque: auf Zeit à terme	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Sonstige Passiven Autres passifs Total
		in Millionen Franken							
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1962	10	9,0	184,6	11,8	10,0	—	22,3	237,7	54,4
1963	12	5,7	242,6	14,0	16,5	0,4	22,1	301,3	63,6
1964	11	6,1	304,5	17,0	19,5	0,3	42,0	389,4	43,8
andere Finanzgesellschaften									
1962	33	17,9	78,1	61,1	98,1	—	—	255,2	96,4
1963	33	40,2	83,7	69,8	133,8	—	—	327,5	91,2
1964	36	113,9	64,1	96,7	227,1	—	—	501,8	121,6
Total									
1962	43	26,9	262,7	72,9	108,1	—	22,3	492,9	150,8
1963	45	45,9	326,3	83,8	150,3	0,4	22,1	628,8	154,8
1964	47	120,0	368,6	113,7	246,6	0,3	42,0	891,2	165,4

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Baukendebitoren Avoirs en banque: auf Sicht à vue	Baukendebitoren Avoirs en banque: auf Zeit à terme	Wechsel Effets de change	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs: ohne Deckung en blanc	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs: mit Deckung gagés	Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe: ohne Deckung en blanc	Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe: mit Deckung gagés
		in Millionen Franken							
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1962	10	5,8	16,9	31,0	63,8	12,1	7,8	92,6	81,4
1963	12	6,7	27,4	12,5	73,9	8,1	6,8	103,6	133,3
1964	11	8,1	52,0	56,2	77,9	4,1	6,9	43,7	171,2
andere Finanzgesellschaften									
1962	33	5,4	72,2	22,3	22,3	31,5	19,4	53,3	99,5
1963	33	3,2	57,0	30,1	42,6	38,4	27,0	65,5	120,3
1964	36	4,1	89,0	60,6	105,3	63,0	43,8	70,5	191,3
Total									
1962	43	11,2	89,1	53,3	86,1	43,6	27,2	145,9	180,9
1963	45	9,9	84,4	42,6	116,5	46,5	33,8	169,1	253,6
1964	47	12,2	141,0	116,8	183,2	67,1	50,7	114,2	362,5

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan — Passif — Tabl. 71

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent					
				Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen	Eigene Mittel Fonds propres		
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total	Total du bilan	Total	davon Obligationen-Anleihen dont emprunts par obligations	Autres engagements	Total	davon Kapital dont capital	Bilanzsumme Total du bilan
en millions de francs									
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
142,6	61,9	204,5	496,6	47.87	4.49	10.95	41.18	28.72	100
158,3	80,0	238,3	603,2	49.95	3.36	10.54	39.51	26.24	100
86,4	48,1	134,5	567,7	68.59	7.40	7.72	23.69	15.22	100
autres sociétés financières									
340,1	210,8	550,9	902,5	28.28	—	10.68	61.04	37.68	100
347,2	226,3	573,5	992,2	33.01	—	9.19	57.80	34.99	100
472,9	307,7	780,6	1 404,0	35.74	—	8.66	55.60	33.68	100
Total									
482,7	272,7	755,4	1 399,1	35.23	1.59	10.78	53.99	34.50	100
505,5	306,3	811,8	1 595,4	39.41	1.39	9.70	50.89	31.68	100
559,3	355,8	915,1	1 971,7	45.20	2.13	8.40	46.40	28.37	100

Actif

Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles	Sonstige Aktiven Autres actifs Total	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
en millions de francs							
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
31	32	33	34	35	36	37	38
0,1	0,1	167,6	—	2,9	4,5	10.0	496,6
—	3,5	197,1	—	15,7	4,6	10,0	603,2
—	1,4	128,6	—	2,2	5,4	10,0	567,7
autres sociétés financières							
—	3,4	550,5	0,4	17,1	5,2	—	902,5
—	0,9	576,6	0,4	22,8	7.4	—	992,2
—	2,3	723,2	0,4	42,5	8,0	—	1 404,0
Total							
0,1	3,5	718,1	0,4	20,0	9,7	10,0	1 399,1
—	4,4	773,7	0,4	38,5	12,0	—	1 595,4
—	3,7	851,8	0,4	44,7	13,4	10,0	1 971,7

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 72 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes** (Bilanzwert)

Jahresende Fin d'année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfandbriefe Lettres de gage	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmungen Sociétés industrielles	Andere Obligationen Autres obligations	Total
		in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1962	10	0,1	—	—	0,1	4,4	—	0,3	1,1	0,2	6,1
1963	12	0,2	—	—	0,2	1,9	0,3	0,3	0,9	—	3,6
1964	11	0,2	—	—	0,2	1,7	0,3	0,8	1,8	0,1	4,9
andere Finanzgesellschaften											
1962	33	10,7	0,2	—	10,9	4,1	0,5	0,9	3,1	0,1	19,6
1963	33	8,7	0,2	0,2	9,1	7,3	0,5	0,6	3,7	0,2	21,4
1964	36	8,3	0,3	0,2	8,8	7,2	0,4	1,4	3,3	1,5	22,6
Total											
1962	43	10,8	0,2	—	11,0	8,5	0,5	1,2	4,2	0,3	25,7
1963	45	8,9	0,2	0,2	9,3	9,2	0,8	0,9	4,6	0,2	25,0
1964	47	8,5	0,3	0,2	9,0	8,9	0,7	2,2	5,1	1,6	27,5

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 73 Tabl. 74

Gruppe — Groupe	Jahresende Fin d'année	Obligationen Obligations	Aktien Actions	Anteilscheine von Anlagefonds Parts de fonds de placement	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
						Obligationen Obligations	Aktien Actions	Obligationen Obligations	Aktien Actions
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1962	10.02	86.04	3.94	100	3.64	74.76	6.38	11.28
	1963	8.27	89.24	2.49	100	1.83	71.84	6.44	17.40
	1964	12.91	83.67	3.42	100	3.81	54.04	9.10	29.63
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières . .	1962	9.83	89.88	0.29	100	3.56	35.44	6.27	54.44
	1963	11.97	87.58	0.45	100	3.71	40.22	8.26	47.36
	1964	11.71	88.08	0.21	100	3.12	54.60	8.59	33.48
Total	1962	9.88	88.99	1.13	100	3.58	44.62	6.30	44.37
	1963	11.03	88.00	0.97	100	3.23	48.27	7.80	39.73
	1964	11.89	87.41	0.70	100	3.23	54.52	8.66	32.89

Sociétés financières à caractère bancaire

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 72

Titres suisses						Ausländische Titel – Titres étrangers						
Aktien — Actions						Obligationen Obligations						
Banken Banques	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmungen Sociétés industrielles	Andere Aktien Autres actions	Total	Total schweizerische Titel Total titres des suisses	Total	davon öffentl.-rechtliche Körperschaften dont corporations de droit public	Aktien Actions	Total ausländische Titel Total des titres étrangers	Anteilscheine von Anlagefonds Parts de fonds de placement	Wertschriftenbestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jahr Année
en millions de francs												
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
0,1	10,6	112,8	1,8	125,3	131,4	10,7	3,1	18,9	29,6	6,6	167,6	1962
0,1	16,8	116,0	8,7	141,6	145,2	12,7	0,6	34,3	47,0	4,9	197,1	1963
0,1	19,8	44,7	4,9	69,5	74,4	11,7	6,5	38,1	49,8	4,4	128,6	1964
autres sociétés financières												
3,7	30,5	151,5	9,4	195,1	214,7	34,5	7,6	299,7	334,2	1,6	550,5	1962
3,2	35,1	180,4	13,2	231,9	253,3	47,6	19,3	273,1	320,7	2,6	576,6	1963
29,1	61,5	292,7	11,6	394,9	417,5	62,1	25,0	242,1	304,2	1,5	723,2	1964
Total												
3,8	41,1	264,3	11,2	320,4	346,1	45,2	10,7	318,6	363,9	8,1	718,1	1962
3,3	51,9	296,4	21,9	373,5	398,5	60,3	19,9	307,4	367,7	7,5	773,7	1963
29,2	81,3	337,4	16,5	464,4	491,9	73,8	31,5	280,2	354,0	5,9	851,8	1964

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträgnisse
Capital à renter et rendement

Tab. 74 — Tabl. 74

Jahr Année	Gewinnberechtigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
	in tausend Franken — en milliers de francs				in Prozent des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1962	127 570	27 410	15 144	11 372	21.49	11.87	8.91
1963	147 320	33 253	17 067	12 936	22.57	11.59	8.78
1964	76 370	25 129	8 667	5 106	32.90	11.35	6.69
andere Finanzgesellschaften – autres sociétés financières							
1962	340 112	75 777	59 287	32 087	22.28	17.43	9.43
1963	343 155	68 624	52 122	34 331	20.00	15.19	10.00
1964	445 400	76 507	54 954	44 138	17.18	12.34	9.91
Total							
1962	467 682	103 187	74 431	43 459	22.06	15.91	9.29
1963	490 475	101 877	69 189	47 267	20.77	14.11	9.64
1964	521 770	101 636	63 621	49 244	19.48	12.19	9.44

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 75

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertschriften usw. Produits du portefeuille de titres etc.	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde						Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau
		in tausend Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1962	10	10 392	9 286	1 106	535	3 939	11 665	10 165	27 410	6 438	631	2 041
1963	12	14 072	11 820	2 252	1 155	5 235	10 394	14 217	33 253	8 439	806	3 055
1964	11	16 375	15 836	539	967	5 135	5 023	13 465	25 129	8 526	737	3 711
andere Finanzgesellschaften												
1962	33	16 536	8 735	7 801	4 291	830	49 566	13 289	75 777	6 298	447	3 759
1963	33	15 871	9 450	6 421	2 428	655	50 242	8 878	68 624	6 277	600	3 646
1964	36	20 955	14 149	6 806	3 906	1 252	53 808	10 735	76 507	8 277	972	3 770
Total												
1962	43	26 928	18 021	8 907	4 826	4 769	61 231	23 454	103 187	12 736	1 078	5 800
1963	45	29 943	21 270	8 673	3 583	5 890	60 636	23 095	101 877	14 716	1 406	6 701
1964	47	37 330	29 985	7 345	4 873	6 387	58 831	24 200	101 636	16 803	1 709	7 481

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende

Tab. 76

Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tabl. 76

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés 1)			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1962	1963	1964	1962	1963	1964	1962	1963	1964
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	12	10	11	59,4	28,8	29,4	12.70	5.87	5.63
über 1— 2	1	1	—	0,8	0,8	—	0.17	0.16	—
„ 2— 3	—	—	1	—	—	3,0	—	—	0.58
„ 3— 4	4	5	5	19,9	51,9	32,9	4.25	10.58	6.30
„ 4— 5	3	3	6	22,1	23,0	58,5	4.73	4.69	11.21
„ 5— 6	3	4	4	25,4	24,4	36,4	5.43	4.98	6.98
„ 6— 7	2	3	2	19,8	24,1	19,5	4.23	4.91	3.74
„ 7— 8	2	4	2	10,5	31,5	16,5	2.25	6.42	3.16
„ 8— 9	2	—	2	46,0	—	9,6	9.83	—	1.84
„ 9—10	4	5	4	178,0	218,0	218,0	38.06	44.45	41.78
„ 10	11	13	13	85,8	88,0	98,0	18.35	17.94	18.78
Total	44	48	50	467,7	490,5	521,8	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Sociétés financières à caractère bancaire

Compte de profits et pertes

Tabl. 75

Ausgaben — Dépenses			Reingewinn Bénéfice net	Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net					Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements		Gewinnausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Saldovortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs									
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	1 667	1 489	15 144	11 372	3 129	343	350	— 50	1962
—	1 980	1 906	17 067	12 936	3 217	374	320	+ 220	1963
—	1 473	2 015	8 667	5 106	3 041	98	94	+ 328	1964
autres sociétés financières									
—	5 249	737	59 287	32 087	18 765	1 290	3 650	+ 3 495	1962
—	4 727	1 252	52 122	34 331	12 332	1 357	88	+ 4 014	1963
—	6 095	2 439	54 954	44 138	7 274	1 393	650	+ 1 499	1964
Total									
—	6 916	2 226	74 431	43 459	21 894	1 633	4 000	+ 3 445	1962
—	6 707	3 158	69 189	47 267	15 549	1 731	408	+ 4 234	1963
—	7 568	4 454	63 621	49 244	10 315	1 491	744	+ 1 827	1964

Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanzgesellschaften

Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions

Tab. 77 Tabl. 77

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital-actions à rente en millions de francs					Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à rente				
	mit einheitlichem Aktienkapital à capital uniforme	mit verschiedenen Kategorien Aktien avec différentes catégories d'actions	Total	Einheitliches Aktienkapital Capital uniforme	Stammaktienkapital Capital-actions ordinaire	Prioritätsaktienkapital Capital-actions privilégié	Total Kol. 6 + 7	Total Kol. 5 + 8	Einheitliches Aktienkapital Capital uniforme	Stammaktienkapital Capital-actions ordinaire	Prioritätsaktienkapital Capital-actions privilégié	Total Kol. 11 + 12	Total Kol. 10 + 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1959	30	6	36	356,2	11,9	39,7	51,6	407,8	9.65	16.85	1.98	5.40	9.11
1960	33	4	37	357,3	11,9	22,5	34,4	391,7	9.53	21.20	4.70	10.39	9.60
1961	34	5	39	375,9	10,6	24,1	34,7	410,6	10.09	28.95	5.50	13.74	10.40
1962	38	5	43	433,0	10,6	24,1	34,7	467,7	9.06	28.41	5.13	12.24	9.29
1963	39	6	45	451,5	15,1	23,9	39,0	490,5	9.41	23.41	5.21	12,25	9.64
1964	41	6	47	481,6	15,1	25,1	40,2	521,8	9.21	24.32	4.95	12.23	9.44

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1964 behandelten Institute – Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1964

Erklärung der Kürzungen – Abréviations

St = Staatsinstitut – Institution d'Etat.
A G St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung – Société anonyme avec ingérence de l'Etat.
A G = Aktiengesellschaft – Société anonyme.
Corp = Corporation.
G = Genossenschaft – Société coopérative.
Gem-I = Gemeindeinstitut – Institution communale.
GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Société à responsabilité limitée.
Stiftg = Stiftung–Fondation
Ver = Verein – Association.
I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden – Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme" der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1964 entnommen.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan" des banques sont tirés des statuts des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1964.

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 23. Dezember 1953. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	A G St	50 000 25 000	82 000	14 787 569
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken . . . . Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	A G	100 000	156 692	2 452 355
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute . . . . . einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	A G	150 000 67 500	160 400	2 316 585

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen . . . (System Raiffeisen) Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteilschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschusspflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obligationenrechts. Die statutarische Nachschusspflicht beläuft sich zurzeit auf 21 000 000 Fr.	G	21 000	30 1000	578 978

1. Kantonalbanken – Banques cantonales

Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.
Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat.

Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr" bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonalbank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand. La date de la colonne „Année de constitution" est la date de fondation de la banque qui a précédé la banque cantonale; la seconde date est celle de l'année dans laquelle la banque s'est transformée en banque cantonale.

1855, 1913	Aarau . .	*Aargauische Kantonalbank . . .	St	25 000	46 649	890 494
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonalbank	St	7 000	9 651	172 436
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	5 000	7 099	102 054
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	83 429	1 102 132
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	25 000	30 791	559 272
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern	St	50 000	66 321	1 483 131
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	60 000	78 000	1 986 277
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . .	St	40 000	59 707	958 495
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	44 675	657 050
1816	Genève . .	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève . . . . . Créée par arrêté du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	28 761	551 057

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres Kapital Capital	 Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	Bilanzsumme Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)						
1848	Genève . .	Caisse hypothécaire du canton de Genève	I St Gem	30 000	41 049	869 154
		Instituée par la constitution du canton de Genève du 24 mai 1847, et dont les statuts ont pour fondement les lois constitutionnelles des 26 août 1868, 6 novembre 1886 et 22 mars 1930. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil municipal de la ville de Genève et six par les communes genevoises.				
1835, 1884	Glarus . .	*Glarner Kantonalbank	St	5 000	10 498	179 093
1877	Herisau . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	8 000	14 401	235 088
1846	Lausanne .	Banque Cantonale Vaudoise . . .	AG St	50 000	71 847	1 565 684
		Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52 400 actions (valeur nominale: 26 200 000 fr.) sur 100 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois.				
1859	Lausanne .	Crédit Foncier Vaudois	AG St	75 000	118 936	2 291 707
		Créé par décret du Grand Conseil du 1er décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat garantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vaudoise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.				
1864	Liestal . .	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	60 000	84 792	1 324 735
1850, 1892	Luzern . .	*Luzerner Kantonalbank	St	60 000	77 493	1 294 751
1883	Neuchâtel .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	25 800	386 346

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)						
1868	St. Gallen .	*St. Gallische Kantonalbank . .	St	60 000	90 722	1 570 531
1887	Sarnen . .	*Obwaldner Kantonalbank . . .	St	8 000	13 256	184 330
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . .	St	15 000	23 616	456 427
1890	Schwyz . .	*Kantonalbank Schwyz	St	25 000	30 587	625 224
1896, 1917	Sion	*Banque cantonale du Valais . .	St	30 000	42 422	843 480
1857, 1869 1886	Solothurn .	*Solothurner Kantonalbank . . . Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersönlichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	25 000	40 555	834 118
1879, 1909	Stans . . .	*Nidwaldner Kantonalbank . . .	St	10 000	15 473	222 206
1871	Weinfelden .	*Thurgauische Kantonalbank . .	St	55 000	81 554	1 335 837
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank . . . . . . Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	15 000	19 922	406 975
1870	Zürich . .	*Zürcher Kantonalbank.	St	170 000	277 610	5 266 840
2. Grossbanken – Grandes banques						
1872	Basel . . .	Schweizerischer Bankverein . . .	AG	250 000	542 700	8 942 408
1869	Bern . . .	Schweizerische Volksbank . . .	G	120 000	212 868	3 685 107
1755 1854	Zürich . . .	Bank Leu & Co. A.G.	AG	25 000	55 690	779 315
1912	Zürich . . .	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	180 000	530 777	8 858 010
1856	Zürich . . .	Schweizerische Kreditanstalt . .	AG	250 000	522 125	8 736 653

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken[1]) – Banques de crédit foncier[1])						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Ersparniskasse	G	21 000	34 194	681 275
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse AG. HYSPA	AG	4 000	7 141	133 315
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 700	3 689	47 856
1897	Autigny . . .	Caisse d'Epargne et de Prêts d'Autigny, Cottens et Chénens à Autigny . . . . . Garantie des trois communes d'Autigny, Cottens et Chénens à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	389	5 837
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau-Sevelen	AG	1 500	2 924	46 227
1864	Baden	Gewerbebank Baden	AG	6 000	10 465	188 308
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach . .	AG	750	1 330	18 478
1931/1960	Basel	Bank für Hypothekarkredite . .	AG	25 000	27 109	89 443
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel . . .	AG	3 000	4 231	13 634
1931/1947	Basel	Eigenheim Bank	AG	2 000	3 184	59 045
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	12 000	19 602	296 890
1930/1947	Basel	Kobag Spar-, Bau- und Hypothekenbank A.G.	AG	800	1 656	25 912
1865	Bassecourt. . .	Caisse d'Epargne de Bassecourt . Banque Jurassienne d'Epargne et de Crédit	AG	1 000	2 618	51 835
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp . .	AG	2 000	3 095	47 404
1943	Beringen . . .	Spar- und Leihkasse Beringen . . Garantie der Einwohnergemeinde Beringen. Diese hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	658	9 889
1868	Berneck. . . .	Sparkassa Berneck	AG	1 600	2 808	36 968
1908	Beromünster. .	Volksbank Beromünster	AG	1 500	1 912	31 240
1884	Biel	Spar- u. Leihkasse Biel-Madretsch	AG	600	2 275	45 276
1893	Breitenbach . .	Spar- und Leihkasse Breitenbach.	AG	200	415	8 171
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	800	1 414	22 572

[1]) Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Darlehenskassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Darlehenskassen oder Sparkassen aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel et caisses d'épargne.

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
		3. Lokalbanken – Banques locales				
		a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)				
1849	Brugg	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank	AG	27 500	43133	910 915
1871	Buchs	Bank in Buchs	AG	1 500	2 871	51 133
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Büren	AG	1 700	4 910	88 830
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	1 500	2 646	46 115
1840	Château-d'Oex	Banque et Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	200	492	8 093
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay Responsabilité solidaire des membres.	G	340	443	6 140
1928	Egerkingen	Sparkasse Gäu	AG	300	429	7 098
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	600	1 158	19 665
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	650	1 978	38 259
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkassa Eschenbach	AG	400	969	18 379
1889	Flums	Sarganserländische Spar- und Kreditkasse	AG	1 500	3 442	54 123
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à 500 fr. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Conseil d'administration de la banque.	AG St	6 000	9 184	85 056
1950	Genève	Crédit Hypothécaire pour la Suisse Romande	AG	15 000	17 882	307 890
1881	Gossau (St.G.)	Bank in Gossau	AG	2 500	5 229	83 963
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	2 599	41 095
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hallau. Das Kapital von 500 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 895	23 318
1927	Heitenried	Kreditgenossenschaft des Sensebezirks Solidarische Haftung der Genossenschafter.	G	101	396	9 928
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkassa Kaltbrunn	AG	1 300	2 547	37 987

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1889	Kappel . . . . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel, Ebnat-Kappel . . . . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 480 000 Fr., davon 330 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitzmooskorporation und der Allmeindkorporation Kappel.	G	—	856	19 446
1873	Kirchberg(Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg .	AG	1 600	3 343	60 842
1911	Kirchberg . . . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg . . . . . Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 450	30 177
1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten	AG	3 000	4 699	88 700
1885	Langnau i. E. .	Bank in Langnau	G	5 000	9 102	142 598
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	2 100	3 606	50 239
1868	Lenzburg . . .	Hypothekarbank Lenzburg . . .	AG	10 000	16 444	293 425
1855	Lichtensteig . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G. einbezahlt	AG	10 000 8 000	14 479	271 595
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypothekenbank	AG	20 000	29 387	455 735
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen . Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen.	Gem-I	—	302	4 030
1850	Lüterswil . . .	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	1 200	2 381	41 045
1866	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekarinstitut	G	734	1 950	33 858
1894	Madiswil . . .	Spar- und Leihkasse Madiswil . .	G	100	287	4 691
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	300	569	11 399
1941	Melchnau . . .	Spar- und Leihkasse Melchnau .	AG	400	732	12 191
1874	Menziken . . .	Bank in Menziken	AG	3 000	6 311	123 748
1876	Merishausen . .	Spar- und Leihkasse Merishausen. Garantie der Einwohnergemeinde Merishausen.	Gem-I	—	268	4 014
1926	Mühlethurnen .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . . einbezahlt	AG	750 625	1 245	21 225

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1870	Münsingen . .	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	3 000	5 569	82 056
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	2 000	3 418	65 832
1863	Neuchâtel . . .	Crédit Foncier Neuchâtelois . . .	AG	7 000	10 983	190 584
1872	Neunkirch . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neunkirch. Das Kapital von 300 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	1 156	16 841
1858	Niederuzwil . .	Bank in Niederuzwil	G	1 500	3 360	43 643
1925	Oberburg . . .	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	1 000	2 158	30 183
1861	Oberriet (St. G.)	Sparkassa Oberriet	AG	500	866	12 159
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	350	742	15 299
1829	Olten	Ersparniskasse Olten . . . . . Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 12 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	12 000	17 867	290 433
1925	Olten	Spar- und Leihkasse Olten und Umgebung	G	180	245	3 385
1833	Pfäffikon (Zch.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon . . . . . Institut der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leihkasse.	G	—	6 413	92 195
1873	Ramsen . . .	Spar- und Leihkasse Ramsen . . Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	576	9 118
1868	Räterschen . .	Sparkasse Elsau . . . . . Garantie der Politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	283	5636
1873	Rebstein . . .	Spar- und Leihkasse Rebstein . .	AG	500	904	16 335
1888	Reinach . . .	Bank in Reinach	AG	6 000	11 377	201 997
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg .	AG	1 000	2 127	32 704
1854	St. Gallen . . .	St.Gallische Creditanstalt St.Gallen	AG	12 000	22 959	222 127
1866	Schaffhausen. .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	800	1 678	28 151

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1838	Schleitheim . .	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	300	901	17 536
1874	Schmerikon . .	Spar- und Leihkasse Schmerikon.	AG	1 000	2 555	44 125
1882	Schöftland. . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental.	AG	3 500	6 249	108 211
1889	Solothurn . . .	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank	AG	7 000	10 296	165 593
1865	Solothurn . . .	Solothurnische Leihkasse . . . . Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	3 000	5 097	90 886
1863	Steffisburg . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg .	AG	2 600	4 204	66 131
1859	Sumiswald. . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald .	AG	1 600	4 460	62 106
1895	Thayngen . . .	Spar- und Leihkasse Thayngen . Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital von 800 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	800	1 764	28 767
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Linthgebiet	AG	6 000	11 623	216 202
1869	Wangen . . .	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	120	217	4 902
1874	Wiedlisbach . .	Hülfs- und Sparkasse des Bipperamtes in Wiedlisbach	AG	500	1 710	29 126
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Verpflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 80 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht ausreicht, von der Gemeinde Wiesendangen zu decken.	Gem-I	—	196	6 254
1874	Wilchingen . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wilchingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	848	13 613
1866	Winterthur . .	Hypothekarbank in Winterthur .	AG	22 000	30 867	359 635
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	100	273	4 808
1929	Wynigen . . .	Spar- und Leihkasse Wynigen . .	AG	300	545	8 355

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison Sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	2 500	3 937	72 753
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-Anstalt	AG	25 000	37 844	661 277
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	230	612	10 393
b) Andere Lokalbanken – Autres banques locales						
1874	Altstätten . . .	Rheintalische Creditanstalt . . .	AG	2 000	6 970	85 049
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank .	G	37 346	50 828	894 981
1904	Bellinzona . .	Società Bancaria Ticinese	AG	1 000	1 869	29 693
1825	Bern	Burgergemeinde Bern, Deposito-Cassa der Stadt Bern . . . . Institut der Burgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 1 000 000 Fr. ist von der Burgergemeinde gestellt. Ausserdem hat die Burgergemeinde Bern gemäss Urkunde vom 14. Dezember 1959 eine Garantie in der Höhe von 5 Millionen Fr. geleistet .	Gem-I	1 000	1 689	54 783
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	12 000	20 865	294 456
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern . .	AG	7 400	13 459	256 367
1858	Bösingen . . .	Spar- und Leihkasse Bösingen . .	AG	150	342	6 123
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère .	AG	2 500	4 399	67 458
1864	Burgdorf . . .	Bank in Burgdorf	AG	2 500	4 325	47 552
1878	Châtonnaye . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye . . . . . Garantie de la Commune et de la Paroisse de Châtonnaye à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	91	2 168
1939	Chermignon . .	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon . . . . Responsabilité solidaire des membres.	G	101	172	2 937
1907	Chevenez . . .	Crédit agricole de Chevenez . . . Responsabilité solidaire des membres.	G	42	140	2 896

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
		3. Lokalbanken – Banques locales				
		b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)				
1907	Diepoldsau . .	Sparkasse Diepoldsau–Schmitter .	AG	300	625	9 881
1887	Entlebuch . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch .	AG	500	690	10 055
1893	Ependes . . .	Caisse populaire d'épargne et de prêts d'Ependes	G	19	175	2 524
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt	AG	300	624	10 804
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	1 000 versé 750	1 977	29 020
1866	Estavayer . . .	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	2 000	3 673	45 515
1868	Frutigen . . .	Spar- und Leihkasse Frutigen . .	AG	1 000	2 709	42 460
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	20 000	31 975	138 714
1882	Grosswangen .	Luzerner Landbank Aktiengesellschaft	AG	5 000	8 614	135 268
1874	Hochdorf . . .	Volksbank Hochdorf	AG	2 500	4 930	76 948
1876	Huttwil	Bank in Huttwil	AG	2 500	4 604	68 446
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse Kerzers . .	G	100	869	11 310
1902	Koppigen . . .	Spar- und Leihkasse Koppigen .	AG	1 000	1 683	23 679
1873	Küssnacht a.R.	Sparkasse Küssnacht A.G. . . .	AG	500	1 055	13 818
1867	Langenthal . .	Bank in Langenthal	AG	10 000	16 269	229 253
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	10 000	14 472	225 235
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit	G	13 932	19 875	216 193
1929	Leuk-Stadt . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung . . . . . Solidarische Haftung der Genossenschafter.	G	31	114	2 352
1953	Liestal	Handels- und Gewerbebank AG. .	AG	1 500	1 813	24 960
1910 1917	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens	AG	300	536	723

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . .	AG	15 000	25 446	438 110
1889	Lugano	Banca Popolare di Lugano . . .	AG	12 500	16 832	205 626
1866	Lyss.	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	2 600	5 200	81 255
1903	Männedorf . . .	Gewerbebank Männedorf	AG	1 200	2 206	33 256
1871/1938	Martigny-Ville .	Banque de Martigny, Closuit & Cie, S. A.	AG	1 000	1 269	18 907
1900/1959	Martigny-Ville .	Banque Troillet & Cie.	AG	5 000	5 226	20 085
1860	Meiringen . . .	Amtsersparniskasse Oberhasli . .	G	780	1 784	30 897
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye . .	AG	2 200	4 422	48 790
1883	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien . .	AG	150	289	4 792
1897	Prez-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz . . . . . Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de 100 000 fr. chacune.	Gem-I	—	630	11 063
1876	Promasens . . .	Caisse d'Epargne et de Prêts de Promasens . . . . . Garantie de neuf communes à concurrence de 150 000 fr.	Gem-I	—	195	2 715
1952	Rickenbach . .	Spar- und Leihkasse Rickenbach Zch. . . . . Solidarische Haftung der Genossenschafter.	G	—	56	1 611
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	1 000	1 477	19 662
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	754	10 402
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . .	AG	300	1 747	27 254
1922	Saas-Grund . .	Darlehenskasse Saas-Grund . . . Solidarische Haftung der Genossenschafter. Diese sind ausserdem zu unbeschränkten Nachschüssen verpflichtet.	G	23	205	4 537
1905	St. Gallen . . .	Schweizerische Spar- & Kreditbank. . . . . Aktiven und Schulden per 15. Juli 1065 auf die Schweizerische Gewerbebank, Basel, übergegangen.	AG	30 000	52 657	324 012
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	1 500	2 282	34 772

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1931 1944	Schaffhausen . .	„Heimat" A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank . .	AG	100	293	1 167
1926	Schüpfheim . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	600	783	11 082
1911	Sempach . . .	Spar- und Leihkasse Sempach . .	AG	500	873	14 562
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	1 000	1 411	20 679
1881	Le Sentier . . .	Crédit mutuel de la Vallée. . . .	AG	1 000	1 453	15 610
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie. . .	AG	2 400	3 935	43 822
1847	Solothurn . . .	Solothurner Handelsbank	AG	12 000	20 299	273 407
1888	Sonvilier . . .	Caisse d'épargne et de prêts de Sonvilier	AG	50 20 versé	117	1 104
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks . . . Institut der Garantiegemeinden: Alterswil, Brünisried, Düdingen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlingen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflichtungen der Sparkasse bis zum Betrage von 266 000 Fr.	Gem-I	—	545	11 149
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . .	G	600	1 144	17 036
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . .	AG	3 500	7 637	108 623
1905 1931	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse der Einwohnergemeinde Trasadingen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Trasadingen.	Gem-I	50	111	1 739
1901	Triengen . . .	Sparbank Triengen	AG	750	1 131	19 971
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	80	249	4 495
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil.	AG	3 000	6 629	101 519
1905	Willisau . . .	Volksbank Willisau A.-G.	AG	3 000	5 542	79 594
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmenthal	AG	500	1 016	18 222

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1904	Wolhusen und Malters . . .	Volksbank Wolhusen-Malters . .	AG	1 000	1 603	33 793
1848	Wyssachen . .	Ersparniskasse Wyssachen . . .	AG	250	713	13 117
1869	Yverdon . . .	Crédit Yverdonnois.	G	5 262 versé 1052	6 469	43 816
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald . . . . . Solidarische Haftung der Genossenschafter.	G	25	354	5 698
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich AG	AG	1 500	3 166	40 006
4. Sparkassen – Caisses d'épargne						
1843	Aarberg	Amtsersparniskasse Aarberg . .	G	2 500	8 027	140 739
1873	Affoltern i. E. .	Ersparniskasse Affoltern	AG	220	974	17 679
1879	Altstätten . . .	Sparverein „Biene" Altstätten . .	G	1 000	2 640	45 497
1876	Attalens . . .	Caisse d'Epargne de la Paroisse d'Attalens. . . . . Garantie des communes d'Attalens, Bossonnens et Granges jusqu'à 300 000 fr.	Gem-I	—	200	5 437
1837	Aubonne . . .	Caisse d'Epargne d'Aubonne. . .	G	—	1 382	28 964
1884	Balsthal. . . .	Sparverein Balsthal-Klus	G	147	693	11 856
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse. . .	Stiftg.	—	11 100	188 313
1820	Bern	Burgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—.	1 160	20 836
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	7 382	128 992
1943	Bern	Sparkasse der Ascoop.	Stiftg.	50	123	2 305

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	Bilanzsumme Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
		4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)				
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	AG	500	15 006	298 425
1826	Binningen	Ersparniskasse des ehemaligen untern Bezirks linker Rheinseite	Ver	—	366	6 966
1828	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	300	652	13 284
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	64	855
1824	Bühler	Gemeindesparkasse Bühler Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	328	3 077
1834	Burgdorf	Amtsersparniskasse Burgdorf Die Genossenschaft umfasst die 24 Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantiefonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtsersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	11 852	213 035
1919	La Chaux-de-Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	127	925
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	301	1 866	34 743
1829	Courtelary	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Le capital-actions de 50 000 fr. est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour 500 000 fr. au total.	AG	50	3 692	70 080
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de la Paroisse de Le Crêt Les engagements de la caisse sont garantis jusqu'à concurrence de 50 000 fr. par les trois communes du Crêt, Grattavache et des Ecasseys, solidairement, selon convention écrite.	Gem-I	—	147	2 497
1837	Dielsdorf	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	G	—	2 423	45 640
1895	Dombresson	Caisse d'Epargne de Dombresson	G	195	240	3 493
1847	Dürrenroth	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	220	697	10 634
1898	Ebnat	Sparkasse Biene Ebnat-Kappel	G	34	165	1 524

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg	G	350	995	11 923
1857	Engi	Erparniskasse Matt und Engi . . Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Auf diese Garantie kann erst nach Inanspruchnahme des gezeichneten Garantiekapitals der Genossenschafter gegriffen werden.	G	—	720	13 563
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	—	15	292
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach . . .	G	106	378	6 751
1838	Fraubrunnen. .	Amtsersparniskasse Fraubrunnen. Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchgemeinde bernisch-Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	—	4 422	117 307
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg . . . . . . Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à 3 000 000 fr.	Gem-I	—	811	25 263
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemeinde Glarus . . . . . . Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	214	1 228
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezirkes Konolfingen und der Gemeinden Vechigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	11 482	200 302
1838	Grub	Gemeindesparkasse Grub AR . . Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	47	925
1853	Hemberg . . .	Ersparniskasse der politischen Gemeinde Hemberg . . . . . . Garantie der politischen Gemeinde Hemberg bis zum Betrage v. 150 000 Fr.	Gem-I	—	189	2 960
1953	Holderbank . .	Sparverein Holderbank	G	31	57	952

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel / Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
		4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)				
1820	Horgen	Sparkasse Horgen . . . . . Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 162 000 Fr.	G	—	4 166	63 554
1864	Huttwil	Ersparniskasse Huttwil . . . . . Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Bestand dieses Fonds Ende 1964 240 000 Fr.	Gem-I	—	960	17 925
1883	Ins	Amtsersparniskasse Erlach in Ins. Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergemeinden Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	AG	326	2 203	32 130
1852	Interlaken . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken . . . . . 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantieverpflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	565	2 243	53 949
1879	Jonschwil . . .	Ersparnisanstalt Jonschwil . . .	G	143	315	5 168
1836	Kirchleerau . .	Ersparniskasse Leerau	G	450	798	14 430
1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn . . . . . Das Garantiekapital der Genossenschafter von 31 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	31	504	5 690
1906	Konolfingen . .	Sparverein Stalden . . . . . Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	10	444
1838	Küsnacht . . .	Sparkasse Küsnacht-Zch.	G	600	2 210	41 978
1834	Küttigen . . .	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	800	1 623	25 036
1823	Langenthal . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen . . . . . Gemeinnützige Anstalt aller 25 Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	51	9 518	185 878
1840	Langnau i/E.. .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau . . . . . Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	29	8 645	138 397

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	1 079	4 255	68 692
1922	Laupersdorf	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossenschafter.	G	35	175	3 072
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vaudoise Voir sous banques cantonales: Crédit Foncier Vaudois.	St	—	—	—
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne	Ver	—	1 214	19 808
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	40	257
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	—	1 000	15 991
1950	Matzendorf	Sparverein Matzendorf	G	35	52	911
1854	Mitlödi	Jugendersparniskasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	5	68
1851	Mollis	Jugendersparniskasse Mollis Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	18	426
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	—	426	7 350
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon	G	—	1 293	23 929
1879	Mümliswil	Sparverein Biene	G	37	91	1 272
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	4 075	56 694
1861	Näfels	Jugendersparniskasse der Gemeinde Näfels Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	51	718

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau . . . . . Garantie der Stadt Biel (als Rechtsnachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	799	10 399	192 162
1909	Niederurnen . .	Jugendersparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	39	212
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon. . . .	G	—	2 338	44 035
1874	Oberuzwil . . .	Ersparnisanstalt Oberuzwil . . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 250 000 Fr.	G	—	928	20 505
1829	Oftringen . . .	Sparkasse Oftringen	G	650	1 869	35 693
1838	Rehetobel . . .	Ersparnisanstalt Rehetobel . . . Solidarische Haftung der Genossenschafter bis zum Betrag von 6000 Fr.	G	—	242	3 223
1834	Reute(App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute . . . Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	53	1 133
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . .	G	—	1 225	19 991
1880	Rorschach . . .	Sparverein Rorschach	G	—	126	2 241
1835	Rüeggisberg . .	Ersparniskasse Rüeggisberg . . .	G	101	947	15 832
1835/1939	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmännischen Directoriums A.-G. . . . Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernahm gemäss Garantieerklärung vom 24. Mai 1939 die Garantie für die Erfüllung aller Verbindlichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	2 000	2 713	40 763
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt d. Stadt St. Gallen Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen übernahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 9 lit. d der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Garantie der Ortsbürgergemeinde St. Gallen für die Verbindlichkeiten der Ersparnisanstalt.	Gem-I	—	1 903	46 038

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen Die politische Gemeinde der Stadt St. Gallen haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der Schulsparkasse. Sie hat auch das Dotationskapital von Fr. 5 000 gestellt.	Gem-I	5	69	1 150
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen . . . . Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse haftet der katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen, insbesondere mit dem Allgemeinen Fonds, den Waldungen und den nicht zweckgebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 9 lit. d der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungslose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholischen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 2 000 000 Franken gestellt.	Corp	2 000	5 294	99 562
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	243	3 891
1817	Schaffhausen. .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hülfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion" (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg	—	3 437	46 903
1849	Schwanden . . (Glarus)	Ersparniskasse Schwanden . . .	G	460	871	9 992
1825	Schwarzenburg.	Amtsersparniskasse Schwarzenburg.	G	1 025	3 705	57 309
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz. Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	1 000	3 056	38 438
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle	G	7 728	9 205	160 106

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez . . .	AG	50	370	3 197
1819	Solothurn . . .	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solothurn.	Gem-I	4 000	7 320	88 637
1837	Solothurn . . .	Kantonal-Ersparniskasse Solothurn . . . . . . Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St	—	—	—
1879	Solothurn . . .	Sparverein Biene.	G	25	33	523
1819	Speicher. . . .	Ersparniskasse Speicher.	Stiftg.	—	454	4 138
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	1 982	24 907
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden . . . Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	3 828	56 286
1900	Sumiswald. . .	Amtsersparniskasse in Sumiswald.	G	1 200	2 842	52 189
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 251 Garanten im Betrage von 125 500 Franken.	G	—	6 566	103 604
1826	Thun	Amtsersparniskasse Thun	G	—	11 200	227 016
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	374	1 953
1850	Uetikon a/See .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	431	7 140
1864	Unterwasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . Solidarische Haftung der Genossenschafter.	G	152	349	6 588
1818 1909	Urnäsch	Ersparniskasse Urnäsch	G	—	233	2 992
1854	Ursenbach. . .	Ersparniskasse Ursenbach. . . .	AG	500	1 382	19 809
1836	Uster	Bezirkssparkasse Uster	G	—	2 697	43 389
1814	Vevey.	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 576	31 531

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1878	Vuisternens-dev. Romont	Caisse d'épargne de Vuisternens Garantie des communes d'Estèvenens, La Joux, la Magne et Vuisternens-devant-Romont de 200 000 fr.	Gem-I	—	499	6 132
1816	Wädenswil	Sparkasse Wädenswil	G	—	6 458	95 526
1829	Wald (App.)	Sparkasse Wald, App. Solidarische Haftung der Genossenschafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	64	1 113
1883	Walzenhausen	Sparkasse der Gemeinde Walzenhausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	220	2 222
1824	Wangen a/A.	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	A G	1 000	8 169	156 621
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil	G	—	5 878	97 736
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	700	2 217	37 308
1852	Winterthur	Sparkasse Wülflingen-Winterthur	G	350	571	10 958
1845	Wolfhalden (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkasse Wolfhalden Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	304	4 217
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	2 057	35 590
1851	Zell (Zürich)	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 27 400 Fr.	G	—	141	1 946
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	2 781	45 244
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	160	2 778
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	17 610	277 341
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	450	2 690	44 772
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	600	1 213	18 395
1836	Zweisimmen	Amtsersparniskasse Obersimmenthal	G	750	1 863	27 211

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
		5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel				
1902	St. Gallen . . .	Verband schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) 1964: 1101 angeschlossene Kassen. Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbande angeschlossen sind, haften die Genossenschafter solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschafter. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentralkasse des Verbandes (Seite 231).	G	23 911	136 567	2 893 332
1925	Bassins	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel . . . . . . 1964: 15 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement responsables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'acquérir des parts sociales de 500 fr. de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel. Les sections fédérées garantissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des versements supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de 100 fr. par part sociale.	G	249	1 616	31 648
		6. Übrige Banken – Autres banques				
1959 1960	Aarau	Bank Benevent A.G.	AG	1 000	1 068	4 294
1941 1945	Amriswil . . .	Aug. Roth A.G.	AG	600	1 742	5 002
1961	Baden	Limmat-Bank AG	AG	1 000	1 350	5 048
1961	Basel	Aeschenbank Basel	AG	5 000	5 462	33 612
1955	Basel	Arbitrex AG für Arbitrage und Kapitalanlagen	AG	1 000	2 813	18 856
1949	Basel	Banque pour le Commerce International S. A.	AG	2 500	6 476	82 732
1946 1949 1959	Basel	Bank Jenni & Cie. AG.	AG	1 000	1 637	10 877

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1938 1962	Basel	Bank Münch AG	AG	1 600	1 600	4 462
1813 1942	Basel	Dreyfus Söhne & Cie., Aktiengesellschaft	AG	2 000	28 950	193 561
1963	Basel	Handels- und Anlagebank Basel AG	AG	2 000	2 004	6 197
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypothekenbank A.G.	AG	4 000	7 222	47 341
1952	Bern	ABRI Bank Bern Aktiengesellschaft	AG	650	904	7 996
1953	Bern	Bank Paravicini AG	AG	1 000	10 035	33 928
1965	Bern	Bank und Finanz-Institut A.G.	AG	6 000	7 585	80 559
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	108	108
1860 1956	Bern	Eug. v. Büren & Cie. A.G.	AG	500	732	2 785
1869 1954	Bern	v. Ernst & Co. A.G.	AG	1 000	1 516	19 850
1963	Biasca	Banca regionale depositi e crediti	AG	1 000	1 001	1 578
1943	Castagnola	Diskont- und Handelsbank A.G.	AG	1 000	1 162	3 539
1946 1948	Chiasso	Banca Weiss S. A.	AG	4 500	5 656	62 700
1954	Chiasso	Interchange Bank	AG	1 000	1 279	10 639
1912 1939	Fribourg	Banque Procrédit Uldry et Cie. S. A.	AG	1 000	5 824	52 620
1958	Genève	Banque Commerciale Arabe S. A.	AG	15 000	15 202	54 721
1954	Genève	Banque Commerciale S.A.	AG	6 000	6 777	33 952
1959	Genève	Banque de crédit international	AG	26 250	30 202	220 151
1921 1952	Genève	Banque de Dépôts	AG	5 000	6 158	48 218
1948	Genève	Banque de Financement S. A. „Finabank“	AG	10 000	13 432	127 207
1957	Genève	Banque Hassan S. A.	AG	1 000	1 430	14 421
1927 1958	Genève	Banque Industrielle et Commerciale de Crédit	AG	5 000	5 502	26 804
1958	Genève	Banque Intra S. A.	AG	20 000	21 247	61 087
1951 1959	Genève	Banque d'investissements privés	AG	3 000	4 031	28 117

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1961	Genève	Banque Libanaise pour le Commerce S.A.	AG	5 000	5 000	21 677
1952	Genève	Banque Orca S.A.	AG	3 000	4 162	13 383
1956	Genève	Banque Pariente	AG	2 000	4 927	43 684
1945 1957	Genève	Banque Pasche S. A.	AG	3 000	3 611	28 524
1950	Genève	Banque pour le Commerce Suisse-Israélien	AG	74 850	89 676	806 241
1956 1960	Genève	Banque pour le Développement Commercial	AG	52 000	58 706	338 137
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme .	AG	5 000	6 994	76 489
1954	Genève	Banque Romande	AG	11 750	12 765	83 126
1960	Genève	Banque Sudatlantique	AG	6 000	7 583	72 699
1914	Genève	Banque A. Tardy & M. Baezner S. A.	AG	600	864	13 918
1956	Genève	Compagnie de Gestion et de Banque	AG	5 000	10 749	57 788
1952 1953	Genève	Discount Bank (Overseas) Limited	AG	33 000	46 312	545 194
1947	Genève	IMEFBANK, Banque d'Investissements Mobiliers et de Financement	AG	3 000	3 778	33 077
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	1 000	2 369	19 981
1934	Genève	Société Bancaire de Genève . . .	AG	2 000	8 202	71 987
1964	Genève	«Transinterbank» Banque des transactions internationales SA	AG	8 000	8 000	10 627
1960	Genève	United Overseas Bank	AG	6 000	7 197	63 836
1962	Lausanne . . .	Banque Commerciale de Lausanne	AG	3 000	3 574	22 024
1933	Lausanne . . .	Banque de Dépôts et de Gestion .	AG	3 000	4 248	18 400
1889 1941	Lausanne . . .	Banque Galland & Cie. S. A. . .	AG	2 000	5 374	32 833
1940 1964	Lausanne . . .	Banque Wittmer S.A.	AG	750	776	1 462
1954	Lausanne . . .	Bureau de Crédit S. A.	AG	300	370	2 967
1935	Lausanne . . .	Comptoir Financier Zimmermann & Cie. S.A. . . .	AG	150	164	1 323
1956 1959	Lausanne . . .	Rally Brothers (Bankers) S. A. .	AG	2 000	3 063	25 051
1963	Lugano	Banca Commerciale di Lugano . .	AG	5 000	5 000	11 533
1958	Lugano	Banca del Ceresio S.A.	AG	2 000	2 375	9 135

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1957	Lugano	Banca del Gottardo	AG	15 000	21 714	270 147
1960	Lugano	Banca del Sempione	AG	8 400	8 885	52 747
1963	Lugano	Banca del Verbano S.A.	AG	2 000	2 007	3 908
1956/1958	Lugano	Banca di credito e commercio S.A.	AG	1 000	1 283	4 827
1963	Lugano	Banca Prealpina S.A.	AG	2 000	2 070	21 238
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	1 600	2 904	42 567
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	6 000	8 708	88 373
1964	Lugano	Banca Vallugano S.A.	AG	2 000	2 016	11 216
1919/1947	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera .	AG	20 000	40 997	675 647
1952	Lugano	Cornèr Banca S. A.	AG	6 000	8 225	123 328
1957/1959	Lugano	Overland Trust Banca S.A. . . .	AG	2 500	3 173	31 936
1924/1962	Luzern	Bank «Anker» AG	AG	200	201	671
1947/1964	Luzern	Bank Bürgisser & Co. AG	AG	255	332	1 820
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweizerische Hypothekenbank) . . .	AG	100	140	146
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	80	84	91
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank A.G.	AG	150	448	2 080
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	500	911	13 945
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	800	1 503	16 130
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G. . . .	AG	50	103	762
1954	Luzern	Inkasso- und Leihbank A.G. Luzern	AG	120	120	1 219
1959	Luzern	Sparbank Luzern	AG	200	236	2 637
1955	Neuchâtel . . .	Banque Exel	AG	550	1 598	8 186
1842/1958	Nyon	Gonet & Cie. S.A.	AG	3 000	3 449	10 955
1925/1948	Reinach (Aarg.)	Aktiengesellschaft Bank Haerry .	AG	250	1 033	10 892
1956	St. Gallen . . .	Anlagebank AG.	AG	2 000	2678	14 359
1936/1963	St. Gallen . . .	Bank Rohner & Co. AG	AG	5 000	6 112	62 179

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
		6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)				
1955 1956	St. Gallen . . .	Krefina Bank AG	AG	500	705	7 628
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre S.A.	AG	50	77	86
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne . .	AG	50	73	75
1949	Weinfelden . .	Schweiz. Möbel-Treuhandgenossenschaft (SMTG) Vorspar- und Kreditorganisation	G	1 193	1 400	6 507
1910	Winterthur . .	Bank in Winterthur	AG	100	109	109
1957	Zug	Anlagebank Zug AG.	AG	1 000	1 150	15 537
1945	Zug	„Gestio" Verwaltungsgesellschaft und Privatbank	AG	200	465	4 022
1950 1952	Zürich	ABC-Bank für Finanzierungen und Kredite	AG	650	756	4 294
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft .	AG	2 000 einbezahlt 1 550	2 615	11 388
1934	Zürich	„Affida" Verwaltungsbank . . .	AG	2 000	3 679	35 444
1930	Zürich	Aiutana Bank AG.	G	1 248 einbezahlt 1 244	1 666	17 172
1934 1944	Zürich	AKO-BANK	AG	2 000	2 762	18 829
1950	Zürich	Anlagebank Zürich.	AG	1 000	2 783	14 879
1922 1951	Zürich	Arab Bank (Overseas) Ltd. . . .	AG	26 400	27 225	93 949
1962	Zürich	Arzi-Bank AG	AG	1 000	1 108	12 106
1962	Zürich	Atlas Bank	AG	500	546	2 575
1863 1907	Zürich	Bank in Baden	AG	100	136	136
1952 1958	Zürich	Bank Cantrade A.G.	AG	3 000	6 238	63 522
1951 1954	Zürich	Bank Fellinger A.G.	AG	2 000	2 611	19 898
1960 1961	Zürich	Bank Finanz-Kredit AG	AG	1 000	1 028	4 002
1935 1962	Zürich	Bank Frei, Treig & Co. Aktiengesellschaft	AG	3 000	3 497	35 877
1958	Zürich	Bank für Handel und Effekten . .	AG	6 000	7 359	57 680
1943	Zürich	Bank- und Handelsaktiengesellschaft	AG	1 000	1 266	6 139

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1962	Zürich	Bank Haerry AG Zürich	AG	1 000	1 016	1 793
1907 1948	Zürich	Bank Hofmann A.-G.	AG	6 000	13 488	134 855
1954	Zürich	Bank Koschland & Hepner A.G.	AG	2 000	3 486	41 680
1937 1962	Zürich	Bank Kurz AG	AG	1 500	1 525	1 949
1950	Zürich	Bank Landau und Kimche A.G.	AG	2 500	6 083	61 552
1870 1951	Zürich	Bank Rinderknecht A.G.	AG	1 000	1 893	12 998
1939	Zürich	Bank Rüegg & Co. A.G.	AG	1 000	3 287	34 637
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	10 159	62 877
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	1 500	2 684	15 316
1932	Zürich	Bank Schoop, Reiff & Co. AG . .	AG	1 200	4 856	17 267
1934 1956	Zürich	Bank Widemann & Co. AG . . .	AG	1 000	1 410	11 263
1936 1963	Zürich	Bank Winterstein AG	AG	1 000	1 144	7 388
1956 1961	Zürich	Banque de Gestion Financière . .	AG	4 000	4 348	15 857
1959 1963	Zürich	Cambio & Valorenbank	AG	2 000	2 852	26 614
1939	Zürich	Capital Bank	AG	400 einbezahlt 100	452	699
1953 1960	Zürich	Cifico Bank AG.	AG	6 000	9 719	101 094
1954	Zürich	City Bank A.G.	AG	1 000	1 140	9 157
1943	Zürich	„DAG", Darlehens A.-G.	AG	250	396	4 875
1924	Zürich	Finanzbank A.-G.	AG	500	863	5 269
1958	Zürich	Finter Bank.	AG	3 000	3 463	40 148
1958	Zürich	Foreign Commerce Bank, Inc. . .	AG	2 000	2 202	14 366
1939 1959	Zürich	Guyerzeller Zurmont Bank A.-G..	AG	5 000	13 282	93 102
1930	Zürich	Handelsbank in Zürich	AG	15 000	24 600	359 577
1955	Zürich	Handelskredit-Bank A.G.	AG	2 000	3 272	23 349
1949	Zürich	Industrie-und Handelsbank Zürich A.G.	AG	3 000	11 686	96 138

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . . einbezahlt	AG	300 150	587	5 305
1957	Zürich	Investment Bank Zürich	AG	2 000	2 691	10 266
1926	Zürich	Kredit-Bank	AG	750	2 112	11 122
1955	Zürich	Kredit- und Hypothekenbank Zürich AG	AG	500	637	9 743
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bankgeschäft	AG	250	1 110	6 890
1959 1963	Zürich	Lavoro Bank AG	AG	25 000	26 261	308 292
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft .	AG	50	63	93
1932 1949	Zürich	Märki, Baumann & Co. A.-G. . .	AG	1 500	3 278	40 110
1959 1961	Zürich	Metro Bank AG	AG	1 000	1 182	10 555
1958	Zürich	Migros Bank	AG	10 000	11 765	182 853
1960	Zürich	Neue Bank	AG	20 000	22 623	123 011
1938 1961	Zürich	Nordfinanzbank Zürich	AG	10 000	12 440	78 870
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesellschaft	AG	3 000	9 316	85 565
1958	Zürich	Privat-Kredit-Bank	AG	2 500	3 210	19 487
1960	Zürich	Transitbank Zürich	AG	1 000	1 125	2 719
1958 1963	Zürich	Uto Bank	AG	2 000	2 175	13 147
1956	Zürich	Warag-Bank für Warenkredite AG	AG	1 500	1 768	11 166
1959 1960	Zürich	Wechsel- und Investitionsbank .	AG	4 400	4 754	21 401
1959	Zürich	Wirtschaftsbank Zürich	AG	2 000	2 301	18 100
1960	Zürich	Zentrum-Bank A.G.	AG	1 000	1 138	13 259

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Aktienkapital Capital-actions	Bilanzsumme Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire					
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1955	Baden	Bank für Real-Obligationen . .	AG	100	327
1862/1960	Basel	„Basler Handelsbank" Beteiligungs- und Finanzgesellschaft .	AG	8 000	60 712
1958	Basel	Internationale Genossenschafts-Bank	G	1 370	3 690
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	16 000	42 775
1961	Genève	Overseas Development Bank . .	AG	3 000	18 595
1927	Genève	Société Générale pour l'industrie .	AG	15 000	44 697
1952	Lugano	Finanziaria e Valori S.A.	AG	500	2 457
1962	Zürich	Amincor AG	AG	800	9 500
1959	Zürich	Cosmos Bank	AG	5 000	30 966
1864/1956	Zürich	„Eidgenössische Bank" Beteiligungs- und Finanzgesellschaft .	AG	6 600	15 589
1953	Zürich	Handelsfinanz AG	AG	30 000	338 369
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1923	Baden	„Motor Columbus" Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	90 000	173 811
1964	Basel	BHB-Finanzierungs AG.	AG	3 000	22 584
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	10 000	23 707
1930	Basel	Continentale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte . .	AG	4 000	4 689
1928	Basel	Elektroanlagen A.G.	AG	1 850	2 190
1896	Basel	INDELEC Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	30 000	58 096
1961	Basel	Internationale Finanzierungs-Aktiengesellschaft	AG	8 000	56 976
1959	Basel	Pax Anlage AG	AG	15 000	25 245
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	2 000	7 949
1947	Biasca	Società finanziaria e di amministrazione s. a. g. l.	GmbH	20	24
1928	Genève	Crédit Immobilier pour l'Etranger	AG	2 805	3 339
1963	Genève	Investors Trust Company	AG	1 000	1 021

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Aktienkapital Capital actions	Bilanzsumme Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire					
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1933/1952	Genève	Société Indépendante de Financement	AG	800	891
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Commerciale S. A.	AG	2 500	34 087
1892	Genève	Société Financière de Genève	AG	2 000	10 544
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse	AG	50 000	155 918
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles	AG	16 000	28 271
1921	Genève	Union Nasic S.A.	AG	13 049	18 289
1918	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte	AG	2 400	4 524
1905	Glarus	„Watt" Aktiengesellschaft	AG	1 000	26 682
1928	Montreux-Les Planches	Trust Financier et Industriel S.A.	AG	500	1 645
1929	Zug	Kapital-Investierungs-Aktiengesellschaft	AG	330	1 419
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft	AG	500	9 916
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft	AG	8 000	25 883
1959	Zürich	Atlantic Finanzierungs AG	AG	5 000	40 000
1955/1962	Zürich	Clariden Finanz AG	AG	4 600	22 761
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	500	2 692
1895	Zürich	ELEKTRO-WATT Elektrische und Industrielle Unternehmungen A.G.	AG	90 000	213 945
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	17 846	23 871
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	10 000	22 913
1910	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	10 500	16 583
1934	Zürich	SITA Investment AG	AG	4 800	6 954
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	24 000	40 725
1925	Zürich	„Tenens" A.-G., Zürich	AG	900	2 123
1927	Zürich	„Thesaurus" Continentale Effekten-Gesellschaft	AG	10 000	64 941
1957	Zürich	Turis AG, Finanz- und Verwaltungsgesellschaft	AG	30 000	248 793

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen. Die mit * bezeichneten Angaben erscheinen seither regelmässig in der Bankstatistik.

	Bankstatistik	Heft Nr.
Baukredite	1941	24 S. 25
	1943*	27 Tab. 31
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 55
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935	18 S. 33, Tab. 25
	1944	28 S. 30, Tab. 41
	1951	35 S. 107, Tab.68
Debitoren Staffelung der beanspruchten Kredite	1950	34 S. 83, Tab. 68
	1955	39 S. 108, Tab. 69
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Fremde Gelder der Banken		
Einfluss von internationalen politischen Krisen	1938	21 S. 12
	1939	22 S. 11
	1940	23 S. 11
Gruppierung der Banken, Umgruppierungen	1931	14 S. 7
	1935	18 S. 8
	1945	29 S. 6
Hypothekaranlagen, Berechnung der Gewinnmarge	1938*	21 S. 35
Gliederung der Hypothekaranlagen nach Wirtschaftsgruppen	1938	21 S. 31
	1947	31 S. 44, Tab. 39
	1952	36 S. 101, Tab. 68
	1962	47 S. 174, Tab. 40
Neue Anlagen und Rückzahlungen im Berichtsjahr	1944*	28 S. 33, Tab. 33
Staffelung nach der Grösse der Darlehen	1950	34 S. 91, Tab. 70
	1955	39 S. 113, Tab. 72
Hypothekarische Verschuldung, nach Kantonen	1938, 1947	21 S. 29, 31. S. 42
	1952	36 S. 234
Kassenobligationen		
Zusammenhang zwischen der Begebung der Kassenobligationen und der Rendite der Bundesanleihen	1940	23 S. 20
Kleinkredite		
Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942	25 S. 35, Tab. 37
	1950	34 S. 88, Tab. 69
	1955	39 S. 115, Tab. 73
Liquiditätsausweis, neues Schema	1935	18 S. 44, Tab. 34
Öffentlich-rechtliche Körperschaften		
Gesamte Kreditgewährung der Banken	1945*	29 S. 43, Tab. 45
Personalbestand		
Erhebung auf Ende Juni 1938	1938	21 S. 42
Erhebung 1941	1941	24 S. 36, Tab. 52
Erhebung 1945	1945*	29 S. 50, Tab. 63 und 64
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1930	13 S. 93
Sanierung von Banken, 1931–1937	1933–1937	16–20
Schatzanweisungen, Bestand 1945	1945*	29 S. 33, Tab. 31
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943	27 S. 13
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938	21 S. 43